

WISSENSBILANZ 2019

Dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
gemäß Wissensbilanz-Verordnung 2016 – WBV 2016 vorgelegt.

Stand Mai 2020



Aufbau

Die Wissensbilanz 2019 der Wirtschaftsuniversität Wien gliedert sich in folgende Abschnitte:

- I. Leistungsbericht – Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche
- II. Kennzahlen – Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche
- III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring – Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

4 I. LEISTUNGSBERICHT

4 1. Executive Summary

11 2. Forschung & Entwicklung

- 14 2.a) Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste, insbesondere Darstellung der Maßnahmen entlang des in der Leistungsvereinbarung festgelegten Schwerpunktsystems sowie exzellenter Leistungen und Erfolge im Rahmen der einzelnen gesamtuniversitären Forschungs-/Kunstschwerpunkte; gesetzte Maßnahmen im Bereich inter- und transdisziplinärer Schwerpunkte; Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung im Rahmen der Schwerpunkte
- 19 2.b) Aktivitäten in Potenzialbereichen, insbesondere Maßnahmen und Erfolge in Potenzialbereichen
- 19 2.c) Forschungsinfrastruktur, insbesondere (Groß-) Forschungsinfrastruktur, einschließlich wesentliche Projekte und die Nutzung der Core Facilities
- 20 2.d) Forschungsservice, insbesondere Aktivitäten und Maßnahmen zur Unterstützung und Servicierung der Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste
- 20 2.e) Output der Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

25 3. Lehre und Weiterbildung

- 25 3.a) Studienangebot
- 26 aa) Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl
- 27 bb) Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots, insbesondere curriculare Weiterentwicklungen, und des Lehrangebots, einschließlich Entwicklung neuer und innovativer Lehr- und Lernkonzepte, sowie inter-, transdisziplinärer und universitätsübergreifender Lehrangebote und unterstützender Lerntechnologien (blended learning).

- 29 3.b) Zulassung zum Studium und Studienbeginn
- 29 aa) Studien mit Zulassungsverfahren
- 30 bb) Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase
- 31 3.c) Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre
- 31 aa) Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung – UniFinV, BGBl. II Nr. 202/2018
- 32 bb) Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums
- 33 cc) Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecherinnen und -abbrecher und zur Steigerung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen
- 35 dd) Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien
- 36 3.d) Studienabschluss und Berufseinstieg, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen sowie Absolventinnen- und Absolventen-Tracking
- 37 3.e) Weiterbildung, insbesondere Maßnahmen zur wissenschaftlichen/künstlerischen Weiterbildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens

40 4. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

- 40 4.a) Dritte Mission, insbesondere Verankerung relevanter Themen, durchgeführter Projekte und besonderer Erfolge zu Responsible Science, Citizen Science, der Agenda 2030/Sustainable Development Goals (SDGs)
- 42 4.b) Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere die Umsetzung des Konzepts der unternehmerischen Universität (Entrepreneurial University) im Profil der Universität und Entrepreneurship in der Lehre

45	4.c) Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement, insbesondere Umsetzungsstand der Entwicklung und Implementierung von institutionellen Strategien und maßgeblichen Maßnahmen
46	4.d) Gleichstellung, insbesondere Geschlecht/ Gender in Forschungs- und Lehrinhalten und ausgeglichene Geschlechterverhältnisse mit Fokus auf Maßnahmen zum Abbau horizontaler und vertikaler Geschlechtersegregation
47	4.e) Vereinbarkeit, insbesondere Gleichstellungs- und Diversitätsaspekte in Strukturen, Prozessen und Policies sowie Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit für alle Universitätsangehörigen (Studium und/oder Beruf mit Betreuungspflichten bzw. Studium mit Beruf)
50	5. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung
50	5.a) Personalentwicklung
50	aa) Darstellung der Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Herausforderungen und Initiativen im Rahmen des strategischen Personalmanagements sowie Förderung und Weiterentwicklung von Führungskompetenzen
51	bb) Erläuterungen zu den Schwerpunkten des Personalentwicklungskonzeptes und dessen Umsetzung sowie Darlegung von Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin
52	cc) Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlichen Personals
52	5.b) Nachwuchsförderung
52	aa) Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorandinnen und Doktoranden
53	bb) Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß dem Kollektivvertrag inklusive Maßnahmen zur Karriereförderung
53	cc) Exzellenzförderung unter Berücksichtigung relevanter Programmlinien der EU-Forschungsrahmenprogramme

55	6. Qualitätssicherung
58	7. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung
58	7.a) nationale Kooperationen, insbesondere Strategieumsetzung, Schwerpunkte und Erfolge, auch hinsichtlich gemeinsamer Studienprogramme und universitäts- und fachübergreifender Aktivitäten/Netzwerke sowie der wissenschaftlichen und forschenden Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Einrichtungen
61	7.b) internationale Kooperationen, insbesondere Strategieumsetzung, Schwerpunkte und Erfolge, auch hinsichtlich gemeinsamer Studienprogramme, Beteiligungen und Mitgliedschaften in internationalen Netzwerken und Verbünden.
67	8. Internationalität und Mobilität
67	8.a) Internationalität, insbesondere der Umsetzungsstand der Schwerpunkte zur Förderung der Internationalität, vor allem entlang der strategischen und profilgebenden Leitlinien der Universität und Maßnahmen zur Stärkung der internationalen Positionierung und Sichtbarkeit der Universität.
70	8.b) Mobilität, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Mobilität der Studierenden einschließlich Mobilitätsfenster, des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals und des allgemeinen Personals im Kontext der gemeinsamen Ziele und Empfehlungen zu qualitätsvoller, transnationaler Mobilität und Internationalisierung der Lehre sowie Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Universität im Hinblick auf internationale Forschungs-, Lehr- und Lernaufenthalte.
76	9. Universitätsbibliothek
80	II. KENNZAHLEN
80	Anmerkung zur Kennzahlenermittlung und Definitionen
137	III. LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING
157	Impressum

I. Leistungsbericht

1. Executive Summary

Die WU möchte sich in den kommenden Jahren zu einer in jeder Hinsicht international wettbewerbsfähigen und erfolgreichen Forschungs- und Bildungsinstitution weiterentwickeln. Als Responsible University bekennt sie sich außerdem zu ihrer Verantwortung und ist um einen positiven Einfluss auf Gesellschaft und Wirtschaft bemüht. Auch auf aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen wird die WU intensiv eingehen, unter anderem mit einem Schwerpunkt im Bereich Digital Economy.

Neues Rektoratsteam

Am 1. Oktober nahm das neue Rektoratsteam seine Tätigkeit auf. Neben **Rektorin Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger** besteht das Leitungsteam für die Funktionsperiode 2019 bis 2023 aus **Univ.-Prof. Dr. Harald Badinger** als Vizerektor für Finanzen und Universitätsentwicklung, **Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Lang** als Vizerektor für Forschung und Personal sowie den beiden neuen Mitgliedern **Mag. Tatjana Oppitz** als Vizerektorin für Infrastruktur und Digitalisierung und **Univ.-Prof. Dr. Margarethe Rammerstorfer** als Vizerektorin für Lehre und Studierende.

Die strategischen Schwerpunktthemen des Rektorats für die nächsten Jahre sind Internationalisierung, Digitalisierung und erfolgreiches Studieren. Als Responsible University erfüllt die WU ihre gesellschaftliche Vorbildfunktion und agiert in all ihren Belangen verantwortungsvoll. Die WU versteht sich als internationale Universität und wird bis 2023 weitere Internationalisierungsmaßnahmen setzen. Ziel ist, die Anzahl der internationalen Studierenden zu erhöhen, die Faculty weiter zu internationalisieren und internationale Forschungsk Kooperationen auszubauen.

Fokus Digital Economy

Digitalisierung betrifft nicht nur Unternehmen, sondern sämtliche Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft, die digital unterstützt werden. Die umfassende Bearbeitung von Digital Economy kann nur durch einen interdisziplinären Ansatz gelingen, daher inkludieren Forschung und Lehre in diesem Bereich betriebswirtschaftliche, wirtschaftsrechtliche, ökonomische und sozialwissenschaftliche Aspekte. Gerade die WU als einzige Wirtschaftsuniversität in Österreich verfügt mit ihren internationalen Kooperationsbeziehungen über die entsprechenden Forschungs- und Lehrkompetenzen, um im Bereich Digital Economy ein beachteter Wissenshub zu werden. Aus diesem Grund wurden 2019 mehrere Professuren aus dem Personalpaket der Leistungsvereinbarung mit einem speziellen Akzent auf Digitalisierungsthemen ausgeschrieben, ein Masterprogramm ist in Vorbereitung. Die Professuren betreffen u.a. beispielsweise die Fachgebiete:

- › Arbeitsrecht und Sozialrecht mit Schwerpunkt Digitalisierung in der Arbeitswelt
- › Digital Ecosystems
- › Macroeconomics and Digitalization
- › Marketing in a Digital Economy

Bessere Betreuungsrelationen

Die Umstellung auf die Universitätsfinanzierung neu war ein Meilenstein, der die Universitäten auch in den kommenden Jahren stark beschäftigen wird. Dank der Aufstockung der Universitätsbudgets wurde die Möglichkeit geschaffen, die Betreuungsrelationen langsam an internationale Standards anzupassen. Die WU ist gerade dabei, 15 neue Professuren und 15 Tenure-Track-Stellen zu besetzen. Der neue Schwerpunkt Digital Economy wird dabei schon mitgedacht (siehe oben).

Digitalisierung und Innovationsprogramm

Die WU ist aber auch intern gefordert, die Digitalisierung vieler Abläufe des täglichen Universitätsbetriebs voranzutreiben. In welchen Schritten und mit welchen Maßnahmen dies zum Nutzen der WU erfolgen kann, hat die Vizerektorin für Infrastruktur und Digitalisierung in einer Gesamtdigitalisierungsstrategie und einem begleitenden Innovationsprogramm zusammengefasst. Durch die zum Zeitpunkt der Finalisierung des Berichts ausgebrochene Corona-Krise im März 2020 wurde einige darin beschriebenen Maßnahmen etwa betreffend Distanzlehre, digitale Formate in der Lehre oder für die Abhaltung von Prüfungen wesentlich beschleunigt. Die Potenziale der Digitalisierung sollen in allen Bereichen der WU genutzt werden:

- › Forschung: Die Bereitstellung einer möglichst jederzeit verfügbaren infrastrukturellen Grundlage für exzellente Forschung, um unter anderem die Analyse und Verarbeitung großer Datenmengen, Deep Learning und weitere Ansätze der Digitalisierung in der Forschung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften voranzutreiben.
- › Lehre: Eine von Innovation geprägte und Kreativität fördernde Lehr- und Lernumgebung für Studierende und Lehrende, die den einzigartigen WU Campus um ebenso attraktive digitale Angebote ergänzt, und die Vermittlung von Kompetenzen und Fähigkeiten, um in einer zunehmend digital organisierten (Arbeits-)Welt nicht nur zu bestehen, sondern sie mitzugestalten.
- › Dienstleistungseinrichtungen: Ein modernes Angebot digitaler Verwaltungsabläufe, die Sicherheit, Verfügbarkeit, Effizienz und Effektivität vereinen, um den Komfort für Mitarbeiter/innen und Studierende zu erhöhen.
- › Innovationsprogramm: Um der Forderung nach einer nachhaltigen und wirkungsvollen digitalen Transformation zu erfüllen, schafft die WU ein Innovationsprogramm für digitale Technologien, Verfahren und Anwendungen, das partizipativ von allen Stakeholdern mitgestaltet werden soll. Gleichzeitig wird eine Politik der Offenheit (Open Innovation) externe Expert/inn/en, Plattformen und andere Universitäten in den Innovationsprozess einbinden.

Internationalisierung und erfolgreiches Studieren

Weitere Ziele sind unter anderem die Erhöhung der Anzahl der internationalen Studierenden und Lehrenden sowie die Forcierung internationaler Forschungskooperationen. Die WU möchte ihren Studierenden optimale Bedingungen bieten und damit die Chancen auf einen positiven Abschluss erhöhen. Ein besonderes Anliegen ist es, die Grundlagen für einen reibungslosen und motivierenden Studienbeginn zu schaffen. Ebenfalls ein Thema werden Fragen zu neuen digitalen Lernumgebungen und der damit einhergehenden zusätzlichen Qualifizierung der Lehrenden sein. Ein erster Erfolg für die Ansätze der WU in Sachen digitale Lehre konnte zu Jahresende noch verbucht werden. Das BMBWF wird 2 Lead-Projekte mit einer Anschubfinanzierung von insgesamt 1,9 Millionen Euro fördern.

Räumliche Erweiterungen

Aufgrund des personellen Wachstums sind neue Raumkapazitäten notwendig. Daher wurde im Berichtsjahr einerseits ein Bürokomplex in unmittelbarer Nähe des Campus angemietet. Das gerade in Bau befindliche Bürogebäude, das im Erdgeschoß auch Sitzungsräume enthalten wird, befindet sich in der Perspektivstraße. Andererseits wird an Plänen für ein innovatives Neubauprojekt auf dem Campus gearbeitet. Zur Finanzierung sollen auch neuartige Fundraisingformate entwickelt und eingesetzt werden.

Neue Professor/inn/en

2019 wurden 4 Professor/inn/en berufen, davon 2 Frauen. Eine Professur wurde nach § 99 Abs. 1 UG 2002 besetzt, die anderen 3 Professuren sind unbefristete Besetzungen nach § 98 UG 2002.

1. Executive Summary

› Professur „Public Management“

Seit 1. August ist Univ.-Prof. Dr. Jurgen Willems neuer Professor für Public Management am Department für Management. In seiner Forschung beschäftigt er sich neben Public Governance insbesondere mit Fragen von Netzwerk-Governance, sektorübergreifender Zusammenarbeit und Bürgerbeteiligung. Vor seinem Wechsel an die WU war er Habilitand an der Universität Hamburg.

› Professur „English Business Communication“

Univ.-Prof. Dr. Almut Köster ist seit 2014 Professorin für English Business Communication am Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation und seit 1. September 2019 unbefristet beschäftigt. Univ.-Prof. Dr. Köster forscht im Bereich englische Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Kommunikation am Arbeitsplatz.

› Professur „Finance and Impact Investment“

Univ.-Prof. Dr. Margarethe Rammerstorfer trat am 1. Oktober die Professur für Finance and Impact Investment am Department of Finance, Accounting and Statistics an. Zuvor war sie an der WU Professorin für Energy Finance and Investments. Ihre Forschung befasst sich mit Fragen der Finanzierung von Infrastrukturvorhaben wie Kraftwerken, Stromnetzen und Gasprojekten oder Möglichkeiten zur Finanzierung der Isolierung öffentlicher und privater Gebäude. Darüber hinaus beschäftigt sie sich mit Energy Finance, regulatorischen Fragestellungen und sozialen Investments. Aufgrund ihrer Tätigkeit als Vizerektorin für Lehrende und Studierende ist sie derzeit karenziert.

› §99-Professur „Strafrecht und Strafprozessrecht“

Univ.-Prof. Dr. Hans-Valentin Schroll, ehemaliger Senatspräsident des Obersten Gerichtshofs, ist seit 1. November Professor für Strafrecht und Strafprozessrecht am Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht (befristete Professur).

Weitere 23 Berufungsverfahren liefen Ende 2019 noch in unterschiedlichen Phasen. Zu den an der WU eingerichteten Fulbright-Professuren siehe Kapitel 8.a), „Internationalität und Mobilität“.

Habilitationen

Im Berichtsjahr habilitierten sich 10 Wissenschaftler/innen – 5 Frauen und 5 Männer. Die Lehrbefugnis als Privatdozent/in erhielten:

- › Dr. Thomas Bachner LL. M. Ph. D., Institut für Zivil- und Zivilverfahrensrecht (Lehrbefugnis: Unternehmensrecht und Rechtsvergleichung), Titel der Habilitationsschrift: „Creditor Protection in Private Companies – Anglo-German Perspectives for a European Legal Discourse“
- › Dr. Mathis Fister, Institut für Europarecht und Internationales Recht (Lehrbefugnis: Verfassungsrecht und Verwaltungsrecht), Titel der Habilitationsschrift: „Intertemporales Recht“
- › Dr. Daniela Hohenwarther-Mayr LL. M., Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht (Lehrbefugnis: Finanz- und Steuerrecht), Titel der Habilitationsschrift: „Rechtsnachfolge im Unternehmenssteuerrecht“
- › Dr. Jörg Kammernhofer LL. M. (Cantab), Institut für Staatswissenschaft und Rechtsphilosophie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Lehrbefugnis: Völkerrecht und Rechtstheorie), Titel der Habilitationsschrift: „Expropriation in International Investment Law: General Law from Fragmented Sources?“
- › Dr. Katharina Miko-Schefzig, Kompetenzzentrum für empirische Forschungsmethoden (Lehrbefugnis: Soziologie), Titel der Habilitationsschrift: „Das Deutungsmuster subjektive Sicherheit in Situation – Organisation – Diskurs. Zur wissenssoziologischen Analyse sozialer Situationen im öffentlichen Raum“
- › Dr. Christof Miska, Institute for International Business (Lehrbefugnis: Betriebswirtschaftslehre), Titel der kumulativen Habilitationsschrift: „Intersections of Responsible Leadership, Culture, and Institutions“
- › Dr. Stefanie Peer, Institut für Multi-Level Governance and Development (Lehrbefugnis: Volkswirtschaftslehre), Titel der kumulativen Habilitationsschrift: „The Economics of Travel Behavior“

-
- › Dr. Astrid Pennerstorfer, Institut für Sozialpolitik (Lehrbefugnis: Sozioökonomie), Titel der kumulativen Habilitationsschrift: „Nonprofit sector dynamics: Essays on sector growth, funding sources and employee-volunteer relations“
 - › Dr. Karoline Spies, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht (Lehrbefugnis: Finanz- und Steuerrecht), Titel der Habilitationsschrift: „Permanent Establishments in Value Added Tax“
 - › MMag. Florian Szücs Ph. D., Institut für Quantitative Volkswirtschaftslehre (Lehrbefugnis: Volkswirtschaftslehre), Titel der kumulativen Habilitationsschrift: „The Behaviour of Firms in Markets: Essays on Antitrust, Competition and Innovation“

Neuer Senat konstituiert

Im Oktober hat sich auch der Senat der WU für die Funktionsperiode von Oktober 2019 bis September 2022 neu konstituiert. Die insgesamt 26 Mitglieder setzen sich zusammen aus 13 Universitätsprofessor/inn/en, 6 wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, 6 Studierenden und einer Vertreterin des allgemeinen Universitätspersonals. Zum neuen Vorsitzenden des Gremiums wurde **Univ.-Prof. Dr. Christian Riegler** gewählt, zu seinen Stellvertreterinnen **Univ.-Prof. Dr. Renate Meyer** und **Dr. Daniela Kremslehner**.

ERFOLGE UND HIGHLIGHTS 2019

Ausgezeichnete Rankingerfolge

Das Jahr 2019 brachte für die WU sehr erfreuliche Rankingergebnisse: Gleich 3 englischsprachige Masterprogramme erreichten im **„Business Masters“-Ranking von QS** Spitzenplatzierungen. Die von Quacquarelli Symonds (QS) jährlich herausgegebenen World University Rankings zählen neben den THE-Rankings zu den bekanntesten Hochschulrankings. Im „Masters in Finance“-Ranking verbesserte sich das Masterprogramm „Quantitative Finance“ auf den 19. Platz von 156 Programmen (Vorjahr: Platz 20). Im „Masters in Management“-Ranking schaffte es das Masterprogramm „Strategy, Innovation, and Management Control“ auf Rang 17 von 129 Programmen (Vorjahr: Platz 18). Im „Masters in Marketing“-Ranking, an dem die WU 2019 zum ersten Mal teilnahm, erreichte der „Marketing“-Master den hervorragenden 10. Platz von 76 Programmen.

Im renommierten **„Financial Times“-Ranking** gelang der WU der Sprung zurück in die Top 10. Das englischsprachige Studienprogramm „Master in International Management/CEMS“ (CEMS/MIM) wurde auf Platz 9 (von 100) gereiht. Die WU befindet sich damit in der Gesellschaft angesehener Institutionen wie des University College Dublin/Smurfit (Platz 7), der CEMS Global Alliance (Platz 8) und der Università Bocconi (Platz 10) und ist die zweitbeste Universität im deutschsprachigen Raum hinter der auf Rang 1 liegenden Universität St. Gallen. Im **Gesamtranking aller europäischen Wirtschaftsuniversitäten** der „Financial Times“ belegte die WU wie im Vorjahr den 41. Platz von 95 gereihten europäischen Topwirtschaftsuniversitäten. In den beiden Teilrankings **„Global Masters in Management“** (Platz 9 von 100 Programmen) und **„Global Executive MBA“** (Platz 48 von 100 Anbietern) erreichte die WU ebenfalls ausgezeichnete Ergebnisse.

Auch das Ergebnis im noch relativ neuen **Ranking des „Economist“** für „Master in Management“-Programme kann sich sehen lassen. 2019 hat sich die WU mit dem „Master in International Management/CEMS“ erstmals an der Erhebung beteiligt und landete auf Anhieb auf dem sensationellen 5. Platz von 40 Programmen auf der ganzen Welt. Sie ist damit auch hier die zweitbeste Universität im deutschsprachigen Raum (nach der Universität St. Gallen). Die Erfolgsindikatoren für das ausgezeichnete Ergebnis waren die Gehälter der Alumni, die internationalen Austauschprogramme, die Qualifikation und Qualität der Faculty, die Zufriedenheit mit den Career Services und die Karrieremöglichkeiten.

1. Executive Summary

Gefragte Expert/inn/en

Auch die Ökonom/inn/en der WU erhielten 2019 wieder medienwirksame Auszeichnungen: Die Tageszeitung „Die Presse“ ermittelt jedes Jahr gemeinsam mit der „FAZ“ und der Schweizer „NZZ“ die **20 einflussreichsten Ökonom/inn/en des Jahres**. Im Österreich-Ranking rangierte **Univ.-Prof. Dr. Harald Oberhofer** (Institute for International Economics) auf Platz 16.

Im ersten **Ranking der „FAZ“ für Frauen im Bereich Volkswirtschaft im deutschsprachigen Raum** war die WU ebenfalls sehr gut vertreten. Maßgeblich für die Bewertung war der Einfluss der Ökonominen in Wissenschaft, Politik, Medien und Social Media. Als höchstgerankte Österreicherin wurde **Dr. Judith Kohlenberger** (Institut für Sozialpolitik) auf Platz 8 gereiht. **Alyssa Schneebaum Ph. D.** (Institut für Institutionelle und Heterodoxe Ökonomie) erreichte Rang 31.

Im **VWL-Ranking des deutschen „Handelsblatts“** belegte die WU den 11. Rang und war damit die beste österreichische Universität im Gesamtranking „Top 25 Fakultäten“ der forschungsstärksten Universitäten für Volkswirtschaftslehre in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz. Im Teilranking „Die besten Forscher unter 40“ belegte **Univ.-Prof. Dr. Armon Rezai** (Institute for Ecological Economics) Platz 72. Im Teilranking „Lebensleistung“ erreichte **Univ.-Prof. Dr. Clive L. Spash Ph. D. M. A. M. Sc. B. A. (Hons.)** (Institute for Multilevel Governance and Development) Rang 182.

Eine Platzierung im **Forschungsranking des Magazins „WirtschaftsWoche“** erreichten insgesamt 10 Wissenschaftler/innen. Forschungsstärkster Professor und damit bester Österreicher in diesem Ranking war **Univ.-Prof. Dipl.-Wirt.-Inform. Dr. Jan Mendling** (Institute for Information Business).

Vom Alumni Club zur Alumni-Community

Im Berichtsjahr wurde der **Alumni-Verband** gänzlich neu organisiert: Der Verein wurde aufgelöst und der großen Alumni-Community eine neue Struktur gegeben. Als erste Universität Österreichs hat die WU auch ein neues Fördermodell nach internationalem Vorbild eingeführt. Die 55.000 Absolvent/inn/en, die nunmehr automatisch Teil der Alumni-Community sind, wählen die Angebote aus, an denen sie teilnehmen möchten, und unterstützen dementsprechend die WU durch Spenden oder Beiträge. Um die Bindung der Alumni an ihre Alma Mater (weiter) zu stärken, wurden unter anderem neue Eventformate eingeführt. Beim Sommerfest wurden 2019 auch erstmals die **WU Alumni Recognition Awards** in den Kategorien „Wissenstransfer“, „Netzwerk“ und „Spenden“ an 3 besonders engagierte Absolvent/inn/en verliehen. Über die im Berichtsjahr neu gelaunchte Website können sich Absolvent/inn/en zu Veranstaltungen anmelden, Kontakt zu den 60 Hubmanager/innen im In- und Ausland aufnehmen und sich über die Forschung an der WU und aktuelle Projekte informieren. Mitglieder des Rektorats sind regelmäßig bei den 60 Hubs zu Gast und berichten von Neuerungen und Vorhaben an der WU. So besuchte Rektorin Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger im Februar einen US-Hub in Denver und im Mai lud der Hub in London alle Alumni zu einem Netzwerktreffen mit der Rektorin ein. Und es gab auch 3 Neugründungen: Seit 2019 verfügen die Alumni über einen nationalen Hub im Salzkammergut und auf internationaler Ebene über einen Hub in Bangkok sowie Mailand.

Mentoringprogramm „Wise Women of WU“

In Österreich sind Frauen trotz der neuen gesetzlichen Frauenquote in obersten Führungsgremien nach wie vor stark unterrepräsentiert. 2018 startete auf Initiative der Rektorin das Mentoringprogramm „Wise Women of WU“, das sich an ambitionierte Alumnae in einem frühen Karrierestadium richtet. Mit erfolgreichen Topmanagerinnen als Mentorinnen an ihrer Seite erhielten 10 Absolventinnen ab November 2019 erneut die exklusive Chance, ihre

Karriere gezielt voranzutreiben. Langfristige Ziele des Programms sind die Verbesserung der Karrierechancen von Absolventinnen, die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen und die Präsentation weiblicher Führungskräfte als Vorbilder. Als Mentorinnen für das Programm 2019/20 stellten sich zur Verfügung: **Silvia Angelo, Elfriede Baumann, Christine Catasta, Sabine Hogl, Monika Kircher, Patricia Neumann, Renate Niklas, Tatjana Oppitz, Regina Prehofer, Birgit Rechberger-Krammer.**

Kampagne „100 Jahre Forschung“

Am 21. Oktober 1919 hielt die Forschung offiziell Einzug in die WU. An diesem historischen Tag wurde die damalige k. k. Exportakademie per Gesetzesbeschluss zur Hochschule für Welthandel. Heute, 100 Jahre später, ist Forschung ein essenzieller Bestandteil der Identität der WU und die Grundlage der forschungsgeleiteten Lehre an der Institution. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums startete 2019 als großes Citizen-Science-Projekt die Kampagne „100 Jahre Forschung“, die 100 Antworten auf 100 drängende Fragen der Bevölkerung lieferte. Alle Beiträge der WU Faculty zu Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Sparen und Finanzierung, aber auch zu Rechtsfragen und den zu erwartenden Folgen des Brexits sind auf der Website 100jahreforschung.at zu finden.

Beteiligungen an ACOmarket GmbH und ABC Research GmbH

Die WU hat sich gemeinsam mit 7 österreichischen Universitäten (Medizinische Universität Innsbruck, Universität Innsbruck, Universität Wien, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien, Technische Universität Wien und Medizinische Universität Wien) als Gesellschafterin an der **ACOMarket GmbH** beteiligt. Von der Einkaufsgemeinschaft erwarten sich die Partneruniversitäten bessere Konditionen bei Softwareverträgen und IT-Dienstleistungen.

Eine weitere Beteiligung der WU im Berichtsjahr betrifft die **ABC Research GmbH** als Rechtsträgerin des COMET-Zentrums (K1) Austrian Blockchain Center (ABC). Am ABC sind 21 wissenschaftliche Einrichtungen, 54 Unternehmen und 17 assoziierte Mitwirkende beteiligt, darunter 16 internationale Einrichtungen/Unternehmen. Die Forschungsschwerpunkte des Zentrums reichen von Industrie 4.0/Internet of Things über den Finanz-, Energie- und Logistikbereich bis hin zu Anwendungen im öffentlichen Sektor und in der Verwaltung. Ziel des ABC unter der wissenschaftlichen Leitung und Koordination von **Univ.-Prof. Dr. Alfred Taudes** (Institut für Produktionsmanagement) ist die wissenschaftlich fundierte (Weiter-)Entwicklung von Anwendungen, die auf Blockchain-Technologien beruhen.

ERC Starting Grant und START-Preis

Dr. Emanuele Campiglio vom Institute for Ecological Economics erhielt 2019 für sein Forschungsprojekt „SMOOTH“ einen mit rund 1,5 Millionen Euro dotierten Starting Grant des European Research Council. **Christa Cuchiero Ph. D.** erhielt einen mit 1,2 Millionen Euro dotierten START-Preis für ihr Forschungsprojekt „Universelle Strukturen in der Finanzmathematik“ (siehe Kapitel 2, „Forschung und Entwicklung“).

FWF-Zukunftskolleg

Für die WU ist das 2019 angelaufene FWF-Zukunftskolleg „Hochdimensionales statistisches Lernen: Neue Methoden für Wirtschafts- und Nachhaltigkeitspolitik“ ein großer Erfolg. Unter der Leitung von **Dr. Gregor Kastner** (Institute for Statistics and Mathematics) steht für 4 Jahre die Entwicklung und Anwendung von innovativen und zukunftsweisenden Methoden zur Analyse großer Datenmengen gemeinsam mit der Technischen Universität Wien und dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung im Mittelpunkt.

1. Executive Summary

2 Projekte über BMBWF-Digitalisierungsinitiative gefördert

Die WU hat sich mit 2 Projekten erfolgreich an der im Berichtsjahr erfolgten Ausschreibung des BMBWF zum **Call „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“** beteiligt. 21 öffentliche Universitäten haben 71 Projekte eingereicht, von denen 35 ausgewählt wurden. Die WU konnte mit 2 Lead-Projekten überzeugen, für die eine Anschubfinanzierung von insgesamt 1,9 Millionen Euro genehmigt wurde.

Im Projekt **„Mobile First for Students!“** steht der Einsatz von mobilen Endgeräten als Tool für Studierende im Mittelpunkt, mit dem sie möglichst alle Aufgaben auf dem Campus erledigen können. Es geht um die Evaluierung von Sprachdiensten und Chatbots, mit denen die Studierenden orts- und zeitunabhängig studienrelevante Fragen klären können sollen. Zudem soll die NFC-Technologie in Smartphones genutzt werden, damit auf Chipkarten verzichtet werden kann – zum Öffnen von Türen, für den Zugang zu Druckern etc.

Das 2. geförderte Projekt, **„Virtual Learning Experience Space“**, beschäftigt sich mit technologiegestütztem Lernen, bei dem virtuelle und physische Lernwelten miteinander verschränkt werden. Diese Lehrformate tragen das Potenzial für neue Formen der Wissensvermittlung und -aneignung sowie der Anwendung des Gelernten in sich. Im Projekt werden solche Technologien evaluiert und die Ergebnisse mit anderen Universitäten ausgetauscht.

Jahrestreffen des International Board

Die WU wird von einem prominent besetzten Gremium internationaler Expert/inn/en beraten. Bei den jährlichen Treffen diskutieren die Mitglieder des International Board mit dem Rektorat über aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven. Mitte September 2019 fand das 4. Treffen mit dem neu besetzten Board statt. Die unterschiedlichen Erfahrungen der Mitglieder und ihr Fachwissen trugen zu einem gelungenen und positiven Austausch bei und sowohl das Rektorat als auch die Mitglieder des International Board freuen sich bereits auf die weiteren Treffen.

Die Mitglieder des International Board 2019:

- › Konstantine Gatsios – Athens University of Economics and Business
- › Seppo Ikkäheimo – Aalto University
- › Hana Machková – University of Economics, Prague
- › Andy Policano – UCI Paul Merage School of Business
- › Howard Thomas – Lee Kong Chian School of Business
- › Marie-Thérèse Claes – Louvain School of Management
- › Per Holten-Andersen – Copenhagen Business School
- › Marianne Schenk – Julius Bär

Neue internationale Kooperationen

- › UNIDO

Die United Nations Industrial Development Organization (UNIDO) und die WU haben am 17. September 2019 eine Zusammenarbeit beschlossen, um gemeinsam zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) und der Lima-Erklärung beizutragen. Ziel der Zusammenarbeit ist, einen nachhaltigen Wandel und einen positiven sozioökologischen Impact auf dem Weg zur Erreichung der SDGs zu unterstützen. Das soll durch die Forschung der an der WU angesiedelten Research Institution for Transformative Learning and Impact Assessment (RITA) im Bereich Impact Assessment und Impact Investment (das sind Investments, die neben finanziellen Renditen positive gesellschaftliche Auswirkungen bezwecken) geschehen. Es sollen wissenschaftliche und praxisnahe Innovationen zur Umsetzung der SDGs vorangetrieben werden.

› WWF

Um unternehmerische Aktivitäten im globalen Einklang mit der Natur geht es in einer weiteren internationalen Kooperation der WU, in diesem Fall mit dem WWF-CEE. Gemeinsam wollen das Institute for International Business und die Umweltorganisation, die die Naturschutzaktivitäten des WWF in 19 Ländern der Donau-Karpaten-Ökoregion koordiniert, der Frage nachgehen, wie ökonomische und soziale Globalisierung die inhaltliche Arbeit des WWF-CEE beeinflussen und welche Handlungsempfehlungen sich daraus ergeben. Die Kooperation zielt vor allem auf Wissensaustausch ab. In Gesprächen und Diskussionsrunden mit Studierenden des Instituts sollen auch Ideen für Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte entstehen.

› Scholars at Risk

Seit 2019 ist die WU Mitglied im internationalen Netzwerk Scholars at Risk und bietet damit bedrohten oder verfolgten Wissenschaftler/innen die Möglichkeit, als Gast an der WU zu forschen. Scholars at Risk wurde 1999 an der Universität Chicago gegründet und ist ein Netzwerk von über 500 Hochschulen in 39 Ländern, dessen Mitglieder sich für bedrohte Wissenschaftler/innen einsetzen und sich um die Freiheit der Wissenschaft und Forschung bemühen. Die teilnehmenden Institutionen wollen es verfolgten Lehrenden und Forschenden aus repressiven Systemen ermöglichen, für eine gewisse Zeit an einer Mitgliedsuniversität frei zu lehren und zu forschen.

Broschüre zum Impact der WU

Die nationale und europäische Hochschulpolitik sowie internationale Akkreditierungseinrichtungen fordern von Universitäten zunehmend, dass sie ihre Wirkungen nachweisen. Die WU wird diesem steigenden Informationsbedürfnis gerecht und hat den gesellschaftlichen Beitrag von 30 Forschungsarbeiten anhand der Sustainable Development Goals der UN in einer eigenen Publikation dargestellt. Ausschlaggebend für die Auswahl war die nachhaltige Wirkung der Ergebnisse.

„Audit hochschuleundfamilie“ erfolgreich erneuert

An der WU werden seit Jahren laufend Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf umgesetzt. So wurde etwa ein Dual Career Service etabliert und das betriebliche Gesundheitsmanagement ausgeweitet; zudem wurden detaillierte Informationen für Mitarbeiter/innen zum Thema Pflege von Angehörigen bereitgestellt. Seit 2013 trägt die WU das staatliche Gütezeichen „Audit hochschuleundfamilie“. 2019 wurde das Gütezeichen neuerlich verliehen und die WU damit wieder als familienfreundliche Arbeitgeberin ausgezeichnet. Künftige Projekte betreffen, auch in Zusammenhang mit ihrer Digitalisierungsstrategie, den Ausbau von Blended-Learning-Angeboten für Studierende. Im Berichtsjahr wurde auch eine Policy für eine familiengerechte Arbeitskultur veröffentlicht.

CEMS Annual Events

Auch große internationale Veranstaltungen fördern die Vernetzung von Mitarbeiter/innen und Studierenden. Die CEMS Annual Events brachten vom 27. November bis 1. Dezember rund 2.800 Gäste von international führenden Wirtschaftshochschulen auf den Campus WU. Bei den Konferenzen und Networkingevents diskutierten Vertreter/innen und Studierende der CEMS-Universitäten über die Zukunft der Hochschulbildung. Höhepunkt der Veranstaltung war die Graduierungsfeier des CEMS-Jahrgangs 2019, zu der 820 Studierende aus aller Welt angereist waren.

WU Sommerfest

Ein Höhepunkt des Veranstaltungskalenders ist seit Jahren das WU Sommerfest. Es bietet neben jeder Menge Kulinarik und Unterhaltung die Möglichkeit, direkt mit den Besucher/innen (ca. 8.500) in Kontakt zu treten. Eingeladen waren alle, die sich der WU verbunden fühlen: Studierende, Absolvent/innen, Mitarbeiter/innen, Forschungs- und Geschäftspartner, aber auch Bewohner/innen des 2. Bezirks. Wie jedes Jahr wurden bei dieser Gelegenheit

1. Executive Summary

exzellente Leistungen von Forschenden und Lehrenden mit den WU Awards ausgezeichnet. Zudem wurden herausragende Bachelor- und Masterarbeiten mit dem begehrten Talenta-Preis prämiert, den die WU und die Stadt Wien gemeinsam vergeben.

Auszeichnungen für besondere Leistungen

› Ehrendoktorat für Frederick Schauer

Im Oktober verlieh die WU den Titel des Ehrendoktors an den US-Amerikaner Frederick Schauer, einen der bedeutendsten Verfassungsrechtler und Rechtstheoretiker der Gegenwart. Das Ehrendoktorat ist die höchste akademische Auszeichnung, die von der WU für außergewöhnliche wissenschaftliche Leistungen vergeben wird. Frederick Schauer hielt im Rahmen der feierlichen Verleihung einen Vortrag zum Thema „Second-Best Constitutionalism“.

› Ehrendoktorat für Rektorin

Für ihre außergewöhnlichen akademischen Leistungen und ihre Vorbildfunktion erhielt Rektorin Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger ein Ehrendoktorat der Louvain School of Management (UCLouvain).

› „She made a difference“-Award

Frauen sind in Führungspositionen immer noch unterrepräsentiert. Das European Women's Management Development International Network (EWMD), ein internationales Netzwerk für Frauen in Führungspositionen, hat aus diesem Grund den „She made a difference“-Award etabliert. Das EWMD zeichnet damit Frauen aus, die sich im Laufe ihrer Karriere besonders stark für die Gleichstellung von Frauen in Führungspositionen eingesetzt haben. Rektorin Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger erhielt diese Auszeichnung als erste Österreicherin.

› Goldenes Ehrenzeichen

2019 erhielten 2 WU Angehörige ein Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien: Im Juni ehrte der Wiener Landeshauptmann und Bürgermeister Michael Ludwig em. Univ.-Prof. Dr. Herbert Matis, emeritierter Professor für Wirtschaftsgeschichte und ehemaliger Rektor. Weiters wurde Univ.-Prof. Dr. Michael Holoubek, Professor am Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht, für sein Engagement beim Bau des Campus WU ausgezeichnet. Landeshauptmann Ludwig würdigte Holoubeks Rolle bei der Etablierung Wiens als größte Universitätsstadt im deutschsprachigen Raum.

› WU Managerin des Jahres

Die erfolgreiche Unternehmerin Anette Klinger, Geschäftsführerin der IFN Beteiligungs GmbH, wurde 2019 zur „WU Managerin des Jahres“ gewählt. Mit dieser Auszeichnung würdigt die WU ihre Alumni, die mit Begeisterung und Visionen die Entwicklung ihres Unternehmens und der Wirtschaft vorantreiben. Anette Klinger steht in 3. Generation einem traditionsreichen Familienunternehmen und Fensterhersteller vor.

› Erster Ehrenkonsul der WU

Für seine Unterstützung der WU erhielt der geschäftsführende Gesellschafter der Festo Holding GmbH, Wilfried Stoll, den Titel des Ehrenkonsuls. Diese Würdigung ist, von rein wissenschaftlichen Ehrungen abgesehen, die höchste Auszeichnung der WU und wurde erstmals vergeben. Sie ist jenen Personen vorbehalten, die der Universität ganz besonders verbunden sind und sich für ihre nachhaltige Förderung eingesetzt haben.

› Rektorin in Aufsichtsrat der CEU berufen

Die Central European University (CEU) hat 2019 Rektorin Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger zum Mitglied des höchsten Entscheidungsgremiums der CEU ernannt. Die CEU mit Sitz im US-Bundesstaat New York ist eine amerikanische Privatuniversität, die Postgraduate-Programme (Master, Ph. D.) unter anderem am Standort Wien anbietet.

Gemeinsame Bücherrestitution von WU und Universität Wien

Am 30. April restituierten die Universitätsbibliotheken der WU und der Universität Wien in einer gemeinsamen Übergabezeremonie 6 Bücher an die Nachfahren der Buchhandlung „Brüder Suschitzky“. 5 Bücher stammen aus der Bibliothek der Universität Wien, eines aus jener der WU. Im Rahmen der Provenienzforschung recherchieren die beiden Universitäten systematisch, inwieweit sie über problematische Erwerbungen verfügen. Beide Universitäten haben bereits früher Buchbestände an Nachfahren der einstigen rechtmäßigen Eigentümer/innen zurückgegeben. An der WU wurden im Zuge der Provenienzforschung bisher über 70.000 Bände im Hinblick auf Provenienzmerkmale wie Eigentumsstempel, Namenszüge oder Exlibris durchgesehen. Seit 2013 wurden 5 Restitutionen mit insgesamt 710 Druckwerken durchgeführt. Die bisher umfangreichste Restitution umfasste gut 700 Bücher, von denen ein Teil in die Dauerausstellung des Technischen Museums Wien aufgenommen wurde.

„Wirtschaft hilft!“-Award für „Lernen macht Schule“

Entscheidend für den Zugang zu Bildung ist in Österreich weitgehend die soziale Herkunft. Armut im Elternhaus verringert die Teilhabechancen massiv, wodurch schon im Kindesalter die Weichen für den späteren Bildungsweg gestellt werden. Vor diesem Hintergrund hat die WU gemeinsam mit der Caritas der Erzdiözese Wien und der REWE Group 2010 die Initiative „Lernen macht Schule“ ins Leben gerufen. Im Rahmen des Programms engagieren sich jedes Jahr rund 120 WU Studierende und betreuen 240 Kinder und Jugendliche als Lernbuddys oder in Sommercamps. In Summe haben bisher über 1.200 Studierende mehr als 115.000 Stunden freiwillige Arbeit geleistet. „Lernen macht Schule“ wurde 2011 als innovatives Lehrprojekt an der WU ausgezeichnet, zählte 2013 zu den Finalisten des Award for Social Integration der Erste Stiftung und erhielt 2019 den „Wirtschaft hilft!“-Award des Fundraising Verbands Austria.

2. Forschung und Entwicklung

Ein erklärtes Ziel der WU ist es, mit exzellenter Forschung zu überzeugen, die den höchsten Qualitätsansprüchen genügt. Mit ihren Fachbereichen möchte sie ein führender Player in Europa werden und ihre Reputation weltweit stärken. Dafür kooperiert sie intensiv mit renommierten internationalen Forschungspartnern und Unternehmen.

2.a) Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste, insbesondere Darstellung der Maßnahmen entlang des in der Leistungsvereinbarung festgelegten Schwerpunktsystems sowie exzellenter Leistungen und Erfolge im Rahmen der einzelnen gesamtuniversitären Forschungs-/Kunstschwerpunkte; gesetzte Maßnahmen im Bereich inter- und transdisziplinärer Schwerpunkte; Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung im Rahmen der Schwerpunkte

Die Forschungsschwerpunkte sind aufbauorganisatorisch in den **11 Departments** angesiedelt. Jedes Department hat für sich ein Forschungsprofil formuliert, das sich in einem Forschungsentwicklungsplan und einer Auswahl von quantitativen Indikatoren zur Darstellung der Forschungserfolge ausdrückt. Auf dieser Grundlage tragen die Departments die primäre Verantwortung für die Umsetzung und organisatorische Steuerung der Forschung.

Größere interdisziplinäre Forschungsgebiete werden organisatorisch außerhalb der Departments in **15 Forschungsinstituten** bearbeitet. Auch sie tragen wesentlich zum nationalen und internationalen Forschungsprofil bei. In der Regel haben sie einen großen Anteil von Drittmittelfinanzierung. Ergänzend sind **7 Kompetenzzentren** eingerichtet, die Forschungsaktivitäten in spezifischen interdisziplinären Bereichen koordinieren und zusätzlich der Third Mission und dem Wissenstransfer besondere Aufmerksamkeit widmen.

Die Wissenschaftler/innen an der WU wirkten auch 2019 in wichtigen drittmittelfinanzierten Einrichtungen für die Grundlagenforschung mit, die international anerkannt sind. Zu nennen sind hier unter anderem die **Vienna Graduate School of Finance**, das **Ph.-D.-Programm „International Business Taxation“** oder das neu eingerichtete **FWF-Zukunftskolleg**.

Für die WU ist das 2019 angelaufene **FWF-Zukunftskolleg „Hochdimensionales statistisches Lernen: Neue Methoden für Wirtschafts- und Nachhaltigkeitspolitik“** ein großer Erfolg. Unter der Leitung von Dipl.-Ing. Dr. Gregor Kastner (Institute for Statistics and Mathematics) steht für 4 Jahre die Entwicklung und Anwendung von innovativen und zukunftsweisenden Methoden zur Analyse großer Datenmengen gemeinsam mit der Technischen Universität Wien und dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung im Mittelpunkt.

Die **Vienna Graduate School of Finance (VGSF)**, eine Kooperation zwischen WU, Universität Wien und Institut für Höhere Studien, besteht seit 2005 als Ph.-D.-Programm auf internationalem Spitzenniveau. Seit 2018 wird die VGSF erneut vom FWF gefördert. Sie erhielt als eines von lediglich 7 Ausbildungsprogrammen den Zuschlag für Mittel aus der neuen FWF-Programmschiene „doc.funds“. Das 5-jährige Doktoratsstudium umfasst die Forschungsbereiche Corporate Finance, Asset Pricing, Financial Intermediation, Market Microstructure, Banking and Credit Risk sowie Insurance Economics. Die rund 20 internationalen Studierenden werden von der Faculty der 3 Kooperations-

partner intensiv betreut. Die Platzierung der Absolvent/inn/en auf dem Arbeitsmarkt spiegelt den großen Erfolg des Programms wider: In den Jahren 2018 und 2019 entsandte die VGSG sie unter anderem an die Europäische Zentralbank, die Universität Groningen und die University of Chicago Booth School of Business.

Seit Dezember 2010 steht Ph.-D.-Studierenden die Möglichkeit offen, an der WU eine interdisziplinäre wissenschaftliche Ausbildung im Bereich der internationalen Unternehmensbesteuerung zu durchlaufen. Das vom FWF geförderte Doktoratskolleg **Doctoral Program in International Business Taxation (DIBT)** läuft noch bis Ende August 2020. Ein neuer Förderantrag für die Fortsetzung des Programms über die FWF-Förderschiene „doc.funds“ wurde im März 2020 positiv entschieden, sodass die international sehr nachgefragte Ausbildung der Doktorand/inn/en in den 3 Kerndisziplinen Steuerrecht, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Volkswirtschaft weiter fortgesetzt werden kann. Fachlich neu hinzugekommen ist zuletzt das Fach Steuerpsychologie.

Am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht wurde im Juli 2013 gemeinsam mit dem Unternehmenspartner Deloitte ein **Christian Doppler Labor** für Transparenz im internationalen Steuerrecht gegründet. Träger des Programms und wichtigster öffentlicher Geldgeber war das Wirtschaftsministerium, weitere Fördergelder wurden von der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung zur Verfügung gestellt. Das auf 6 Jahre angelegte Forschungsprojekt beschäftigte sich mit dem Thema „Transparency in International Tax Law“ und war das erste Christian Doppler Labor im rechtswissenschaftlichen Bereich. Die Finanzierung ist im Juli 2019 ausgelaufen.

Englischsprachiges Ph.-D.-Studium und Ph.-D.-Labels: Zur weiteren Internationalisierung des Wissenschaftsstandortes und zur Angleichung des Ph.-D.-Studiums an internationale Modelle soll das (strukturierte) Ph.-D.-Studium „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ zukünftig überwiegend in Englisch angeboten werden. Außerdem wurden im Berichtsjahr 2 neue **Ph.-D.-Labels** geschaffen, damit verstärkt internationale Doktorand/inn/en als „first stage researchers“ rekrutiert werden können.

Das **Doktorand/inn/enlabel „Mathematik für Wirtschaftswissenschaften“** wird von den Lehrenden des Institute for Statistics and Mathematics Kolleg/inn/en des Instituts für Produktionsmanagement und des Forschungsinstituts für Supply Chain Management Die Forschungsbereiche umfassen angewandte Stochastik, Finanzmathematik und Risikomanagement, angewandte Statistik und Ökonometrie, wissenschaftliches Rechnen, Optimierung und Operations Research. Die Forschung ist interdisziplinär ausgerichtet, mit einem starken Bezug zu Anwendungen in den Bereichen Wirtschaft, Finanzen und Business. Die wissenschaftliche Arbeit deckt die gesamte „mathematische Produktionskette“ ab, von der Modellbildung und der theoretischen mathematischen Analyse bis hin zur numerischen Umsetzung und statistischen Schätzung von Modellen. Die Studierenden innerhalb des Labels sind in der Regel Praedocs. Das 2. Doktorandenlabel im Bereich „Economics“ befindet sich ebenfalls in der Aufbauphase.

2. Forschung und Entwicklung

ORGANISATION DER WU IN FORSCHUNG UND LEHRE (STAND DEZEMBER 2019)

REKTORAT

Departments

Finance, Accounting and Statistics

Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation

Information Systems & Operations

Management

Marketing

Öffentliches Recht und Steuerrecht

Sozioökonomie

Strategy and Innovation

Unternehmensrecht, Arbeits- und Sozialrecht

Volkswirtschaft

Weithandel

Studien- programme

Bachelorstudien

MSc-/PhD-/Doktorats-Programme

Executive Programs

Forschungsinstitute

Altersökonomie

Europafragen

Familienunternehmen

Freie Berufe

Internationale Besteuerung

Kooperationen und Genossenschaften

Kryptoökonomie

Mittel- und Osteuropäisches Wirtschaftsrecht

Raum- und Immobilienwirtschaft

Rechenintensive Methoden

Regulierungsökonomie

Strategische Kapitalmarktforschung

Supply Chain Management

Urban Management and Governance

Verteilungsfragen

Kompetenz- zentren

Emerging Markets and CEE

Empirische Forschungsmethoden

Experimentalforschung

Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship

Sustainability Transformation and Responsibility

WU-Gründungszentrum

Zentrum für Wirtschaftssprachen

SCHWERPUNKTE UND „HIGHLIGHTS“

Derzeit gibt es an der WU viele Teilbereiche der Forschungsschwerpunkte, die – getragen von international führenden Wissenschaftler/innen – eine internationale Spitzenstellung in der Scientific Community behaupten können. Die Bewertung von Forschungsleistungen ist grundsätzlich niemals eindeutig möglich, daher ist die Bestimmung dieser Teilbereiche herausfordernd und immer auch von der gewählten Bewertungsmethodik abhängig. Dennoch will die WU einige Bereiche als „Highlights“ hervorheben, die sie anhand einer einfachen Methodik ex post zum Zweck der Sichtbarmachung der Leistungsstärke identifiziert hat. Sie ist bestrebt, die Zahl dieser Highlights kontinuierlich zu erhöhen. Die Methodik, die unter anderem auf bibliometrischen Daten beruht, wurde 2019 einer externen Evaluierung unterzogen. Die Expert/innen erachteten sie für geeignet, international herausragende Forschungsbereiche an der Universität zu identifizieren.

Die folgenden **8 Forschungshighlights** wurden anhand dieser Methodik identifiziert und im derzeit aktuellen Entwicklungsplan der WU festgehalten:

- › Business Process Design
- › Business Process Monitoring
- › Corporate Finance, Asset Pricing, and Quantitative Methods in Finance
- › Demographic Change, Human Capital and Their Relevance for Economic Performance and Socio-Ecological Development
- › Global Strategy and Headquarters-Subsidiary Relationships in Multinational Corporations
- › Internationalization Strategies: Antecedents, Consequences, and Processes
- › International Taxation
- › Spatially Explicit Sustainability Assessments of Global Supply Chains

ERFOLGREICHE PROJEKTANTRÄGE

Ein besonderes Highlight war 2019 sicherlich die Zuerkennung eines **ERC Starting Grant**. Das European Research Council beschloss, das WU Projekt „Sustainable finance for a smooth low-carbon transition“ (SMOOTH) mit einer Laufzeit von 5 Jahren mit 1,5 Millionen Euro zu fördern. Koordinator des Projekts ist **Dr. Emanuele Campiglio** (Institute for Ecological Economics). Campiglio untersucht die Zusammenhänge zwischen der Dekarbonisierung, also der Abkehr von der Nutzung kohlenstoffhaltiger Energieträger im Zuge des Klimaschutzes, und dem Finanzsystem. Dabei geht der Wissenschaftler ganz neue Wege und schafft ein neuartiges interdisziplinäres Forschungsfeld, das makroökonomische Modellierungen, Klimaökonomie, Behavioral Finance, Theorien des sozio-technischen Wandels und Politikwissenschaft zusammenführt.

Ebenfalls besondere Erwähnung verdienen das 2019 ausgewählte und von der WU koordinierte „**Horizon 2020**“-Projekt „Global Stakeholder Platform for Responsible Sourcing“ (RE-SOURCING), für das **assoz. Prof. PD Dr. Robert-André Martinuzzi** (Institute for Managing Sustainability) zuständig ist, sowie das **Marie Skłodowska-Curie Individual Fellowship** für das von **Elena Bruni Ph. D.** geleitete Forschungsprojekt zum Thema „Institutional Theory and Discourse Analysis: an empirical investigation of the rhetoric of Anti Vaccination movement“ (DISCOURSEVAX).

Mit gleich 2 Projekten konnte die WU 2019 in der ersten Runde der BMBWF-Ausschreibung „**Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung**“ punkten. 21 öffentliche Universitäten haben 71 Projekte eingereicht, von denen 35 ausgewählt wurden. Die WU erhält für die 2 Projekte „**Mobile First for Students!**“ und „**Virtual Learning Experience Space**“ eine Anschubfinanzierung von insgesamt 1,9 Millionen Euro.

Bei „**Mobile First for Students!**“ geht es um den Ansatz, mit mobilen Endgeräten möglichst viele Aufgaben auf dem Campus erledigen zu können. Das Smartphone zählt heute praktisch zur Standardausstattung von Studierenden. An Universitäten können sie ihre Mobilgeräte unter anderem dazu nutzen, E-Learning-Angebote in Anspruch zu nehmen, sich für Lehrveranstaltungen und Prüfungen anzumelden sowie Informationen abzurufen. Die weiterführenden Funktionen von modernen Smartphones bleiben jedoch größtenteils ungenutzt. Im Projekt sollen künftige Anwendungen entwickelt und evaluiert werden.

Das Projekt „**Virtual Learning Experience Space**“ geht andererseits der Frage nach, welche Technologien für das Lernen der Zukunft Erfolg versprechen. Der „Virtual Learning Experience Space“ wird zum zentralen Impulsgeber für die Entwicklung innovativer Lehrdesigns sowie zum experimentellen Raum für vielfältige Video- und Recording-formate und die Gestaltung von Virtual-Reality-Lernwelten. Der Impact des Vorhabens liegt in einer Änderung bestehender Lehr- und Lernkulturen durch das Entstehen gänzlich neuer Vermittlungsformen. Kooperationen und Austausch mit anderen Universitäten stellen den Transfer der Erkenntnisse sicher.

Auch bei anderen nationalen Förderinstitutionen wie FWF oder OeNB war die WU 2019 wieder erfolgreich.

FÖRDERUNGEN FÜR WU PROJEKTE 2019 (AUSWAHL)

Wissenschaftsfonds (FWF)

Beim internationalen Peer-Review-Verfahren des FWF konnten sich 2019 folgende Projekte durchsetzen:

- › Geschlecht und Ökonomie im Wandel (Einzelprojekt)
Leiterin: Alyssa Schneebaum Ph. D. (Institut für Institutionelle und Heterodoxe Ökonomie)
- › PENNI: Policy Enabled Next geNeration Internet (Richter-Programm)
Leiterin: Dr. Sabrina Kirrane (Institut für Informationswirtschaft)
- › Wenn Non-Profit-Organisationen wie Unternehmen werden (Einzelprojekt)
Leiterin: PD Mag. Dr. Florentine Maier (Institut für Nonprofit Management)

Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB)

Beim internationalen Peer-Review-Verfahren der OeNB konnten sich 2019 folgende Projekte durchsetzen:

- › Auswirkungen fiskalpolitischer Schocks auf Zinsstrukturkurven in der Eurozone
Leiter: em. o. Univ.-Prof. Dr. Manfred M. Fischer (Department für Sozioökonomie)
- › Naina-Studien – Schüler/innen/vorstellungen von Wirtschaft und Wirtschaftsunterricht
Leiterin: Univ.-Prof. Mag. Dr. Bettina Fuhrmann (Institut für Wirtschaftspädagogik)
- › Dekolonialisierung, Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung
Leiter: Mag. Dr. Valentin Seidler B. A. (Institut für Makroökonomie)
- › Digitally-based Self-employment. Capturing the Opportunities and Challenges of New Forms of Work
Leiterin: Petra Sauer Ph. D. (Forschungsinstitut für Verteilungsfragen)
- › Foreign Direct Investment in CEE: Legal Measures to Protect National Interests
Leiter: Univ.-Prof. Dr. Martin Winner (Forschungsinstitut für mittel- und osteuropäisches Wirtschaftsrecht)
- › Emergency Case Italy? Industrial Restructuring and European Integration
Leiter: ao. Univ.-Prof. Dipl.-Volksw. Dr. Joachim Becker (Institut für Außenwirtschaft und Entwicklung)
- › Nichttraditionelle Studierende. Transition und Resilienz
Leiterin: ao. Univ.-Prof. Dr. Erna Nairz-Wirth (Abteilung für Bildungswissenschaft)

Zu den Erfolgen in internationalen Programmen siehe Kapitel 7.a, „Kooperationen“.

ERFOLGE IN POTENZIALBEREICHEN

2.b) Aktivitäten in Potenzialbereichen, insbesondere Maßnahmen und Erfolge in Potenzialbereichen

Die WU unterstützt mit mehreren internen Förderungslinien gezielt exzellente Forschungsleistungen und will die Zahl der „Forschungshighlights“ weiter erhöhen. Dabei steht auch der Erhalt bzw. der Ausbau der Disziplinenvielfalt im Vordergrund. Nähere Informationen sind auf der WU Homepage in einer speziellen Forschungsförderungs-Datenbank abrufbar.

Einige Maßnahmen, die exzellente Forschung an der WU unterstützen:

- › Förderung für forschungsstarke Lehrende
- › WU Best Paper Award
- › Anbahnungsfinanzierung
- › 1000-Ideen-Substitution-Grant
- › Forschungsverträge (Senior)
- › Reisekostenzuschuss
- › Zuschüsse zu Fremdsprachendienstleistungen
- › Incentives für ERC- und START-Preisträger/innen

Aus dieser Liste wurden 2019 die nachfolgenden Maßnahmen neu eingeführt, wodurch sich das Portfolio der Potenzialförderung signifikant erweitert hat.

Förderung für forschungsstarke Lehrende

Mit dieser Förderschiene werden die Departments in die Lage versetzt, besonders forschungsstarke Lehrende für ausgewählte Projekte ganz oder teilweise von den Lehrpflichten zu entbinden.

1000-Ideen-Substitution-Grant

Dieser Grant unterstützt einen Antrag in der FWF-Förderschiene „1000 Ideen“, der zwar als förderwürdig eingestuft wurde, aber im Losverfahren nicht zum Zug gekommen ist. Einzige Voraussetzung neben der entsprechenden Bewertung des Projektantrags ist eine Publikationsliste der Projektleitung, die das Potenzial für eine im Anschluss an das Projekt durchzuführende ERC-Einreichung hat.

Incentives für ERC- und START-Preisträger/innen

Siehe den Abschnitt 5.b cc) „Exzellenzförderung“ in Kapitel 5, „Personalentwicklung- und Nachwuchsförderung“.

INVESTITIONEN IN FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

2.c) Forschungsinfrastruktur, insbesondere (Groß-)Forschungsinfrastruktur, einschließlich wesentliche Projekte und die Nutzung der Core Facilities

Die WU möchte ihren Forschenden die bestmögliche Infrastruktur zur Verfügung stellen. Die wesentlichen Herausforderungen liegen einerseits in der Speicherung und Verarbeitung großer Datenmengen, andererseits in einer zunehmenden Nachfrage nach Ressourcen für experimentelle Forschung. Dieser Bedarf wird durch die „WU Labs“ gedeckt, die vom Kompetenzzentrum für Experimentalforschung betreut werden.

2. Forschung und Entwicklung

Innerhalb des HRSM-Projekts „Experimentallabor“ kooperierte die WU zur Sicherstellung einer hochwertigen organisatorischen und technischen Infrastruktur für experimentelle Forschung mit dem Institut für Höhere Studien (IHS). Das Projekt ist 2019 ausgelaufen.

AKTIVITÄTEN DES FORSCHUNGSSERVICE

2.d) Forschungsservice, insbesondere Aktivitäten und Maßnahmen zur Unterstützung und Servicing der Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Das Angebot der **Abteilung Forschungsservice** an der WU umfasst 3 Hauptbereiche:

- › Administration interner Förderprogramme
- › Beratung zu internen und externen Angeboten der Forschungsförderung
- › Forschungsdokumentation und -evaluation

Beispiele für interne Förderungen sind Reisekostenzuschüsse, die Finanzierung von Forschungsaufenthalten an renommierten internationalen Forschungsorganisationen, Zuschüsse für Textlektorat und Korrekturlesen, Anschubfinanzierungen für große Projektanträge, konkrete Projektförderungen und die Unterstützung von kleineren Forschungsmeetings.

Nationale und internationale Förderanträge werden in den verschiedenen Phasen durch persönliche Beratung begleitet. Darüber hinaus sind im Forschungsservice zahlreiche (Online-)Publikationen und eine Förderdatenbank mit Informationen zu mehr als 200 Förderungsmöglichkeiten verfügbar. Ein Newsletter sowie Veranstaltungen zum Thema Einwerbung von Drittmitteln sind ein weiteres Angebot, ebenso die Unterstützung bei der Projektabwicklung und Projektkostenabrechnung.

Das Forschungsservice betreut **FIDES**, das „**Forschungs-Informationen-Dokumentations-Evaluations-System**“, inhaltlich. Gemeinsam mit dem seit 2016 an der WU verfügbaren bibliometrischen Tool SciVal ist FIDES einer der Grundpfeiler der Qualitätssicherung im Rahmen der Forschungsevaluation.

Zusätzlich leistet das Forschungsservice allgemeinen Support in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen, wie Projektcontrolling und Finanzmanagement von Drittmittelprojekten, Beratung beim Abschluss von Verträgen mit Drittmittelgebern und externen Forschungspartnern und Unterstützung bei Rekrutierungsprozessen und der Durchführung wissenschaftlicher Tagungen.

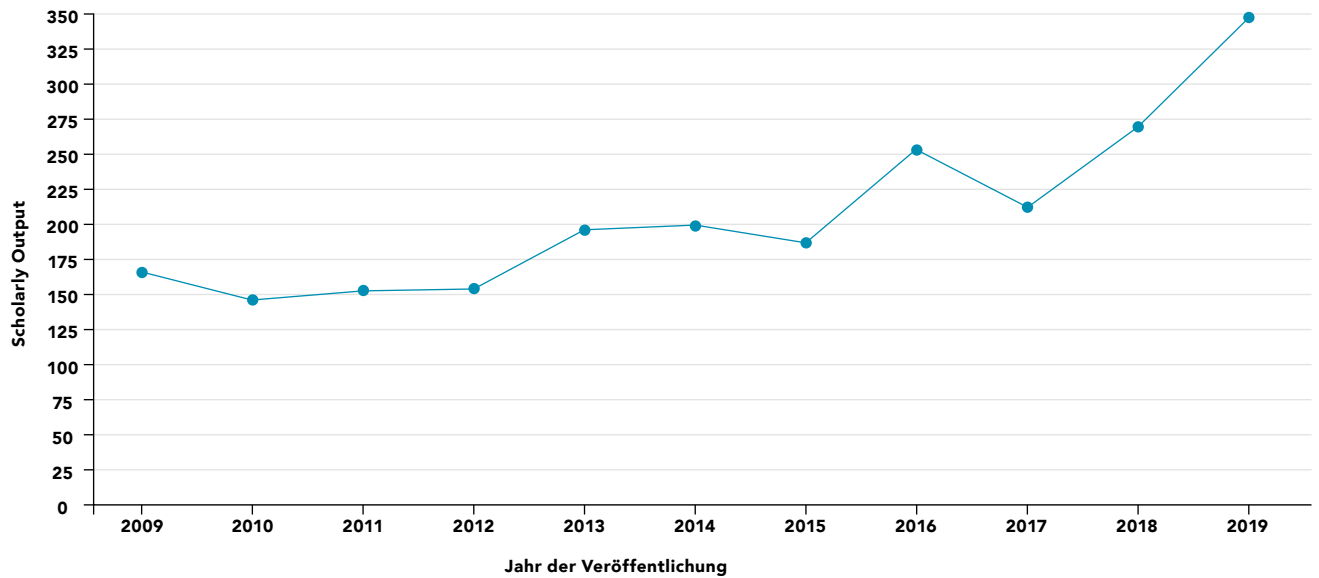
PUBLIKATIONEN IN FACHMEDIEN UND TEILNAHME AN WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN

2.e) Output der Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

In den letzten Jahren hat der wissenschaftliche Output, gemessen in international **begutachteten Zeitschriftenpublikationen** (Scopus), stetig zugenommen und 2019 hat er erstmals die Marke von 300 Publikationen deutlich überschritten.

Die folgende Grafik zeigt, dass besonders in den letzten 5 Jahren die Publikationstätigkeit in dieser international sichtbaren Kategorie stark angestiegen ist.

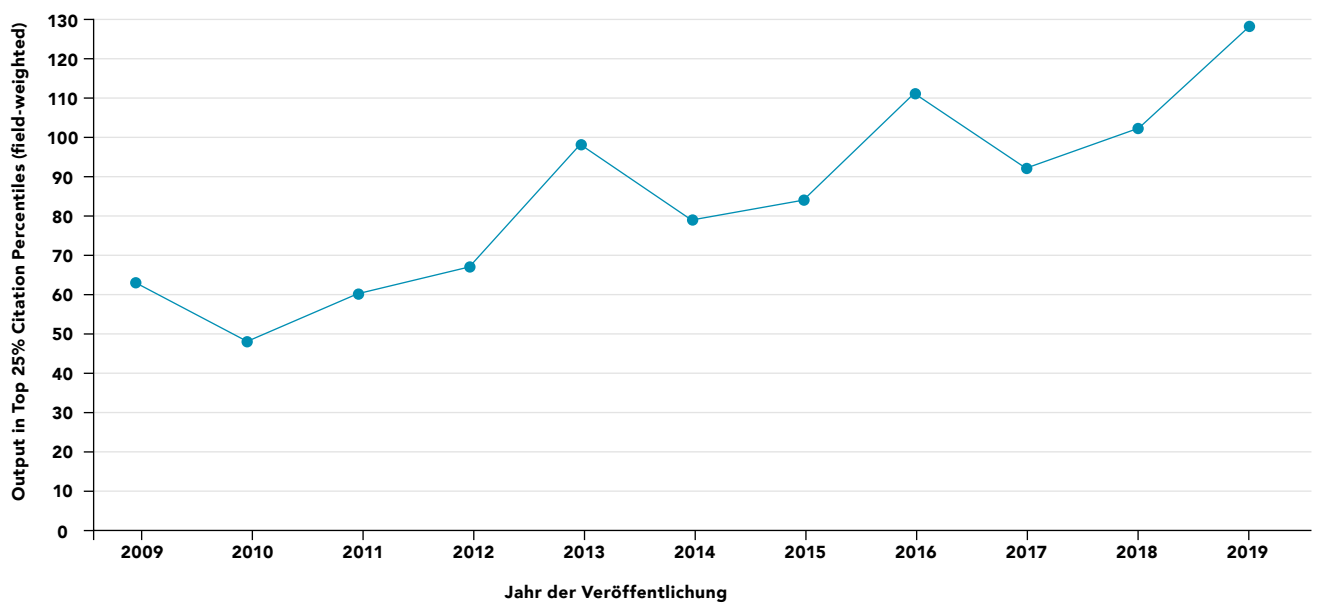
Zahl der Scopus-gelisteten WU Zeitschriftenartikel seit 2009



Quellen: FIDES/WU

Eine ähnliche Entwicklung nahm die Zahl der WU Artikel, die sich unter den meistzitierten Arbeiten des jeweiligen Feldes platzieren konnten. Die Grafik zeigt, dass die WU nicht nur immer mehr publiziert, sondern diese Publikationen auch einen signifikanten Einfluss (Impact) auf die jeweilige Scientific Community haben.

Zahl der Scopus-gelisteten WU Zeitschriftenartikel seit 2009, betrachtet nach Impact



Quellen: FIDES/WU

DER FORSCHUNGSPRODUKT IN ZAHLEN

Bezogen auf das Berichtsjahr ergeben sich folgende exzellente Forschungsergebnisse der WU Faculty: 2019 wurden insgesamt **1.556 wissenschaftliche Publikationen** (Kennzahl 3.B.1) veröffentlicht. Das entspricht in etwa dem akademischen Output des Vorjahres (99,7 %). Die durchaus erfreulichen Steigerungen in vielen Publikationskategorien liefern gleichzeitig mögliche Erklärungen für den Rückgang in anderen Kategorien. So steht dem Rückgang bei den Beiträgen in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften (- 11%) direkt eine überproportionale Steigerung der Anzahl der erstveröffentlichten Beiträge in Zeitschriften mit Citation Index (SSCI, SCI und A&HCI) in Höhe von 22,7 % gegenüber. Auch die Zahl der internationalen Ko-Publikationen mit Citation Index konnte um 23 % erhöht werden, was einem Anteil von 60 % an den Zeitschriftenbeiträgen mit Citation Index entspricht. Damit konnte der hervorragende Anteil an internationalen Ko-Publikationen aus dem Vorjahr bei einer gleichzeitigen Steigerung des Gesamtoutputs beibehalten werden. Die eben genannten herausragenden Steigerungen in verschiedenen Kategorien machen die verzeichneten Rückgänge bei Erstauflagen wissenschaftlicher Fach- und Lehrbücher (-25 %) und Beiträgen in Sammelwerken (- 2,4 %) nicht nur wett, sondern spiegeln die internationale Ausrichtung der WU und ihrer Forschenden deutlich wider.

Die internationale Präsenz der WU wird durch die **Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen und Tagungen** der jeweiligen Scientific Community untermauert: Die Gesamtzahl der gehaltenen Vorträge – unabhängig von Publikum und/oder Vortragungsort – ist im Jahr 2019 um rund 12 % im Vergleich zum Vorjahr auf 1.135 gesunken. Ein denkbarer Grund dafür ist das gesteigerte ökologische Bewusstsein von Forschenden und der damit verbundene Verzicht auf Konferenzreisen in manchen Bereichen. Dennoch ist die internationale Ausrichtung und die Verbreitung der Forschungsergebnisse beachtlich angestiegen. Das zeigt die Erhöhung des Anteils internationaler Vorträge an der Gesamtzahl um knapp 5 % auf 54,7 %. Gleichzeitig stieg auch der Anteil der Science-to-Science-Vorträge um knapp 2 % im Jahr 2019. Betrachtet man diese Art von Vorträgen genauer, so spiegelt dies erneut die Einbettung der WU-Forschenden in die internationale wissenschaftliche Community wider: Fast 65 % der Science to Science-Vorträge wurde im Ausland einem akademischen Publikum präsentiert. Auch die Verbreitung der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse im Rahmen von Science to Public-Veranstaltungen kam im Jahr 2019 nicht zu kurz und rund ein Viertel der Gesamtbeiträge wurden vor einem nicht-wissenschaftlichen Publikum gehalten.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR FORSCHUNGSPRODUKT

Preise der WU

WU Best Paper Award

Mit dem WU Best Paper Award werden jährlich die besten WU Publikationen prämiert. Der aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU vergebene Preis würdigt die Publikationstätigkeit in international anerkannten Journals. Den WU Best Paper Award 2019 erhielten:

- › Univ.-Prof. Dr. Christian Laux (Institute for Finance, Banking and Insurance/Department of Finance, Accounting and Statistics)
- › Univ.-Prof. Dr. Ben Greiner (Institute for Markets and Strategy/Department of Strategy and Innovation)
- › Univ.-Prof. Dr. Armon Rezai (Institute for Ecological Economics/Department für Sozioökonomie)
- › Christina Dimitropoulou M. A. (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht/Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht)
- › Sriram Govind LL. M. (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht/Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht)

Stephan-Koren-Preis

Der Stephan-Koren-Preis wird seit 1996 für herausragende Dissertationen vergeben und dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Preisträger/innen 2019 waren:

- › Julia Bachtrögler Ph. D.
- › Dr. Thomas Zörner
- › Rosalia Bitterl Ph. D.
- › Laura Vana Ph. D.
- › Dr. Bernhard Burtscher
- › Dr. Nora Cechovsky
- › Pedro Schoueri Ph. D.
- › Martin Hrusovsky Ph. D.
- › Dr. Björn Schmeißer
- › Dr. Markus Wabnegg

Dr.-Maria-Schaumayer-Habilitationsstipendium

Dieses Stipendium ermöglichte 2019 **Dipl.-Ing. Mag. Anita Zednik Ph. D.** (Institute for Markets and Strategy/ Department of Strategy and Innovation) durch Entlastung von den allgemeinen Lehr- und Verwaltungstätigkeiten die kontinuierliche Arbeit am Habilitationsprojekt.

Forschungsverträge

Forschungsverträge unterstützen hervorragende Wissenschaftler/innen der WU in ihren Forschungsanstrengungen und entlasten sie von der Lehrtätigkeit. Sie stellen eine Art Sabbatical oder Freisemester dar. 2019 wurde ein Forschungsvertrag an **Univ.-Prof. Dr. Phillip C. Nell E. M. B. Sc.** (Institute for International Business/Department für Welthandel) vergeben.

Postdoc-Forschungsverträge

Die Postdoc-Forschungsverträge sollen hervorragende promovierte Wissenschaftler/innen in ihren Forschungsanstrengungen unterstützen. Im Vordergrund steht die Entwicklung der wissenschaftlichen Karriere. 2019 wurden folgende Personen mit diesem besonderen Instrument gefördert:

- › Dr. Claudio Biscaro (Institut für Change Management und Management Development/ Department für Management)
- › Annalisa Cadonna Ph. D. (Institute for Statistics and Mathematics/Department of Finance, Accounting and Statistics)
- › Ass.-Prof. Dr. Baris Pascal Güntürkün (Department für Marketing)
- › Ass.-Prof. Mag. Klara Zwickl Ph. D. (Department für Sozioökonomie)

EXTERNE PREISE UND AUSZEICHNUNGEN (AUSWAHL)

ERC Starting Grant

Dr. Emanuele Campiglio (Institute for Ecological Economics/Department für Sozioökonomie) erhielt 2019 für sein Forschungsprojekt „SMOOTH“ einen mit rund 1,5 Millionen Euro dotierten Starting Grant des European Research Council.

Ehrendoktorat und Award für Rektorin

Rektorin **Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger** erhielt 2 Auszeichnungen. Zum einen wurde ihr von der belgischen Louvain School of Management (UCLouvain) die hohe akademische Würde des **Ehrendoktorats** verliehen, zum anderen zeichnete das European Women's Management Development International Network sie mit dem „**She made a difference**“-Award aus.

Goldenes Ehrenzeichen

2019 erhielten 2 WU Angehörige ein Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien: Im Juni ehrte der Wiener Landeshauptmann und Bürgermeister Michael Ludwig **em. Univ.-Prof. Dr. Herbert Matis**, emeritierter Professor für Wirtschaftsgeschichte und ehemaliger Rektor. Weiters wurde **Univ.-Prof. Dr. Michael Holoubek**, Professor am Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht, für sein Engagement beim Bau des Campus WU ausgezeichnet. Landeshauptmann Ludwig würdigte Holoubeks Rolle bei der Etablierung Wiens als größte Universitätsstadt im deutschsprachigen Raum.

Award of Excellence

Dr. Raphaela Bauer (Institut für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht/Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht) erhielt für ihre Dissertation zum Thema „Der Allgemeine Teil des europäischen und österreichischen Kartellgeldbußenrechts“ den **Award of Excellence**, den Staatspreis für die besten Dissertationen.

Kurt-Rothschild-Preis

Den Kurt-Rothschild-Preis 2019 erhielten unter anderem **Dr. Judith Kohlenberger** (Institut für Sozialpolitik/Department für Sozioökonomie), **ao. Univ.-Prof. Dr. Andreas Novy** (Institute for Multi-Level Governance and Development/Department für Sozioökonomie) und **Richard Bärnthaler M. Sc. (WU) M. A.** (Institute for Multi-Level Governance and Development/Department für Sozioökonomie).

3. Lehre und Weiterbildung

Für eine zukunftsfähige Universität ist es wichtig, die Lehrprogramme laufend zu verbessern und zu erweitern. Mit dem erfolgreichen Start des englischsprachigen Bachelorprogramms „Business and Economics“ setzt die WU einen neuen Meilenstein in der Internationalität.

3.a) STUDIENANGEBOT

Mit 3 Bachelorstudien, 16 Masterprogrammen und 5 Ph.-D.- bzw. Doktoratsprogrammen bietet die WU auf allen 3 Ausbildungsstufen ein international attraktives und vielfältiges Studienportfolio.

Im Wintersemester 2018/19 startete das erste englischsprachige Bachelorprogramm: „Business and Economics“ (BBE). Das Interesse an den 120 Plätzen war groß, auch international – 45 Prozent der Studierenden kamen aus dem Ausland. Aufgrund der großen Nachfrage wurden im Studienjahr 2019/20 die verfügbaren Plätze auf 240 erhöht. Die 2. Kohorte ist nicht nur größer, sondern mit mehr als 30 Nationalitäten noch internationaler. Sie setzt sich zu 40 Prozent aus Österreicher/innen, zu 40 Prozent aus EU-/EWR-Bürger/innen und zu 20 Prozent aus Personen aus Drittstaaten zusammen.

In Vorbereitung ist das neue interdisziplinäre Masterprogramm „Digital Economy“. Im Berichtsjahr hat eine Arbeitsgruppe an der Konkretisierung des Curriculums gearbeitet. Flankierend wird im Bachelorprogramm eine neue Spezialisierung eingerichtet, die sich ebenfalls mit Themen der Digital Economy befassen wird.

DAS STUDIENANGEBOT DER WU (STUDIENJAHR 2018/19)

BACHELOR-STUDIEN	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (BSc WU) 4 Studienzweige: Betriebswirtschaft Internationale Betriebswirtschaft Volkswirtschaft und Sozioökonomie Wirtschaftsinformatik	Deutsch
	Business and Economics (BSc WU)	Englisch
	Wirtschaftsrecht (LL.B. WU)	Deutsch
MASTER-STUDIEN	Export- und Internationalisierungsmanagement (MSc WU) Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (MSc WU) Management (MSc WU) Sozioökonomie (MSc WU) Steuern und Rechnungslegung (MSc WU) Wirtschaftspädagogik (MSc WU) Wirtschaftsrecht (LL.M. WU)	Deutsch
	Economics (MSc WU) Information Systems (MSc WU) International Management/CEMS (MSc WU und CEMS MIM) Marketing (MSc WU) Quantitative Finance (MSc WU) Socio-Ecological Economics and Policy (MSc WU) Strategy, Innovation, and Management Control (MSc WU) Supply Chain Management (MSc WU)	Englisch
DOKTORATS-/PHD-STUDIEN	Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. soc. oec.) Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (PhD) Wirtschaftsrecht (Dr. iur.)	Deutsch/Englisch* Deutsch/Englisch* Deutsch
	PhD in Finance (PhD) PhD in International Business Taxation (PhD)	Englisch

* Deutschsprachig mit umfassendem englischsprachigem Angebot.

aa) Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl

„WU@School“ und Campusführungen

„WU@School“ ist ein Angebot für Schulen und Schüler/innen, das Interesse an einem Studium wecken soll. Bei einer Campusführung erfahren die Jugendlichen Wissenswertes über die WU und die angebotenen Studien. Sie können einen Blick in einen Hörsaal und in die Bibliothek werfen oder einen Workshop zum akademischen Schreiben besuchen. Auf Wunsch gibt es die Möglichkeit, eine Professorin oder einen Professor persönlich kennenzulernen und Einblick in ihre oder seine Forschungsarbeit zu erhalten. Klassen, die nicht an die WU kommen können, werden von höhersemestrigen Studierenden an ihrer Schule besucht. 2019 nutzten 102 Schulklassen das Angebot für einen Campusbesuch, 31-mal waren sogenannte Botschafter/innen in Schulen zu einem Vortrag eingeladen. Insgesamt konnten nahezu 4.550 Schüler/innen erreicht werden. Das ist eine Steigerung um mehr als 20 Prozent gegenüber dem Jahr 2018.

Projekttag mit Neuen Mittelschulen (NMS)

Der Grundstein für die Bildungskarriere wird in Österreich bereits in der 8. Schulstufe gelegt. Für eine bessere soziale Durchmischung der Studierenden spricht die WU gezielt „first generation students“ an. 2019 besuchten wieder rund 300 Schüler/innen aus Neuen Mittelschulen mit Unterstützung von Teach for Austria die WU. Bei Campusführungen, Workshops zum Themenkreis Wirtschaft und Vorträgen von Lehrenden konnten die Schüler/innen Einblick in den Studienalltag bekommen.

FIT – Frauen in die Technik

Auch 2019 wurde die Kooperation zwischen der WU und FIT fortgesetzt. FIT ist ein Studienorientierungsprogramm für Schülerinnen ab der 10. Schulstufe aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland (AHS und BHS) mit dem Ziel, Mädchen für technische und naturwissenschaftliche Studienrichtungen zu begeistern. Studierende des Studiengangs „Wirtschaftsinformatik“ und des Masterstudiums „Information Systems“ konnten bei Schulbesuchen über 180 Mädchen über das Studienangebot informieren. Im Rahmen der FIT-Infotage war die WU wieder mit einem Stand bei der FIT-Infomesse vertreten. Bei den anschließenden Workshops aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik am 29. und 30. Jänner 2019 nahmen 20 Schülerinnen teil.

Studieren lernen

Ein gelungener Übergang von der Schule zur Universität hat einen großen Einfluss auf den Studienverlauf. Ab Herbst 2016 arbeitete die WU mit dem Stadtschulrat für Wien daher an einem Projekt, das Schüler/innen die Studienwahl und den Wechsel an die Universität erleichtern sollte: „Von der Sekundarstufe an die Hochschule: Bildungsübergänge gestalten, ermöglichen, begleiten“. Aufgrund der großen Nachfrage seitens der Schulen wurde die unverbindliche Übung „Fit für die Universität“ als Teil des Projekts um ein Semester verlängert und im Sommersemester 2019 nochmals durchgeführt. Auch ein Onlinekurs zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten“ zur Unterstützung von Schüler/innen beim Schreiben ihrer vorwissenschaftlichen Arbeit wurde entwickelt und ist auf der Homepage der WU frei zugänglich. Durch persönliche Kontakte und erste Einblicke in das universitäre Umfeld wurden bei den Schüler/innen Barrieren abgebaut. Sie reflektierten die Studienwahl dadurch fundierter, was künftige Studienabbrüche verringert.

Stipendienprogramm „WU4YOU“

Das Programm wurde 2016 auf Initiative der Rektorin gegründet und unterstützt Schüler/innen aus einkommensschwachen Familien. Sie erhalten für die Dauer des Bachelorstudiums ein monatliches Stipendium, nehmen am Mentoringprogramm teil und werden von einer/einem Universitätslehrenden individuell gecoacht. 2019 wurden

Maturant/inn/en aus 29 Schulen in 7 Bundesländern eingeladen, sich um die begehrten Stipendienplätze zu bewerben. Mithilfe der finanziellen Unterstützung unserer Kooperationspartner konnten 15 Studierende neu in das Programm aufgenommen werden. Im Oktober gab es ein Kick-off-Treffen mit Rektorin Edeltraud Hanappi-Egger und Vizerektorin Margarethe Rammerstorfer sowie den Förderern und den Universitätslehrenden, die als Coaches zur Verfügung stehen. Derzeit werden 50 Studierende über „WU4YOU“ gefördert. 2019 hat die erste Stipendiatin ihr Studium in der Mindestzeit beendet.

Tage der offenen Tür

An den Tagen der offenen Tür bekommen zukünftige Bachelorstudierende spannende Einblicke in den Universitätsalltag. Im Rahmen von Führungen können sie den Campus erkunden. In Vorträgen oder im persönlichen Gespräch erhalten sie Informationen über das Bildungs- und Leistungsangebot sowie Jobchancen nach dem Studium. Schnuppervorlesungen zu Themen wie „Law & Order“ und „Marketing – kleiner Unterschied, große Wirkung“ geben einen Einblick in die Inhalte der Studienprogramme. 2019 nutzten rund 2.800 Personen die beiden Tage der offenen Tür im März und Dezember, um mehr über die WU zu erfahren. Zum März-Termin war die WU auch wieder mit einem Stand auf der „BeSt“, der großen Bildungsmesse in der Wiener Stadthalle bzw. in den Bundesländern, vertreten.

Online-Self-Assessments als Teil der Aufnahmeverfahren

Einen ersten Eindruck vom Studium erhalten und über die eigenen Erwartungen und die Anforderungen der WU reflektieren – diese Möglichkeit bietet das Online-Self-Assessment (OSA). Für jedes Bachelorstudium wurde gemeinsam mit Alpha-Test, einem Unternehmen, das auf Online-Self-Assessments im universitären Bereich spezialisiert ist, ein eigenes OSA entwickelt. Die verpflichtenden OSAs sind als Selbsteinstufungstests zu verstehen und beinhalten unterschiedliche Aufgaben und Fragestellungen. In einem Teil davon geht es um Fachspezifisches wie etwa deutsches/englisches Sprachverständnis, mathematische Fähigkeiten oder das Lösen juristischer Fälle. Erwartungshaltungen von Studieninteressierten und Anforderungen der Universität werden aber ebenso thematisiert. Am Ende der OSAs können Studieninteressierte diese anhand eines Fragebogens evaluieren und erhalten einen ausführlichen Feedback-Report zu den durchlaufenen Modulen.

Master's Day

Auch auf Masterebene gibt es Beratungsbedarf, zumal die WU 15 Programme aus verschiedensten Disziplinen anbietet. Beim „Master's Day“ können Besucher/innen die Programme und einige der Professor/inn/en kennenlernen. Auch Fragen zum Bewerbungsprozess, zu Services und Fördermöglichkeiten für Studierende werden beantwortet. Das WU ZBP Career Center informiert über die Karrierechancen der Absolvent/inn/en. Rund 4.000 Studieninteressierte besuchten die Veranstaltungen im April und November 2019.

bb) Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots, insbesondere curriculare Weiterentwicklungen, und des Lehrangebots, einschließlich Entwicklung neuer und innovativer Lehr- und Lernkonzepte, sowie inter-, transdisziplinärer und universitätsübergreifender Lehrangebote und unterstützender Lerntechnologien (blended learning)

Blended-Learning-Formate

„Blended Learning“ kombiniert Präsenzlehre mit Onlinelehre: Die Onlinephasen sind integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung und gleichwertig mit der Präsenzlehre. An der WU fokussiert das Blended Learning eine möglichst durchgängige Aktivierung der Studierenden, sowohl in den Onlinephasen als auch in den Präsenzeinheiten. In den Präsenzeinheiten kann dies zum Beispiel durch Bearbeiten von Fallbeispielen in Gruppen oder

3. Lehre und Weiterbildung

durch Umfragen mit anschließender Plenumsdiskussion erfolgen. Die Auslagerung bestimmter Lerninhalte in Onlinephasen, wie es etwa das Inverted-Classroom-Modell vorsieht, erhöht die Zeit, die im Hörsaal für interaktive Formate und Vertiefungen verfügbar ist. Vorbereitet wurde im Berichtsjahr ein neues Blended-Learning-Label. Es wird ab dem Sommersemester 2020 an Lehrveranstaltungen vergeben, die den Kriterien entsprechen.

Lecture-Cast-Services

Mit Beginn des Wintersemesters 2018/19 wurde an der WU eine grundlegend modernisierte Infrastruktur für die Aufzeichnung und das Webstreaming von Lehrveranstaltungen in Betrieb genommen. Das System wurde mit der Maßgabe entwickelt, dass es niederschwellig zu bedienen sein soll und Lehrende ohne Einschulung oder Vor-Ort-Hilfe eine Aufzeichnung oder ein Streaming durchführen können sollen. Mit der Einführung dieses Systems trägt die WU der generell steigenden Bedeutung von Videos in der Lehre Rechnung. Gleichzeitig wurde mit dem Webstreaming die Möglichkeit für Studierende geschaffen, ortsunabhängig und in Echtzeit an einer Lehrveranstaltung teilzunehmen. Im Wintersemester 2019/20 wurden erstmals 3 Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) und des Common Body of Knowledge (CBK) offiziell gestreamt, um allen interessierten Studierenden die Teilnahme an der Lehrveranstaltung zu ermöglichen. Das Feedback der Studierenden war sehr positiv. Sie erachten das Streaming einer Lehrveranstaltung als sinnvolles Angebot.

80.000 Onlinematerialien auf LEARN

Das Lern- und Informationsportal LEARN zeichnet sich durch hohe Verfügbarkeit, Stabilität und Akzeptanz aus. Alle Lehrveranstaltungen der STEOP sowie des CBK bieten den Studierenden umfangreiche Onlinematerialien an und erleichtern so den Studienbeginn. Insgesamt nutzen über 80 Prozent der Lehrveranstaltungen der Bachelor- und Masterprogramme die Plattform für Informationen zu den Lehrveranstaltungen, für die Betreuung der Studierenden und für die Bereitstellung von Onlinematerialien. Über 80.000 Lernmaterialien (Lernmodule, Musterklausuren, Quizze, Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen und vieles mehr) werden so bereitgestellt. In den Lernwochen nutzen bis zu 2.500 User/innen gleichzeitig die Plattform für die Prüfungsvorbereitung. Im Jahr 2019 erfolgte ein Redesign im öffentlichen Bereich der Webseite, auch für die Nutzung von mobilen Endgeräten.

Die Teaching & Learning Academy sowie der LEARN-Guide wurden gänzlich neu entwickelt. Darüber hinaus wurden Funktionalitäten zur Unterstützung des kooperativen Lernens entwickelt. Gruppen von Studierenden erhalten einen eigenen Bereich, in dem sie Aufgaben gemeinsam bearbeiten, Dateien austauschen und miteinander kommunizieren können. Zur Aktivierung der Studierenden in der Präsenzlehre wurden die Umfragetools modernisiert und um die Visualisierung der Antworten ergänzt. Bei den Musterklausuren wurde die Anzeige der Fragen randomisiert. Dadurch erhalten Studierende mehrere Prüfungssimulationen und können sich intensiv auf die reale Prüfung vorbereiten.

Social-Skills-Zertifikat

Studierende, die sich extracurricular im Bereich der sozialen Kompetenz und/oder in den Förderprogrammen „Volunteering@WU“ oder „Mentoring@WU“ engagieren, können seit dem Wintersemester 2018/19 ein „Social-Skills-Zertifikat“ erwerben, etwa für Bewerbungen oder als Ergänzung im Lebenslauf. Je nachdem, welche außercurricularen Aktivitäten und nicht verpflichtenden Lehrveranstaltungen sie besucht haben, werden in dem Zertifikat beispielsweise kooperatives Verhandeln, Konfliktmanagement, Umgang mit Unsicherheit und Risiko, soziale Verantwortung, Umgang mit kulturellen Unterschieden und Diversität im Alltag, Empathie, Moderationskompetenz und Motivationskompetenz nachgewiesen.

Service-Learning mit „Volunteering@WU“

Studierende haben mit dem Programm „Volunteering@WU“ die Möglichkeit, soziales Engagement zu zeigen und benachteiligte Kinder und Jugendliche zu betreuen, ein Praktikum in der Entwicklungszusammenarbeit zu machen oder Geflüchteten bei der Integration zu helfen. Durch ihre freiwillige Tätigkeit leisten die Studierenden nicht nur einen Beitrag zu einem besseren Miteinander in unserer Gesellschaft, sie lernen auch, sich in andere Lebenswirklichkeiten einzufühlen – eine Kernkompetenz für Führungskräfte von morgen. Dieses Engagement wurde nun mit einem Preis belohnt. Die Initiative „Wirtschaft hilft!“ des Fundraising Verbandes Austria prämiiert alljährlich die innovativsten und nachhaltigsten Spendenprojekte. In der Kategorie „Corporate Volunteering“ erhielt das Projekt „Lernen macht Schule“ den **„Wirtschaft hilft!“-Award 2019**.

Entwicklungshilfe vor Ort: Innovatives Praktikumsprogramm

Das „SDG Internship Programme“ wurde in Kooperation mit Horizont3000, der größten österreichischen Organisation in der nicht staatlichen Entwicklungszusammenarbeit (EZA), als neues Volunteeringprojekt ins Leben gerufen. Mit dabei sind die Technische Universität Wien, die Universität für Bodenkultur Wien und das Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien. Ziel des „SDG Internship Programme“ ist es, interessierten Studierenden ein Praktikum in der Entwicklungszusammenarbeit zu ermöglichen. Zielländer waren 2019 Mosambik, Senegal, Uganda, Kenia und Nicaragua. Das Programm stieß bei Studierenden aller Universitäten auf großes Interesse. Insgesamt haben sich 70 Personen beworben, davon 37 Studierende der WU.

Double-Degree-Programm auf Bachelorebene

Im Rahmen eines Double-Degree-Programms erwerben Studierende 2 hochwertige, international anerkannte Abschlüsse. Das neue Abkommen mit der renommierten australischen QUT Business School ermöglicht dies erstmals auch Bachelorstudierenden. Die Dauer des Programms beträgt 4 Jahre („regulär“: 3 Jahre), davon werden 3 Jahre an der Heimatuniversität und 1 Jahr an der Partneruniversität absolviert. Nach erfolgreichem Abschluss des Programms erhalten WU Studierende neben dem B.-Sc.-Abschluss aus dem Bachelorstudium „Business and Economics“ den QUT-Abschluss Bachelor of Business (B. Bus.). Auf Masterebene gibt es schon länger die Möglichkeit von Doppelabschlüssen. In Kapitel 8, „Internationalität und Mobilität“, finden Sie einen Überblick über alle Programme dieser Art.

3.b) ZULASSUNG ZUM STUDIUM UND STUDIENBEGINN

aa) Studien mit Zulassungsverfahren

Bachelorstudien: Im Vergleich zum Vorjahr veränderte sich im akademischen Jahr 2019/20 die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze: Waren es im Vorjahr im größten Bachelorstudium, „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“, noch 3.554 Plätze, so lag die Anzahl der Studienplätze für 2019/20 bei 2.703. Im englischsprachigen Bachelor „Business and Economics“ wurde hingegen von 120 zur Verfügung stehenden Studienplätzen auf 240 aufgestockt. Im Bachelorstudium „Wirtschaftsrecht“ wurde die Anzahl der Studienplätze für 2019/20 erstmals begrenzt (auf 870).

Da im Gegensatz zu anderen österreichischen Universitäten an der WU in allen 3 Bachelorstudien die Zahl der Registrierungen über jener der zur Verfügung stehenden Studienplätze lag, wurden im Mai die mehrstufigen Aufnahmeverfahren gestartet. Für das Bachelorstudium „Wirtschaftsrecht“ war es das erste Mal, dass ein Aufnahmeverfahren stattfand. Zu den Aufnahmeprüfungen am 9. und 10. Juli in der Messe Wien traten letztendlich 2.992 Personen im Bachelorstudium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“, 882 im Bachelorstudium „Wirtschafts-

3. Lehre und Weiterbildung

recht“ und 766 im Bachelorstudium „Business and Economics“ an. Nach Auswertung der Prüfung waren insgesamt 3.826 Studierende zu einem Bachelorstudium an der WU berechtigt.

Masterstudien: Bei allen englischsprachigen Master- und Ph.-D.-Studien erfolgt die Auswahl der Studierenden durch ein Bewerbungsverfahren vor der Zulassung, in Form einer Rolling Admission. Bereits ein Jahr vor Studienbeginn können sich Interessierte online für ein oder mehrere englischsprachige Masterprogramme bewerben. Ausgewählt werden die Studierenden von den Programmdirektor/inn/en bzw. einer Expert/inn/enkommission.

bb) Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase

Campus Days

Damit der Studienbeginn möglichst positiv verläuft, werden rechtzeitig vor Studienbeginn „Campus Days“ mit vielen Informationsangeboten organisiert. Neben wichtigen Infos und Tipps zum Studienbeginn gibt es auch eine Einführung in die LEARN-Plattform, eine Infomesse mit Serviceeinrichtungen der WU, eine Podiumsdiskussion mit erfahrenen Studierenden, Infos zur ÖH, ein gemeinsames Mittagessen und Campusführungen. Zusätzlich können Studierende Vorträge und Workshops zu unterschiedlichen Themen besuchen. An den 4 Tagen zu Beginn des Wintersemesters haben rund 1.200 Studienanfänger/innen teilgenommen.

Willkommenskultur

Die WU ist um eine Willkommenskultur bemüht, damit sich die Studierenden trotz einer großen Anzahl von Anfänger/inn/en persönlich angesprochen und willkommen fühlen. Rektorin Edeltraud Hanappi-Egger und Vizerektorin Margarethe Rammerstorfer laden daher zu Semesterbeginn persönlich zu einem „Willkommensfrühstück“ ein. Das Frühstück ist nicht nur eine Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre zukünftige Kolleg/inn/en kennenzulernen, sondern dient auch dazu, sich über die unterschiedlichen Unterstützungsangebote an der WU zu informieren. Rund um den Semesterstart werden außerdem im WU Blog typische Fragen zum Studienbeginn beantwortet.

First Year Communities

Nach dem Vorbild des „freshmen year“ an amerikanischen Colleges der „Freshmen-Colleges“ möchte die WU künftig Erstsemestrige in „First Year Communities“ einbinden. Dies sind kleinere Lerngruppen, die von akademischen und eventuell studentischen Mentor/inn/en unterstützt werden. Die Mitglieder der First Year Communities werden über eine digitale Diskussionsplattform vernetzt. Dadurch wird das Gefühl der Zugehörigkeit und damit das Wohlbefinden der Studierenden gestärkt, was letztlich auch die akademischen Leistungen verbessert. Im Berichtsjahr wurde mit der Konzeption des Pilotprojekts unter der Leitung von **Univ.-Prof. Dr. Isabella Grabner** (Institut für Unternehmensführung) begonnen. Die ersten 16 Gruppen à 60 Studierende aus dem Bachelorprogramm „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ sollen im Wintersemester 2020 an den Start gehen. Die Betreuung wird sich über ein ganzes Studienjahr erstrecken und umfasst Social Events, Community-Meetings, Onlinesupport über verschiedene (Social-Media-)Kanäle und ein gemeinsam durchgeführtes Projekt.

CBK Summit

Die Lehrveranstaltungen aus der Studieneingangs- und Orientierungsphase und dem Common Body of Knowledge sind für viele Studienanfänger/innen eine große Herausforderung. Damit der Einstieg und das erste Jahr gut gelingen, vernetzen sich die Lehrveranstaltungsleiter/innen regelmäßig beim „CBK Summit“ und diskutieren dort CBK-Inhalte und didaktische Themen. Die Plattform dient auch zum Austausch von Best-Practice-Beispielen und als Impulsgeberin für zukünftige curriculare und extracurriculare Entwicklungen.

3.c) ORGANISATION UND GESTALTUNG VON STUDIUM UND LEHRE

aa) Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung – UniFinV, BGBl. II Nr. 202/2018

Monitoring und Absolvent/inn/entracking

Die WU betreibt eine Reihe von Studien und Projekten, die den Studienabschluss und Berufseinstieg von Absolvent/inn/en im Fokus haben. Aufbauend auf einem 2012 gestarteten, auf Sozialversicherungsdaten basierenden Absolvent/inn/enmonitoring, beteiligte sie sich zuletzt federführend an 2 universitätsübergreifenden Hochschulraumstrukturmittel-Projekten (in Kooperation mit der Statistik Austria und dem Institut für Höhere Studien). Im Rahmen dieser Initiative konnten 2019 umfängliche Erkenntnisse zum Einstieg in den Arbeitsmarkt gewonnen werden. Darüber hinaus werden im Rahmen des „WU Panels“ Studierende und Absolvent/inn/en regelmäßig befragt. Hierbei werden auch Rückmeldungen über die Arbeitsmarktintegration während und nach dem Studium ausgewertet. Ende 2019 wurde ein neues „Tracking Project“ gestartet, um mehr über die Karriere von Manager/inne/n in Toppositionen herauszufinden.

Es zeigt sich, dass Absolvent/inn/en auf dem Arbeitsmarkt gut ankommen: Alumni finden nicht nur sehr schnell einen Job, sondern verdienen auch überdurchschnittlich gut und sind sehr selten arbeitslos. Sie sind in allen Branchen zu finden und werden hinsichtlich ihrer fachlichen Anforderungen adäquat eingesetzt. Sowohl die Analyse der Biografien der Vorstände von ATX-Unternehmen als auch erste Ergebnisse aus dem neuen „Executive Tracking Project“ bestätigen, dass Absolvent/inn/en der WU im Vergleich zu denen anderer Universitäten überproportional häufig in Topmanagement-Jobs gelangen.

Preise für innovative und herausragende Lehrveranstaltungsdesigns

Jedes Jahr bittet die WU die Studierenden um Auskunft, welche Lehrenden sie im vergangenen Jahr besonders motiviert und inspiriert haben. 2019 beteiligten sich wieder über 3.000 Studierende an dem Voting und nominierten Lehrende für den **Preis „Exzellente Lehre“** – eine große Herausforderung für die Jury, deren Aufgabe es war, die 10 besten Lehrenden des Jahres zu küren. Die Preisträger/innen 2019 waren:

- › Univ.-Prof. Dr. Ingolfur Blühdorn, Institut für Gesellschaftswandel und Nachhaltigkeit
- › Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Walter Böhm, Institute for Statistics and Mathematics
- › Ana García Esteban lic., Institut für Romanische Sprachen
- › Mag. Dr. Birgit Höfler, Department of Finance, Accounting and Statistics
- › Univ.-Prof. Dr. Stefan Perner, Institut für Zivil- und Zivilverfahrensrecht III (Finanzmarktrecht)
- › Alice Pohl B. Sc. (WU) LL. M. (WU), Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht
- › Michael Posch M. Sc. (WU), Institut für Wirtschaftspädagogik
- › Dr. Julia Roth, Institut für Außenwirtschaft
- › Dr. Milda Zilinskaite, Center for Sustainability Transformation and Responsibility
- › Dr. Moritz Zoppel LL. M., Department für Privatrecht

Der **Preis für „Innovative Lehre“** zeichnet innovative Lehrdesigns aus, die neue Ideen im Bereich des universitären Lehrens und Lernens aufgreifen. Die Preisträger/innen werden von einer Jury bestimmt und bei einer gemeinsamen Prämienveranstaltung im Sommer geehrt. 2019 wurden folgende Lehrveranstaltungen ausgezeichnet:

3. Lehre und Weiterbildung

- › International Business Applications
Anita Gerstbauer M. Sc. (WU) MIM (CEMS), Marius Brand M. Sc. (WU) MIM (CEMS), Vera Kunczer M. Sc. (WU), Harald Puhr M. Sc. (WU), Jan Schmitt M. Sc. (WU), Kathrin Schwaiger M. Sc. MIM (CEMS), Institute for International Business
- › Research Proposal
Dr. Franz-Karl Skala, Institut für Wirtschaftspädagogik
- › Zukunftsfähiges Wirtschaften I
Ao. Univ.-Prof. Dr. Andreas Novy, Veronika Heimerl B. Sc., Christoph Ambach, Institut für Multi-Level Governance and Development
- › Ökonomik der Verteilung
Dr. Stefan Humer, Dr. Matthias Schnetzer, Institut für Makroökonomie, Research Institute for Economics of Inequality
- › Special Topics: It's about Time
Univ.-Prof. DDr. Bernadette Kamleitner, Institute for Marketing and Consumer Research

Nominierung für den Ars Docendi

Bei der Verleihung des Ars Docendi, des Staatspreises für exzellente Lehre, am 24. Juni wurden österreichweit wieder die besten Hochschullehrenden ausgezeichnet. Auch in diesem Jahr kam eine Einreichung der WU in die engere Wahl: **Dr. Ilse Pachlinger** vom Institut für Wirtschaftspädagogik schaffte es in der Kategorie „Lernergebnisorientierte Prüfungskultur und deren Verankerung in der Lehrveranstaltung“ auf die Shortlist.

Taskforce „Zulassungsverfahren“

Die Taskforce „Zulassungsverfahren und soziale Dimension“ wurde im Frühjahr 2018 vom Rektorat ins Leben gerufen und dient als beratender Thinktank im Zusammenhang mit den Zulassungsverfahren. Unter der Leitung von **ao. Univ.-Prof. Dr. Erna Nairz-Wirth**, Abteilung für Bildungswissenschaft, diskutiert ein interdisziplinäres Team die Erstellung von Zulassungstests, wobei Evaluierungsverfahren und Maßnahmenpakete geschlechts- und herkunfts-spezifischen Ungleichheiten im Prozess der Zulassung und im Zugang zu universitärer Bildung entgegenwirken sollen. Unter anderem wurden die Formen von Online-Assessments im Kontext der Studienorientierung analysiert und die bisherigen Outreach-Maßnahmen der WU näher beleuchtet. Die Arbeit der Taskforce mündet in Empfehlungen an das Rektorat. Somit führt die Taskforce vielfältige Stimmen zusammen und unterstützt und begleitet die Entwicklung von Zulassungsverfahren. Sie fungiert als strategische Beratungs- und Vernetzungsinstanz, die sich um den Austausch zwischen unterschiedlichen Stakeholdern bemüht und Möglichkeiten zur Wissensbildung unterstützt. Sie verfügt jedoch nicht über eine operative Umsetzungs- und Entscheidungsbefugnis. Vielmehr dient sie als kritische Stimme, die mögliche Zielkonflikte in Bezug auf die Einführung von Zulassungsverfahren unter Berücksichtigung der Interessen und Kompetenzen der Studierenden sowie der Chancengerechtigkeit aufzeigt und Lösungsansätze bereitstellt.

bb) Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums

Die WU ist in zahlreiche europäische und internationale Bildungsnetzwerke eingebunden. Beispiele sind in Kapitel 7.b, „Internationale Kooperationen“, angeführt. Neben dem Studierenden- und Lehrendenaustausch über „Erasmus+“ werden auch CEEPUS-Projekte (Central European Exchange Program for University Studies) umgesetzt. Es bestehen Double- oder Joint-Degree-Programme mit renommierten europäischen Hochschulen und Partneruniversitäten aus dem Europäischen Hochschulraum (siehe Kapitel 8.b, „Mobilität“).

Joint Certificate Program „Central Europe Connect“

2019 fand der erste Durchgang des neuen Joint Certificate Program „Central Europe Connect“ statt, eines Tracks der SBWL „International Business“. Die 48 teilnehmenden Bachelorstudierenden der 3 kooperierenden Universitäten WU, University of Economics in Bratislava (EUBA) und SGH Warsaw School of Economics nehmen an Kursen an der jeweiligen Hochschule teil und absolvieren ein Begleitprogramm mit Firmenbesuchen, Vorträgen und Social Events.

European University ENGAGE.EU

In der Planungsphase befindet sich derzeit eine Beteiligung der WU an einer European University. ENGAGE.EU ist ein Konsortium führender europäischer Universitäten in den Sozialwissenschaften mit reicher Erfahrung in der Analyse des gesellschaftlichen Wandels. Angeschlossen haben sich neben der WU die Libera Università Internazionale degli Studi Sociali Guido Carli (Luiss) in Rom, die Norwegische Hochschule für Wirtschaftswissenschaften (NHH) in Bergen, die Universität Tilburg, die Universität Mannheim, die Universität für National- und Weltwirtschaft in Sofia und die Universität Toulouse Capitole. Das Bündnis zählt derzeit über 102.000 Studierende und Universitätsangehörige. Ziel des Zusammenschlusses ist es, Lernende in die Lage zu versetzen, als sozial engagierte europäische Bürger/innen zu handeln und Einfluss auf die Gesellschaft als Ganzes zu nehmen. Als Inkubator will ENGAGE.EU den gesellschaftlichen Wandel auf der Grundlage akademischer Exzellenz und der Zusammenarbeit mit der Gesellschaft anhand der Themen „Engagiertes Lernen“, „Engagierte Forschung & Innovation“ und „Engaging Society“ vorantreiben.

cc) Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecherinnen und -abbrecher und zur Steigerung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen

Mentoring@WU

Das Mentoringprogramm der WU wird seit Jahren sehr gut angenommen. Höhersemestrige Bachelorstudierende unterstützen als Mentor/inn/en ihre neuen Kolleg/inn/en beim Einstieg und geben wertvolles Wissen weiter. Das Mentoring erfolgt in kleinen Gruppen und umfasst Beratung, Lernunterstützung und auch soziale Aktivitäten. 2019 nahmen wieder rund 400 Studierende aus 20 Nationen teil.

Programm „BeAble – ungehindert studieren“

Um allen Personen, auch jenen mit Behinderung, chronischer oder psychischer Erkrankung oder Lernschwäche, ein Studium zu ermöglichen, gibt es das Programm „BeAble“. Für die etwa 80 Studierenden in diesem Programm wird durch einen Nachteilsausgleich der Studienalltag vereinfacht und verbessert. Dies kann zum Beispiel eine Schreibassistenz bei einer Prüfung, eine Vergrößerung des Prüfungsbogens oder auch die Unterstützung bei der Planung des Studiums unter Berücksichtigung der jeweiligen Beeinträchtigung sein. Die Webseite „Barrierefreie WU“ liefert Informationen zu Ansprechpersonen, Unterstützungsangeboten und Fördermöglichkeiten.

Studienförderprogramm für Spitzensportler/innen

Derzeit versuchen 17 Studierende, Hochleistungssport und ein Studium an der WU gleichzeitig zu bewältigen. Das vom Verein KADA betriebene Studienförderprogramm „Studium Leistung Sport“ (SLS) möchte helfen, die Anforderungen des Sports effizient mit jenen eines erfolgreichen Studiums zu vereinbaren. Studierende erhalten eine akademische Betreuung und werden bei der Organisation ihres Studiums beraten. Die Unterstützungsleistung wird auf die individuelle Situation der Athletin oder des Athleten abgestimmt und ist abhängig von den universitären Kapazitäten.

Studieren bis zum (Ab-)Schluss

Um berufstätigen Studierenden den Spagat zwischen Beruf und Studium zu erleichtern, haben die österreichischen Universitäten auf Initiative der uniko 2019 ein Studienabschluss-Stipendium für Berufstätige initiiert. Auch an der WU ist der hohe Anteil von berufstätigen Studierenden ein großes Thema. Die WU hat sich daher der Initiative angeschlossen und im Berichtsjahr Stipendien in Höhe von 1.000 Euro vergeben.

Ombudsstelle für Studierende

Bei studienbezogenen Beschwerden, Konflikten und Anliegen können sich die Studierenden an die Ombudsstelle wenden. Beispiele für Beratungsfälle sind etwa Schwierigkeiten im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Prüfungen oder bei der Zulassung, Konflikte oder drohender Betreuungsabbruch bei der Abfassung einer Abschlussarbeit, die Klärung des Sachverhalts bei unterschiedlichen Auskünften innerhalb der WU und das Sammeln von Vorschlägen zur Verbesserung der Studienbedingungen bzw. der Services für Studierende. Unterstützung bietet auch das 2019 eingerichtete Student-Counselling-Programm.

MORE an der WU

Die WU engagiert sich seit 2015 im Rahmen der MORE-Initiative der uniko für Geflüchtete, um sie auf ihrem Bildungsweg und bei ihrer Integration in Österreich zu unterstützen. Die MORE-Kandidat/inn/en werden als außerordentliche Studierende aufgenommen, die Studien- und ÖH-Gebühren werden ihnen erlassen. Sie bekommen Zugang zum Sprachlernzentrum und zur Universitätsbibliothek und werden von einem Orientierungs- und Mentoringprogramm begleitet. Ein weiteres Angebot sind die PC-Kurse „IT4Refugees“, die von Masterstudierenden der Programme „Supply Chain Management“, „Information Systems“ und „Wirtschaftspädagogik“ abgehalten werden, sowie Deutschkurse. Im Sommersemester 2019 nahmen 16 Personen am B1-Kurs und 18 Personen am B2-Kurs teil. Im Wintersemester 2019/20 konnte die WU zusätzlich zu den B1- und B2-Kursen erstmals einen C1-Kurs anbieten. Sie reagierte damit auf eine Änderung der Studienvoraussetzungen in Österreich. Seit 2018 ist der Nachweis des C1-Niveaus für ein deutschsprachiges Studium erforderlich. Der Kurs wurde durch die Unterstützung des Wiener Balls der Wissenschaften 2019 und der REWE International AG ermöglicht. Im Wintersemester 2019/20 nahmen insgesamt 54 Personen teil. 19 besuchten den B1-Kurs, 20 den B2-Kurs und 15 den C1-Kurs.

Maßnahmen für berufstätige Studierende

Die überwiegende Mehrheit der Studierenden ist neben dem Studium auch beruflich tätig, wobei sich das Beschäftigungsausmaß im Laufe des Bachelorstudiums deutlich steigert. Damit sie Ausbildung und Beruf (oder Kinderbetreuung) gut unter einen Hut bringen können, gibt es ein abgestimmtes Angebot von Lehrveranstaltungen am Abend oder in den Ferien. Die Qualität der Maßnahmen wurde nach einem Audit auch offiziell mit dem Zertifikat „hochschuleundfamilie“ bestätigt.

› Sommeruni und Berufstätigenschiene

Das „Studienbeschleunigungsprogramm“ kommt Studierenden zugute, die die Ferienzeit für die Absolvierung von ausgewählten Lehrveranstaltungen nutzen möchten. Das bereits mehrfach ausgezeichnete Programm dient primär der Vermeidung von Studienzeitverzögerungen bzw. der individuellen Studienbeschleunigung, führt aber nebenbei auch zu einer besseren Auslastung der Raumressourcen. Es wird in Zusammenarbeit mit der ÖH WU erstellt und umfasst rund 35 Lehrveranstaltungen. Das Masterstudium „Wirtschaftspädagogik“ verfügt zudem über ein eigenes Kursangebot für Berufstätige.

› Wartelistenmanagement

Um Engpässe bei beliebten Spezialisierungen (SBWLs) zu vermeiden, reagierte die WU mit der Einführung eines Studienfortschrittskontingents. Reserviert sind diese Plätze für Personen, die im Studium bereits weit fortge-

schritten sind. Vergeben werden sie anhand bestimmter Studienfortschrittsparameter. Damit konnte in den letzten Semestern eine signifikante Verringerung von Stehzeiten erzielt werden.

› E-Learning-Angebot

Wichtige Unterstützung für Berufstätige, aber auch für Studierende, die täglich an die WU kommen können, bietet die elektronische Lernplattform LEARN. Zur Verfügung stehen Unterlagen für das Selbststudium und Übungsbeispiele für die Prüfungsvorbereitung. Über Foren, Clubs und Wikis können die Studierenden miteinander in Kontakt treten und gemeinsam Inhalte erarbeiten. Videoaufzeichnungen von Lehrveranstaltungen, sogenannte Lecture-Casts, ermöglichen es, einzelne Passagen oder ganze Lehrveranstaltungseinheiten jederzeit und überall „nachzuverfolgen“.

› Kinderbetreuung

Der WU Kindergarten wird von der Organisation „Kinder in Wien“ (KIWI) betrieben und ist im Student Center untergebracht. Großzügig angelegte und architektonisch interessante Räume zeichnen diesen Standort aus und bieten Platz für 4 Kindergartengruppen mit je 20 Kindern. Der Kindergarten befindet sich im Departmentgebäude D2 in unmittelbarer Nähe des Praters.

dd) Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien

Student-Counselling-Programm

Seit dem Wintersemester 2019/20 gibt es an der WU ein Student-Counselling-Programm, das in herausfordernden Phasen die Resilienz der Studierenden steigern soll. Neben einer individuellen Beratung zu Themen wie Motivation, dem Umgang mit Druck und Belastungen oder Prüfungsangst werden auch Workshops, moderierte Peergroups und Impulsvorträge angeboten. Durch konstruktives Krisenmanagement kann Verzögerungen im Studium begegnet, die Prüfungsaktivität gesteigert und möglicherweise sogar Studienabbrüchen entgegengewirkt werden.

Das Student-Counselling-Team hilft beispielsweise in folgenden Punkten:

- › (Strategische und individuelle) Planung des Studiums
- › Studienrelevante Probleme, Konflikte und Krisen (z. B. Motivationstiefs und Umgang mit Rückschlägen, Blockaden, Konzentrationsstörungen, Wiedereinstieg nach Studienunterbrechung, Prüfungsangst, Prokrastination)
- › Psychosoziale Probleme, die die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit beeinträchtigen
- › Schwierige soziale Situationen, wie Verbindung von Studium und Familie/Beruf
- › Zweifel am Studium/an der Studienwahl
- › Unsicherheiten und Ängste, auch in Hinblick auf die Zukunftsgestaltung

Das Angebot ist offen für alle Studierenden. Erste Erfahrungen zeigen, dass „first generation students“ oder Studierende mit Migrationshintergrund besonders davon profitieren.

Anstrengungen zur Prüfungsaktivität

Die WU verfolgt mehrere Ansätze, um die Prüfungsaktivität der Studierenden zu steigern.

Auf der **Analyseebene** werden die Parameter bereits seit 2015 über spezielle Auswertungen verfolgt, seit 2018 ist die Entwicklung der Prüfungsaktivität auch in das Risikomanagementsystem inkludiert. Erkenntnisse soll ein geplantes Prognosemodell auf Basis von Studierendenperformancedaten liefern, das auch die Grundlage für das vom BMBWF geförderte Digitalisierungsprojekt „Predictive Analytics“ in Kooperation mit der TU Wien und der

3. Lehre und Weiterbildung

Universität Linz bildet. Zudem ist eine kurienübergreifende Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Studienaktivität auf dem Bachelorlevel eingerichtet, ein Maßnahmenkatalog liegt bereits vor.

Auf der **Steuerungsebene** wurden Kennzahlen zur Studierbarkeit in die regelmäßigen Monitoringberichte der Studienprogramme inkludiert und die Ergebnisse in den jährlichen Programmentwicklungsgesprächen inklusive Maßnahmenplanung (z. B. Optimierung der Betreuung von Masterarbeiten) diskutiert. In den Zielvereinbarungen mit den Departments wurden ebenfalls Ziele zur Steigerung der Prüfungsaktivität fixiert.

Breit angelegt sind auch die Maßnahmen, die auf **curricularer Ebene** gesetzt werden.

Hier einige ausgewählte Beispiele:

- › Im Berichtsjahr wurde ein neues Konzept zur regelmäßigen Evaluierung der Studienprogramme mit Fokus auf Programmkohärenz und Studierbarkeit/Prüfungsaktivität entwickelt; die ersten Evaluierungen nach dem neuen Modell werden 2020 umgesetzt
- › Geplant ist mittelfristig eine Reform des größten Bachelorprogramms „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“
- › Ausbau von Blended-Learning-Veranstaltungen und Vergabe eines Labels, um insbesondere berufstätigen Studierenden entgegenzukommen; Ziel ist, rund 250 Lehrveranstaltungen bis 2022 umzustellen (aktuell werden rund 40 Blended-Learning-Lehrveranstaltungen angeboten)
- › Ausbau der Plätze in den Studienprogrammen mit besonders hoher Nachfrage und einem hohen Anteil an prüfungsaktiven Studierenden (Zielwert: plus 400 Plätze auf Masterebene bis 2022)
- › Einführung sogenannter First Year Communities (Lerngruppen) für Studienanfänger/innen; bei erfolgreichem Abschluss erwerben die Studierenden ECTS-Punkte parallel zur Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)
- › Vereinbarung einheitlicher Betreuungs- und Beurteilungsstandards für Bachelorarbeiten

Auf der **didaktischen Ebene** sollen neue Lehrende mit niedrigschwelligen Qualifizierungsformaten („Lehre kompakt“ und „Lehre kompakt Didaktik“) unter anderem auch für das Thema Prüfungsaktivität sensibilisiert werden. Außerdem wird ein evidenzbasiertes Konzept zur Steigerung der Prüfungsaktivität mit den Schwerpunkten „Assessment-Design“, „Feedback“ und „Studierendeninteraktion fördern“ sowie darauf aufbauenden Maßnahmen (Workshops, Coachings, Toolkits im Rahmen der neuen Teaching & Learning Academy, Newsletter) entwickelt.

Schließlich können auch **Maßnahmen beim Studierenden support** die Prüfungsaktivität verbessern, etwa Student-Counselling, Wartelistenmanagement, strukturierte Anerkennung von Prüfungsleistungen bei Auslandsaufenthalten oder gezieltes Studierendenrecruiting.

3.d) Studienabschluss und Berufseinstieg, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen sowie Absolventinnen- und Absolventen-Tracking

Das WU ZBP Career Center ist eine Serviceeinrichtung für Studierende und nimmt sich als „Employment-Hub“ aller Themen rund um Arbeitsmarkt und Jobsuche an. Im Zentrum der Tätigkeit steht die eigens auf das Kompetenzprofil der Studierenden und Absolvent/innen spezialisierte Jobbörse. Im Jahr 2019 wurden 2.781 Jobs – Praktika, Teilzeitjobs, Einstiegspositionen oder Jobs für den ersten Karriereschritt – veröffentlicht. Der neu geschaffene „Online-Classroom“ unterstützt Studierende und Absolvent/inn/en optimal bei der Jobsuche: Muster-Lebensläufe, Informationen zu den Themen Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräch sind jederzeit abrufbar. Alle offen gebliebenen Fragen können in persönlichen Gesprächen geklärt werden. 2019 führten die Expert/inn/en des Career

Centers 1.736 Karriereberatungen durch. Neuigkeiten rund um Arbeitsmarkt, Jobeinstieg und Co gibt es auch dreimal jährlich redaktionell aufbereitet im Karrieremagazin und wöchentlich am Blog des ZBP.

Auch abseits des Campus zeigte sich das WU ZBP Career Center aktiv. Nach dem Motto „Per Shuttle zum ersten Job“ fand im März 2019 bereits zum 4. Mal „Die lange Nacht der Unternehmen“ statt. Das Karriere-Event in Kooperation mit der Universität Wien lockte 42 Arbeitgeber/innen und 1.100 Besucher/innen zunächst ins Rathaus und dann in die Büros oder Produktionsstätten der Unternehmen. Am 21. Oktober folgten schließlich 5.136 registrierte Besucher/innen dem Ruf der Karriere in die Messe Wien. Die Career Calling, Österreichs größte Karrieremesse mit 140 Arbeitgeber/innen, erweiterte 2019 ihren Kongress-Charakter und bot mit Arbeitgeber/innen-Pitches, Speed Networking, Workshops und einer Podiumsdiskussion zum Thema „Working 2025“ ein umfassendes Rahmenprogramm.

Informationen zum Absolvent/innen-Tracking siehe unter 3.c) aa) Qualitätssichernde Maßnahmen

3.e) Weiterbildung, insbesondere Maßnahmen zur wissenschaftlichen/künstlerischen Weiterbildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens

Hochwertige Aus- und Weiterbildungen für Führungskräfte werden immer häufiger nachgefragt. Die WU Executive Academy zählt mit ihren hervorragenden MBA- und Master-of-Laws-Programmen, dem Universitätsstudium „Diplom BetriebswirtIn^{WU}“, den Universitätslehrgängen sowie den Short und Custom Programs zu den Topanbietern in Mitteleuropa: 2019 nahmen mehr als 2.400 Führungskräfte aus über 75 Ländern an den Programmen teil.

Internationale Akkreditierungen: Als Teil der WU ist die WU Executive Academy von AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business) und EQUIS (European Quality Improvement System) akkreditiert. Darüber hinaus wurde die Qualität ihrer MBA-Programme erstmals 2010 mit dem Gütesiegel von AMBA (Association of MBAs) ausgezeichnet. 2019 erhielt sie die AMBA-Akkreditierung für weitere 5 Jahre. Damit zählt sie zu einem erlesenen Kreis von weltweit nur etwas mehr als 90 MBA-Anbietern, die über die prestigeträchtige „triple accreditation“ verfügen. Nähere Informationen zu den Akkreditierungen finden Sie in Kapitel 6, „Qualitätssicherung“.

Die WU Executive Academy überzeugt seit Jahren mit einer hochqualitativen und auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts ausgerichteten Aus- und Weiterbildung. Hervorragende **Platzierungen in nationalen und internationalen Rankings** belegen das.

Im „**Executive MBA**“-Ranking 2019 der „**Financial Times**“, dem wohl wichtigsten MBA-Ranking des Jahres, ist es dem Global Executive MBA der WU Executive Academy gelungen, sich mit Platz 48 (von 100) wieder unter die besten 50 MBAs weltweit einzureihen. In mehreren wichtigen Bewertungskategorien erzielte der Global Executive MBA erneut Spitzenergebnisse:

- › Rang 9 weltweit im Bereich Berufserfahrung der Studierenden
- › Rang 13 weltweit im Bereich internationale Unterrichtseinheiten

Wie schon 2018 konnte sich der Global Executive MBA auch 2019 beim „**Global EMBA**“-Ranking von QS verbessern: Das Double-Degree-Programm, das gemeinsam mit der Carlson School of Management (USA) angeboten wird, rückte um eine Position nach vorne und belegte in der Kategorie „Joint Programs“ (gemeinsame MBA-Programme von 2 oder mehr Anbietern) mit 74,1 (von maximal 100) Punkten den ausgezeichneten 12. Gesamtrang weltweit. In 5 der insgesamt 9 Einzelkategorien (u. a. Diversität der Teilnehmer/innen, Karriereaufstieg oder C-Level-Erfahrung) erhielt der Global Executive MBA die maximale Punktzahl.

Neues Blockchain-Kurzprogramm: Blockchain ist gerade dabei, unsere Wirtschaft auf eine noch nie da gewesene Weise zu verändern. Um zu erkennen, wie die Technologie erfolgreich für das eigene Unternehmen eingesetzt werden kann, ist es notwendig, Blockchain technologisch und wirtschaftlich zu verstehen. Das neue 4-tägige Kurzprogramm „Blockchain Transforming Business“ schlägt die Brücke zwischen Technologie und Wirtschaft. Der wissenschaftliche Leiter des Programms, Dr. Claudio Di Ciccio, setzt vor allem auf die praktische Umsetzung und auf Wien als europäischen Blockchain-Hotspot, in dem die WU mit ihrem Forschungsinstitut für Kryptoökonomie eine zentrale Rolle spielt.

Eine österreichisch-amerikanische Erfolgsgeschichte feiert ein rundes Jubiläum: Als der **Global Executive MBA** vor 20 Jahren startete, war er eines der ersten Executive-MBA-Programme Österreichs und der Abschluss „MBA“ auch über die Grenzen hinaus eine Seltenheit. Heute ist der Global Executive MBA 3-fach akkreditiert (AACSB, AMBA und EQUIS) und zählt zu den 50 besten MBA-Programmen der Welt.

Mit dem neuen **Professional MBA „Digital Transformation & Data Science“** erweiterte die WU Executive Academy im Herbst 2019 ihr Professional-MBA-Portfolio: In dieser zukunftsweisenden Spezialisierung beschäftigen sich Führungskräfte mit brandaktuellen Themen und eignen sich jene praktischen Leadership-Skills an, die heutzutage unerlässlich sind, um auf die besonderen Herausforderungen in den Bereichen Digitalisierung, Big Data und Digital Strategy vorbereitet zu sein.

Seit Herbst 2019 bereitet die WU Executive Academy die **Toptalente der Porsche Holding** mit einem unternehmensinternen MBA-Lehrgang auf den rasanten Spurwechsel der Automobilindustrie und auf neue globale Mobilitätskonzepte vor. Parallel dazu erhält auch das Topmanagement der Porsche Holding in Form eines begleitenden Executive-Excellence-Programms einen tiefen Einblick in die Inhalte des MBA und bringt sich in die Weiterentwicklung der Toptalente ein.

Neben den MBA-/Master-of-Laws-Programmen, dem Universitätsstudium „Diplom BetriebswirtIn^{WU}“ und den Universitätslehrgängen ist die **Entwicklung von Führungskräfteprogrammen** eines der Herzstücke der WU Executive Academy. Sie greifen Themen am Puls der Zeit auf, um Unternehmen beim Meistern ihrer Herausforderungen zu begleiten. Dabei konzentriert sich die WU Executive Academy insbesondere auf die Themen Innovation, Leadership und Strategie, aktuell gekoppelt mit Aspekten der Digitalisierung. Im Fokus steht stets der Transfer, damit das Lernen möglichst nachhaltig gestaltet wird.

2019 wurden maßgeschneiderte Unternehmensprogramme unter anderem für folgende Firmen entwickelt: Porsche Holding, Raiffeisen Bank International, Erste Group Bank, UniCredit, HDI Österreich, Fonds Soziales Wien, Talanx AG, OeNB und FMA, Österreichische Post, Berndorf AG, Boehringer Ingelheim, Kapsch AG, Verkehrsbüro Group, ProSiebenSat1. Puls4, „Der Standard“, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und Compamedia.

PROGRAMME UND TEILNEHMER/INNEN 2019			
	Teilnehmer/innen	International (in %)	Frauenanteil (in %)
MBA-/Master-of-Laws-Programme	809	60	42
Universitätslehrgänge und „Diplom BetriebswirtIn ^{WU} “	577	15	51
Unternehmensprogramme und Kurzprogramme	1.026	36	44

Community-Engagement

Die Angebote im Bereich Community-Engagement wurden 2019 weiter ausgebaut und internationalisiert. Ziel dieser Bemühungen ist es, die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Studierenden und Absolvent/innen bestmöglich zu unterstützen. Im Zentrum standen auch in diesem Jahr die 3 C: Career, Content und Community. Die Community umfasst derzeit knapp 4.500 Mitglieder aus 85 Ländern, hoch qualifizierte und topausgebildete Manager/innen, Führungskräfte und Expert/inn/en, die einander regelmäßig bei jährlich über 40 Events, Weiterbildungsprogrammen und Netzwerkveranstaltungen zum Erfahrungsaustausch treffen.

Das Netzwerk der WU Executive Academy gewinnt in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung. Die steigende Zahl der internationalen Teilnehmer/innen und Alumni unterstreicht die zunehmende Wertschätzung für die Community. Nicht nur Mitglieder aus CEE-Ländern sind stolz darauf, über einen MBA-Abschluss der WU Executive Academy zu verfügen, und zeigen dies, indem sie die WU als ihre Alma Mater aktiv unterstützen. Im Jahr 2019 hat die WU Executive Academy daher vermehrt auf das Engagement der Community gesetzt. Aktivitäten rund um das International Advisory Board, das Female Leaders Network und das Netzwerk der Ambassadors sowie Hubmanager/innen wurden intensiviert und ausgebaut. Auch die exklusive Online-Community-Plattform, WU EA Connect, wurde 2019 weiterentwickelt und unterstützt die Studierenden und Absolvent/inn/en maßgeblich bei der Vernetzung.

PROGRAMME DER WU EXECUTIVE ACADEMY

MBA-Programme

- › Global Executive MBA
- › Executive MBA Bucharest
- › Executive MBA PGM
- › Professional MBA mit Spezialisierungsmöglichkeiten
 - › Digital Transformation & Data Science
 - › Energy Management
 - › Entrepreneurship & Innovation
 - › Finance
 - › Health Care Management
 - › Marketing & Sales
 - › Project Management
 - › Public Auditing
 - › Sozialmanagement

Master-of-Laws-Programme

- › Master of Laws (International Tax Law)
- › Master of Business Law (Corporate Law)
- › Master of Legal Studies
- › Master of Legal Studies (European Business Law)

Universitätslehrgänge

- › Health Care Management
- › Logistik & Supply Chain Management
- › Marketing & Sales
- › Post Graduate Management (PGM)
- › Risiko- & Versicherungsmanagement
- › Sozialmanagement
- › Tourismus- & Eventmanagement

Diplom-BetriebswirtIn^{WU}

- › Logistik & Supply Chain Management
- › Marketing & Sales
- › Risiko- & Versicherungsmanagement
- › Tourismus- & Eventmanagement

Custom Programs

- › In-house MBA^{WU}
- › Leadership Academy^{WU}
- › Management Development Program^{WU}
- › Compact Course^{WU}
- › Executive/Expert Lounge^{WU}
- › Special Workshops^{WU}
- › Field Trips^{WU}

Open Programs

- › Pioneers of the 21st Century
- › „Governance Excellence“-Programm für Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräte
- › Employer Brand ManagerIn
- › Data Science
- › Digital Transformation
- › Blockchain Transforming Business
- › Public Procurement Excellence
- › Agile Leadership (online)

4. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

Die WU ist eine Responsible University. Die Weiterentwicklung von einer nachhaltigen zu einer Responsible University basiert dabei unter anderem auf den sechs Prinzipien von PRME (Principles for Responsible Management Education). Die WU übernimmt nicht nur die Verantwortung für die Qualität ihrer Leistungen in Forschung, Lehre und Third Mission, der Ausbildung ihrer Studierenden und der Schaffung eines offenen und inklusiven Umfelds für ihre Mitarbeiter/innen, sondern setzt sich das Ziel, als Institution in allen Belangen gesellschaftlich verantwortungsvoll zu agieren.

4.a) Dritte Mission, insbesondere Verankerung relevanter Themen, durchgeführter Projekte und besonderer Erfolge zu Responsible Science, Citizen Science, der Agenda 2030/Sustainable Development Goals (SDGs)

Die nationale und europäische Hochschulpolitik sowie internationale Akkreditierungseinrichtungen fordern von Universitäten zunehmend, dass sie ihre Wirkungen nachweisen. Die WU hat aufgrund des steigenden Informationsbedürfnisses zum **Thema gesellschaftlicher Impact** im Berichtsjahr erstmals den Versuch unternommen, in einer eigenen Publikation den Beitrag von 30 Forschungsarbeiten anhand der Sustainable Development Goals der UN darzustellen. Um die Forschungswirkung möglichst anschaulich zu beschreiben, wurden die ausgewählten Projekte in Fallbeispielen aufbereitet. Diese wurden anhand der SDGs eingeordnet und zeigen in konkreten Beschreibungen auf, welche Wirkung die Forschung der WU tatsächlich auf die gesellschaftliche Entwicklung hat. Die **Broschüre „Our research impact“** ist über die WU Homepage abrufbar.

Auch das **Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development Vienna (RCE Vienna)** an der WU ist seit 10 Jahren im Bereich der Third Mission tätig. Als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft verstärkt es vor allem den regionalen Impact der WU und arbeitet intensiv mit regionalen wie internationalen Partnern an der Umsetzung der SDGs. Im letzten Jahr wurden am RCE Vienna 3 EU-Projekte mit explizitem SDGs-Fokus („SDGs Labs“, „BUILD“ und „CERlecon“) sowie 1 nationales Projekt („SDGs Map“) durchgeführt. Weitere Schwerpunkte waren die Projekte „Sustainability-driven Start-ups“ und „Learning for change“. Im April wurde gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für Kryptoökonomie die Konferenz „SDGs & Blockchain“ mit mehr als 600 Teilnehmer/innen organisiert. Im Bereich der Lehre koordinierte das RCE Vienna wieder die interuniversitäre Service-Learning-Veranstaltung „Sustainability Challenge“ von WU, Universität für Bodenkultur, Universität Wien und Technischer Universität Wien. Mit der im Berichtsjahr unterzeichneten Joint Declaration von WU und UNIDO wurde auch das Fundament für das geplante **SDGs Innovation Centre** gelegt, das mit Unterstützung der UNIDO am RCE Vienna etabliert werden soll.

The 6 Principles for Responsible Management Education

- › **Purpose:** We will develop the capabilities of students to be future generators of sustainable value for business and society at large and to work for an inclusive and sustainable global economy.
- › **Values:** We will incorporate into our academic activities, curricula, and organisational practices the values of global social responsibility as portrayed in international initiatives such as the United Nations Global Compact.
- › **Method:** We will create educational frameworks, materials, processes and environments that enable effective learning experiences for responsible leadership.
- › **Research:** We will engage in conceptual and empirical research that advances our understanding about the role, dynamics, and impact of corporations in the creation of sustainable social, environmental and economic value.
- › **Partnership:** We will interact with managers of business corporations to extend our knowledge of their challenges in meeting social and environmental responsibilities and to explore jointly effective approaches to meeting these challenges.
- › **Dialogue:** We will facilitate and support dialog and debate among educators, students, business, government, consumers, media, civil society organisations and other interested groups and stakeholders on critical issues related to global social responsibility and sustainability.

<http://www.unprme.org/about-prme/the-six-principles.php>

Ein weiterer wichtiger Player an der WU in Sachen SDGs ist das **Center for Sustainability Transformation and Responsibility (STaR)**. Das interdisziplinäre Kompetenzzentrum für Forschung, Lehre und breiteres gesellschaftliches Engagement beschäftigt sich ebenfalls mit der Umsetzung der SDGs und dem Bewusstsein dafür. Am STaR als gemeinschaftlicher Plattform für die Vernetzung und Wissensaustausch finden Veranstaltungen zur ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit statt. So trafen beispielsweise bei der 1. STaR-Forschungskonferenz über verantwortungsvolle Innovation (22.–23. November 2019) international anerkannte Wissenschaftler/innen aus verschiedenen Disziplinen zusammen. Das Zentrum ist auch gemeinsam mit dem Umweltteam Anlaufstelle für die **Green Buddies**, eine Initiative von Mitarbeiter/innen und Studierenden, die sich für Nachhaltigkeit und Umweltthemen auf dem Campus interessieren, Vorschläge einbringen und als Multiplikator/innen für bereits umgesetzte Maßnahmen fungieren.

Klimaneutraler Campusbetrieb: Umweltgerechtes Handeln ist für die WU eine wichtige Voraussetzung aller universitären Aktivitäten. Betriebliche Arbeitsabläufe und -prozesse zielen darauf ab, anfallende Umweltbelastungen durch Emissionen, Abfälle und Abwasser zu reduzieren. Seit 2019 läuft der Betrieb klimaneutral. CO₂-Emissionen lassen sich im laufenden Betrieb nicht gänzlich vermeiden. Durch Abfall, Heizung, Klimatisierung oder Stromverbrauch entstehen an der WU jährlich 1.100 Tonnen Kohlenstoffemissionen. Diese Menge an CO₂ wird durch die Unterstützung von Projekten in Österreich (Caritas4you, Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung) und Ruanda (Produktion von Tonöfen) finanziell kompensiert. Im Berichtsjahr wurde zudem das Umweltmanagementsystem am Campus nach ISO 14001 und EMAS VO neuerlich erfolgreich rezertifiziert.

4. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

4.b) Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere die Umsetzung des Konzepts der unternehmerischen Universität (Entrepreneurial University) im Profil der Universität und Entrepreneurship in der Lehre

AKTIVITÄTEN IM BEREICH WISSENSTRANSFER

Kampagne „100 Jahre Forschung“: Am 21. Oktober 1919 hielt die Forschung offiziell Einzug in die WU. An diesem historischen Tag wurde die damalige k. k. Exportakademie per Gesetzesbeschluss zur Hochschule für Welthandel. Heute, 100 Jahre später, ist Forschung ein essenzieller Bestandteil der Identität der WU und die Grundlage der forschungsgeleiteten Lehre an der Institution. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums setzte sich die WU 2019 zum Ziel, Forschung stärker greif- und nutzbar zu machen und den Dialog mit der Öffentlichkeit weiter voranzutreiben. Auf der Plattform 100jahreforschung.at konnten Interessierte Fragen an Wissenschaftler/innen der WU richten. Die Kampagne ist zu Jahresende 2019 ausgelaufen. Die insgesamt 100 Antworten der Forscher/innen sind natürlich weiterhin auf der Homepage abrufbar.

22 Vorträge und Diskussionen, 95 Expert/inn/en auf dem Podium, 4.700 Besucher/innen – mit der Veranstaltungsreihe „**WU matters. WU talks.**“ hat die WU eine neue Plattform für den Austausch und den Diskurs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit geschaffen. Die WU sieht es als ihre Aufgabe, sich mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen auseinanderzusetzen und einen Beitrag zu zukunftsfähigem Denken, verantwortungsvollem wirtschaftlichem Handeln und damit der Lösung ökonomischer, sozialer und ökologischer Probleme zu leisten. In der Diskussionsreihe in Form von Public Lectures werden gesellschaftlich und wirtschaftlich relevante Themen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Wissenschaftler/innen und Expert/inn/en bringen ihre Erkenntnisse und Erfahrungen ein und diskutieren mit der interessierten Öffentlichkeit über aktuelle Fragen. Die Themen aus dem vielfältigen Programm 2019:

- › The Cost of Destroying the Death Star
- › Die vielfältigen Facetten der Kommunikation
- › Social Media: Wofür haftet man wirklich?
- › Religiöse Vielfalt und Spiritualität an Universitäten
- › Veganismus, Feminismus und Proteinwende
- › Brexit – und was dann?
- › The euro is turning 20 – what comes next?
- › Was macht die zunehmende Beschleunigung mit Menschen und Organisationen?
- › Familienunternehmen – Zukunftsstar oder Auslaufmodell?
- › Die urbane Mobilität von morgen
- › Darf man das sagen?
- › Sozialer Aufstieg in Österreich. Eine Leiter ohne Sprossen?
- › Trump und die Handelskriege: das Ende der Globalisierung?
- › Exzellenz – Anspruch und Antrieb
- › Digital Production – die Chance zur Reindustrialisierung
- › Big Data und Privacy – ein Spannungsfeld?
- › Ökonomie und Klima – ein Weg aus der Klimakrise
- › Onlineplattformen – große Chance auch für die Kleinen?
- › Nachhaltigkeit – geht mich nichts an?
- › Digitalisierung – Mensch versus Maschine?
- › The double-edged sword of learning from disasters
- › Homo moralis? – Between self-interest, morality and envy

Fortgesetzt wurde 2019 die Initiative „**Researcher of the Month**“, mit der die Vielfalt der WU Forschung sowohl intern als auch extern sichtbar gemacht wird. Der Titel „Researcher of the Month“ wird jeden Monat an eine Wissenschaftlerin oder einen Wissenschaftler vergeben und ist als besondere Wertschätzung und Anerkennung

der Forschungsleistung gedacht. Weitere 12 Wissenschaftler/innen erhielten 2019 die Gelegenheit, ein aktuelles Forschungsthema in einem Video vorzustellen (abrufbar sind die Videobeiträge über Social-Media-Kanäle und auf der WU Website im Bereich „Forschung“):

- › Assoz. Prof. PD Stefanie Peer Ph. D., Forschungsinstitut für Raum- und Immobilienwirtschaft
- › Univ.-Prof. Dr. Alexander Mürmann Ph. D., Institute for Financial Research
- › Univ.-Prof. DDr. Bernadette Kamleitner, Institut für Marketing und Konsument/inn/enforschung
- › Univ.-Prof. Dr. Anne d’Arcy, Institut für Corporate Governance
- › Univ.-Prof. Tina Wakolbinger Ph. D., Institut für Transportwirtschaft und Logistik
- › Mag. Dr. Heike Mensi-Klarbach, Institut für Gender und Diversität in Organisationen
- › Univ.-Prof. Dr. Martin Winner, Institut für Unternehmensrecht
- › Univ.-Prof. Dr. Isabella Grabner, Institut für Unternehmensführung
- › Univ.-Prof. Dr. Erich Vranes LL. M., Institut für Europarecht und Internationales Recht
- › Univ.-Prof. Dr. Markus Lampe, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- › Univ.-Prof. Dr. Christian Wagner, Department of Finance, Banking and Insurance
- › Univ.-Prof. Dr. Kurt Hornik, Institut für Statistik und Mathematik

Auch **Tagungen und Konferenzen** dienen dem Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis. An der WU hat sich die Blockchain-Forschung als Schwerpunkt herausgebildet. Der „Blockchain Summit Austria“ bot dem Austrian Blockchain Center (unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Alfred Taudes, Institut für Produktionsmanagement) den perfekten Rahmen für die Präsentation seines Forschungsprogramms. Ein Teil der Konferenz widmete sich der Anwendung wissenschaftlicher Lösungen auf reale Geschäftsprobleme. Mehr als 80 nationale und internationale Referent/inn/en analysierten das Potenzial und mögliche Anwendungsgebiete der Blockchain.

Die „**[UN]Blocked Conference**“ des Forschungsinstituts für Kryptoökonomie und des Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development Vienna (RCE Vienna) traf ebenfalls auf außerordentliches Interesse. Unter dem Titel „Programming a Sustainable World“ trafen sich Expert/inn/en aus den Bereichen Nachhaltigkeit und Blockchain zum interdisziplinären Diskurs. Internationale Speaker berichteten über ihre Erfahrungen in den Bereichen „Local Currencies“, „Supply Chain Transparency“, „Governance, Accountability, Transparency“ und „Power of incentives, Purpose-driven Tokens“. Im abschließenden Workshop begegneten einander Vertreter/innen von Weltbank, UNIDO, GIZ Blockchain Lab, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Universität für Bodenkultur Wien und Start-ups. Sie entwickelten Konzepte für ein Projekt, mit dem man die Wirkung von dezentralisierten Energiemärkten besser und transparenter messen kann.

Jedes Jahr im August ist das Tiroler Dorf Alpbach Treffpunkt für Persönlichkeiten und Expert/inn/en aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Das **Europäische Forum Alpbach** lud 2019 zum Diskurs über „Liberty and Security“. Wie jedes Jahr kamen auch zahlreiche Mitglieder der WU Community nach Tirol, um ihre Expertise einzubringen. Gemeinsam mit dem Forum Alpbach Network Board lud die WU am 28. August Stipendiat/inn/en und andere Interessierte zum „**festival of radically awesome new stuff**“ (**FRANS**) ein. FRANS ist eine Plattform für Menschen und ihre engagierten Ideen, Visionen, Projekte oder Initiativen, die sich gesellschaftspolitischen Fragestellungen progressiv, international, lösungsorientiert und kollaborativ nähern. Die Veranstaltung bot den Teilnehmer/inne/n die Möglichkeit zum Austausch, zur Präsentation ihrer Ideen, zum Einholen von Feedback und zum Finden von Unterstützer/inne/n. Auf der „huge stage of ideas“ wurden die besten 6 Projekte einem größeren Publikum vorgestellt. Rektorin Edeltraud Hanappi-Egger zeichnete die beste Initiative mit dem Publikumspreis aus.

4. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

Das jährliche **Wiener Strategieforum** ist eine einzigartige Tagung für strategisches Management und Innovation im deutschsprachigen Raum. Es schlägt eine Brücke zwischen Praxis und Wissenschaft und bietet eine exklusive, hochwertige Plattform für den Meinungs- und Gedankenaustausch zwischen führenden Wissenschaftler/innen und Topentscheider/innen aus der Wirtschaft zu den essenziellen Fragen der Zukunftsgestaltung von Unternehmen. 2019 fand das Forum bereits zum 5. Mal statt. Die Teilnehmer/innen lobten die breite Palette an Themen und freuten sich über zahlreiche Denkanstöße für ihre eigene Arbeit.

Durch die **Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen und Tagungen** der jeweiligen Scientific Community wird die WU auch international präsenter: WU Angehörige hielten im Berichtsjahr 1.135 Vorträge in aller Welt. Der Anteil internationaler Vorträge an der Gesamtzahl ist um knapp 5 Prozent auf 54,7 Prozent gestiegen. Rund ein Viertel der gesamten Vorträge wurde vor einem nichtwissenschaftlichen Publikum gehalten.

AKTIVITÄTEN IM BEREICH ENTREPRENEURSHIP

Seit 2015 ist das WU Gründungszentrum erste Anlaufstelle für Fragen zum Thema Entrepreneurship, mit dem Ziel, die Zahl und Qualität der Gründungen von Studierenden, Alumni und Faculty nachhaltig zu steigern. Im Berichtsjahr wurden 311 Veranstaltungen mit insgesamt mehr als 3.000 Besucher/innen abgehalten und über 40 Start-up-Ideen oder Projekte in Form von Beratung und Feedback begleitet. Das Programm des Kompetenzzentrums umfasst unter anderem folgende Angebote:

- › Founders Advice: kostenlose Beratungsgespräche für gründungsinteressierte Studierende.
- › Changemaker-Programm: Entrepreneurship-Skills sollen bereits an die Kleinsten weitergegeben werden. 48 Studierende und rund 400 Volksschüler/innen nahmen 2018/19 an dem extracurricularen Lehrprogramm teil und präsentierten die Ergebnisse am finalen „Markttag“ an der WU.
- › Entrepreneurship 360°: großes Kick-off-Event zum Semesterstart, um Entrepreneurship aus einer 360°-Perspektive zu veranschaulichen.
- › EntrepreneursTalk: Entrepreneurinnen und Entrepreneure erzählen authentisch von ihren (Miss-)Erfolgen, teilen Erfahrungen und geben Tipps („lessons learned“). 2019 waren unter anderem Karim Abdel Baky, Co-Founder von ReGreen (Green-Tech-Start-up), Lukas Krafft v. Dellmensing, Co-Founder von Naboto – Not another booking tool, und Sabine Walch, CEO von AvoCard, sowie Boris Grabner und Martina Blach von A1 Paket Station zu Gast.
- › Skills Academy: kostenlose Workshops, die Entrepreneurship-Skills vermitteln.
- › WU Start-up Challenge: Im Rahmen des Sommerfests werden die besten Projektideen aus dem jeweiligen Studienjahr zum Pitch-Contest geladen.
- › Entrepreneurship Avenue: Europas größte studentische Start-up-Eventreihe unter Beteiligung von 5 Universitäten, mehr als 50 Start-ups, über 1.000 Besucher/innen, 30 Mentor/innen und gut 40 Vortragenden und Podiumsgästen.

Neuerungen gab es im Berichtsjahr im **Wissenstransferzentrum Ost**: Im neu gegründeten Challenge Impact Hub soll zukünftig unternehmerisches Wissen an Kreative vermittelt werden, damit sie ihre Impact-Projekte erfolgreich umsetzen können. Die Auftaktveranstaltung zum Trainingsprogramm „Challenge Impact“ des Wissenstransferzentrums Ost fand am 28. November 2019 statt. Die Teilnehmer/innen konnten sich dabei spannende Impulse von Badala, Materialnomaden.at, Erdbeerwoche und Rebel Meat holen. Dazu gab es kostenloses Coaching.

Global Startup Award: Gemeinnützige Unternehmen spielen bei der Lösung sozialer Probleme eine wichtige Rolle. Die WU unterstützt als verantwortungsvolle Universität Sozialunternehmen dabei, ihre Ziele zu erreichen. 2018 riefen das **Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship**, die UniCredit Bank Austria und die UniCredit Foundation den NEXT Award für österreichische Sozialunternehmen ins Leben. Seither werden jedes Jahr 3 Unternehmen mit dem NEXT Award ausgezeichnet und bekommen je 30.000 Euro Förderung. Im Berichtsjahr erhielt diese Initiative auch internationale Anerkennung. Der **NEXT Award** wurde als Österreichs bestes Unterstützungsprogramm mit dem **Global Startup Award** in der Kategorie „Best Accelerator or Incubator Program“ ausgezeichnet.

4.c) Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement, insbesondere Umsetzungsstand der Entwicklung und Implementierung von institutionellen Strategien und maßgeblichen Maßnahmen

Als Responsible University ist es der WU eine Verpflichtung, auch die Bildungsangebote interessierten und fachlich geeigneten Menschen unabhängig von sozialen und anderen Barrieren zugänglich zu machen. Mit ihren Studien und Lehrprogrammen stellt sie sich den Herausforderungen veränderter Lebensentwürfe und ist bestrebt, die Vereinbarkeit von universitärer Bildung mit anderen Lebensbereichen zu ermöglichen. Unter sozialer Dimension versteht die WU die Summe aller Faktoren wie z.B. regionale Herkunft, Bildungshintergrund, Geschlecht, die – neben Begabung und Motivation – die Zugänglichkeit zu universitärer Bildung unterstützen oder erschweren können.

Die **Strategie zur sozialen Dimension** in Studium und Lehre konzentriert sich daher auf ein Bündel an Maßnahmen, dass sich über zahlreiche Bereiche erstreckt. Die meisten Maßnahmen lassen sich klar den 3 Zieldimensionen der nationalen Strategie zuordnen. Maßnahmenvorschläge aus der nationalen Strategie werden aufgegriffen und auf die Anforderungen der WU zugeschnitten.

- 1. Integrativer Zugang:** „langfristiges Erreichen einer nach sozialen Gesichtspunkten ausgewogenen Teilhabe an Hochschulbildung“
- 2. Abbruch verhindern, Studienerfolg verbessern:** „bestmögliches Verhindern sozialbedingter Studienabbrüche und Verbesserung der Studienerfolgchancen für alle Studiengruppen“
- 3. Rahmenbedingungen:** „Etablieren sozial-inklusive Kultur; Soziale Dimension in allen Bereichen der Steuerung, Strategieüberlegungen und Qualitätssicherung verankern“

Hier ein Überblick über gesetzte Maßnahmen entlang der drei Dimensionen und deren Adressat/inn/en:

- › WU@School: Höhersemestrige Studierende (WU-Botschafter/innen besuchen Schulklasse, oder diese besuchen den Campus; Zielgruppe: Schüler/innen
- › NMS – Angebote für neue Mittelschulen: Ansprache von potenziellen First Generation Students bereits in der Sekundarstufe I – Durchführen von Workshops/Campusführung zum Themenkreis Wirtschaft und unternehmerisches Denken; Zielgruppe: Schüler/innen
- › Workshop-Angebote für „First-Academics“: Workshopreihe für Personen, die als erste in der Familie an einer Universität studieren; Zielgruppe: First Generation Students (FGS), Ausländische Studierende
- › WU4YOU - Stipendien & Monitoring: Stipendienprogramm für etwa drei Dutzend engagierte und talentierte Studierende, die Bachelor-Studium an der WU anstreben, aber nicht finanzieren können; Zielgruppe: Motivierte & begabte Schüler/innen mit schwachem sozialen Hintergrund
- › FIT – Frauen in der Technik (Schulbesuche/Messeteilnahme): Beteiligung an FIT-Infomesse (TU Wien); Schulbesuchen in Wien, NÖ und Burgenland; 2019 wurden bei 78 Schulbesuche rund 1.870 Schülerinnen erreicht. Zielgruppe: weibliche Studierende

4. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

- › BeAble – Ungehindert Studieren: Unterstützung für Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung in der Organisation des Studierendenalltags, beispielsweise durch Änderung des Prüfungsmodus, verlängerte Prüfungszeiten, eigener Prüfungsraum, Schreibassistenz), Vernetzungs- und Informationsangebote, Mentoring. Zielgruppe: Studierende mit Beeinträchtigungen
- › Counselling: Beratungsangebot für Studierende, ihre Kompetenzen zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu stärken und Stressfaktoren/Herausforderungen im Studienumfeld zu meistern (z.B. Wiedereinstieg nach Studienunterbrechung). Zielgruppe: Studierende
- › Mentoring@WU: Höhersemestrige Bachelorstudierende (Mentor/inn/en) begleiten Studienbeginner/innen (Mentees) für eine gewissen Zeit; die Mentees erhalten persönliche Betreuung und die Mentor/inn/en stärken ihre Beratungs- und Führungskompetenzen. Zielgruppe: FGS, Sozialschwache
- › MORE-Programm: individuelle Beratung zu Bewerbung und Studium an der WU, Informationen zum Studienangebot, Nutzung der Services der WU (z.B. Bibliothek) und Kontakt zu WU-Studierenden; Deutschkurse für Geflüchtete (B1, B2 und C1); Zielgruppe: Geflüchtete
- › Förderung Internationaler Mobilität/Stipendienprogramme ISU: Die WU möchte möglichst allen Studierenden-gruppen eine Teilnahme an internationalen Programmen ermöglichen. Gleichzeitig kann durch Stipendienprogramme wie dem GBSN-Scholarship bzw. Erasmus+ International Credit Mobility eine höhere Diversität bei Outgoing- und Incoming-Studierenden erreicht werden; Zielgruppe: Student Exchange, sofern aus sozial schwächerem Hintergrund und/oder Migrationshintergrund stammend
- › Gendergerechtigkeit: u.a. durch Sicherstellen einer ausgewogenen Darstellung der Geschlechter in WU-Informationsmaterialien (Broschüren, Bildmaterial, Videos); Begleitung der Aufnahmeverfahren durch Empfehlungen der Expert/inn/en aus der Taskforce „Soziale Dimension Aufnahmeverfahren“; Ex-post Analyse von Prüfungsergebnissen in Richtung unterschiedlicher (Self)Selection-Bias; Zielgruppe: weibliche Studierende
- › Studierende mit Berufstätigkeit und/oder Betreuungsaufgaben: Angebot an Blockveranstaltungen, Studienbeschleunigungsprogramm durch Winter- und Sommeruni, Ausbau der digitalen Lernressourcen (Learn@WU); WU-Kindergarten; Flying Nannies, Kinderbetreuungsbeauftragte; Zielgruppe: erwerbstätige Studierende, Studierende mit Betreuungsaufgaben
- › Sensibilisierung für das Thema „Barrierefreiheit“: u.a. durch die im Berichtsjahr neu erstellte Webseite „Barrierefreie WU“, spezielle Informationsveranstaltungen („Inklusion in der Lehre“, „WU all inclusive“), Weiterbildungsangebote durch die Abteilung Personalentwicklung (z.B. „Perspektivenwechsel - Ein Erfahrungs-Workshop im Rollstuhl“ oder „Blinder Hausbesuch – Einen Tag an der WU aus der Perspektive einer sehbehinderten Person erleben“); Zielgruppe: alle WU-Angehörigen
- › Audit „hochschuleundfamilie: Fortsetzung der Teilnahme am Audit bezüglich Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium; im Berichtsjahr wurde die WU neuerlich erfolgreich zertifiziert. Zielgruppe: WU-Angehörige, Studierende mit Betreuungspflichten

4.d) Gleichstellung, insbesondere Geschlecht/Gender in Forschungs- und Lehrinhalten und ausgeglichene Geschlechterverhältnisse mit Fokus auf Maßnahmen zum Abbau horizontaler und vertikaler Geschlechtersegregation

Die Entwicklung der Gleichstellung an der WU wird in einer jährlichen Publikation anhand ausgewählter Kennzahlen zusammengefasst. 2019 konnten 2 von 4 Professuren mit Frauen besetzt werden. Dennoch ist der **Frauenanteil** auf der Ebene der Professor/inn/en aufgrund u.a. von Karenzierungen leicht gesunken, von zuletzt 25 auf 24 Prozent im Berichtsjahr. Dagegen konnte der Frauenanteil auf der Ebene der Dozent/inn/en wieder gesteigert werden und erreichte mit 30,51 Prozent einen neuen Höchstwert. Da zum Redaktionsschluss noch über 20 Professuren ausgeschrieben sind, geht das Rektorat von einer weiteren nachhaltigen Steigerung bei den Berufungen von Frauen in den kommenden Jahren aus.

Der **Frauenanteil** am gesamten Personal (in JVZÄ) beträgt 55 Prozent. Weiterhin erfüllt die WU somit die Frauenquote gemäß § 40 Abs. 2 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen allgemeinem und wissenschaftlichem Personal. Im allgemeinen Bereich beträgt der Frauenanteil (in JVZÄ) 69 Prozent. Unter den Wissenschaftler/innen beträgt die Frauenquote, wie auch schon im Vorjahr, 44 Prozent (JVZÄ). Allerdings zeigt sich der generelle Trend, dass der Anteil der Frauen in den höheren Qualifikationsstufen abnimmt, auch an der WU. Dabei ist aber besonders erfreulich, dass die WU mit 64 Prozent bei den Assistenzprofessor/innen sowie 73 Prozent bei den Laufbahnstellen gemäß § 13b Abs. 3 UG (JVZÄ) einen hohen Frauenanteil in den langfristig angelegten akademischen Positionen ausweisen kann. Auf diese Weise bestehen sehr gute Voraussetzungen für ein längerfristiges Ansteigen des Frauenanteils im habilitierten Personal. Zum Frauenanteil am Personal siehe Kennzahl 1.A.1.

Für das 2018 eingeführte englischsprachige Bachelorstudium „Business and Economics“ (BBE) wurden **Aufnahmeverfahren** durchgeführt. Um den Aufnahmetest möglichst fair für alle Bewerber/innen zu gestalten, analysiert eine Arbeitsgruppe begleitend die Testergebnisse und verbessert den Test daraufhin. Im Berichtsjahr setzte die Arbeitsgruppe ihre 2018 begonnenen Analysen fort, um einem eventuellen Gender-Bias entgegenzuwirken. Dabei konnte festgestellt werden, dass der Faktor „Geschlecht“ keinen signifikanten Effekt auf die Ergebnisse des Zulassungsverfahrens zum BBE hatte.

Im Bereich der **Internationalität** stehen sowohl dem allgemeinen als auch dem wissenschaftlichen Personal **Mobilitätsprogramme wie „Erasmus+“** zur Verfügung, durch die Mitarbeiterinnen ihre Auslandserfahrung vergrößern können.

Wissenschaftlerinnen, die aus dem Ausland an die WU kommen, können bei den **Welcome Services** Unterstützung finden. Die WU ist zudem im Rahmen der Netzwerkplattform EURAXESS aktiv und unterstützt auch über diese Initiative die Mobilität und die Karriere von Forscherinnen.

Die **Dr.-Maria-Schaumayer-Habilitationsstipendien** der Oesterreichischen Nationalbank ermöglichen es jungen Wissenschaftlerinnen durch eine Entlastung von Lehr- und Verwaltungstätigkeiten, sich völlig auf ihr Habilitationsprojekt zu konzentrieren. 2019 wurde ein Stipendium an **Dipl.-Ing. Mag. Anita Zednik Ph. D.** vom Institute for Markets and Strategy vergeben.

Gender- und Diversity-Studien: An der WU wurde 2002 das Institut für Gender und Diversität in Organisationen gegründet. Im Mittelpunkt von Forschung und Lehre des Instituts stehen Organisationen und soziale Vielfalt sowie deren umfassende gesellschaftliche Kontexte. Auch für die gender- und diversitätsspezifischen Lehrveranstaltungen kommt dem Institut eine maßgebliche Rolle zu. Das Angebot umfasst Lehrveranstaltungen im Masterstudium „Management“, in der Doktorats- und Ph.-D.-Ausbildung und im Rahmen der SBWL „Diversitätsmanagement“ im Bachelorstudium. Aber auch an anderen Instituten und Forschungsinstituten setzen sich Wissenschaftler/innen schon seit langem mit Ungleichheitsverhältnissen auseinander (siehe beispielsweise die Institute für Institutionelle und Heterodoxe Ökonomie, Soziologie und Empirische Sozialforschung, Bildungswissenschaft, Verteilungsfragen, Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit). Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis darüber, wie strukturelle Barrieren systematisch auf bestimmte Personengruppen wirken und wie diese beseitigt werden können.

4. Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

4.e) Vereinbarkeit, insbesondere Gleichstellungs- und Diversitätsaspekte in Strukturen, Prozessen und Policies sowie Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit für alle Universitätsangehörigen (Studium und/oder Beruf mit Betreuungspflichten bzw. Studium mit Beruf)

DIVERSITÄTSMANAGEMENT

Die WU sieht die Vielfalt ihrer Studierenden und Mitarbeiter/innen als Potenzial und Ressource und will sie deshalb fördern. Durch die Anerkennung von Talenten gelingt es ihr, in einer komplexen Umwelt innovativ zu bleiben und einen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen zu leisten. Diversität und Inklusion werden daher als wesentliche Kennzeichen einer exzellenten Universität und verantwortungsvollen Arbeitgeberin verstanden.

Ziel des **Diversitätsmanagements** ist es, Chancengleichheit im Zugang zu Ressourcen, Ausbildung, Karriere-möglichkeiten und Netzwerken herzustellen und die Teilhabe- und Karrierechancen von benachteiligten Perso-nengruppen sowie Menschen mit normabweichender Biografie zu vergrößern. In speziellen Programmen geht es zum Beispiel um Maßnahmen zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und zur verbesserten Inklusion von Menschen mit Behinderung. Deshalb wurde der Campus von Anfang an möglichst **barrierefrei** gestaltet. Neben den laufenden Verbesserungen der baulichen Gegebenheiten wurde das 2016 verabschiedete **Leitbild zur Inklusion** von Menschen mit Behinderung im Berichtsjahr unter anderem mit folgenden Maßnahmen konkretisiert:

- › Die Internetseite „Barrierefreie WU“ informiert über das Studieren und Arbeiten mit Behinderung, zum Beispiel über Ziele, Maßnahmen und Anlaufstellen an der WU in Sachen Inklusion und Barrierefreiheit sowie über Förde-rungen für Menschen mit Behinderung. Darüber hinaus bietet sie praxisorientierte Tipps und Empfehlungen für Menschen mit und ohne Behinderung und beschreibt, wie die Barrierefreiheit im Hörsaal, bei Veranstaltungen, in Dokumenten und im täglichen Miteinander weiter verbessert werden kann.
- › Inklusion von Menschen mit Behinderung: Im Rahmen des Projektes „PromoLi“ konnte die WU eine Stelle als Praedoc-Universitätsassistent/in schaffen. „PromoLi“ ist ein Karriereförderprogramm für begünstigt behinderte und/oder chronisch erkrankte Nachwuchswissenschaftler/innen, mit dem Ziel, sie zu unterstützen und wissen-schaftliche Exzellenz zu sichern. Diese Stelle wurde mit September 2019 besetzt.

Religiöse Vielfalt an der WU: Das Religionskonzept fasst Überlegungen zusammen, wie mit Religionen am Campus und im Universitätsbetrieb umgegangen werden kann. 2019 fand eine Veranstaltung aus der Reihe „WU matters.WU talks“ zum Thema „Religiöse Vielfalt an Hochschulen“ statt. Außerdem wurde ein Konzept zur Umgestaltung des Silent Room zu einem interreligiösen Begegnungsraum in mehreren Dialogrunden erarbeitet.

VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF UND BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

An der WU werden seit Jahren laufend Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf umgesetzt. So wurde etwa ein Dual Career Service etabliert und das betriebsärztliche Angebot ausgeweitet, zudem wurden detaillierte Informationen für Mitarbeiter/innen zum Thema Pflege von Angehörigen bereitgestellt. Seit 2013 trägt die WU das staatliche Gütezeichen **„Audit hochschuleundfamilie“**. Das Audit muss alle 3 Jahre wiederholt werden, und 2019 wurde der WU das Gütezeichen erneut verliehen. In Zukunft will sie, auch in Zusammenhang mit ihrer Digitalisie-rungsstrategie, die Blended-Learning-Angebote für Studierende ausbauen und Bedürfnisse von Studierenden mit Betreuungspflichten in der Studienorganisation stärker berücksichtigen.

Die WU hat bereits eine **Policy für eine familiengerechte Arbeitskultur**. In dieser sind unter anderem Empfehlungen für eine familiengerechte Terminplanung und Meetingkultur oder das Kommunikationsverhalten von Führungskräften festgehalten.

Sehr beliebt ist auch die **Inhouse-Ferienbetreuung für Schulkinder** (6–10 Jahre) in den Sommerferien und ab 2020 zusätzlich in den Herbstferien. Der Verein „Kinder in Wien“ (KIWI) betreibt auf dem Campus einen bei Studierenden und Mitarbeiter/inne/n einen Kindergarten. Abgesehen vom permanenten Betreuungsangebot ist die WU bestrebt, auch die anlassbezogene Kinderbetreuung auszubauen, und kooperiert deshalb mit den „Flying Nannies“, die örtlich und zeitlich flexibel bei Veranstaltungen oder Konferenzen im Einsatz sind.

Im Rahmen des **betrieblichen Gesundheitsmanagements**, das laufend erweitert wird, gibt es außerdem eine Checkliste für Führungskräfte zu gesundheitsförderlichem Führungsverhalten. Ebenfalls laufend durchgeführt werden Workshops für alle Mitarbeiter/innen zum Thema Vereinbarkeit. Maßnahmen, die in der Vergangenheit bereits erfolgreich umgesetzt wurden, sind unter anderem psychologische Unterstützungsangebote für Mitarbeiter/innen in belastenden Situationen und **Coaching für Wiedereinsteiger/innen** nach längerer Abwesenheit.

5. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

Ein Schlüsselthema der strategischen Personalarbeit ist die Rekrutierung und Bindung von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen mit internationaler Erfahrung in wissenschaftlichen Netzwerken. Ein weiteres Thema ist die erfolgreiche Integration internationaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Organisation.

5.a) PERSONALENTWICKLUNG

aa) Darstellung der Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Herausforderungen und Initiativen im Rahmen des strategischen Personalmanagements sowie Förderung und Weiterentwicklung von Führungskompetenzen

An der WU waren mit Jahresende 2019 2.445 Mitarbeiter/innen mit einem Jahresvollzeitäquivalentausmaß (JVZÄ) von 1.398,6 beschäftigt (Kennzahl 1.A.1). Gegenüber dem Vorjahr sind dies nach der Kopfzahl 73 Personen mehr, bezogen auf den Jahresdurchschnitt war der Zuwachs geringer (25,1 JVZÄ). Der Frauenanteil am gesamten Personal (in JVZÄ) beträgt 55 Prozent. Um hervorragende Qualität in Forschung und Lehre zu gewährleisten, wird auf die Rekrutierung von Universitätsprofessor/inn/en besonderes Augenmerk gelegt. Herausragende Mitglieder der Scientific Community werden angesprochen, damit sie sich um freie Stellen bewerben. Im Berichtsjahr wurden 4 Professuren neu besetzt.

Die WU verfeinert ihr bereits hoch entwickeltes strategisches Personalmanagement laufend weiter. Schwerpunkte liegen auf der Positionierung als attraktive Arbeitgeberin, der Führungskräfteentwicklung, dem Onboarding neuer Mitarbeiter/innen, den Förderungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Angehörigen des wissenschaftlichen und des allgemeinen Personals sowie der Unterstützung beim Placement auf dem (akademischen) Arbeitsmarkt insbesondere für befristete Mitarbeiter/innen. Sämtliche Schwerpunkte werden in den folgenden Unterkapiteln behandelt.

Weil die **Führungskräfteentwicklung** massiven Einfluss auf alle Aspekte der Leistungserbringung hat, legt die WU – sowohl im administrativen als auch im wissenschaftlichen Bereich – seit jeher großen Wert auf sie. Dies beginnt bei spezifischen Onboarding-Programmen und geht über maßgeschneiderte Weiterbildungsformate bis hin zu individuellem Coaching. Auch bei der Durchführung von Personalentwicklungsprojekten in den dezentralen Einheiten werden die verantwortlichen Führungskräfte unterstützt.

Im Berichtszeitraum wurden einige dieser Angebote ausgebaut, allen voran das **Onboarding für Professor/inn/en**. Im Zuge der Leistungsvereinbarung wurden zahlreiche neue Professuren geschaffen, womit sich auch der Bedarf an spezifischer Beratung für diese Zielgruppe erhöhte. Neben dem bereits bisher verfügbaren Coaching in der Startphase können Neuberufene nun auch eine Standortbestimmung ihrer Führungskompetenzen, ein Peer-Coaching und einen Führungsworkshop in Anspruch nehmen. In der eigentlichen Onboarding-Veranstaltung gibt der Vizerektor für Personal Tipps für einen guten Start in die neue Funktion.

An die Führungskräfte des wissenschaftlichen und allgemeinen Personals gemeinsam richtet sich eine neu entwickelte Veranstaltungsreihe: der „**Führungs-Fokus**“. Ziel dieser Reihe ist es, in besonders kompakter Form jeweils

ein wichtiges Führungsthema zu behandeln, Impulse zu geben und diese zu diskutieren sowie erste Ideen und Ansatzpunkte für eine Umsetzung im Alltag zu vermitteln. Zur Unterstützung in der Führung und Entwicklung von Teams wurde mit dem „**Teamkompass**“ zudem ein neues, kompaktes Format geschaffen.

Ebenfalls neu ist das **Peer-Coaching-Angebot**, das sich der folgenden Fragestellung widmet: Wie kann man erfolgreich führen, selbst wenn man keine formale Führungsfunktion innehat? Diese Frage beschäftigt üblicherweise vor allem Postdocs, die beispielsweise Projektteams leiten oder eine führende Rolle in Arbeitsgruppen übernehmen.

bb) Erläuterungen zu den Schwerpunkten des Personalentwicklungskonzeptes und dessen Umsetzung sowie Darlegung von Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin

Die WU versteht sich als internationale, innovative und zukunftsfähige Universität, die einen Beitrag zur Gestaltung der Wirtschaft und zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen leistet. Dabei bekennt sie sich zu ihrem Ziel der Exzellenz in Forschung und forschungsgeleiteter Lehre und ist sich als öffentliche Universität nicht nur ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, sondern möchte auch als innovative Leitorganisation im tertiären Bildungsbereich eine Vorbildrolle einnehmen.

Schlüsselthemen in der Personalarbeit zur Erreichung dieser strategischen Ziele sind unter anderem:

- › Förderung von Internationalität
- › Vereinbarkeit von Familie und anderen Formen des Privatlebens, Beruf und Studium
- › Diversität und Inklusion als handlungsleitende Grundsätze

Als attraktive Arbeitgeberin möchte die WU hochwertige, qualitätsvolle Arbeitsplätze für alle Arbeitnehmer/innen bereitstellen. Voraussetzung für optimale Entwicklungsmöglichkeiten und ausgezeichnete Leistungen ist ein gutes **Organisationsklima**. Gegenseitige Wertschätzung und ein respektvoller Umgang miteinander sind wesentlich für ein Umfeld, in dem sich alle Mitarbeiter/innen wohlfühlen. Besondere Verantwortung für die Gestaltung eines positiven, entwicklungsfördernden Umfeldes tragen die Führungskräfte in ihrer täglichen Führungsarbeit. Die WU bietet verschiedene **Karrieremodelle**, um als Arbeitgeberin interessant zu sein. Genauso wichtig ist es aber auch, Mitarbeiter/innen mit befristeten Dienstverträgen, insbesondere im wissenschaftlichen Bereich, zu fördern, damit sie später auf dem internationalen Arbeitsmarkt ihre Karriere als hoch qualifizierte Expert/inn/en erfolgreich fortsetzen können. Das macht die WU konsequent im Rahmen der Weiterbildung und Personalentwicklung und mit Placementaktivitäten.

Eine bessere **Vereinbarkeit von Familie** und anderen Formen des Privatlebens und Beruf sowie die kontinuierliche Arbeit an einem gesundheitserhaltenden und -fördernden Umfeld sind weitere Schwerpunkte einer zukunftsfähigen Personalpolitik. Vor diesem Hintergrund fand in der Berichtsperiode neuerlich ein erfolgreiches Audit im Rahmen der **Initiative „hochschuleundfamilie“** statt. Zudem wurde das seit Längerem laufende Projekt zum **betrieblichen Gesundheitsmanagement** fortgeführt und ebenfalls erfolgreich zertifiziert.

Im Bereich des **Employer Branding** startete im Berichtsjahr das Projekt „Identify WU“. In einer Reihe von Fokusgruppen mit Mitarbeitenden aus den unterschiedlichsten Bereichen ging es in einem ersten Schritt um zwei Themen: Erstens, Identifizieren: Welche Persönlichkeiten suchen wir und was ist ihnen wichtig? Und Zweitens, Herausfinden: Wofür steht die WU als Arbeitgeberin genau? Wo sind ihre Stärken und in welchen Bereichen gibt es Potenzial? Breit gefächertes Feedback ist die Basis für die ersten Projektergebnisse. Das Projekt wird 2020 mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen fortgesetzt.

5. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

cc) Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlichen Personals

Durch die enge Verzahnung des Vizerektorats für Lehrende und Studierende mit der Personalentwicklung können Qualifizierungsmaßnahmen und Angebote für Lehrende kontinuierlich weiterentwickelt werden. Eines der Kernziele ist dabei, Lehrende gleich zu Beginn ihrer Karriere zu erreichen. Dies wird seit 2019 mit der Workshopreihe „**LEHRE kompakt**“ und mit einem maßgeschneiderten Onboarding sichergestellt. Bei der Zusammenstellung des Programms werden unterschiedliche Zielgruppen berücksichtigt, von der Basisqualifizierung für Berufseinsteiger/innen bis zu Workshops für bereits erfahrenere Lehrende, die sich in spezifischen hochschuldidaktischen Themen weiterentwickeln möchten und neue Anregungen für ihre Lehre wünschen.

Um Lehrende beim Konzipieren von Seminaren und Vorlesungen zu unterstützen, wurde im Berichtszeitraum als neues Instrument der „**Teaching Retreat**“ geplant. Neben nützlicher Hilfestellung bei der Konzeptentwicklung kann an 2 Tagen durchgehend am eigenen Lehrkonzept geübt werden. Fachlich-didaktische Inputs erweitern bei dieser Gelegenheit das hochschuldidaktische Repertoire der Lehrenden um Methoden, Formate und didaktische Hebel. Der erste „Teaching Retreat“ wird 2020 stattfinden.

Die WU konzentriert sich zudem darauf, in ihren Angeboten Themen aufzugreifen, die Lehrende aktuell besonders beschäftigen: 2019 waren dies zum einen Schreibtipps und Methoden, wie Studierende möglichst gut und rasch in ihren wissenschaftlichen Schreibprozess finden und wie sie bei der Erstellung ihrer wissenschaftlichen Arbeiten unterstützt werden können. Zum anderen gab es erwartungsgemäß vermehrt Fragen zum Einsatz von digitalen Ressourcen, weshalb ein **Workshop zu „Technologiegestützter Lehre“** veranstaltet wurde. Nachgefragt werden auch immer mehr jene Workshops, die sich mit Kommunikation und Präsentation befassen. Dabei geht es oft um das Erlangen von Selbstsicherheit, aber auch um den Erhalt und das Training der eigenen Vortragsstimme.

5.b) NACHWUCHSFÖRDERUNG

aa) Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorandinnen und Doktoranden

Die Tätigkeit als **Praedoc-Universitätsassistent/in** ist die klassische Einstiegsposition für eine wissenschaftliche Laufbahn. Sie dient der Vertiefung und Erweiterung der fachlichen und wissenschaftlichen Bildung und soll zum Abschluss eines einschlägigen Doktorats-/Ph.-D.-Studiums führen und auf eine spätere wissenschaftliche Karriere innerhalb oder außerhalb der WU vorbereiten.

Im Sinne der Karriereförderung vergibt die WU für diese Kategorie – im Unterschied zu nahezu allen anderen österreichischen Universitäten – grundsätzlich **Sechsjahresverträge**. Die dahinterstehende personalpolitische Zielsetzung ist, dass die Praedoc-Mitarbeiter/innen ihr Dissertationsstudium in der üblichen Zeit von rund 4 Jahren abschließen. Danach haben die Nachwuchsforscher/innen noch 2 zusätzliche Jahre, um ihre Jobchancen durch Publikationen und weitere wissenschaftliche Leistungen zu verbessern. Der ausgedehnte Vertragszeitraum erlaubt außerdem eine intensivere Beteiligung an der universitären Lehre und die Übernahme von Aufgaben an den Instituten, die ebenfalls zur Employability beitragen können. In Summe erhöht dies die Chancen der Praedoc-Mitarbeiter/innen auf Karriereperspektiven, was sowohl für ihre weitere (wissenschaftliche) Laufbahn als auch für die Reputation der WU große Vorteile mit sich bringt.

bb) Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß dem Kollektivvertrag inklusive Maßnahmen zur Karriereförderung

Die WU setzt die Möglichkeiten des österreichischen Tenure-Track-Modells konsequent um. Mit den Zusatzmitteln der Leistungsvereinbarung konnte das Angebot an **Laufbahnstellen** und damit an Karrierechancen für engagierte Wissenschaftler/innen nochmals wesentlich ausgebaut werden. An allen Departments der WU wurden oder werden daher gerade eine Reihe von Qualifizierungsvereinbarungsstellen mit ausgezeichneten, international ausgewiesenen Kandidat/inn/en besetzt. In nur einem Jahr hat sich die Zahl der Tenure-Track-Stellen von 1 (2018) auf 7 (2019) erhöht.

Mit **Karrierebegleitungsprogrammen** für Postdocs setzt die WU bereits seit einigen Jahren Standards. 2019 startete die mittlerweile 5. Gruppe der „Postdocs – Non-Tenure-Track“ sowie die 2. Gruppe der „Postdocs – Tenure-Track“ mit entsprechenden Unterstützungsangeboten. Aufgrund der zunehmenden Internationalität finden beide Programme mittlerweile in englischer Sprache statt. Sie dienen nicht nur dem individuellen Vorankommen, sondern auch dem Austausch von vorhandenem (oftmals implizitem) Wissen und der Vernetzung. Außerdem regen sie die Postdocs an, sich mit ihrer wissenschaftlichen Karriere zu beschäftigen, sich Ziele zu setzen bzw. auch bisher angestrebte Ziele zu hinterfragen und ihre Energie und Zeit überlegt einzusetzen.

Das Begleitprogramm für **Postdocs mit einem Non-Tenure-Track-Vertrag** umfasst die folgenden 4 Bausteine:

1. Karrierecoachings,
2. Karrieregespräche (im Einzelsetting),
3. Peer-Coaching und
4. Bewerbungs- und Berufungstrainings (im Gruppensetting).

Ein Dreh- und Angelpunkt ist das beratende Erstgespräch, in dem die aktuelle berufliche Situation und die verbleibende Vertragslaufzeit reflektiert und ein zeitlich und inhaltlich individuell zusammengesetztes Set an Begleitmaßnahmen erstellt wird. Ziel ist, dass jede/-r Postdoc genau dann bestimmte Programmbausteine nutzen kann, wenn es gerade besonders hilfreich erscheint. So macht zum Beispiel ein Bewerbungs- und Berufungstraining mit dem Schwerpunkt auf Vortrag und Verhandlung besonders dann viel Sinn, wenn die Person in nächster Zukunft in die Bewerbungsphase starten wird. Alle Programmbausteine stehen den Postdocs bis zur Beendigung ihres Vertrages offen.

Auch **Postdocs mit Tenure-Track-Vertrag** werden durch ein spezielles Karrierebegleitungsprogramm unterstützt. Hier stehen die Erfüllung der Qualifizierungsvereinbarung und die weitere Karriereplanung im Vordergrund. Zentrales Element, um das sich das Angebot gruppiert, ist das Peer-Coaching. Zu einigen dieser Treffen werden interne und externe Expert/inn/en eingeladen. Daneben können die Tenure-Track-Postdocs auch an gemeinsamen Weiterbildungen mit den Non-Tenure-Track-Postdocs (beispielsweise zur Vorbereitung auf Berufungsverfahren, zu Kommunikation oder zur Portfolio-Erstellung) und an Karrierecoachings teilnehmen. Zudem werden bei Bedarf zusätzliche Workshops organisiert (Medientraining, Zeit- und Selbstmanagement etc.).

cc) Exzellenzförderung unter Berücksichtigung relevanter Programmlinien der EU-Forschungsrahmenprogramme

Die WU ist bestrebt, ein optimales Umfeld für die Einreichung und Durchführung von hochkompetitiven, renommierten Forschungsprojekten zu schaffen. Beispiele für solche Projektschienen sind ERC-Grants, Sonder-

5. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

forschungsbereiche (SFB) oder das FWF-Programm „doc.funds“ für Doktorand/inn/en. Dafür sind an der WU eine vielschichtige Unterstützung in der Antragsphase und ein transparentes Anreizsystem eingerichtet. Die Wissenschaftler/innen werden vom Forschungsservice durch persönlichen Kontakt auf diese Förderschienen aufmerksam gemacht und bei der Antragstellung beraten. Die WU bietet darüber hinaus durch die Anbahnungsfinanzierung und den Zuschuss zu Fremdsprachendienstleistungen finanzielle Unterstützung für die Koordinationsaufgaben während der Projektanbahnung und für die Vorbereitung auf ein etwaiges Hearing.

Seit 2019 gibt es ein eigenes **Incentive-System für ERC- und START-Preisträger/innen**. Es berücksichtigt, dass in unterschiedlichen Karrierephasen und Ausgangssituationen verschiedene Incentive-Elemente wichtig sind. Daher wird ein Cafeteria-System implementiert, das alle zentralen Themenfelder abdeckt und jeweils einen geeigneten Rahmen definiert. Das exakte Angebot an eine konkrete Person wird dann durch eine Kombination von verschiedenen Elementen erstellt.

6. Qualitätssicherung

In Zeiten eines zunehmenden globalen Wettbewerbs zwischen wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulen stellen internationale Akkreditierungen einen wichtigen Wettbewerbsvorteil dar. Darüber hinaus sind sie ein wichtiger Anreiz für eine kontinuierliche Verbesserung in Lehre und Forschung und für herausragende Qualität.

6. Qualitätssicherung, insbesondere Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems im Hinblick auf dessen Auditierung, sofern die Universität noch keine Auditierung ihres Qualitätsmanagementsystems abgeschlossen hat; Akkreditierungen, interne und externe Evaluierungen, universitätsübergreifende Aktivitäten, Auflagen und Empfehlungen sowie Follow-up-Maßnahmen aus der Auditierung des Qualitätsmanagementsystems bzw. den Evaluierungen.

AKKREDITIERUNGEN

Seit 2015 hält die WU die 3 renommiertesten Akkreditierungen EQUIS, AACSB und AMBA. Damit gehört sie zu den 8 Universitäten in der DACH-Region, die sich über die Dreifachauszeichnung freuen können – weltweit sind es weniger als 1 Prozent aller Hochschulen.

EQUIS-Akkreditierung

Die WU trägt seit 2007 das international anerkannte Gütesiegel der EQUIS-Akkreditierung (EFMD Quality Improvement System) durch die europäische Agentur EFMD (European Foundation for Management Development). Es bestätigt der jeweiligen Hochschule Spitzenleistungen in Forschung und Lehre, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, ausgeprägte internationale Beziehungen und intensive Verbindungen mit Unternehmen. 2018 konnte die WU die EQUIS-Akkreditierung für 5 Jahre erneuern. Für den im Herbst 2020 abzugebenden Midterm-Bericht wurden im Berichtsjahr die Ergebnisse aus den Follow-up-Initiativen aufbereitet und dokumentiert.

AACSB-Reakkreditierung

Die AACSB-Akkreditierung wird von der US-amerikanischen Agentur Association to Advance Collegiate Schools of Business vergeben. Die WU erhielt dieses Gütesiegel erstmals 2015 für 5 Jahre. Seitdem findet ein reger Austausch mit der Community statt, der Wissenstransfer mit internationalen Universitäten wurde intensiviert. Durch die Teilnahme an Challenges wie „Innovations That Inspire“ werden Vorreiterprojekte der WU sichtbar. Rektorin Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Edeltraud Hanappi-Egger ist seit 2019 Mitglied des Initial Accreditation Committee. An das Committee wenden sich Universitäten mit Bewerbungen um eine Erstakkreditierung. Die Mitglieder stehen den Universitäten in diesem Prozess beratend zur Seite. An der WU ist für Herbst 2020 eine Reakkreditierung geplant. Das Berichtsjahr stand daher ganz im Zeichen der Vorbereitung auf den Besuch des Reakkreditierungsteams.

AMBA

AMBA (Association of MBAs) ist eine britische Akkreditierungsorganisation, die postgraduale Programme im Bereich der Executive Education auszeichnet. Erforderlich dafür sind eine hohe Qualität und internationale Vergleichbarkeit. Die WU Executive Academy wurde 2010 erstmals akkreditiert und erhielt das internationale Gütesiegel im August 2019 für weitere 5 Jahre. Vom Akkreditierungsteam wurden die innovativen Lab-Formate

zur Integration von Trendthemen in die Programme, die bereichernde Diversität unter den Teilnehmer/innen, die Loyalität und die Begeisterung der Alumni sowie die Initiativen zur Förderung weiblicher Führungskräfte als vorbildlich bezeichnet. Mit der erfolgreichen Erneuerung ist die WU Executive Academy nach wie vor die einzige Business School in Österreich und eine von nur 8 im deutschsprachigen Raum, die AMBA-akkreditiert sind.

QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER LEHRE

An der WU laufen eine Reihe von Studien und Projekten, die den Studienabschluss und Berufseinstieg von Absolvent/innen im Fokus haben. Aufbauend auf einem 2012 gestarteten, auf Sozialversicherungsdaten basierenden **Monitoring**, beteiligte sich die WU federführend an 2 universitätsübergreifenden Hochschulraumstrukturmittel-Projekten, in Kooperation mit der Statistik Austria und dem Institut für Höhere Studien. Diese Projekte lieferten 2019 umfängliche Ergebnisse zum Einstieg in den Arbeitsmarkt. Darüber hinaus werden im Rahmen des „**WU Panels**“ Studierende und Absolvent/innen regelmäßig befragt. Auch Einsichten zur Arbeitsmarktintegration während und nach dem Studium werden bei dieser Befragung gewonnen. Ende 2019 wurde zudem das „Executive Tracking Project“ gestartet, um mehr über Manager/innen in Toppositionen herauszufinden.

Es zeigt sich, dass WU Absolvent/innen auf dem Arbeitsmarkt sehr erfolgreich sind: Sie finden nicht nur sehr schnell einen Job, sondern verdienen auch überdurchschnittlich gut und sind sehr selten arbeitslos. Absolvent/innen finden sich quer durch alle Branchen und Sie üben Tätigkeiten aus, die ihren fachlichen Voraussetzungen entsprechen. Sowohl die Analyse der Biografien der ATX-Vorstände als auch erste Ergebnisse aus dem „**Executive Tracking Project**“ zeigen, dass WU Absolvent/innen im Vergleich zu denen anderer Universitäten überproportional häufig in Topmanagement-Positionen gelangen.

QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER FORSCHUNG

Interne Forschungsförderungen

Die WU verfügt über eine breite Palette an internen Fördermaßnahmen für das wissenschaftliche Personal. Sie umfasst derzeit 16 Maßnahmen, von Kleinprojekten und Mobilitätsförderungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs bis hin zu Anschubfinanzierungen, Lehrentlastungen und Sabbaticals für exzellente Senior Researcher. Viele dieser Förderungen werden kompetitiv ausgeschrieben und in einem internationalen Peer-Reviewing-Verfahren vergeben.

Forschungsevaluation

Das Rektorat der WU hat 2016 gemeinsam mit den Departments, Forschungsinstituten und Kompetenzzentren im Zuge der Zielvereinbarungsgespräche sinnvolle, zukunftsorientierte und auf die jeweilige Scientific Community abgestimmte Forschungsindikatoren und Evaluationskonzepte erarbeitet. In einem jährlichen Feedbackloop werden Maßnahmen in Abhängigkeit von der Zielerreichung definiert. Die Evaluierungen werden laufend durchgeführt.

Activity Reports

Die Activity Reports stellen die Leistungen der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen in Forschung, Lehre und Selbstverwaltung dar. So werden beispielsweise Lehrveranstaltungen und wissenschaftliche Publikationen jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters aufgelistet. Mitarbeiter/innen können ihren persönlichen Activity Report jederzeit tagesaktuell über das Intranet der WU beziehen.

Leistungsprämien – WU Journal-Rating

Ziel des WU Journal-Ratings ist die Förderung der Publikationstätigkeit in Zeitschriften mit internationaler Breitenwirkung und hohem internationalem Ansehen. Im Jahr 2015 wurde das Rating überarbeitet und an die unterschiedlichen Forschungstraditionen der Departments angepasst. Leistungsprämien für herausragende Forschungsleistungen werden unter anderem auf Basis dieses Ratings vergeben.

Forschungsdokumentation (FIDES) und Bibliometrie

Eine auf die Bedürfnisse der Wissenschaftler/innen und des Universitätsmanagements ausgerichtete Forschungsdokumentation ist wesentlich für alle qualitätssichernden Maßnahmen. Das Forschungsdokumentationssystem (FIDES) – und damit auch die Datenqualität – wird laufend verbessert. FIDES dient nicht nur als Visitenkarte der WU Wissenschaftler/innen, sondern ist in erster Linie die Voraussetzung für eine gezielte Erhebung und Analyse von Forschungsindikatoren. Zusammen mit dem seit 2016 an der WU verwendeten bibliometrischen Tool SciVal von Elsevier bildet es die Basis für die qualitätssichernden Maßnahmen im Rahmen der Forschungsevaluation.

7. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung

Die WU ist eine national wie international gefragte Wissenspartnerin. Erfolgreiche Projektanträge in EU-Programmen oder herausragende Kooperationen mit der Wirtschaft beweisen das. Auch im Bereich der Mobilität von Studierenden und Faculty ist die WU sehr gefragt und unterhält über 240 Partnerschaften mit Hochschulen in aller Welt. Sie ist in allen wichtigen Hochschulnetzwerken vertreten und federführend in Initiativen zum Thema „Responsible University“ aktiv.

7.a) nationale Kooperationen, insbesondere Strategieumsetzung, Schwerpunkte und Erfolge, auch hinsichtlich gemeinsamer Studienprogramme und universitäts- und fachübergreifender Aktivitäten/ Netzwerke sowie der wissenschaftlichen und forschenden Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Einrichtungen

NATIONALE KOOPERATIONEN IN DER FORSCHUNG

Im Abschnitt „Schwerpunkte und Highlights“ in Kapitel 1, „Forschung und Entwicklung“, sind Beispiele für Erfolge und Projekte in nationalen Forschungsprogrammen wie beispielsweise dem Wissenschaftsfonds (FWF) oder dem Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) angeführt. Besonders hervorzuheben sind die 4 FWF-geförderten Doktoratsprogramme, in die die WU entweder federführend oder als Partnerin eingebunden ist.

Die neueste Beteiligung betrifft das **Doktoratskolleg „Vienna Graduate School on Computational Optimization“**, dessen Verlängerung Ende 2019 vom FWF bewilligt wurde. Dieses Ph.-D.-Programm ist eine Kooperation zwischen der Universität Wien (Koordination), der Technischen Universität Wien, dem Institute of Science and Technology (IST Austria) und ab 2020 der WU (zuständig: **Univ.-Prof. Dipl.-Wirtsch.-Math. Dr. Birgit Rudloff**, Institute for Statistics and Mathematics). Die Teilnehmer/innen erwerben eine umfassende Ausbildung in Optimierung unter besonderer Berücksichtigung algorithmischer und computergestützter Aspekte, wobei ein spezielles Augenmerk auf Aspekten der modernen Optimierung (kombinatorische Optimierung, globale Optimierung, heuristische Optimierung, nichtlineare Optimierung, stochastische Optimierung, dynamische Optimierung, Optimierung in Spieltheorie und Datenanalyse) liegt.

Auch das vom FWF geförderte Doktoratskolleg **Doctoral Program in International Business Taxation (DIBT)** erhielt vor kurzem eine Zusage über eine Förderung über das neue „doc.funds“-Programm. Damit kann die seit 2010 bestehende international sehr nachgefragte Ausbildung von Steuerexpert/inn/en weiter fortgesetzt werden.

Das 2017 gegründete Zentrum **CDP – Austrian Center for Digital Production** beschäftigt sich unter der Leitung von **Univ.-Prof. Dr. Gerald Reiner** (Institut für Produktionsmanagement) mit neuen Technologien und Innovationen

im Bereich Industrie 4.0, Stichwort „Smart Factory“. Die geplanten F-&E-Schwerpunkte umfassen die Virtualisierung von Produktdesign, die Produktionsplanung und -steuerung, die Orchestrierung von Produktionsnetzwerken, die flexible und rekonfigurierbare Automation und die Machine-to-Machine-Communication. Angesiedelt ist das CDP in der Pilotfabrik der TU Wien in der Seestadt Aspern. Die WU ist als Projektpartnerin mit an Bord und wird sich mit den ökonomischen, sozialen und rechtlichen Fragen beschäftigen, die sich beim Einsatz der neuen Technologien stellen.

Eine weitere nationale Beteiligung hält die WU am **COMET-Zentrum (K1) Austrian Blockchain Center (ABC)**, dem größten Blockchain-Kompetenzzentrum der Welt. Unter der wissenschaftlichen Leitung von **Univ.-Prof. Dr. Alfred Taudes** (Institut für Produktionsmanagement) wird die Expertise von 21 wissenschaftlichen Einrichtungen, 54 Unternehmen und 17 assoziierten Mitwirkenden gebündelt. Die Forschungsschwerpunkte des Zentrums reichen von Industrie 4.0/Internet der Dinge über den Finanz-, Energie- und Logistikbereich bis hin zu Anwendungen im öffentlichen Sektor und in der Verwaltung. Durch die Zusammenarbeit innovativer Start-ups und führender F-&E-Institutionen sind bereits viele blockchainbasierte Anwendungen und Geschäftsmodelle entstanden.

Das 2018 gegründete **Forschungsinstitut für Kryptoökonomie** ist ebenfalls in die Blockchain-Community eingebunden und dient als Drehscheibe für Expertise und Austausch. Laufende oder 2019 abgeschlossene Projekte des Forschungsinstituts sind unter anderem:

- › T-Labs, Berlin (Deutsche Telekom): Token-Economics-Forschung
- › Stadt Wien: „Kultur-Token“
- › Oesterreichische Nationalbank: Wertpapier-Settlement
- › Wien Energie: Tokenisierung
- › Austrian Blockchain Center (ABC): Aufbau eines Forschungszentrums
- › Austrian Development Agency: Forschungsprojekt zu Blockchain und Nachhaltigkeit
- › Blockchain-Protokoll (NDA): Economic Systems Engineering

Das Institut hat vom Wirtschaftsministerium eine Anschubfinanzierung für 5 Jahre erhalten, um die technischen Möglichkeiten von Blockchains, Smart Contracts und abgeleiteten Technologien gemeinsam mit ökonomischen, sozialen und rechtlichen Aspekten zu erforschen.

FFG-GEFÖRDERTE PROJEKTE 2019

HybriDLUX (Hybrid Domain-specific Language User EXperience)

Leiter: assoz. Prof. PD Dr. Stefan Sobernig, Institut für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien

„HybriDLUX“ entwickelt neuartige Techniken und Werkzeuge zur hybriden, kollaborativen Modellierung und zum modellbasierten Debugging in hybriden Modellen, 2 Techniken, die als kritisch für die Einführung von modellbasierter Softwareentwicklung identifiziert wurden. Diese Techniken und Werkzeuge werden im Anwendungsgebiet der Fahrzeugmesstechnik und Fahrzeugprüftechnik implementiert und evaluiert. Das 3-jährige Projekt wird von der WU koordiniert. Projektpartner sind neben der TU Wien die EclipseSource Services GmbH und die AVL List GmbH.

Anonymous Big Data

Leiter: Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Reutterer, Institut für Service Marketing und Tourismus

Ziel dieses Forschungsprojektes im Bereich Big Data ist es, generative neuronale Netzwerkarchitekturen für sequenzielle personenbezogene Daten zu trainieren. Anschließend wird systematisch validiert, inwiefern die Verwendung solcher synthetischer, datenschutzkonformer Daten für die Marketingforschung Dritter nutzbar ist. Angesichts der jüngsten Forschungserfolge beim Einsatz generativer neuronaler Netzwerke für die Synthetisierung

7. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung

von Bildern sind ähnliche Ergebnisse bei ihrer Anwendung auf sequenzielle personenbezogene Daten zu erhoffen. Dies würde maßgeblich zur Bewältigung einer der größten Herausforderungen der Digitalisierung beitragen, die in der ökonomischen Nutzung von in personalisierten Längsschnittdaten enthaltenen Informationen bei gleichzeitiger Wahrung der Privatsphäre von Individuen besteht. Das Projekt wird von der WU koordiniert. Projektpartner sind die Mostly AI Solutions MP GmbH, die George Labs GmbH und die Bundesanstalt Statistik Österreich.

Weitere Kooperationen in der Forschung (Auswahl)

- › Vienna Graduate School of Finance – VGSF (WU, Universität Wien, IHS)
- › Doctoral Program in International Business Taxation (DIBT)
- › FWF-Zukunftskolleg „Hochdimensionales statistisches Lernen: Neue Methoden für Wirtschafts- und Nachhaltigkeitspolitik“
- › Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft – FIW (Universität Wien, WU, JKU, WIFO, WSR, WIIW)
- › Forschungsk Kooperation mit dem WIFO
- › Competence Center for Experimental Research
- › Complexity Science Hub Vienna (WU, TU Wien, TU Graz, MedUni Wien, AIT, IIASA)
- › Christian Doppler Labor (WU TAX, Deloitte, Christian Doppler Forschungsgesellschaft, BMBWF)
- › WTZ Ost (WU, Universität Wien, Vetmeduni Vienna, MedUni Wien, TU Wien, BOKU, MDW, Angewandte, Akademie)
- › Kooperation mit der Statistik Austria (Datenbereitstellung für gemeinsame Projekte)
- › Climate Change Centre Austria (CCCA)
- › WU Gründungszentrum

NATIONALE KOOPERATIONEN IN DER LEHRE

Das interdisziplinäre Team des **WU Gründungszentrums** steht unter der wissenschaftlichen Leitung von **Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Franke**. Über das **Entrepreneurship Center Network (ECN)** ist das Gründungszentrum eng mit der Start-up-Szene vernetzt. Auch das **Wissenstransferzentrum Ost**, eine weitere wichtige Kooperation des Gründungszentrums, wird am neu gegründeten Challenge Impact Hub zukünftig unternehmerisches Wissen an Kreative vermitteln. Die Auftaktveranstaltung zum neuen Trainingsprogramm „Challenge Impact“ fand am 28. November 2019 statt. Jährliches Highlight des Gründungszentrums ist jedoch die „Entrepreneurship Avenue“, Europas größte studentische Start-up-Eventserie. Über mehrere Wochen arbeiten Studierende von 5 Universitäten an ihren Ideen, die bei der großen Abschlusskonferenz präsentiert werden.

Auch das **Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development Vienna (RCE Vienna)** der WU ist eng mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern vernetzt. Wie in den 10 Jahren davor wurde auch 2019 die interuniversitäre Lehrveranstaltung (WU, BOKU, Uni Wien, TU Wien) „Sustainability Challenge“ durchgeführt. Die „Sustainability Challenge“ ist eine breitenwirksame Service-Learning-Veranstaltung („learning by giving service to the community“). Mehr als 70 Unternehmen, öffentliche Institutionen und NGOs sind involviert, was der WU verschiedene Möglichkeiten bietet, die Wirkung der Third Mission zu erhöhen.

KOOPERATIONEN MIT ANDEREN UNIVERSITÄTEN

Die WU ist auch auf der Verwaltungsebene mit anderen Universitäten vernetzt, beispielsweise über das Dual Career Service Wien – Niederösterreich – Oberösterreich, dessen Organisation sie 2019 übernommen hat. Weitere Kooperationen bestehen mit dem Dual Career Service Support des WWTF und mit EURAXESS.

Weitere Kooperationen in der Verwaltung (Auswahl)

- › Talenta, WU Best Paper Award, Wiener Vorlesung (WU, Stadt Wien)
- › „WU4YOU“-Stipendienprogramm (WU, Schulen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland)
- › e-Infrastructures Austria Plus (WU, BMBWF)
- › Kooperationen im Rahmen der 2 von der WU gestarteten Digitalisierungsprojekte (BMBWF-Ausschreibung „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“, siehe den Abschnitt „Erfolgreiche Projektanträge“ in Kapitel 2, „Forschung und Entwicklung“)

7.b) internationale Kooperationen, insbesondere Strategieumsetzung, Schwerpunkte und Erfolge, auch hinsichtlich gemeinsamer Studienprogramme, Beteiligungen und Mitgliedschaften in internationalen Netzwerken und Verbänden.

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN IN DER FORSCHUNG

Stellvertretend für viele herausragende Kooperationen, die aus EU-Fördertöpfen finanziert werden und 2019 angelaufen sind, seien folgende genannt:

Horizon 2020

Global Stakeholder Platform for Responsible Sourcing (RE-SOURCING)

Leiter: assoz. Prof. PD Dr. Robert-André Martinuzzi, Institut für Nachhaltigkeitsmanagement

Das Team des Instituts für Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert dieses Projekt mit insgesamt 12 Partnern aus 9 Ländern. Das Ziel des Projekts ist es, eine globale digitale und physische Stakeholder-Plattform zu verantwortlicher Beschaffung von mineralischen Rohstoffen in internationalen Wertschöpfungsketten aufzubauen. Diese Plattform wird EU-Unternehmen bei verantwortungsvollen Beschaffungspraktiken unterstützen und den Weg zu einer European Innovation Partnership on Raw Materials ebnen.

A FINancial supervision and TECHnology compliance training programme (FIN-TECH)

Leiter: PD Dr. Ronald Hochreiter, Forschungsinstitut für Rechenintensive Methoden

Das „FIN-TECH“-Projekt zielt darauf ab, ein europäisches Schulungsprogramm zu schaffen, das gemeinsame Risikomanagementlösungen bereitstellt und die Effizienz der Aufsichtstätigkeit steigert. Das Konsortium besteht aus 24 Universitäten und Fintech-Partnern, die ihr Wissen mit Aufsichtsbehörden und Fintech-Verbänden aus allen 28 EU-Ländern und der Schweiz teilen. Das Projekt wird von der Universität von Pavia koordiniert.

CAScading Climate risks: towards ADaptive and resilient European Societies (CASCADES)

Leiterin: Irene Monasterolo Ph. D., Institute for Ecological Economics

„CASCADES“ ist bestrebt, die Bedingungen zu verstehen, unter denen sich Klimarisiken über ihren geografischen und zeitlichen Standort hinaus ausbreiten und die Stabilität und den Zusammenhalt Europas beeinträchtigen können. Dies geschieht über eine umfassende 360°-Risikobewertung und Analysen des Handels, der Wertschöpfungskette sowie der finanziellen und politischen Verbindungen zwischen Europa und dem Rest der Welt. Das Projekt wird vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung koordiniert.

Knowledge Graphs at Scale (ITN KnowGraphs)

Leiterin: Dr. Sabrina Kirrane, Institut für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien

Ein Wissensgraph ist eine Methode zur Modellierung eines Wissensbereichs. Wissensgraphen gelten als Schlüssel-

7. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung

elemente für verschiedene Technologien. Das Projekt „KnowGraphs“ zielt darauf ab, Wissensgraphen zu skalieren und sie einem breiten Publikum von Unternehmen jeder Größe zugänglich zu machen. Das Innovative Training Network (ITN) wird von der Universität Paderborn koordiniert.

Erasmus+ (strategische Partnerschaften)

- › Financial Literacy International Program
Leiterin: Univ.-Prof. Dr. Bettina Fuhrmann, Institut für Wirtschaftspädagogik
- › Supporting Educator's Pedagogical Application of 360 Video
Leiter: Michael Sebastian Feurstein M. Sc. (WU), Institut für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien
- › Development of Inquiry Based Learning via IYPT
Leiter: Univ.-Prof. Dipl.-Kfm. Dr. Jonas Puck, Institute for International Business
- › Fresh-up Economics. Towards Economic Literacy in Europe
Leiter: ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Novy, Institute for Multi-Level Governance and Development
- › Knowledge Alliance BUILD
Leiter: Dr. Christian Rammel, RCE Vienna

Interreg Central Europe

- › Social Impact Voucher
Leiterin: Mag. Eva More-Hollerweger, Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship

Forschungsprojekte mit internationaler Beteiligung, die von FWF oder OeNB gefördert werden, sind im Abschnitt „Schwerpunkte und „Highlights““ in Kapitel 2, „Forschung und Entwicklung“, näher erläutert.

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN IN DER LEHRE

Mitgliedschaften in führenden Hochschulnetzwerken

Als Responsible University ist es der WU wichtig, in internationalen Bildungsnetzwerken aktiv mitzuarbeiten und Expertise einzubringen. Der intensive Gedankenaustausch mit renommierten Hochschulen verschafft eine neue Sicht auf das Wirken als Universität und gibt Impulse für die stetige Weiterentwicklung. Hier ein Überblick über die wichtigsten Netzwerke im Bereich der Lehre:



CEMS (The Global Alliance in Management Education) stellt neben PIM (Partnership in International Management) die wichtigste strategische Allianz im internationalen Bereich dar. Das zentrale Element des Netzwerks ist das Studienprogramm „Master in International Management/CEMS“ (CEMS MIM). Jährlich werden 80 Studierende in das begehrte Programm aufgenommen, davon stammen circa 50 Prozent aus dem Ausland. In Österreich wird CEMS exklusiv an der WU angeboten. Das hiesige Programm gilt als eines der besten weltweit: Das „Global Masters in Management“-Ranking der „Financial Times“ listet es auf Platz 9, im „Masters in Management“-Ranking des „Economist“ erreichte es 2019 einen hervorragenden 5. Platz.

Auch innerhalb des CEMS-Netzwerks wird der „Master in International Management“ der WU seit Jahren regelmäßig ausgezeichnet.

- › Die WU wurde dieses Jahr in fast allen Award-Kategorien nominiert und Univ.-Prof. Dr. Günter Stahl konnte mit seinem Kurs in der Kategorie „Global Management Practice“ auch gewinnen.
- › Univ.-Prof. Dr. Phillip C. Nell E. M. B. Sc. belegte in der Kategorie „Global Strategic Management“ den 2. Platz.
- › Für die Mitgestaltung der Lehrveranstaltung „Climate Change Course and Model UNFCCC“ gewannen Univ.-Prof. Dr. Clive L. Spash und Dr. Viviana Asara den Outstanding Contribution Award, die Auszeichnung für herausragende Beiträge zum CEMS MIM.
- › In der Kategorie „CEMS School of the Year“ belegte die WU in diesem Jahr den 2. Platz.
- › Der CEMS Club Award, der Preis für die beste CEMS-Studentenorganisation, wurde im Wintersemester 2018/19 an die Studierenden des CEMS Club Vienna (CCV) verliehen.



PIM (Partnership in International Management) vereint 66 international renommierte Wirtschaftsuniversitäten und Business Schools, die in ihrer Region führend sind, und fördert ihren Studierendenaustausch. Die WU ist als einzige österreichische Universität Mitglied dieses exklusiven Netzwerks. Über 80 Prozent der PIM-Universitäten sind auch Partneruniversitäten der WU. Im Studienjahr 2018/19 wählten 315 Studierende (151 auf Bachelor-, 164 auf Masterebene) eine PIM-Universität für ihr Auslandssemester, umgekehrt verbrachten 316 Studierende von PIM-Universitäten ein Semester an der WU. Zahlreiche Studierende von PIM-Partneruniversitäten nehmen darüber hinaus auch an der International Summer University^{WU} sowie dem Vienna Innovation Program^{WU} teil.



Das auf internationales Wirtschaftsrecht spezialisierte Netzwerk **Themis** (International Legal Network of Excellence) ist ein Zusammenschluss von Australian National University, Ramon Llull University – ESADE, Freier Universität Berlin, Maastricht University, Singapore Management University, Università Commerciale Luigi Bocconi, Université Paris-Est Créteil Val de Marne, Universität St. Gallen, Universidade Nova de Lisboa, Victoria University of Wellington, City University of Hong Kong, National Taiwan University und WU. Das gemeinsame Themis-Zertifikatsprogramm besteht aus 3 Elementen: einem Auslandssemester, einem Praktikum und einem Seminar. Im Wintersemester 2018/19 haben 13 Studierende der WU am Austauschprogramm teilgenommen.



GBSN (Global Business School Network) ist ein Netzwerk herausragender Wirtschaftsuniversitäten, deren gemeinsames Ziel die Förderung der Managementausbildung in Entwicklungsländern ist. Die WU bringt sich aktiv in das Netzwerk ein und stellt seit 2017 für High Potentials von GBSN-Universitäten in Entwicklungsländern Stipendien für die International Summer University^{WU} zur Verfügung. Im Berichtsjahr konnten wieder 6 Studierende aus Ägypten, Pakistan, Kolumbien und Nigeria aufgrund dieser Initiative an der International Summer University^{WU} teilnehmen. Am 22. Mai fand im Rahmen der GBSN-Reihe „Cross-Border Coffee Break“ ein Webinar statt, das vom Forschungsinstitut für Kryptoökonomie moderiert wurde und in dem ein akademischer und interdisziplinärer Ansatz zur Gestaltung von Blockketten-Ökosystemen und zur Erforschung der Blockketten-Technologie vorgestellt wurde.



SIGMA (Societal Impact & Global Management Alliance) ist eine internationale Allianz herausragender Wirtschaftsuniversitäten, die sich in ihrer Forschung und Lehre übergreifenden Fragen des sozialen Wandels und der sozialen Verantwortung widmen. Die WU hat 2018 den Vorsitz der Allianz übernommen. Im Rahmen des Netzwerkes wird die gemeinsame Lehrveranstaltung „SIGMA Responsible Business Course“ angeboten, die sich an den Sustainable Development Goals der UN orientiert und Studierende dabei unterstützt, Management in einen internationalen Kontext zu stellen. Sie bietet Blended Learning und kombiniert Online- mit Präsenzveranstaltungen. Die Onlinemodule wurden von 6 SIGMA-Universitäten (Copenhagen Business School, ESADE, Singapore Management University, Université Paris-Dauphine, Universität St. Gallen und WU) gemeinsam konzipiert. Neben dem Abschluss aller Module arbeiten die Studierenden in länder- und institutionenübergreifenden virtuellen Teams, um eine Best-Practice-Fallstudie für ein ausgewähltes Unternehmen oder eine ausgewählte Organisation zu entwickeln.

7. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung



Die WU koordiniert im Rahmen von **CEEPUS** (Central European Exchange Program for University Studies) das Netzwerk AMADEUS. AMADEUS ist mit 16 Partneruniversitäten in 12 Ländern eines der größten CEEPUS-Netzwerke. 2018/19 erhielten 16 Studierende aus Mittel- und Osteuropa durch das CEEPUS-Netzwerk die Möglichkeit, ein Auslandssemester an der WU zu absolvieren. 3 Lehrende konnten als Gastlektor/in/en an der WU unterrichten.

Eine besonders intensive Zusammenarbeit pflegt die WU mit der **University of Illinois at Urbana-Champaign**. Derzeit stehen insgesamt 22 Plätze pro Semester für ein Auslandssemester zur Verfügung. Studierende der WU haben die Möglichkeit, Kurse am Gies College of Business (Gies), am College of Liberal Arts and Sciences (LAS) und am College of Agricultural, Consumer and Environmental Sciences (ACES) zu belegen. Im Gegenzug kommt jedes Jahr eine größere Gruppe Studierender aus Illinois an die WU. Im Mai 2019 wurden an der WU 2 Kurse von Lehrenden aus Illinois abgehalten, „Principles of Marketing“ (Mark Edward Wolters Ph. D.) sowie „The European Union and Governance“ (Konstantinos Kourtikakis Ph. D.). Auch Studierende der WU konnten daran teilnehmen und Credits erwerben. Für dieses Programm werden Förderungen der „Erasmus+“-Schiene „International Credit Mobility“ eingesetzt. Eine Delegation der University of Illinois at Urbana-Champaign, angeführt vom Dean des College of Liberal Arts and Sciences, besuchte die WU Ende September 2019, um die Weiterentwicklung der Partnerschaft zu diskutieren.



GRLI (Globally Responsible Leadership Initiative) ist eine Vereinigung von 50 Organisationen (11 Unternehmen, 36 Bildungseinrichtungen und 3 internationale Organisationen), an der auch die WU beteiligt ist. Ziel ist es, Responsible Leadership weltweit zu fördern und in der Gesellschaft ebenso wie in Organisationen zu etablieren.

PRME (Principles for Responsible Management Education) ist eine Organisation, der 60 Universitäten angehören und die sich seit 2007 als internationale Taskforce mit der Entwicklung einer Plattform für die Förderung von Verantwortung und Nachhaltigkeit in der Managementausbildung beschäftigt. In einem 2-jährlichen Bericht im Rahmen dieser Mitgliedschaft stellt die WU dar, wie sie den PRME-Prinzipien für verantwortungsvolles Handeln entspricht und welche Maßnahmen gesetzt wurden.

12 führende europäische Universitäten mit dem Schwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften schlossen sich 2018 zum Bündnis **ALEUESS** (Alliance of Leading European Universities in the Economic and Social Sciences) zusammen. Bei 2 Treffen im Februar und im September 2019 wurden die Kooperationsmöglichkeiten konkretisiert. Im Bereich Lehre wird es neben bilateralen Austauschabkommen und Summer-Schools auch eine gemeinsame digitale Lernplattform geben. In der Forschung soll die Kommunikation von Wissenschaftler/innen der ALEUESS-Universitäten gefördert werden. Die prominenten Mitglieder des Netzwerkes sind Central European University, European University Institute, Interdisciplinary Center Herzliya, London School of Economics and Political Science, Sciences Po, Stockholm School of Economics, Tilburg University, Università Commerciale Luigi Bocconi, Universitat Pompeu Fabra, Universität Mannheim, Université Toulouse Capitole und WU.

Scholars at Risk: Seit Jänner 2019 ist die WU Mitglied im internationalen Netzwerk für bedrohte oder verfolgte Wissenschaftler/innen. 1999 an der Universität Chicago gegründet, ist Scholars at Risk mittlerweile ein internationales Netzwerk von über 500 Hochschuleinrichtungen in 39 Ländern. Ziel ist es, verfolgten Wissenschaftler/innen einen Gastaufenthalt zu ermöglichen, damit sie für eine bestimmte Zeit an einer Mitgliedsuniversität frei lehren und forschen können. Die Netzwerkpartner bemühen sich außerdem darum, die Bedeutung wissenschaftlicher Freiheit als Grundlage für demokratische Gesellschaften bewusst zu machen.

Im Netzwerk **NEURUS** (Network for European and US Regional and Urban Studies) kooperiert die WU mit internationalen Hochschulen im Bereich „Urban and Regional Development“. Studierende haben die Möglichkeit, als NEURUS Exchange Fellows ein Semester an einer Partneruniversität zu verbringen, um für ihre Masterarbeit oder Dissertation zu forschen.

Die WU ist außerdem Mitglied in der **Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich** und engagiert sich gemeinsam mit 10 anderen österreichischen Universitäten für Nachhaltigkeitsthemen.

Weitere Kooperationen in der Lehre (Auswahl)

- › Rund 240 Partneruniversitäten (siehe Kapitel 8, „Internationalität und Mobilität“)
- › Double-Degree-Programme
- › Joint Certificate Program

Internationale Kooperationen/Bildungsnetzwerke

- › „Erasmus+“-Kooperationen
- › Projekt „Global Impact Investment Vienna Exchange (GIIVX)“ (UNIDO, WU)

Kooperationen für gemeinsame Studienprogramme

Das **Vienna Innovation Program^{WU}** ist ein gemeinsames Programm auf Masterebene von 13 Partneruniversitäten in Nord- und Südamerika, Australien und Neuseeland. Vom 13. bis 24. Mai 2019 trafen sich bereits zum 4. Mal rund 50 Master- und MBA-Studierende an der WU, um sich in einem hochkarätigen internationalen Umfeld über ihre fachlichen Schwerpunkte auszutauschen. Die Teilnehmer/innen absolvierten unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Christopher Lettl ein intensives akademisches Programm zum Thema „Innovation Management“. Ein Highlight bildete die Keynote von Georg Kapsch, CEO der Kapsch-Group Beteiligungs GmbH und der Kapsch TrafficCom AG sowie Präsident der Industriellenvereinigung. Er lieferte nicht nur wertvollen Input zum Thema „Innovation Leadership“, sondern nahm sich auch ausreichend Zeit für die zahlreichen Fragen der Studierenden. Als Projektpartner konnte das akademische Team die Crowdinvesting-Plattform CONDA und das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport gewinnen. Die Studierenden hatten somit die Möglichkeit, ihr theoretisch erworbenes Wissen gleich in einem praktischen Kontext anzuwenden.

In Kooperation mit ausgewählten Partnern bietet die WU sogenannte **Double-Degree-Programme** an. Die Teilnehmer/innen dieser Programme absolvieren einen Teil des Studiums an einer Partneruniversität und erwerben 2 Abschlüsse, einen von der WU und einen von der Partneruniversität. Neben den bereits etablierten Double-Degree-Studien auf Masterebene (Università Bocconi, Queen's University, St. Petersburg University und ab 2020 auch National Chengchi University, Taipeh) gibt es im Rahmen der Kooperation mit der QUT Business School (Queensland University of Technology) seit 2019 auch auf Bachelorebene ein Double-Degree-Studium.

Speziell für Studierende des Masters „Wirtschaftsrecht“ wird gemeinsam mit renommierten Partnern das **Themis-Zertifikatsprogramm** angeboten. Es besteht aus den Elementen Auslandssemester, Praktikum und Projektseminar. Künftige Wirtschaftsjurist/inn/en erhalten dadurch eine internationale Zusatzqualifikation. Im Jahr 2019 wurde das Themis-Netzwerk um folgende angesehene Partnerinstitutionen erweitert: Victoria University of Wellington, City University of Hong Kong und National Taiwan University. Durch diese Schritte soll Themis sukzessive ein Asia-Pacific Chapter erhalten. Dem soll auch durch entsprechende lokale Aktivitäten Rechnung getragen werden.

7. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Forschung und Entwicklung

Gemeinsam mit der SGH Warsaw School of Economics und der University of Economics in Bratislava (EUBA) startete die WU das englischsprachige **Joint Certificate Program „Central Europe Connect“**. Seit dem Wintersemester 2018/19 können Bachelorstudierende einen Teil ihrer Spezialisierung (SBWL „International Business“) zusammen mit Studierenden von Partneruniversitäten an 3 Orten (Wien, Bratislava und Warschau) absolvieren.

Gemeinsame Kurzstudienprogramme mit Partneruniversitäten werden seit Jahren sehr erfolgreich im Rahmen der **Internationalen Sommeruniversitäten** durchgeführt. Hier ein Überblick über die Sommerunis 2019:

INTERNATIONALE SOMMERUNIVERSITÄTEN 2019		
	Partner	Programm
Joint ISU China	Tongji University, School of Economics and Management, Shanghai	International Business – International Strategies in Emerging Markets
Joint ISU Vietnam	Hanoi University of Science and Technology (HUST) und National Economics University, Hanoi (NEU)	Managing International Business Challenges with a Focus on Global Marketing
Joint ISU Indonesia	Universitas Gadjah Mada, Faculty of Economics and Business (FEB UGM), Yogyakarta	International Management in Emerging Markets
Joint ISU Russia	St. Petersburg University, Graduate School of Management (GSOM)	Strategy and Innovation: Strategic Management for Corporations and Start-Ups

8. Internationalität und Mobilität

Seit der Gründung der WU sind Internationalität und Mobilität bzw. internationale Vernetzung eine treibende Kraft ihrer Entwicklung. Sie ist eine von nur circa 80 Universitäten weltweit, die die internationale Anerkennung einer Dreifachakkreditierung erfahren haben. Das engmaschige Netz von 240 Partneruniversitäten und die vielfältigen Kooperationen in europäischen und außereuropäischen Bildungsprogrammen bieten zudem viele Anknüpfungspunkte für die Internationalisierung der WU.

SCHWERPUNKTE DER INTERNATIONALISIERUNG

8.a) Internationalität, insbesondere der Umsetzungsstand der Schwerpunkte zur Förderung der Internationalität, vor allem entlang der strategischen und profilgebenden Leitlinien der Universität und Maßnahmen zur Stärkung der internationalen Positionierung und Sichtbarkeit der Universität.

Die Schwerpunkte der **Internationalisierungsstrategie** sind im Entwicklungsplan erläutert. Folgende Maßnahmen stehen im Zentrum:

- › Die WU will am internationalen Wissenschaftsdiskurs teilnehmen, tauscht sich mit den jeweiligen wissenschaftlichen Communitys aus und gestaltet sie mit.
- › Sie rekrutiert Forschende mit internationaler Erfahrung.
- › Internationale Gastforschende und Gastlehrende werden systematisch eingebunden, insbesondere auch durch die Schaffung neuer Möglichkeiten der Double Affiliation.
- › Kontakte mit mehr als 240 Partneruniversitäten werden gepflegt, regelmäßig evaluiert und intensiv für die Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter/innen des allgemeinen Personals genutzt.
- › Es werden englischsprachige Studien angeboten und internationale Studierende rekrutiert.
- › Mit ausgewählten Universitäten werden gemeinsame Lehrprogramme (z. B. im Rahmen des CEMS-Netzwerkes oder als Double-Degree-Programme, International Summer Universities) eingerichtet.
- › Die WU ist aktive Partnerin in zahlreichen internationalen Netzwerken, wie zum Beispiel PIM, GRLI oder SIGMA¹, in denen Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Aktivitäten in der Wirtschaftsausbildung im tertiären Bereich geplant werden.
- › Mit dem International Board lässt sich die WU von internationalen Expert/innen und von Alumni in Strategiefragen beraten; die Faculty wirkt in internationalen Gremien mit (z. B. Akkreditierungsteams, internationale Organisationen).
- › In der Forschung gibt es eine Vielzahl internationaler Kooperationen zwischen einzelnen Forschenden, die sich in der Koauthorschaft zahlreicher Publikationen niederschlagen. Die Angehörigen der WU beteiligen sich an internationalen Ausschreibungen mit exzellenten Partneruniversitäten (siehe auch Kapitel 1, „Forschung und Entwicklung“). Darüber hinaus verfügt die WU über Programme zur Förderung der internationalen Vernetzung, wie zum Beispiel den Fulbright-Hall Distinguished Chair.
- › Die WU kooperiert mit internationalen Organisationen wie OECD, UNO oder UNIDO.

¹ PIM: Partnership In International Management; GRLI: Globally Responsible Leadership Initiative; SIGMA: Societal Impact & Global Management Alliance

INTERNATIONALISIERUNG IN DER FORSCHUNG

Die WU fühlt sich als forschungsstarke, internationale Universität den Zielen des Europäischen Forschungsraums (ERA) ganz besonders verpflichtet. Dies spiegelt sich auch in der großen Zahl von Aktivitäten wider, die zur Umsetzung der österreichischen ERA-Roadmap beitragen, beispielsweise:

- › Effective National Research Systems: Die WU wirkt in Leitungs- und Beratungsgremien von Förderinstitutionen mit (ERC, FWF) und beteiligt sich am Peer-Reviewing von internen Förderungen (siehe dazu LV-Vorhaben B4.2.1).
 - › A. Jointly Addressing Grand Challenges: Die WU verfügt über ein umfassendes Beratungsangebot zu europäischen Förderprogrammen, in denen auch Grand Challenges berücksichtigt werden. Die hohe Quote der bereits eingeworbenen EU-geförderten Drittmittelprojekte der WU adressieren diese Grand Challenges (siehe u. a. LV-Vorhaben B4.2.1 und B4.2.3; Beispiele in Kapitel 2, „Forschung und Entwicklung“).
 - › B. Make Optimal Use of Public Investments in Research Infrastructures: Ausbau des digitalen Angebotes der Universitätsbibliothek zur besseren Nutzbarkeit auch außerhalb des Standortes (siehe u. a. Kapitel 9, „Universitätsbibliothek“).
- › An Open Labour Market for Researchers: Um dem Folge zu leisten, hat sich die WU der EURAXESS Declaration of Commitment verschrieben und setzt auf internationale Stellenausschreibungen und die Weiterentwicklung der Welcome Services wie auch des Karrieremodells für Wissenschaftler/innen (siehe LV-Vorhaben A4.1, D2.2 und A4.2.1).
- › Gender Equality and Gender Mainstreaming in Research: Mit dem neuen Vorhaben der Weiterentwicklung des Karrieremodells für Wissenschaftler/innen setzt die WU weitere Schritte in Richtung Genderbalance (siehe LV-Vorhaben A4.2.1).
- › Optimal Circulation and Transfer of Scientific Knowledge: Die WU hat eine Research Data Policy verabschiedet und wird eine weitere Umsetzung der 2016 eingeführten Open Access Policy vorantreiben (siehe LV-Vorhaben B3.2.1 und D2.1.1).
- › International Cooperation: Die WU beteiligt sich an internationalen Netzwerken zur Responsible Management Education (siehe Kapitel 7.b, „Internationale Kooperationen“), berät zu europäischen Förderprogrammen (H2020, Erasmus+, EFRE) und informiert über Anbahnungsfinanzierungen (siehe dazu LV-Vorhaben D1.2.1, B4.2.1 und B4.2.3).

Fokus „Horizon 2020“

Ein weiteres strategisches Augenmerk liegt auf den europäischen Förderprogrammen und dem verstärkten Zugang dazu. Das bereits in den ersten 5 Jahren der Laufzeit des Programms „Horizon 2020“ etablierte breite Projektportfolio der WU soll durch gezielte Beratung der Forschenden auch in den verbleibenden 2 Jahren erhalten bleiben und sich ebenso in der neuen Programmgeneration „Horizon Europe“ wiederfinden. Hierzu werden die Informationen zu Neuerungen im 9. Rahmenprogramm laufend verfolgt, damit mögliche Potenziale für die WU bereits vor Beginn der neuen Programmperiode erkannt werden. So wird auch das European Innovation Council (EIC) in „Horizon Europe“ aufmerksam beobachtet, um Möglichkeiten, die sich daraus für die WU ergeben, frühzeitig ausmachen zu können. Informationen zum neuen Programm werden regelmäßig vom Forschungsservice der WU aufbereitet und über geeignete Kanäle an die Forschenden kommuniziert. Laufende Projekte, die mit „Horizon 2020“ gefördert werden, sind in Kapitel 6.b, „Internationale Kooperationen“ angeführt.

INTERNATIONALISIERUNG IN DER LEHRE

Mit rund **240 Universitätspartnerschaften** besitzt die WU ein weltweites Kooperationsnetzwerk und ist zudem als eine der führenden Wirtschaftsuniversitäten im deutschen Sprachraum in renommierte Allianzen wie CEMS und PIM eingebunden. Den Studierenden standen 2019 über 1.000 Austauschplätze an Partneruniversitäten auf 5 Kontinenten zur Verfügung. 4 Internationale Sommeruniversitäten wurden in Kooperation mit lokalen Partnern

angeboten. Darüber hinaus begrüßte die WU über 300 „incoming students“ bei der Internationalen Sommeruniversität (ISU^{WU}), dem Vienna Innovation Program^{WU} und weiteren Short Programs auf dem Campus WU. Auf der Basis der bisher gewonnenen Erfahrungen wurde auch im Jahr 2019 besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung des Studierendenaustauschs gelegt, insbesondere auf der Ebene der Masterprogramme.

Eine weitere Form der Internationalisierung der Lehre ist die Forcierung von **Double-Degree-Programmen**. Die WU bietet solche Programme in Kooperation mit ausgewählten Partnern an. Die Studierenden absolvieren einen Teil des Studiums an einer Partneruniversität und erwerben 2 Abschlüsse, einen von der WU und einen von der Partneruniversität.

DOUBLE-DEGREE-ABKOMMEN		
Programm		Universität
Bachelor	Business and Economics	› QUT Business School, Australien
Master	Strategy, Innovation, and Management Control	› Queen's University, Smith School of Business, Kanada › Università Commerciale Luigi Bocconi, Italien › St. Petersburg University, Russland › University of Technology Sydney, Australien › National Chengchi University, Taiwan (ab 2020/21)
	Marketing	› Università Commerciale Luigi Bocconi, Italien

Das Masterprogramm **„Socio-Ecological Economics and Policy“** bietet einen Double Degree mit dem Titel **Economic Policies for the Global transition (EPOG+)** an. „EPOG+“ ist ein Masterstudium, das Expert/inn/en für digitale, sozioökonomische und ökologische Übergangsprozesse ausbildet. Das Programm wird von der Europäischen Kommission unterstützt und kann an folgenden Universitäten belegt werden:

- › Frankreich: Université de Technologie de Compiègne (Koordination), Sorbonne Université, Université de Paris
- › Italien: Università degli Studi di Torino, Università degli Studi Roma Tre
- › Deutschland: Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- › Österreich: WU
- › Südafrika: University of the Witwatersrand

Die Double-Degree-Studierenden verbringen das 1. Jahr an der WU, das 3. Semester absolvieren sie an der Université de Technologie de Compiègne, der Sorbonne Université oder der Université de Paris und das 4. Semester wieder an der WU oder einer anderen „EPOG+“-Partneruniversität.

2018 unterzeichneten die WU, die University of Economics in Bratislava (EUBA) und die SGH Warsaw School of Economics eine Vereinbarung über die Durchführung eines **Joint Certificate Program**. Im März 2019 fand die erste Kurswoche des neuen Programms statt. 48 Bachelorstudierende aus Wien, Bratislava und Warschau besuchten gemeinsam den Kurs „Strategies and Management for Central Europe“. Ein Unternehmensbesuch bei der STRABAG AG und ein Gastvortrag eines Vertreters der Josef Manner & Comp. AG boten wertvolle Einblicke in die Wirtschaftspraxis. Die 2 weiteren Kurswochen fanden in Bratislava und in Warschau statt und gaben den Studierenden Gelegenheit, akademische und berufliche Kontakte zu knüpfen. Das Joint Certificate Program ist Teil der Spezialisierung „International Business“ in den Bachelorstudien.

8. Internationalität und Mobilität

Für die Pflege eines Netzwerkes von **240 Partneruniversitäten** sind Spezialkenntnisse erforderlich. Das Team der Koordinator/inn/en besitzt umfassendes Hintergrundwissen zu regionalen Schwerpunkten, ob Asien, Afrika, Australien/Neuseeland, Europa, Nord- oder Lateinamerika. Eine Liste der Partneruniversitäten kann auf der WU Homepage abgerufen werden.

Bei der **Auswahl von Partneruniversitäten** wird streng auf Qualitätsmerkmale wie Akkreditierungen, Reputation und Qualität des Studiums sowie das beiderseitige Interesse an einer aktiv gelebten Kooperation geachtet. Eine Schwerpunktregion ist und bleibt Nordamerika: die USA und Kanada. Danach folgen Großbritannien und Spanien als gefragteste Länder für ein Auslandssemester. Großes Interesse besteht aber auch an Asien, unter anderem den Wirtschaftszentren Chinas. Die Teilnahme der WU an renommierten internationalen Stakeholder-Konferenzen etwa von NAFSA, PIM oder EAIE, führend im Bereich „international education“, dient ebenfalls der Partnerschaftspflege und dem Aufbau neuer Kontakte.

PARTNERUNIVERSITÄTEN UND STUDIERENDENAUSTAUSCH IM STUDIENJAHR 2018/19*							
	Europa	Nordamerika	Lateinamerika	Asien	Australien/ Neuseeland	Afrika	Gesamt
Anzahl Universitäten	112	58	11	41	9	4	235
Outgoings	507	284	32	134	39	1	997
Incomings	506	303	43	143	32	0	1.027

* Ohne Internationale Sommeruniversitäten.

SCHWERPUNKTE DER MOBILITÄTSSTRATEGIE

8.b) Mobilität, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Mobilität der Studierenden einschließlich Mobilitätsfenster, des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals und des allgemeinen Personals im Kontext der gemeinsamen Ziele und Empfehlungen zu qualitätsvoller, transnationaler Mobilität und Internationalisierung der Lehre sowie Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Universität im Hinblick auf internationale Forschungs-, Lehr- und Lernaufenthalte.

MOBILITÄT VON STUDIERENDEN

Das Kennenlernen einer anderen Lebensumgebung oder Kultur, das Knüpfen internationaler Kontakte und die Verbesserung der Fremdsprachenkompetenz sind für WU Studierende die wichtigsten Motive für einen Auslandsaufenthalt. Im Studienjahr 2018/19 nutzten 2.473 Studierende der WU und ihrer Partneruniversitäten die Austauschangebote.

Die Mobilität der Studierenden innerhalb Europas findet im Rahmen des „**Erasmus+**“-Programms der Europäischen Union statt. Die WU ist Trägerin der Erasmus Charter for Higher Education und bekennt sich zu den hier festgelegten Prinzipien. Von der Teilnahme an dem Programm profitieren alle Angehörigen der WU, deren Aufenthalte an europäischen Partnerhochschulen durch „Erasmus+“-Stipendien gefördert werden. Im Studienjahr 2018/19 erhielten 441 Personen eine „Erasmus+“-Förderung (ca. 45 Prozent aller „outgoing students“) für einen Auslandsaufenthalt an einer Partneruniversität im Europäischen Hochschulraum. Darüber hinaus wurden im selben Studienjahr 70 „Erasmus+“-Studierendenpraktika bei Unternehmen und Institutionen in EU-Ländern gefördert. Auch im

Incoming-Bereich greift die Mobilitätsförderung durch das „Erasmus+“-Programm. „Incoming students“ erhalten durch ihre Heimatinstitution eine „Erasmus+“-Förderung für ihr Auslandssemester an der WU.

Seit dem Studienjahr 2015/16 gibt es eine weitere Förderschiene des „Erasmus+“-Programms: Die **„International Credit Mobility“** fördert Kooperationen für Studierenden- und Personalmobilität außerhalb der EU/des EWR. Die WU nimmt seit Beginn an diesem Programm teil und konnte bisher über eine Million Euro an Fördermitteln für ausgewählte Kooperationen mit außereuropäischen Partneruniversitäten einwerben. Im Unterschied zum klassischen „Erasmus+“-Programm ermöglicht die „International Credit Mobility“ auch die Förderung von „incoming students“ aus Drittstaaten. 33 „incoming students“ sowie 22 „outgoing students“ konnten 2018/19 mit diesen „Erasmus+“-Mitteln gefördert werden.

„Joint Study“ ist das 2. große Stipendienprogramm der WU. Alle WU Studierenden, die für ein Auslandssemester an einer Partneruniversität in Afrika, Amerika, Asien, Australien, Neuseeland, Russland, der Ukraine oder Serbien nominiert werden, haben die Möglichkeit, ein „Joint Study“-Stipendium zu beantragen. Das Stipendium wurde im vergangenen Studienjahr 426-mal vergeben. Es wird aus dem Globalbudget der WU finanziert.

STUDIERENDE MIT AUSLANDSERFAHRUNG, STUDIENJAHR 2018/19

	Austauschsemester	Sommeruniversitäten, Short Programs	Gesamt
Outgoings	997	147*	1.144
Incomings	1.027	302	1.329

* Inklusive „Erasmus+“-Praktika.

TOP-ZIELLÄNDER „OUTGOING STUDENTS“ IM STUDIENJAHR 2018/19

USA	206
Kanada	78
Großbritannien	62
Spanien	61
Frankreich	60
Italien	56
China	52
Niederlande	36
Australien	33
Singapur	30

Programm für „incoming students“

Die WU wiederum wird durch die zahlreichen „incoming students“ internationaler und um eine interkulturelle Komponente reicher. Im Studienjahr 2018/19 kamen über 1.300 ausländische Studierende im Rahmen eines Austausch- oder Studienprogramms bzw. einer Sommeruniversität an die WU. Besonders stark vertreten sind

Studierende aus den USA, Kanada, China, Italien und Frankreich. Zu den wichtigsten Motiven für die Wahl der WU als Universität für das Austauschsemester zählen neben der Attraktivität der Stadt Wien und ihrer Lebensqualität insbesondere die Reputation der WU und ihr englischsprachiges Kursportfolio. Im Durchschnitt besuchten im Studienjahr 2018/19 rund 90 Prozent der „incoming students“ überwiegend Lehrveranstaltungen in englischer Sprache.

Das Zentrum für Auslandsstudien bereitet die „incoming students“ durch umfassende Beratung, ein Orientierungs- und Kulturprogramm sowie Sprachkurse auf ihren Aufenthalt an der WU und in Wien vor. Rund 3 Viertel der „incoming students“ nutzen von der WU reservierte Housing-Kontingente in Studierendenheimen. Am 2-wöchigen Orientierungs- und Kulturprogramm nahmen im Studienjahr 2018/19 rund 420 Studierende aus mehr als 40 Ländern teil. Das Angebot umfasst Informations-, Freizeit- und Kulturveranstaltungen. Die Aktivitäten ermöglichen internationalen Studierenden nicht nur einen erfolgreichen Start ihres Auslandsaufenthaltes, sondern fördern auch die Vernetzung der WU Community. 314 Teilnehmer/innen belegten vor Semesterbeginn einen Deutschkurs. Durch Onlineservices, wie etwa Webinare, werden die internationalen Gaststudierenden bestmöglich auf ihren Aufenthalt vorbereitet.

TOP-ZIELLÄNDER „INCOMING STUDENTS“ IM STUDIENJAHR 2018/19

USA	240
Kanada	63
China	59
Italien	52
Frankreich	46
Spanien	41
Russische Föderation	39
Niederlande	38
Deutschland	35
Großbritannien	34

Als Teil ihrer CEE-Aktivitäten ist die WU Koordinatorin eines **CEEPUS-Netzwerks**. Auslandsaufenthalte im Rahmen des Netzwerks werden direkt mit CEEPUS-Mitteln gefördert. Das Programm unterstützt insbesondere die Mobilität von Studierenden aus der CEE-Region, die an die WU kommen: 2019 wählten 16 Studierende die WU für ein Auslandssemester, 2 WU Studierende zog es mit einem CEEPUS-Stipendium an eine CEE-Partneruniversität.

INTERNATIONALISIERUNGSPROGRAMME FÜR FORSCHENDE, LEHRENDE UND MITARBEITER/INNEN IN DER VERWALTUNG

Der **WU Visiting Fellow** ist ein Mobilitätsprogramm für promovierte Assistent/inn/en. Während eines mehrwöchigen Aufenthalts können sie laufende Forschungsprojekte an einer internationalen Universität oder Forschungsstätte fortführen oder abschließen. Die Förderung führt im Idealfall zu einer Toppublikation. Außerdem gelingt es vielen Fellows, Kolleg/inn/en der Gastinstitution für einen Gegenbesuch an der WU zu begeistern. 2019 waren

folgende Wissenschaftler/innen für ihre Forschung im Ausland unterwegs:

- › Ass.-Prof. PD Dr. Astrid Pennerstorfer (University of Stirling)
- › Dipl.-Kfm. Dr. Nils Wlömert (New York University, University of New South Wales)
- › PD Michail Kokkoris Ph. D. (Nanyang Technological University)
- › Dr. Ali Özkes (Waseda University)
- › Mag. Kathrin Reinsberger Ph. D. (Laboratory for Innovation Science at Harvard)
- › Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder (Universität Zürich)
- › Dr. David Martin Herold (University of Queensland)
- › Dr. Stefan Mayr LL. M. (University of Oslo)
- › Dr. Mathias Moser (Universität Luxemburg)

Die **High Potential Contact Weeks** sind ein Stipendienprogramm für erfolgreiche Praedocs, das Aufenthalte an internationalen Universitäten und Forschungsstätten finanziell unterstützt. Im Jahr 2019 kamen folgende Personen in den Genuss dieser Förderung:

- › Mag. Antonia Wagner (Uppsala University)
- › Jan Schmitt M. Sc. (WU) (University of Michigan's Ross School of Business)
- › Mag. Anna-Theresa Renner M. Sc. (Università Bocconi)
- › Stefan Voigt M. Sc. (Kellogg School of Management at Northwestern University)
- › Tom Grad M. Sc. (Northeastern University)
- › Thomas Zahrl LL. M. (WU) (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)
- › Jasmin Mikl M. Sc. (KLU Hamburg)
- › Mag. Sonja Kamilarov (Max-Planck-Institut)
- › Christine Grimm M. Sc. (Monash University, Melbourne, University of Auckland)
- › Veronika Treitl LL. M. (WU) (Technische Universität München)
- › Mag. Marianne Stephanides B. Sc. (University of Adelaide)
- › Vera Kunczer M. Sc. (WU) (University of Groningen)
- › Felicia Kain LL. M. (WU) (Universität Zürich)
- › Birgit Hollaus LL. M. (WU) (University of Strathclyde)
- › Djordje Djurica M. Sc. (WU) (Queensland University of Technology)

Für längere Forschungsaufenthalte und arrivierte Forscher/innen gibt es folgende Fördermöglichkeiten:

Postdoc-Forschungsverträge

Die Postdoc-Forschungsverträge sollen promovierte Wissenschaftler/innen unterstützen. Ziel ist es, ihnen mehr Zeit für die Forschung einzuräumen und ihre Vernetzung in der internationalen Community zu fördern. In der Regel wird aus dem Forschungsvertrag ein Aufenthalt an einer zum Arbeitsschwerpunkt passenden ausländischen Forschungsstätte finanziert. Im Jahr 2019 nutzten folgende Wissenschaftler/innen diese Regelung für einen längeren Aufenthalt an einer Partneruniversität: **Dr. Claudio Biscaro** (University of Southern California), **Annalisa Cadonna Ph. D.** (University of Queensland), **Ass.-Prof. Dr. Baris Pascal Güntürkün** (Sauder School of Business, University of British Columbia), **Ass.-Prof. Mag. Klara Zwickl Ph. D.** (Sciences Po).

Forschungsverträge für Senior Researcher

Forschungsverträge unterstützen hervorragende Wissenschaftler/innen in ihren Forschungsanstrengungen und entlasten sie von der Lehrtätigkeit. Sie stellen eine Art Sabbatical oder Freisemester dar. Ausdrücklich erwünscht sind ein oder mehrere Aufenthalte an international renommierten Forschungsorganisationen. Im Jahr 2019 verbrachte **Univ.-Prof. Dr. Phillip C. Nell E. M. B. Sc.** einen längeren Aufenthalt an der Singapore Management University (SMU) und der IESE Business School.

Seit 2019 neu im Förderportfolio der WU ist der **Zuschuss für Betreuungskosten bei Reisen**, der Wissenschaftler/innen mit Betreuungspflichten zur Verfügung steht. Die für den wissenschaftlichen Erfolg so wichtige internationale Vernetzung soll durch Betreuungspflichten so wenig wie möglich eingeschränkt werden. Seit seiner Einführung konnte die WU mit diesem Zuschuss bereits mehr als 10 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterstützen.

Ebenfalls neu ist das „**Prof.-Ewald-Nowotny-Mobilitätsstipendium**“. Das Stipendium fördert speziell Aufenthalte von Studierenden, die bei internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen ihre akademischen Kompetenzen erweitern und Erfahrungen als Teil der Scientific Community sammeln möchten. Mit der Förderung können sie ihre Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten bei internationalen Konferenzen und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen präsentieren oder an Moot Courts und Case-Competitions teilnehmen.

Mobilität von Lehrenden und Hochschulpersonal: Neben Studienaufenthalten und Studierendenpraktika fördert „Erasmus+“ auch Lehr- und Forschungsaufenthalte für Wissenschaftler/innen sowie Fortbildungen für Hochschulpersonal. Im Studienjahr 2018/19 haben 25 administrative Mitarbeiter/innen die Förderung für eine Fortbildung an einer Partneruniversität in Anspruch genommen. 14 Wissenschaftler/innen nutzten die Möglichkeit, im Rahmen eines „Erasmus+“-Lehrendenaufenthalts an einer Partneruniversität der WU zu unterrichten.

FORSCHER/INNEN ZU GAST

Die WU ist jedes Jahr Gastgeberin für Lehrende aus aller Welt, die zur Vernetzung und Einbindung der Universität in die internationale Scientific Community beitragen. Hier eine Auswahl von Gastvortragenden und -wissenschaftler/innen, die 2019 an der WU lehrten und forschten:

Fulbright Chairs an der WU

Das nach James William Fulbright (1905–1995) benannte Programm ist das renommierteste Mobilitätsprogramm für amerikanische Wissenschaftler/innen. Es wurde ins Leben gerufen, um das gegenseitige Verständnis zwischen den Vereinigten Staaten und anderen Ländern zu fördern. Die Vergabe der Lehrstühle erfolgt in einem strengen mehrstufigen Prüfverfahren des Council for International Exchange of Scholars (CIES) im Namen des Büros für Bildungs- und Kulturangelegenheiten des State Department.

An der WU gibt es 2 Fulbright-Lehrstühle, den „Fulbright-WU (Vienna University of Economics and Business) Visiting Professor“, vormals „Fulbright-Vienna University of Economics and Business Administration Distinguished Chair“, der jedes Jahr einem anderen WU Department zugeordnet wird, und den „Fulbright-Kathryn and Craig Hall Distinguished Chair for Entrepreneurship in Central Europe“ am Department of Strategy and Innovation.

2019 waren 3 Wissenschaftler als Fulbright-Professoren an der WU zu Gast:

Timothy Heath von der University of South Florida unterrichtete im Sommersemester als Fulbright-WU Visiting Professor die Kurse „Global Branding“ und „Creativity in Marketing“.

Im selben Semester war **Mark Johnson** von der Clemson University als Inhaber des Fulbright-Kathryn and Craig Hall Distinguished Chair an der WU. Prof. Johnson forschte und lehrte zum Thema Entrepreneurship und Innovationsmanagement.

William (Bill) Johnson von der Suffolk University wird als Visiting Professor am Department of Finance, Accounting and Statistics erstmals ein ganzes Studienjahr (2019/20) an der WU verbringen.

Im Jahr 2020 wird darüber hinaus **Julie Elston** als Inhaberin des Fulbright-Kathryn and Craig Hall Distinguished Chair – nach einem Gastaufenthalt 2012 – an die WU zurückkehren.

Renommierete Gastprofessor/inn/en

16 Gastlehrende nutzten „Erasmus+“, um mit ihren Lehrveranstaltungen das Kursprogramm der WU zu bereichern:

- › Susan Emmenegger, Universität Bern, zu Gast am Institut für Unternehmensrecht I
- › Brigitte Eierle, Universität Bamberg, zu Gast am Institut für Corporate Governance
- › Johanna Hey, Universität zu Köln, zu Gast am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht
- › Pierre-Henri Conac, Universität Luxemburg, zu Gast in der Abteilung für Informations- und Immaterialgüterrecht
- › Sucharita Gopal, Boston University, zu Gast am Institut für Wirtschaftsgeographie und Geoinformatik
- › Shota Ohmura, Momoyama Gakuin University, zu Gast am Institut für Produktionsmanagement
- › John Mullins, London Business School, zu Gast am Institut für Strategisches Management
- › Jennifer Roeleveld, University of Cape Town, zu Gast am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht

9. Universitätsbibliothek

Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Qualitätssicherung und der Verbesserung der Bibliotheksservices. So wurden wesentliche Ergebnisse von Umfragen unter Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen umgesetzt und die kontinuierliche Optimierung des Lernorts Bibliothek unter den Gesichtspunkten mobiles Lernen und digitale Lernwelten vorangetrieben. Mit der Policy für Forschungsdatenmanagement und dem Ausbau von Open-Access-Angeboten unterstützt die Bibliothek Forscher/innen und erleichtert die internationale Rezeption des Forschungsausgangs der WU.

Bei den **digitalen Angeboten** konnten im Berichtsjahr einige Neuerungen eingeführt werden:

- › Die Terminals in der Finance Area (Datastream, Eikon, Bloomberg) im Bibliothekszentrum können nunmehr online mit wenigen Klicks reserviert werden; ein Kalender zeigt in Echtzeit die Verfügbarkeit von Rechercheplätzen an.
- › Durch die Liveanzeige der Auslastung von Bibliothekszentrum und Bibliothek Recht können sich Nutzer/innen noch zu Hause oder unterwegs über die Verfügbarkeit von Lernplätzen informieren.
- › Im frei zugänglichen E-Learning-Bereich kann eine virtuelle Führung mit Erklärungen zu folgenden Themen abgerufen werden: Bibliotheksempfang, Selbstentlehnung und Buchrückgabe, Bücher- und Zeitschriftenmagazin. Die Tour ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar.
- › Mit Unterstützung der Abteilung Media Development wurde ein Imagefilm über die Universitätsbibliothek produziert. Zielgruppen sind Studierende und Studieninteressierte. Der Film, der über verschiedene Kommunikationskanäle verbreitet wird, bietet eine erste Orientierung in der Bibliothek und stellt die wichtigsten Services vor.

LERNORT BIBLIOTHEK

Die Bibliothek passt die Angebote laufend an die Wünsche der Studierenden an, damit sie im Bibliothekszentrum und in den Spezialbibliotheken ungestört und intensiv lernen können. Die jüngsten Maßnahmen:

- › Neue, flexiblere Möbel: Im Bibliothekszentrum wurde auf Ebene 4 mit 20 mobilen Ecktischen eine flexible Lernzone für Einzelpersonen und Gruppen eingerichtet. Andere Bereiche verfügen jetzt über Stehtische, Hocker und neue Lampen. Für die akustische Abschirmung sorgen mobile Trennwände. Mobiltelefone, Tablets oder Notebooks können an einer Ladestation aufgeladen werden.
- › Die Zeit, für die man mit den Pausenuhren einen Arbeitsplatz reservieren kann, wurde von 30 auf 60 Minuten ausgeweitet.
- › Der Bestand der Bibliothek Sozialwissenschaften steht nun auch allen externen Benutzer/innen zur Entlehnung zur Verfügung.
- › Die Zahl der von der Bibliothek angebotenen Workshops zur Förderung der juristischen Informationskompetenz hat sehr stark zugenommen. Hier arbeitet die Bibliothek eng mit den Lehrpersonen aus dem Bereich „Grundlagen rechtswissenschaftlichen Arbeitens“ zusammen. Erstmals wurden auch spezielle Workshops für Ph.-D.- und Doktoratsstudierende organisiert.

UNIVERSITÄTSARCHIV

Das Archiv hat neben der laufenden Archivarbeit im Berichtsjahr diverse Akten sowie gedruckte Publikationen der WU in den Bestand aufgenommen, die wie Vorlesungsverzeichnisse oder Mitteilungsblätter als Unikate gelten. Im „Gedenkbuch für die Opfer des Nationalsozialismus an der Hochschule für Welthandel 1938–1945“ (<https://gedenkbuch.wu.ac.at/>) wurden bestehende Biogramme erweitert und neue Einträge hinzugefügt.

Als ein Ergebnis der **Provenienzforschung** konnte im April 2019 ein Buch aus dem Besitz von Philipp Suschitzky (1875–1942) an Danielle Bolhuis-Zerner und Peter Stephan Jungk restituiert werden. Die systematische Überprüfung der Bestände der Bibliothek Recht im Hinblick auf bedenkliche Erwerbungen von Druckwerken mit Erscheinungsdatum bis 1945 wurde begonnen.

SERVICES FÜR DIE FORSCHUNG

Abschluss des HRSM-Projekts „e-Infrastructures Austria Plus“: Das Projekt, an dem die Bibliothek der WU beteiligt war, beschäftigte sich mit dem Aufbau von Infrastrukturen für E-Science. Es wurde nach einer Laufzeit von 3 Jahren mit Ende 2019 erfolgreich abgeschlossen. Schwerpunkte waren unter anderem die Themen „Research Lifecycle“, „Policy-Entwicklung zum Forschungsdatenmanagement“, „Datenmanagementpläne“ und „Institutionelle Repositorien“. Der Projektendbericht und Publikationen zu einzelnen Arbeitspaketen finden sich unter <https://www.e-infrastructures.at/de/projekt/deliverables/>.

Neue Funktionalitäten in ePub^{WU}: Die WU stellt ihren Forschenden seit 2002 das institutionelle Repositorium ePub^{WU} (<http://epub.wu.ac.at>) zur Verfügung. Auf dieser Plattform können Forschungsergebnisse mit Open Access veröffentlicht werden, in Form von Artikeln, Dissertationen, Buchkapiteln etc. Besonders gerne werden die 34 aktiven Working Paper Series genutzt. Nach zahlreichen Jahren erfolgreichen Betriebs wurde ePub^{WU} Ende Oktober 2019 auf eine neue Version aktualisiert. Nun kann endlich eine seit Langem gewünschte Funktionalität angeboten werden: monatliche und aggregierte Daten zur Nutzung einzelner Dokumente.

Gute Forschung braucht klare Rahmenbedingungen dafür, wie mit Forschungsdaten umzugehen ist. Im Berichtsjahr wurde daher eine **Policy für Forschungsdatenmanagement** formuliert, um den richtigen und nachhaltigen Umgang mit solchen Daten während des gesamten wissenschaftlichen Vorhabens festzulegen. Die WU Bibliothek berät gemeinsam mit den IT-Services und dem Forschungsservice die Wissenschaftler/innen zu diesem Themenbereich, stellt eine Webseite zur Verfügung und koordiniert das WU-interne Netzwerk zum Forschungsdatenmanagement.

Weiterer Ausbau von Open Access: Das Ziel der WU, Forschungsergebnisse möglichst umfassend nach dem Prinzip von Open Access frei über das Internet zugänglich zu machen, wird von der Bibliothek seit Jahren mit verschiedenen Maßnahmen unterstützt. Im Jahr 2019 hat sich die Anzahl der Artikel, die über Read-&-Publish-Verträge mit den großen Verlagen und durch Einzelfreischaltungen – finanziert aus dem eigens eingerichteten Publikationsfonds – frei zugänglich gemacht wurden, auf über 100 verdoppelt. Gut 85 Prozent dieser Artikel wurden bei renommierten Wissenschaftsverlagen wie Springer Nature, Taylor & Francis, Wiley, Elsevier und Sage publiziert.

Neue elektronische Ressourcen: Die Bibliothek verfolgt die Strategie, den digitalen Anteil der angebotenen Medien stetig zu erhöhen. Im Berichtsjahr wurden folgende neue Ressourcen zugänglich gemacht: RDB Kommentare & Handbücher von Manz sowie E-Books und Zeitschriften des deutschen Rechtsverlags Beck. Auch die Publikationen der World Trade Organization sind nun in der WTO iLibrary abrufbar.

DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK IN ZAHLEN (2019)

LITERATUR UND FACHINFORMATIONEN	
Buchbestand	681.754
Zuwachs Bücher	16.059
e-Books	144.061
Zuwachs e-Books	12.735
Abonnierte gedruckte Zeitschriften	593
Lizenzierte elektronische Zeitschriften	25.984

BENÜTZUNG	
Bibliotheksbesuche*	1.172.300
Entlehnungen	235.838
Anzahl gescannter Seiten	958.495

* Drehkreuzzählung

SERVICES	
Teilnehmer/innen an Bibliothekskursen	2.799
Bücher und Artikel, die über Fernleihe und Document Delivery beschafft und versandt wurden	1.143
Bücher, die über den internen Campuslieferdienst zugestellt wurden	3.588

II. Kennzahlen

Anmerkung zur Kennzahlen-ermittlung und Definitionen

KENNZAHLEN

1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

1.A Humankapital

1.A.1 Personal

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Geschlecht, Herkunftsuniversität/vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber, Berufsart)

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Monitoring-Kategorie, Zählkategorie)

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Gender Pay Gap)

[pro Universität] (nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Prozessschritte, Chancenindikator, Zählkategorien)

1.B Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Aufenthaltsdauer, Gastland-Kategorie)

1.C Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation, Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation)

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig, pro Investitionsbereich]

2. KERNPROZESSE

2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

[pro Universität, pro Curriculum]

(Personalkategorie)

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

[pro Universität]

(nach Studienart, Studienform, Programmbeteiligung)

2.A.3 Studienabschlussquote

[pro Universität, Studienart]

(nach Geschlecht)

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Verfahrensschritte)

2.A.5 Anzahl der Studierenden

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Studierendenkategorie, Personenmenge)

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Studienart, Staatsangehörigkeit)

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Studienart, Staatsangehörigkeit)

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Gastland, Art der Mobilitätsprogramme)

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art der Mobilitätsprogramme)

2.B Forschung und Entwicklung

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Staatsangehörigkeit)

3. OUTPUT UND WIRKUNGEN DER KERNPROZESSE

3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Abschlusses, Studienart)

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Abschlusses, Studienart)

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Gastland des Auslandsaufenthalts)

3.B Forschung und Entwicklung

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Typus von Publikationen, nach internationalen Ko-Publikationen)

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Geschlecht, Veranstaltungs-Typus, Vortragsart)

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

[pro Universität]

(nach Patenterteilung, Art der Verträge, Verwertungspartner/innen, Verwertungs-Spin-Offs)

ANMERKUNGEN ZUR KENNZAHLENERMITTLUNG

Die nicht-originären Kennzahlen für das Berichtsjahr 2019 wurden vom BMBWF übernommen.

In den Interpretationen der nicht-originären Kennzahlen gelten als Vergleichswerte die vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft bereitgestellten verbindlichen Indikatoren der aktuellen Wissensbilanz sowie der – aufgrund eines jüngeren Abfragestichtages – aktualisierten Werte der Vorjahres-Wissensbilanzen.

In den Interpretationen der originären Kennzahlen gelten als Vergleichswerte die Werte der gedruckten Wissensbilanz 2018. Ausgenommen sind nur jene originären Kennzahlen, die sich gegenüber der Vorjahresversion wesentlich in ihrer Berichtsform geändert haben.

Die Abweichungen zwischen den Daten der WU und denen des BMBWF können im Allgemeinen durch folgende Schwierigkeiten erklärt werden:

- › WU-Daten sind dynamische Daten, die sich auch nach einem bestimmten Stichtag rückwirkend ändern können; die BMBWF-Daten sind hingegen statisch, also feste Stichtagsdaten.
- › Die WU verfügt nur über die eigenen Daten, das BMBWF kann auf die Daten aller österreichischen Universitäten zugreifen.
- › Für die Erstellung der Kennzahlen wurde der WBV-Kennzahlen Arbeitsbehelf Version 13.0 verwendet.

ÄNDERUNGEN IN DER KLASSIFIKATION VON FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG NACH WISSENSCHAFTSZWEIGEN

Für jene Kennzahlen, die nach Wissenschaftszweigen zu erheben sind, wurde die Österreichische Systematik der Wissenschaftszweige 2012 (Statistik Austria) gemäß Anlage 2 herangezogen. Im Berichtsjahr 2018 wurden die Wissenschaftszweige je nach inhaltlicher Ausrichtung der einzelnen Institute neu zugeordnet. Falls mehrere Forschungsschwerpunkte aus unterschiedlichen Wissenschaftszweigen an einem Institut existieren, wird der Hauptfokus der Forschung für die Zuordnung eruiert, um dem Überwiegensprinzip Rechnung zu tragen.

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.1 Personal

Stichtag: 31.12.2019

Personalkategorie	Kopfzahl ohne Karenzierungen			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal ¹	699	941	1.640	345,2	434,8	780,0
Professorinnen und Professoren ²	23	73	96	22,7	68,1	90,8
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren ³	25	49	74	21,7	46,1	67,8
darunter Dozentinnen und Dozenten ⁴	18	41	59	15,9	39,0	54,9
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV) ⁵	7	8	15	5,8	7,1	12,9
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁶	651	819	1.470	300,9	320,5	621,4
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistentenprofessoren (KV) ⁷	9	5	14	9,8	5,5	15,3
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG ⁸	4	3	7	2,5	0,9	3,4
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁹	131	135	266	73,6	77,4	151,0
Allgemeines Personal ¹⁰	564	251	815	426,0	192,5	618,6
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹¹	18	1	19	12,2	0,5	12,6
Insgesamt 12	1.259	1.186	2.445	771,3	627,3	1.398,6

Anmerkung:
Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

- 1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 2 Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 3 Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 4 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 5 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 6 Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 7 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 8 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 9 Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 10 Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 11 Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 12 Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Interpretation:
Der Personalstand der WU umfasste am 31.12.2019 2.445 Mitarbeiter/innen mit einem Jahresvollzeitäquivalentausmaß von 1.398,6. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Mitarbeiter/innen am Stichtag 31.12. damit um 73 Köpfe gewachsen, im Jahresdurchschnitt jedoch geringfügiger, um 25,1 VZÄ, angestiegen. Auf den ersten Blick fällt auf, dass die Anzahl der Köpfe wesentlich höher ist als die Zahl an Jahresvollzeitäquivalenten. Besonders im wissenschaftlichen Personal zeigt sich ein durchschnittliches Beschäftigungsausmaß von etwa 47,6%, was zunächst relativ gering erscheint. Betrachtet man die Personalstruktur genauer, zeigt sich eine deutliche Differenzierung des Bildes: Ein verhältnismäßig großer Teil der Köpfe im wissenschaftlichen Bereich entfällt auf Studentische Mitarbeiter/innen, die bewusst nur mit einem geringen Beschäftigungsausmaß angestellt sind um sich weiterhin hauptsächlich auf ihr Studium konzentrieren zu können. Die Universitätsassistent/inn/en auf Prae doc-Niveau sind bereits mit einem weit höheren Beschäftigungsausmaß, aber immer noch in Teilzeit beschäftigt, wodurch auch hier ein höherer Anteil an Köpfen im Vergleich zu den Jahresvollzeitäquivalenten zu verzeichnen ist. Das Beschäftigungsausmaß der Post Doc-Mitarbeiter/innen liegt dann aber bereits üblicherweise bei 100%. In der Kategorie der Assistenzprofessor/inn/en und darüber ist der Unterschied zwischen Köpfen und JVZÄ entweder nur sehr gering und oder verschwindet komplett. Im Vergleich zum Vorjahr konnte beim wissenschaftlichen Personal ein Zuwachs verzeichnet werden, sowohl bei den Kopfzahlen (rund 3%) als auch bei den Jahresvollzeitäquivalenten (1%). Aufgrund einiger Pensionierungen sowie ruhender Arbeitsverhältnisse ist allerdings die Zahl der Professor/inn/en leicht rückgängig (Reduktion um 5 Personen). Auch bei der Kategorie der Assistenzprofessor/inn/en ist aufgrund diverser ruhender Arbeitsverhältnisse ein Rückgang im Vergleich zu 2018 zu verzeichnen. Diverse Nach- und Neubesetzungen sind aber bereits in Vorbereitung. Ruhende Mitarbeiter/innen werden größtenteils im Laufe des Jahres 2020 an die WU zurückkehren. Die Zahl der besetzten Laufbahnstellen gemäß §13b Abs. 3 UG weist eine starke Steigerung auf. Diese Entwicklung soll im kommenden Jahr fortgesetzt werden. Im Bereich der drittmittelfinanzierten Wissenschaftler/innen setzt sich der steigende Trend der letzten Jahre fort. Die Anzahl der Mitarbeiter/innen in diesem Bereich stieg um 19 Personen bzw. 12,5 Jahresvollzeitäquivalente. Die Personalstruktur der WU ist Bestandteil eines gesamtheitlichen Konzeptes, das durch seine Ausgewogenheit gekennzeichnet ist. Diese Ausgewogenheit bezieht sich zum einen auf das Verhältnis zwischen wissenschaftlichem und allgemeinem Personal. So übernehmen die Angehörigen des allgemeinen Personals mit ihren spezifischen Kenntnissen sämtliche Aufgaben, die dazu beitragen, dass sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler möglichst umfassend auf die ihnen zufallenden Schlüsselaufgaben konzentrieren können, was einen wesentlichen Baustein für den Erfolg der WU darstellt. Da der Anteil an habilitiertem Personal in Relation zu den prüfungsak-tiven Studierenden verhältnismäßig zu anderen Universitäten noch vergleichsweise niedrig ist, ermöglicht diese Personalstruktur eine ideale Unterstützung der Wissenschaftler/innen für eine gute Betreuung und effizientes wissenschaftliches Arbeiten. Zum zweiten bezieht sich die oben genannte Ausgewogenheit der Personalstruktur ebenso auf das Verhältnis zwischen befristeten und unbefristeten Stellen im wissenschaftlichen Personal, wobei besonderer Wert daraufgelegt wird, dass eine hinreichende Anzahl an Stellen auf Prae- und Post doc-Niveau in allen an der WU existierenden Disziplinen vorhanden ist, um die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf allen Ebenen gewährleisten zu können. Der Frauenanteil am gesamten Personal (in JVZÄ) beträgt 55%. Weiterhin erfüllt die WU somit die Frauenquote gemäß § 40 Abs. 2 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen allgemeinem und wissenschaftlichem Personal. Im allgemeinen Bereich beträgt der Frauenanteil (in JVZÄ) des Personals 69%. Bemühungen um ein ausgeglicheneres Geschlechterverhältnis schlagen sich aufgrund der im Regelfall langfristigen Zugehörigkeit von Mitarbeiter/inne/n des allgemeinen Personals zum Personalstand der WU kaum kurzfristig nieder. Unter den Wissenschaftler/inne/n beträgt die Frauenquote, wie auch schon im Vorjahr, 44% (JVZÄ). Allerdings nimmt der Anteil der Frauen bei steigender Qualifikationsstufe tendenziell ab. Daher ist es besonders erfreulich, dass die WU mit 64% bei den Assistenzprofessor/inn/en sowie 73% bei den Laufbahnstellen gemäß §13b Abs. 3 UG (JVZÄ) einen hohen Frauenanteil in den langfristig an der WU angesiedelten Funktionen ausweisen kann. Auf diese Weise bestehen sehr gute Voraussetzungen für ein längerfristiges Ansteigen des Frauenanteils im habilitierten Personal der WU.

Stichtag: 31.12.2018

Personalkategorie	Kopfzahl ohne Karenzierungen			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	692	905	1.597	339,7	432,9	772,7
Professorinnen und Professoren	24	77	101	23,4	66,4	89,8
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren	22	49	71	20,1	46,2	66,3
darunter Dozentinnen und Dozenten	16	41	57	15,4	39,2	54,5
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV)	6	8	14	4,7	7,1	11,8
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	646	779	1.425	296,3	320,3	616,6
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren (KV)	12	5	17	12,0	7,4	19,4
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV)						
auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG	1	0	1	0,3	0,0	0,3
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	126	121	247	67,2	71,3	138,5
Allgemeines Personal	539	246	785	410,3	190,6	600,9
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	16	1	17	13,1	0,8	13,9
Insgesamt	1.229	1.143	2.372	750,0	623,5	1.373,5

Stichtag: 31.12.2017

Personalkategorie	Kopfzahl ohne Karenzierungen			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	671	892	1.563	342,2	424,0	766,2
Professorinnen und Professoren	24	72	96	23,6	66,1	89,6
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren	19	49	68	19,1	47,0	66,1
darunter Dozentinnen und Dozenten	16	41	57	17,2	41,0	58,2
darunter Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV)	3	8	11	1,9	6,0	7,9
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen	628	772	1.400	299,5	311,0	610,4
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistentprofessoren (KV)	13	8	21	14,9	8,8	23,7
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV)						
auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen	112	119	231	61,2	62,7	123,9
darunter Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung	0	0	0	0,0	0,0	0,0
Allgemeines Personal	523	245	768	404,9	186,7	591,6
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	16	1	17	10,8	0,6	11,4
darunter Ärztinnen und Ärzte mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öff. Krankenanstalt und Tierpflege in med. Einrichtungen	0	0	0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1.192	1.130	2.322	747,1	610,7	1.357,8

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Wissenschaftszweig	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs 1 UG			Berufung § 99 Abs 3 UG			Berufung § 99 Abs 4 UG		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN												
101 Mathematik	0,33	0	0,33	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN												
502 Wirtschaftswissenschaften	0,67	1	1,67	0	0	0	0	0	0	0	0	0
505 Rechtswissenschaften	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN												
602 SPRACH- UND LITERATURWISS.	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	2	1	3	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ vorige DienstgeberIn												
eigene Universität	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
andere Herkunftsuniversität/ Dienstgeber national	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Deutschland	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige EU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	2	1	3	0	1	1	0	0	0	0	0	0

Interpretation:

Innerhalb des Berichtszeitraums wurden 4 Professor/inn/en berufen. 2 der berufenen Professor/inn/en waren Frauen. Die Frauenquote beträgt somit 50%. Bis auf eine Stelle, die nach § 99 Abs. 1 UG 2002 besetzt wurde, handelte es sich um unbefristete Besetzungen nach § 98 UG 2002. 3 Professuren wurden aus Österreich berufen. 2 dieser Stellen wurden mit bereits zuvor an der WU beschäftigten Mitarbeiterinnen besetzt. Eine Neubesetzung erfolgte aus dem Ausland. Die fachlichen Schwerpunkte der neu besetzten Professuren teilen sich auf die Bereiche Mathematik (0,33 Berufungen), Wirtschaftswissenschaften (1,67 Berufungen), Rechtswissenschaften (1 Berufung) sowie Sprach- und Literaturwissenschaften (1 Berufung) auf. Insgesamt wurden in 2019 24 Professuren ausgeschrieben, mehrheitlich neue Widmungen durch die laufende Leistungsvereinbarung. Mit 31.12.2019 waren davon 2 weitere Berufungsverfahren mit Dienstantritt 2020 abgeschlossen. Die restlichen 22 Berufungsverfahren liefen noch in unterschiedlichen Phasen.

	Berufung § 99a UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	0	0	0	0,33	0	0,33
	0	0	0	0,67	1	1,67
	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	1	0	1
	0	0	0	2	2	4
	0	0	0	2	0	2
	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	2	2	4

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Stichtag: 31.12.2019

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquote Erfüllungsgrad erfüllte Quote/Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	
Rektorat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Rektor/in	1	0	1	100,00%	0,00%	
Vizekanzler/in	2	2	4	50,00%	50,00%	
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	
Senat	8	18	26	30,77%	69,23%	0/1
Vorsitzende/r Senat	0	1	1	0,00%	100,00%	
sonstige Mitglieder	8	17	25	32,00%	68,00%	
Habilitationskommissionen	50	40	90	55,56%	44,44%	9/10
Berufungskommissionen	15	12	27	55,56%	44,44%	3/3
Curricularkommissionen	5	7	12	41,67%	58,33%	0/1
sonstige Kollegialorgane:						
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	8	3	11	72,73%	27,27%	1/1

Interpretation:

Bei der Besetzung von Leitungsorganen an der WU wird mit großem Erfolg darauf geachtet, dass ein ausgewogener Anteil an Frauen sichergestellt wird. Sowohl das Rektorat als auch der Universitätsrat werden von einer Frau geleitet. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Frauenquote im Rektorat verbessert. Seit Oktober 2019 sind 3 von 5 Rektoratsmitgliedern Frauen. Neben der Rektorin sind 2 der 4 Vizekanzler/innen Frauen. Die Frauenquote im Universitätsrat ist unverändert und liegt bei 60%. Auch der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen wird von einer Frau geleitet; per 31.12.2019 waren 8 von 11 Mitgliedern weiblich.

Bei den Habilitationskommissionen konnte die Frauenquote in 9 von 10 Kommissionen und bei den drei Berufungskommissionen in allen drei Gremien erfüllt werden. Leider ist es bei der Neuzusammensetzung des Senats und der Curricularkommission im Herbst 2019 nicht gelungen, eine Frauenquote von 50 Prozent zu erreichen. Die Gründe dafür liegen u.a. an dem geringeren Anteil an Professorinnen. Nach Personen betrachtet sind 23 Professorinnen und 73 Professoren an der WU tätig (Stand 31.12.2019). Die Professorinnen werden daher im Verhältnis wesentlich stärker in der Gremienarbeit eingesetzt (u.a. Habilitations-, Berufungskommissionen). Daher war es bereits als Erfolg zu werten, bei der Listenstellung der Professor/innen für die Senatswahl 2016 und 2019 inkl. der Ersatzmitglieder den Frauenanteil zu steigern. Die Frauenquote wird auch die geringe Vertretung von weiblichen Mitgliedern bei der Vertretung der Studierenden negativ beeinflusst (1 Frau von 6 Studierenden-Vertreter/innen). Bei den Wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen konnte die Frauenquote von 50 Prozent hingegen umgesetzt werden (3 Frauen von 6 Mitgliedern).

Die WU setzt eine Reihe von Maßnahmen, um den Frauenanteil in allen Gremien zu erhöhen. Zunächst wird die jährliche Entwicklung der Frauenanteile in den verschiedenen Personalkategorien detailliert im Gleichstellungsbericht dargestellt und über die WU Homepage öffentlich gemacht. Mit dem Einsatz verschiedener Instrumente soll erreicht werden, die oftmals aufwendige Gremienarbeit und die Tätigkeiten im Rahmen der Selbstverwaltung der Universität auf mehr Frauen aufzuteilen. Zu nennen wären beispielsweise Habilitationsstipendien speziell für Frauen, Forschungsförderungen wie Forschungsverträge oder das an der WU entwickelte Bewertungsmodell "uLiKe"-universitäre Leistungsbewertung im Kontext" entwickeln. Mit diesem international nachgefragten Modell werden wissenschaftliche Leistungen einer Person im Verhältnis zu Faktoren, wie Teilzeit bzw. Vollbeschäftigung und dem akademischen Alter – also der Zeit nach dem Doktorat – betrachtet. Auch dies kann für die Karriereplanung von Forscherinnen hilfreich sein. In den letzten Jahren wurden auch Vernetzungstreffen und Diskussionsrunden organisiert, um mehr über die individuellen Erfahrungen und Wünsche der Professorinnen für die Gremienarbeit zu erfahren. Als ein erstes Ergebnis wurde die Beteiligung von Frauen an Habilitations- und Berufungskommissionen anhand von Zahlen transparent gemacht und in der Faculty thematisiert. Auch bei der Nachfolgeplanung für Leitungsfunktionen wird das Thema Erhöhung des Frauenanteils besonders berücksichtigt. Letztlich trägt auch die intensive Beratungs- und Unterstützungsarbeit des Arbeitskreises für Gleichbehandlung (AKG) dazu bei, den Frauenanteil in den universitären Gremien zu erhöhen. So wird der Frauenanteil in sämtlichen universitären Gremien regelmäßig geprüft und die Leiter/innen der Gremien aktiv angesprochen, sich um eine Erhöhung des Frauenanteils zu bemühen. Spezifische Veranstaltungen und Trainings im Rahmen der Personalentwicklungsangebote sollen ebenfalls dazu beitragen, Frauen für die in Gremien notwendigen Fertigkeiten zu qualifizieren. Letztlich geht es aber auch um die Wertschätzung und Anerkennung für die Gremienarbeit und die Schaffung von entsprechenden, attraktiven Rahmenbedingungen.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

Stichtag: 31.12.2018

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquote Erfüllungsgrad erfüllte Quote/Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	
Rektorat	2	3	5	40,00%	60,00%	1/1
Rektor/in	1	0	1	100,00%	0,00%	
Vizerektor/in	1	3	4	25,00%	75,00%	
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	
Senat	7	19	26	26,92%	73,08%	0/1
Vorsitzende/r Senat	0	1	1	0,00%	100,00%	
sonstige Mitglieder	7	18	25	28,00%	72,00%	
Habilitationskommissionen	47	43	90	52,22%	47,78%	9/10
Berufungskommissionen	62	73	135	45,93%	54,07%	13/15
Curricular Kommissionen	5	7	12	41,67%	58,33%	0/1
sonstige Kollegialorgane: Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	10	1	11	90,91%	9,09%	1/1

Stichtag: 31.12.2017 bzw. laut Definition

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquote Erfüllungsgrad erfüllte Quote/Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	
Rektorat	2	3	5	40,00%	60,00%	1/1
Rektor/in	1	0	1	100,00%	0,00%	
Vizerektor/in	1	3	4	25,00%	75,00%	
Universitätsrat	2	3	5	40,00%	60,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	
sonstige Mitglieder	1	3	4	25,00%	75,00%	
Senat	8	18	26	30,77%	69,23%	0/1
Vorsitzende/r Senat	0	1	1	0,00%	100,00%	
sonstige Mitglieder	8	17	25	32,00%	68,00%	
Habilitationskommissionen	55	62	117	47,01%	52,99%	10/13
Berufungskommissionen	14	13	27	51,85%	48,15%	3/3
Curricular Kommissionen	5	7	12	41,67%	58,33%	0/1
sonstige Kollegialorgane: Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	9	2	11	81,82%	18,18%	1/1

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Personalkategorie	Kopfzahlen			Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG)	5	22	27	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG, KV)	17	51	68	93,48
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 4 UG)	0	0	0	
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 1 UG)	2	3	5	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 3 UG)	0	1	1	n.a.
Universitätsdozent/inn/en	18	45	63	97,29
Assoziierter/Assoziierte Professor/in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	0	0	0	
Assoziierter/Assoziierte Professor/in (KV)	8	9	17	96,33
Assistenzprofessor/in (KV)	14	6	20	104,86
Universitätsassistent/inn/en auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	4	3	7	n.a.
Kollektivvertragliche/r Professor/in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG)	18	55	73	92,7

Interpretation:

Die Gender Pay Gap-Zahlen, die in den vergangenen Berichtsperioden oft noch deutlichen jährlichen Schwankungen unterlegen sind, beginnen sich zunehmend zu stabilisieren und in einem weitgehend positiven Bereich einzupendeln. Dies gilt insbesondere für die Gesamtgruppe der Universitätsprofessor/inn/en, was darauf zurückzuführen sein dürfte, dass die zunehmende Gesamtzahl weiblicher Professorinnen die statistischen Effekte einzelner Zu- oder Abgänge immer mehr dämpft. Stetig wächst auch die Gruppe der Assistenzprofessor/inn/en, in der Frauen sowohl zahlenmäßig deutlich überrepräsentiert sind als auch ein positiver GPG-Wert sichtbar wird (104,9%). Auch in der Kategorie der Universitätsdozent/inn/en zeigt sich ein stabiler, zufriedenstellender GPG-Wert (97,3%). Mehr Arbeit bleibt, trotz der Freude über die stabileren Zahlen und durchaus soliden GPG-Werte, bei den Universitätsprofessor/inn/en: Hier erweist es sich in einigen Fächern mit sehr hohen Marktgehaltsstrukturen (z.B. in der Wirtschaftsinformatik und Teilbereichen der Finance) trotz entschlossener Bemühungen als weiterhin äußerst schwierig, erfolgreiche Wissenschaftlerinnen für die WU zu gewinnen, sodass die Zahlen weiblicher Professorinnen hier unverändert niedrig sind. Diese Geschlechter-Diskrepanz in einigen hoch dotierten Fächern verursacht den größten Teil des bestehenden GPG. Auch wenn dieser Effekt durch die Arbeitsmarktstrukturen und die anhaltend hohe Nachfrage nach exzellenten Wissenschaftlerinnen nur sehr langsam zu korrigieren sein wird, wird die WU in ihren Anstrengungen nicht nachlassen, gerade auch in solchen Fächern mehr Frauen zu rekrutieren. Auch wird die WU weitere Bausteine ihres im mehrjährigen Vergleich weiterhin sehr erfolgreichen Weges zur Verringerung des GPG beibehalten, wie die tiefgehenden Analysen und Projekte der Stabstelle für Gender & Diversity Policy oder der konsequenten Anwendung des Konzepts "Performance Relative to Opportunity", durch das das akademische Alter einer Person in den Mittelpunkt von Recruiting- und Gehaltsentscheidungen rückt.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018

Personalkategorie	Kopfzahlen			Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	
UniversitätsprofessorIn (§ 98 UG)	5	26	31	97,08
UniversitätsprofessorIn (§ 98 UG, KV)	16	50	66	95,08
UniversitätsprofessorIn (§ 99 Abs. 4 UG)	0	0	0	
UniversitätsprofessorIn (§ 99 Abs. 1 UG)	2	5	7	n.a.
UniversitätsprofessorIn (§ 99 Abs. 3 UG)	0	0	0	
UniversitätsdozentIn	17	44	61	97,87
Assoziierter/Assoziierte ProfessorIn (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	0	0	0	
Assoziierter/Assoziierte ProfessorIn (KV)	7	10	17	97,02
AssistenzprofessorIn (KV)	17	8	25	97,91
UniversitätsassistentIn auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	1	0	1	n.a.
Kollektivvertragliche/r ProfessorIn (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG)	18	53	71	95,44

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

Erhebungszeitraum: 1.1.2017–31.12.2017

Personalkategorie	Verwendungsgruppe gem. BidokVUni.	Kopffzahlen			Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
		Frauen	Männer	Gesamt	
UniversitätsprofessorIn (§ 98 UG)	11	5	28	33	96,3
UniversitätsprofessorIn (§ 98 UG, KV)	11 (KV)	16	41	57	86,6
UniversitätsprofessorIn (§ 99 Abs. 4 UG)	85, 86	0	0	0	
UniversitätsprofessorIn (§ 99 Abs. 1 UG)	12	2	5	7	n.a.
UniversitätsprofessorIn (§ 99 Abs. 3 UG)	81	0	1	1	n.a.
UniversitätsdozentIn	14	18	44	62	95,3
Assoziierte/r ProfessorIn (§ 99 Abs. 6UG/§27 KV)	87	0	0	0	
Assoziierte/r ProfessorIn (KV)	82	3	8	11	96,3
AssistenzprofessorIn (KV)	83	20	9	29	101,8
UniversitätsassistentIn auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	28	0	0	0	
kollektivvertragliche/r ProfessorIn (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG)	11 (KV), 12, 81, 85, 86	18	47	65	92,8

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt
einer Professorin, eines Professors geführt haben

	Durchschn. Frauenanteil in %	Anzahl (Personen/Kopffzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	55,56	15	12	27
Gutachter/innen	55,56	5	4	9
Bewerber/innen	37,78	23	41	64
Hearing	50,00	5	5	10
Berufungsvorschlag	38,89	3	4	7
Berufung	66,67	2	1	3

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)

Selektionschance für Frauen – Hearing	1,32
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,03
Berufungschance für Frauen	1,76

Interpretation:

2019 wurden 3 Professuren besetzt, wobei 2 Stellen davon mit Frauen besetzt wurden, die sich an der WU bereits auf einer befristeten Professur befanden. Auf den einzelnen Stufen des Berufungsverfahrens zeigt sich eine Überrepräsentanz von Frauen gegenüber ihrem Anteil unter den Bewerbern und Bewerberinnen. Dies ist unter anderem zurückzuführen auf die konsequente Einhaltung des Frauenfördergebots, des Frauenförderungsplans der WU sowie der verpflichtenden Suche und Ansprache von zwei berufungsfähigen Frauen. prache von drei berufungsfähigen Frauen. Trotz aller Bemühungen kommt es dann allerdings bei der tatsächlichen Besetzung zu einer Unterrepräsentanz.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin, eines Professors geführt haben

einer Professorin, eines Professors geführt haben	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)			
	Durchschn. Frauenanteil in %	Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	45,30	53	64	117
Gutachter/innen	43,59	16	22	38
Bewerber/innen	28,94	95	286	381
Hearing	37,01	24	41	65
Berufungsvorschlag	41,67	16	25	41
Berufung	23,08	3	10	13

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)

Selektionschance für Frauen – Hearing	1,28
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,44
Berufungschance für Frauen	0,80

Erhebungszeitraum: 1.1.2017–31.12.2017

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin, eines Professors geführt haben

einer Professorin, eines Professors geführt haben	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)			
	Durchschn. Frauenanteil in %	Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission				n.a.
Gutachter/innen				n.a.
Bewerber/innen				n.a.
Hearing				n.a.
Berufungsvorschlag				n.a.
Berufung				n.a.

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)

Selektionschance für Frauen – Hearing	n.a.
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	n.a.
Berufungschance für Frauen	n.a.

1. Intellektuelles Vermögen – 1.B Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt (Outgoing)

Erhebungszeitraum: 1.10.2018–30.9.2019

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	33	53	86
	Drittstaaten	4	11	15
	Gesamt	37	64	101
5 Tage bis 3 Monate	EU	17	14	31
	Drittstaaten	16	31	47
	Gesamt	33	45	78
länger als 3 Monate	EU	4	4	8
	Drittstaaten	4	5	9
	Gesamt	8	9	17
Insgesamt	EU	54	71	125
	Drittstaaten	24	47	71
	Gesamt	78	118	196

Interpretation:

Im Studienjahr 2018/2019 kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem Einbruch der Zahl der Auslandsaufenthalte des wissenschaftlichen Personals, hauptsächlich Aufenthalte mit einer Dauer zwischen 5 Tagen und 3 Monaten betreffend. Während die Zahl der Auslandsaufenthalte in den letzten Jahren stetig stieg, wurden in diesem Berichtsjahr um 27% weniger Freistellungen beantragt. Aus heutiger Sicht kann diese Entwicklung auf keinen erkennbaren, einzelnen Grund zurückgeführt werden. Verschiedene Kontroll- und Prüfmechanismen haben das Ergebnis bestätigt. Aktuell wird daher von einem zufälligen „Ausreißer“ auszugehen sein. In der Wissensbilanz 2020 wird sich zeigen, ob es sich hierbei um eine länger anhaltende Entwicklung handelt oder das Studienjahr 2018/2019 tatsächlich ein Ausreißer bleibt. Im Berichtsjahr begaben sich 196 Wissenschaftler/innen der WU auf einen Auslandsaufenthalt zum Zwecke der Lehre und Forschung. Das sind 12% des gesamten wissenschaftlichen Personals. Im Studienjahr 2017/2018 waren es 17%. Mehr als 51% aller Auslandsaufenthalte waren Freistellungen zu Forschungs- und Lehrzwecken mit einer Dauer von weniger als 5 Tagen. Freistellungen zwischen 5 Tagen und 3 Monaten sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger in Anspruch genommen und machten knapp 40% aller Auslandsaufenthalte aus. Die verbleibenden 9% der Freistellungen im Ausland hatten eine Dauer von mehr als 3 Monaten. Der Anteil an Frauen, die Auslandsaufenthalte absolvierten, entspricht insgesamt 40%. Diese Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Allerdings konnte der Anteil an Frauen, die eine Freistellung über 3 Monaten in Anspruch nahmen, erneut im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden und betrug 47%. Die Reiseziele der Freistellungen sind sehr unterschiedlich, die Mehrheit aller Aufenthalte findet im EU-Raum statt. Dies betrifft vor allem Freistellungen unter 5 Tagen, wo der Anteil an Reisen im EU-Raum bei 85% liegt. Bei länger andauernden Auslandsaufenthalten hingegen ist der Anteil an Reisen in Drittstaaten höher. 60% aller Freistellungen zwischen 5 und 90 Tagen finden außerhalb des EU-Raums statt. Bei Freistellungen über 3 Monaten betrug der Anteil 53%.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Erhebungszeitraum: 1.10.2017–30.9.2018

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	33	51	84
	Drittstaaten	3	9	12
	Gesamt	36	60	96
5 Tage bis 3 Monate	EU	37	29	66
	Drittstaaten	34	52	86
	Gesamt	71	81	152
länger als 3 Monate	EU	7	1	8
	Drittstaaten	3	11	14
	Gesamt	10	12	22
Insgesamt	EU	77	81	158
	Drittstaaten	40	72	112
	Gesamt	117	153	270

Erhebungszeitraum: 1.10.2016–30.9.2017

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	29	41	70
	Drittstaaten	11	12	23
	Gesamt	40	53	93
5 Tage bis 3 Monate	EU	41	42	83
	Drittstaaten	32	40	72
	Gesamt	73	82	155
länger als 3 Monate	EU	3	2	5
	Drittstaaten	2	5	7
	Gesamt	5	7	12
Insgesamt	EU	73	85	158
	Drittstaaten	45	57	102
	Gesamt	118	142	260

1. Intellektuelles Vermögen – 1.C Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Wissenschaftszweig*	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
	national	EU	Drittstaaten	
101 MATHEMATIK	290.744,64	205.794,97	-	496.539,61
102 INFORMATIK	617.311,37	282.476,31	271,60	900.059,28
105 GEOWISSENSCHAFTEN	432.991,30	570.213,98	9.694,65	1.012.899,93
501 PSYCHOLOGIE	7.234,61	-	-	7.234,61
502 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	6.181.634,80	2.046.490,94	36.475,52	8.264.601,26
504 SOZIOLOGIE	185.318,08	-	-	185.318,08
505 RECHTSWISSENSCHAFTEN	2.204.452,63	219.451,41	308.464,99	2.732.369,03
509 ANDERE SOZIALWISSENSCHAFTEN	110.787,07	-	-	110.787,07
601 GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	108.899,46	-	-	108.899,46
602 SPRACH- UND LIT.WISSENSCHAFTEN	15.845,82	-	-	15.845,82
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	74.719,74	2.552.049,19	-	2.626.768,93
andere internationale Organisationen	9.176,04	193.616,64	8.362,41	211.155,09
Bund (Ministerien)	307.704,81	-	-	307.704,81
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	296.191,00	-	-	296.191,00
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	-	5.000,00	-	5.000,00
FWF	1.848.726,00	-	-	1.848.726,00
FFG	694.264,66	-	-	694.264,66
Jubiläumsfonds der ÖNB	873.348,81	-	-	873.348,81
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	518.319,21	203.472,59	-	721.791,80
Unternehmen	495.431,38	180.264,74	314.384,99	990.081,11
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	1.910.171,92	87.851,23	12.402,17	2.010.425,32
Sonstige	3.127.166,21	102.173,22	19.757,19	3.249.096,62
Gesamt	10.155.219,78	3.324.427,61	354.906,76	13.834.554,15

* auf Ebene 1 und 3 der Wissenschaftszweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Interpretation:

Es wurden von der WU rund 740 Projekte abgewickelt, wobei insgesamt eine Steigerung von 8% gegenüber dem Vorjahr erreicht werden konnte. Begründet liegt dies in der Zunahme von F&E-Projekten, die u.a. Ländern (inkl. Stiftungen und Einrichtungen) und Privaten (Stiftungen, Vereine etc.) zugeordnet werden. Die aus Sicht des Forschungsmonitorings bedeutenden Drittmiteinnahmen aus EU und FWF sind gegenüber dem letzten Berichtsjahr gestiegen. Der Anteil an kompetitiv vergebenen Drittmitteln im Bereich der § 27-Projekte (EU, FFG, FWF doc.funds etc.) beträgt für 2019 ca. 30%. Aufgrund zahlreicher gegen Ende des Berichtszeitraumes gestarteter Projekte wird mit einer weiteren Steigerung der Einnahmen aus F&E-Projekten in den Folgejahren gerechnet.

Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018

Wissenschaftszweig	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
	national	EU	Drittstaaten	
101 MATHEMATIK	267.839,57	165.951,64	-	433.791,21
102 INFORMATIK	660.095,19	317.536,53	4.379,94	982.011,66
105 GEOWISSENSCHAFTEN	397.906,10	688.354,07	62.947,63	1.149.207,80
501 PSYCHOLOGIE	32.459,85	-	-	32.459,85
502 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	5.511.815,80	1.585.717,87	101.817,96	7.199.351,63
504 SOZIOLOGIE	228.193,10	-	-	228.193,10
505 RECHTSWISSENSCHAFTEN	1.924.518,77	402.285,21	372.276,19	2.699.080,17
509 ANDERE SOZIALWISSENSCHAFTEN	13.279,00	29.999,95	-	43.278,95
601 GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	82.051,46	-	-	82.051,46
602 SPRACH- UND LIT.WISSENSCHAFTEN	15.856,70	-	-	15.856,70
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	56.440,12	2.013.832,99	-	2.070.273,11
andere internationale Organisationen	-	255.809,45	65.619,28	321.428,73
Bund (Ministerien)	383.435,65	-	4.326,08	387.761,73
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	174.320,17	-	-	174.320,17
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	-	-	-	-
FWF	1.450.781,19	-	-	1.450.781,19
FFG	713.934,81	-1.000,00	-	712.934,81
ÖAW	23.143,57	-	-	23.143,57
Jubiläumsfonds der ÖNB	976.155,09	-	-	976.155,09
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	664.061,18	263.360,02	-	927.421,20
Unternehmen	660.192,48	353.908,96	372.276,19	1.386.377,63
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	1.697.807,31	191.564,00	70.005,22	1.959.376,53
Sonstige	2.333.743,97	112.369,85	29.194,95	2.475.308,77
Gesamt	9.134.015,54	3.189.845,27	541.421,72	12.865.282,53

1. Intellektuelles Vermögen – 1.C Strukturkapital

Erhebungszeitraum: 1.1.2017–31.12.2017

Wissenschaftszweig	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
	national	EU	Drittstaaten	
101 MATHEMATIK	129.641,56	85.584,61	-	215.226,17
102 INFORMATIK	59.865,35	8.360,59	-	68.225,94
502 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	7.391.060,39	2.487.329,89	74.811,27	9.953.201,55
504 SOZIOLOGIE	146.825,76	14.239,53	-	161.065,29
505 RECHTSWISSENSCHAFTEN	1.542.168,17	803.311,88	261.898,31	2.607.378,36
506 POLITIKWISSENSCHAFTEN	2.949,09	1.582,17	-	4.531,26
507 HUMANGEOGRAPHIE	33.471,15	-	-	33.471,15
509 ANDERE SOZIALWISSENSCHAFTEN	158.850,26	6.361,97	381,84	165.594,07
601 GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	5.240,80	-	-	5.240,80
602 SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN	8.849,18	-	890,97	9.740,15
603 PHILOSOPHIE, ETHIK, RELIGION	1.310,20	-	-	1.310,20
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	109.509,56	1.929.263,46	-	2.038.773,02
andere internationale Organisationen	-	251.872,22	32.780,07	284.652,29
Bund (Ministerien)	331.393,64	-	-	331.393,64
Länder (inkl. Stiftungen und Einrichtungen)	320.392,57	-	-	320.392,57
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	-	10.000,00	-	10.000,00
FWF	1.573.133,49	-	-	1.573.133,49
FFG	695.148,84	-11.770,35	-	683.378,49
Jubiläumsfonds der ÖNB	838.861,91	-	-	838.861,91
ÖAW	15.428,62	-	-	15.428,62
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	543.719,71	265.633,89	-	809.353,60
Unternehmen	695.282,21	706.654,31	261.898,31	1.663.834,83
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	1.562.590,42	130.808,43	23.307,40	1.716.706,25
sonstige	2.794.770,94	124.308,68	19.996,61	2.939.076,23
Gesamt	9.480.231,91	3.406.770,64	337.982,39	13.224.984,94

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Wissenschaftszweig	Investitionsbereich				Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	
Gesamt					0

Interpretation:
Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen gemäß Definition der Kennzahl 1.C.2 getätigt.

Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018

Wissenschaftszweig	Investitionsbereich				Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	
Gesamt					0

Erhebungszeitraum: 1.1.2017–31.12.2017

Wissenschaftszweig	Investitionsbereich				Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	
Gesamt			242.400,00		242.400,00

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

Stichtag: 31.12.2018

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente			
	Professorinnen Professoren ²	Dozent Dozenten ³	assoziierte Professorinnen Professoren ⁴	Gesamt ⁵
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	9,4577	6,1004	0,7710	16,3291
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	4,8276	5,7017	0,7710	11,3003
0311 Volkswirtschaftslehre	3,3986	2,4320	0,7710	6,6016
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	1,4290	3,2697		4,6987
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	4,6301	0,3987		5,0288
0388 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	4,6301	0,3987		5,0288
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	83,7806	47,3302	12,2539	143,3647
041 Wirtschaft und Verwaltung	64,5666	44,6211	10,2584	119,4461
0410 Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	40,5042	38,1565	6,3819	85,0426
0411 Steuer- und Rechnungswesen	2,9402	0,4286	0,2050	3,5738
0412 Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	6,5667	2,3061	0,3848	9,2576
0413 Management und Verwaltung	12,3065	3,3370	1,9770	17,6205
0414 Marketing und Werbung	2,2490	0,3929	1,3097	3,9516
042 Recht	16,4406	2,3667	1,7917	20,5990
0421 Recht	16,4406	2,3667	1,7917	20,5990
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,7734	0,3424	0,2038	3,3196
0488 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,7734	0,3424	0,2038	3,3196
99 Feld unbekannt	0,0340	0,0195		0,0535
999 Feld unbekannt	0,0340	0,0195		0,0535
9999 Feld unbekannt	0,0340	0,0195		0,0535
Insgesamt	93,2723	53,4501	13,0249	159,7473
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien⁶	0,9522	1,9324		2,8846

Erklärung:

¹ auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

² Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³ Verwendungen 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴ Verwendungen 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁵ Verwendungen 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁶ ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

- Die Tabelle zeigt die Verteilung der zum Stichtag 31. Dezember 2018 ermittelten Vollzeitäquivalente von Professor/innen, Dozent/innen und assoziierten Professor/innen nach ISCED-F-13 Studienfeldern. Als Hilfsmittel für die Aufteilung der Vollzeitäquivalente auf ISCEDs wird das Zahlenverhältnis der Prüfungsantritte (gewichtet mit ihren jeweiligen Semesterstunden) bei diesen Personen für unterschiedliche Studienrichtungen/ISCEDs herangezogen. Die Prüfungsantritte des Studienjahres 2018/19 werden folglich den Vollzeitäquivalenten zum Stichtag 31.12.2018 gegenübergestellt.
- Berücksichtigt werden alle Prüfungsantritte im Rahmen von Bachelor-, Master- und Diplomstudien, unabhängig vom Ergebnis.
- Die Zurechnung der Prüfungsergebnisse auf die einzelnen ISCEDs erfolgte anhand der Studienkennzahl der beurteilten Studierenden (nicht berücksichtigt sind dabei außerordentliche Studierende).
- Unter ISCED 9999 fallen die Mitbeleger/innen.

Interpretation:

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) von Professor/inn/en, Dozent/inn/en und assoziierten Professor/inn/en ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,74 VZÄ gestiegen. Im Studienjahr 2018/19 entfallen rund 94 VZÄ von Professor/inn/en, Dozent/inn/en und assoziierten Professor/inn/en - das sind 59% - auf die Bachelorstudien (ISCED: 0410 und 0421), wobei der größte Anteil dem Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zuzurechnen ist (74 VZÄ). Knapp 59 VZÄ (37%) entfallen auf die Masterstudien. Mit Blick auf die Verteilung nach Verwendungskategorien zeigt sich, dass 58% (93 VZÄ) auf die Gruppe der Professor/inn/en, 33% auf die Dozent/inn/en (53 VZÄ) und 8% auf die assoziierten Professor/inn/en entfallen. Die Gesamtheit der VZÄ wurde direkt auf Personenebene aufgeteilt.

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Stichtag: 31.12.2017

Curriculum ¹		Vollzeitäquivalente			
		Professorinnen Professoren ²	Dozentinnen Dozenten ³	assoziierte Profesorinnen Professoren ⁴	Gesamt
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	9,8288	7,1070	0,0841	17,0199
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	6,5470	6,6772	0,0841	13,3083
0311	Volkswirtschaftslehre	4,6252	3,5133	0,0841	8,2226
0314	Soziologie und Kulturwissenschaften	1,9218	3,1639		5,0857
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	3,2818	0,4298	0,0000	3,7116
0388	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	3,2818	0,4298		3,7116
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	79,0897	50,6995	10,0203	139,8095
041	Wirtschaft und Verwaltung	59,0073	47,1387	8,0482	114,1942
0410	Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	34,0071	39,7541	5,7927	79,5539
0411	Steuer- und Rechnungswesen	2,9441	0,6975		3,6416
0412	Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	5,5338	2,4212		7,9550
0413	Management und Verwaltung	14,1171	3,9503	1,6469	19,7143
0414	Marketing und Werbung	2,4052	0,3156	0,6086	3,3294
042	Recht	17,2564	3,1942	1,8815	22,3321
0421	Recht	17,2564	3,1942	1,8815	22,3321
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,8260	0,3666	0,0906	3,2832
0488	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,8260	0,3666	0,0906	3,2832
99	Feld unbekannt	0,0667	0,0933	0,0207	0,1807
999	Feld unbekannt	0,0667	0,0933	0,0207	0,1807
9999	Feld unbekannt	0,0667	0,0933	0,0207	0,1807
Insgesamt		88,9852	57,8998	10,1251	157,0101
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁶		0,9706	1,8716		2,8422

Stichtag: 31.12.2016

Curriculum ¹	assoziierte			Gesamt
	ProfessorInnen ²	DozentInnen ³	ProfessorInnen ⁴	
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	42,5983	44,4900	4,2711	91,3594
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	6,2728	6,6505	0,0952	13,0185
0311 Volkswirtschaftslehre	5,1848	3,0436	0,0952	8,3236
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	1,0880	3,6069		4,6949
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	36,3255	37,8395	4,1759	78,3409
0388 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	36,3255	37,8395	4,1759	78,3409
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	46,9014	11,2796	3,1199	61,3009
041 Wirtschaft und Verwaltung	22,7025	8,2950	1,4982	32,4957
0410 Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	0,9608	1,6927		2,6535
0411 Steuer- und Rechnungswesen	2,6221	0,5000		3,1221
0412 Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	3,4626	1,2561	0,6190	5,3377
0413 Management und Verwaltung	12,4734	4,6613	0,7363	17,8710
0414 Marketing und Werbung	3,1836	0,1849	0,1429	3,5114
042 Recht	18,4959	2,1739	1,5485	22,2183
0421 Recht	18,4959	2,1739	1,5485	22,2183
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	5,7030	0,8107	0,0732	6,5869
0488 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	5,7030	0,8107	0,0732	6,5869
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	1,4889	0,2579	0,2269	1,9737
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	1,4889	0,2579	0,2269	1,9737
0612 Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	1,4889	0,2579	0,2269	1,9737
99 Feld unbekannt	0,0712	0,0391	0,0070	0,1173
999 Feld unbekannt	0,0712	0,0391	0,0070	0,1173
9999 Feld unbekannt	0,0712	0,0391	0,0070	0,1173
Insgesamt	91,0598	56,0666	7,6249	154,7513
davon Lehramtsstudien⁵	0,9608	1,6927		2,6535

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Stichtag: 31.12.2019

Studienart	Studienform				
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar
Diplomstudien	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	3	1	0	0	0
Masterstudien	15	8	1	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	23	11	1	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	12	5	12	0	0
andere Universitätslehrgänge	10	0	10	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	22	5	22	0	0

Erklärungen:

Die dargestellten Werte zeigen die Anzahl der eingerichteten Studien zum Stichtag 31.12.2019 – also jene Studien, die im WS 2019 begonnen werden konnten. Ein Universitätslehrgang zählt als eingerichtet, sobald dessen Curriculum in Kraft getreten ist, unabhängig davon, ob dieser zum Stichtag angeboten wurde.

Zeitreihe:

Diese Kennzahl ist aufgrund der Definitionsänderung nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Stichtag: 31.12.2018

Studienart	Studienform				
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar
Diplomstudien	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	3	1	0	0	0
Masterstudien	15	8	1	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	23	11	1	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	11	5	11	0	0
andere Universitätslehrgänge	11	0	11	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	22	5	22	0	0

Stichtag: 31.12.2017

Studienart	Studienform		
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar
Diplomstudien	0	0	0
Bachelorstudien	2	0	0
Masterstudien	15	7	1
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0
Ordentliche Studien insgesamt	22	9	1
Universitätslehrgänge für Graduierte	11	5	11
andere Universitätslehrgänge	11	0	11
Universitätslehrgänge insgesamt	22	5	22

		Programmbeteiligungen				
davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Koopera- tionen
0	0	0	0	0	0	0
0	3	1	0	0	0	0
0	15	3	0	0	0	0
0	5	0	1	0	0	1
0	3	0	1	0	0	1
0	23	4	1	0	0	1
0	12	1	3	0	0	3
0	10	0	1	0	0	1
0	22	1	4	0	0	4

Interpretation:

Rund die Hälfte der derzeit eingerichteten ordentlichen Studien wird zur Gänze in englischer Sprache unterrichtet. Der Anteil an englischsprachigen Studien bei den Universitätslehrgängen für Graduierte liegt bei über 40%. Als berufsbegleitendes Studium wird das Masterstudium Wirtschaftspädagogik angeboten. Des Weiteren ist als internationales Joint Degree-Programm im Regelstudium das Masterstudium International Management/CEMS zu nennen, als Double Degree-Programm das Bachelorstudium Business and Economics (in Kooperation mit: Queensland University of Technology, Australien), das Masterstudium Strategy, Innovation and Management Control (in Kooperation mit: St. Petersburg State University, Russland; Queen's University, Kanada; Università Commerciale Luigi Bocconi, Italien; University of Technology Sydney, Australien; National Chengchi University, Taiwan) und das Masterstudium Marketing (in Kooperation mit: Università Commerciale Luigi Bocconi, Italien), sowie bei den Universitätslehrgängen für Graduierte das Executive MBA-Programm mit der Carlson School of Management (University of Minnesota, USA). Nationale Kooperationen bei den Universitätslehrgängen gibt es mit dem Österreichischen Rechnungshof (Universitätslehrgang Public Auditing, Professional MBA Public Auditing), mit der Österreichischen Notariatskammer (Master of Business Law (Corporate Law)) sowie mit der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (Master of Laws in International Tax Law). Zusätzlich besteht eine nationale Kooperation mit dem Institut für Höhere Studien und der Universität Wien beim PhD-Finance-Studium.

		Programmbeteiligungen				
davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Koopera- tionen
0	0	0	0	0	0	0
0	3	0	0	0	0	0
0	15	3	0	0	0	0
0	5	0	0	0	0	1
0	3	0	0	0	0	1
0	23	3	0	0	0	1
0	11	1	4	0	0	4
0	11	0	1	0	0	1
0	22	1	5	0	0	5

				Programmbeteiligungen	
Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studien- kooperationen (gemeinsame Einrichtungen)
0	0	0	0	0	0
0	0	0	2	0	0
0	0	0	15	3	0
0	0	0	5	0	0
0	0	0	3	0	0
0	0	0	22	3	0
0	0	0	11	1	1
0	0	0	11	0	1
0	0	0	22	1	2

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.3 Studienabschlussquote

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	44,9%	43,4%	44,1%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	999	1.011	2.010
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	1.228	1.321	2.549
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	2.227	2.332	4.559
Studienabschlussquote Masterstudien	64,5%	64,6%	64,6%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	464	469	933
Masterstudien beendet ohne Abschluss	255	257	512
Masterstudien beendet Summe	719	726	1.445
Studienabschlussquote Universität	49,7%	48,4%	49,0%
Studien beendet mit Abschluss ¹	1.463	1.480	2.943
Studien beendet ohne Abschluss	1.483	1.578	3.061
Studien beendet Summe	2.946	3.058	6.004

Erklärung:

¹ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

- Die Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien ist der Anteil der abgeschlossenen fachgleichen Bachelor-/Diplomstudien an allen beendeten fachgleichen Bachelor-/Diplomstudien im dritten oder höheren Semester im Berichtsstudienjahr. Die Studienabschlussquote bei den Masterstudien berechnet sich aus dem Anteil der abgeschlossenen fachgleichen Masterstudien an allen beendeten fachgleichen Masterstudien im Berichtsstudienjahr.
- Die Zuordnung der Studienabschlüsse zum Abschlussstudienjahr erfolgt anhand des Abschlusssdatums (vgl. Anlage 4 Z 3.8 UHSBV).
- Studienabschlüsse innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Berichtsstudienjahres (ohne Rückmeldung im Berichtsstudienjahr) werden dem Berichtsstudienjahr zugerechnet.
- Die Studienabschlussquote wird nur für das Berichtsstudienjahr berechnet. Die beiden vorangehenden Studienjahre werden fortgeschrieben.
- Aufgrund der komplexen Berechnungsmethode dieser Kennzahl wird auf eine Beschreibung der Berechnung an dieser Stelle verzichtet und auf den Arbeitsbehelf zu den WBV-Kennzahlen (Version 13.0, 2019) verwiesen.

Interpretation:

Die Studienabschlussquote an der WU Wien ist im Vergleich zum Studienjahr 2017/18 um 5,1 Prozentpunkte gestiegen und liegt bei 49,0%. Noch immer liegt allerdings der Anteil der beendeten Studien ohne Abschluss (Abrecher/innen) geringfügig höher als jener mit Abschluss. Die Quote bei den Bachelorstudien beläuft sich im Studienjahr 2018/19 auf 44,1% und liegt um 5,9 Prozentpunkte über dem Vergleichswert im Studienjahr 2017/18. Masterstudierenden gelingt es unverändert besser, ihr Studium abzuschließen, ihre Studienabschlussquote liegt bei 64,6%. Im Studienjahr zuvor lag diese noch bei 61,5%. Erfahrungsgemäß ist die Studienabschlussquote bei Masterstudien höher als bei Bachelorstudien, da Masterstudierende eine fokussiertere Studienwahl treffen und sich zum Studium stärker verpflichten. Die vergleichsweise niedrige Studienabschlussquote an der WU ist bzw. war einer fehlenden Zugangsregelung im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht geschuldet. Mit Wintersemester 2019 wurde aber auch im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht ein Aufnahmeverfahren eingeführt, das mittelfristig die Studienabschlussquote erhöhen wird. In Bezug auf die Geschlechter zeigt sich ein ausgewogenes Verhältnis.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	39,6%	36,9%	38,2%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	942	995	1.937
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	1.437	1.700	3.137
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	2.379	2.695	5.074
Studienabschlussquote Masterstudien	61,2%	61,9%	61,5%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	503	507	1.010
Masterstudien beendet ohne Abschluss	319	312	631
Masterstudien beendet Summe	822	819	1.641
Studienabschlussquote Universität	45,1%	42,7%	43,9%
Studien beendet mit Abschluss ¹	1.445	1.502	2.947
Studien beendet ohne Abschluss	1.756	2.012	3.768
Studien beendet Summe	3.201	3.514	6.715

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2016/17 (1.10.2016–30.9.2017)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	43,9%	40,7%	42,2%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	882	895	1.777
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	1.126	1.305	2.431
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	2.008	2.200	4.208
Studienabschlussquote Masterstudien	65,6%	69,2%	67,4%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	537	547	1.084
Masterstudien beendet ohne Abschluss	281	243	524
Masterstudien beendet Summe	818	790	1.608
Studienabschlussquote Universität	50,2%	48,2%	49,2%
Studien beendet mit Abschluss ¹	1.419	1.442	2.861
Studien beendet ohne Abschluss	1.407	1.548	2.955
Studien beendet Summe	2.826	2.990	5.816

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018		angemeldet			Verfahrensschritte angetreten			zulassungsberechtigt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
§ 63a Abs. 1 Z 4 UG	Künstlerische Eignung									
§ 63a Abs. 1 Z 5 UG	Sportliche Eignung									
§ 63a Abs. 1 u. 7 UG	Qualitative Zulassungsbedingungen für Master- und Doktoratsstudien ¹	1.439	1.404	2.843	1.439	1.404	2.843	1.017	955	1.972
§ 63a Abs. 8 UG	Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien ¹	1.288	1.654	2.942	816	993	1.809	498	478	976
§ 71b UG	Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien ¹	3.149	3.241	6.390	2.297	2.343	4.640	1.853	1.977	3.830
	0410 BA Business and Economics	623	738	1.361	375	391	766	99	142	241
	0410 BA Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.825	2.035	3.860	1.395	1.597	2.992	1.227	1.480	2.707
	0421 BA Wirtschaftsrecht	701	468	1.169	527	355	882	527	355	882
§ 71c UG	Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien									
§ 71d UG	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
Insgesamt		5.876	6.299	12.175	4.552	4.740	9.292	3.368	3.410	6.778

Erklärungen:

¹ geschichtet nach Studienart(en) mit jeweilig zugeordnetem ISCED 4-Steller

- Die Verfahrensschritte werden wie folgt von einander abgegrenzt: Bei der Rubrik ""angemeldet"" werden die verbindlichen Anmeldungen der Studienwerber/innen gezählt. ""Angetreten"" umfasst jene Studienwerber/innen, die auch zum finalen Test bzw. Aufnahmeschritt angetreten sind. ""Zulassungsberechtigt"" inkludiert all jene, bei denen auch die Möglichkeit zur Zulassung für das jeweilige Studium vorliegt.
- Die Bewerber/innenzahlen beziehen sich auf den Studienbeginn im Studienjahr 2019/20. Die Bewerber/innenzahlen für das Masterstudium Wirtschaftsrecht sind als vorläufig zu betrachten, da die Ergebnisse der zweiten Bewerbungsphase zur Aufnahme/Zulassung zum Studium im Sommersemester 2020 zum Zeitpunkt der Wissensbilanzerstellung noch nicht vorliegen.
- Hat sich eine Person für mehr als ein Studium beworben, wird sie dementsprechend mehrfach gezählt.
- Alle berücksichtigten, einer besonderen Zulassungsbedingung unterliegenden Curricula beruhen auf qualitativen Zulassungsbedingungen für Masterstudien gemäß § 63a Abs. 1 UG 2002, auf dem Aufnahmeverfahren gemäß § 71b UG 2002 für das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, für das Bachelorstudium Business and Economics sowie für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht oder auf dem Aufnahmeverfahren gemäß § 63a Abs. 8 UG 2002 für alle in Englisch angebotenen Master- und PhD-Studien."

Interpretation:

Diese Kennzahl zeigt die Anzahl der Bewerber/innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung. Im Vergleich zum Studienjahr 2018/19 hat sich die Gesamtanzahl der Bewerbungen um 1.807 (+17%) erhöht. Hauptverantwortlich zeigt sich hierfür vor allem das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht, bei dem erstmalig das mehrstufige Aufnahmeverfahren nach § 71b UG für das Beginn-Studienjahr 2019/20 zur Anwendung kam. Auf das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht (ISCED 0421) entfallen 1.169 Bewerbungen. Zusätzlich ist auch die Anzahl an Bewerbungen beim Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (ISCED 0410) um 348 gestiegen. Der Anteil der Bewerbungen für ein Bachelorstudium (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Business and Economics oder Wirtschaftsrecht) macht mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl der Bewerbungen aus (6.390 von 12.175 Bewerbungen), 46% aller Bewerbungen sind den Masterstudien zuzurechnen, lediglich 1% entfallen auf die PhD-Studien. Bei den deutschsprachigen Masterstudien erfolgt die Zulassung nach den Bedingungen des § 63a Abs. 1 UG (2.843 Bewerbungen), bei den englischsprachigen kommt das Aufnahmeverfahren nach § 63a Abs. 8 UG zur Anwendung (2.770 Bewerbungen).

Im Studienjahr 2019/20 wurde das mehrstufige Aufnahmeverfahren (nach § 71b UG) erstmals für alle drei Bachelorstudien angewendet. Eine Neuerung stellt somit das Aufnahmeverfahren im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht (ISCED 0421) dar. Zusätzlich kam es im Studienjahr 2019/20 zu einer Absenkung der festgelegten Studienplätze für das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Standen im Studienjahr 2018/19 noch 3.554 Plätze für Studienbeginner/innen zur Verfügung, sind es im Studienjahr 2019/20 laut Leistungsvereinbarung 2.703.

Da nicht alle Personen, die eine Einladung zur Zulassung erhalten, sich auch zulassen, werden geringfügig mehr Einladungen zur Zulassung verschickt, als die in der Leistungsvereinbarung definierten verfügbaren Studienplätze. Etwaige Abweichungen zwischen den verfügbaren, in der Leistungsvereinbarung festgelegten Studienplätze für Studienbeginner/innen und der Anzahl an "Zulassungsberechtigten" können dadurch erklärt werden.

Das am stärksten nachgefragte Masterstudium ist das Masterstudium Management (929 Bewerbungen). Bei allen deutschsprachigen Masterstudien ist generell die Nachfrage leicht rückläufig (ausgenommen: Wirtschaftsrecht und Sozioökonomie). Die meisten englischsprachigen Masterstudien zeigen ein Plus an Bewerbungen (zwischen 11% und 29%). Die Anzahl der Bewerbungen für PhD-Studien mit Aufnahmeverfahren ist leicht gestiegen, von 160 auf 172 Bewerbungen. Von allen Bewerbungen insgesamt (12.175) haben 56% die Zulassungsberechtigung (6.778) erhalten. Um sicherzustellen, dass im Rahmen der Aufnahmeverfahren die Durchlässigkeit bezogen auf Geschlecht und soziale Herkunft von Studienwerberinnen und Studienwerbern gewährleistet wird, wird insbesondere bei den Bachelorstudien ein mehrstufiges Verfahren und Monitoring während der Prüfungsentscheidung angewandt. Darüber hinaus werden sämtliche Aufnahmeverfahren einem Monitoring unterzogen und evaluiert, zudem wurde eine Taskforce "Soziale Dimension" eingerichtet.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist nicht möglich.

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19

Curriculum ¹	angemeldet			Verfahrensschritte angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	202	121	323	202	121	323	162	100	262
011 Pädagogik	202	121	323	202	121	323	162	100	262
0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	202	121	323	202	121	323	162	100	262
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	417	445	862	320	309	629	211	174	385
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	315	369	684	260	262	522	171	136	307
0311 Volkswirtschaftslehre	166	271	437	111	164	275	66	79	145
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	149	98	247	149	98	247	105	57	162
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	102	76	178	60	47	107	40	38	78
0388 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	102	76	178	60	47	107	40	38	78
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	4.173	5.010	9.183	1.965	2.322	4.287	2.743	3.073	5.816
041 Wirtschaft und Verwaltung	4.064	4.904	8.968	1.856	2.216	4.072	2.653	2.980	5.633
0410 Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	2.244	2.517	4.761	358	406	764	1.704	1.970	3.674
0411 Steuer- und Rechnungswesen	153	159	312	136	128	264	82	70	152
0412 Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	344	647	991	294	518	812	180	301	481
0413 Management und Verwaltung	1.145	1.491	2.636	913	1.094	2.007	607	601	1.208
0414 Marketing und Werbung	178	90	268	155	70	225	80	38	118
042 Recht	109	106	215	109	106	215	90	93	183
0421 Recht	109	106	215	109	106	215	90	93	183
Insgesamt	4.792	5.576	10.368	2.487	2.752	5.239	3.116	3.347	6.463

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2017/18

Curriculum ¹	angemeldet			Verfahrensschritte angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	194	134	328	194	134	328	151	112	263
011 Pädagogik	194	134	328	194	134	328	151	112	263
0114 Ausbildung v. Lehrkräften m. Fachspezialisierung	194	134	328	194	134	328	151	112	263
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	2.338	2.558	4.896	1.853	2.066	3.919	1.728	1.918	3.646
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	319	378	697	319	378	697	213	241	454
0311 Volkswirtschaftslehre	158	253	411	158	253	411	110	177	287
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	161	125	286	161	125	286	103	64	167
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2.019	2.180	4.199	1.534	1.688	3.222	1.515	1.677	3.192
0388 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2.019	2.180	4.199	1.534	1.688	3.222	1.515	1.677	3.192
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	2.120	2.367	4.487	1.770	1.880	3.650	1.103	1.090	2.193
041 Wirtschaft und Verwaltung	1.751	1.869	3.620	1.401	1.382	2.783	856	743	1.599
0411 Steuer- und Rechnungswesen	189	184	373	177	142	319	110	83	193
0412 Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	138	274	412	94	164	258	42	68	110
0413 Management und Verwaltung	1.254	1.324	2.578	985	1.011	1.996	614	555	1.169
0414 Marketing und Werbung	170	87	257	145	65	210	90	37	127
042 Recht	132	118	250	132	118	250	115	106	221
0421 Recht	132	118	250	132	118	250	115	106	221
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirt., Verwalt. und Recht	237	380	617	237	380	617	132	241	373
0488 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirt., Verwalt. und Recht	237	380	617	237	380	617	132	241	373
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	66	129	195	48	83	131	33	43	76
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	66	129	195	48	83	131	33	43	76
0612 Datenbanken, Netzwerkdesign u. -administration	66	129	195	48	83	131	33	43	76
Insgesamt	4.718	5.188	9.906	3.865	4.163	8.028	3.015	3.163	6.178

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.5 Anzahl der Studierenden

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2019 (Stichtag: 03.01.2020)

		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Staatsangehörigkeit		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende¹	Österreich	1.071	1.077	2.148	100	123	223	1.171	1.200	2.371
	EU	509	506	1.015	45	66	111	554	572	1.126
	Drittstaaten	329	232	561	71	88	159	400	320	720
	Insgesamt	1.909	1.815	3.724	216	277	493	2.125	2.092	4.217
Studierende im zweiten und höheren Semestern²	Österreich	5.797	6.715	12.512	229	285	514	6.026	7.000	13.026
	EU	1.229	1.505	2.734	67	103	170	1.296	1.608	2.904
	Drittstaaten	668	501	1.169	74	100	174	742	601	1.343
	Insgesamt	7.694	8.721	16.415	370	488	858	8.064	9.209	17.273
Studierende insgesamt	Österreich	6.868	7.792	14.660	329	408	737	7.197	8.200	15.397
	EU	1.738	2.011	3.749	112	169	281	1.850	2.180	4.030
	Drittstaaten	997	733	1.730	145	188	333	1.142	921	2.063
	Insgesamt	9.603	10.536	20.139	586	765	1.351	10.189	11.301	21.490

Erklärung:

¹ im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV)

² bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN)

Interpretation:

Grundsätzlich ist anzumerken, dass universitätseigene Bachelorabsolvent/inn/en, die sich für ein konsekutives WU-Masterstudium zulassen, nach vorliegender Definition nicht als neuzugelassene Studierende gezählt werden und dass dieser Anteil an der WU hoch ist. Die Gesamtanzahl der zugelassenen Studierenden (ordentliche und außerordentliche) an der WU liegt im Wintersemester 2019 bei 21.490 Studierenden, das ist ein Rückgang von 1.397 Studierenden im Vergleich zum Wintersemester 2018. Der Rückgang beruht hauptsächlich auf der gesunkenen Anzahl an neuzugelassenen Bachelorstudierenden und ist vor allem dem neuen Aufnahmeverfahren geschuldet, welches dem Bachelorstudium Wirtschaftsrecht nun vorgelagert ist und im Wintersemester 2019 erstmals stattgefunden hat. Der Anstieg an Neuzulassungen im englischsprachigen Bachelorstudium Business and Economics konnte diesen Rückgang nur zum Teil ausgleichen. Der Anteil der neuzugelassenen internationalen ordentlichen Studierenden liegt bei 42% und ist damit um 7% höher als im Wintersemester 2018. Hauptverantwortlich hierfür ist der Ausbau des englischsprachigen Bachelorstudiums Business and Economics.

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2018 (Stichtag: 28.02.2019)

		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Staatsangehörigkeit		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende¹	Österreich	1.551	1.526	3.077	95	103	198	1.646	1.629	3.275
	EU	504	581	1.085	64	69	133	568	650	1.218
	Drittstaaten	328	265	593	56	88	144	384	353	737
	Insgesamt	2.383	2.372	4.755	215	260	475	2.598	2.632	5.230
Studierende im zweiten und höheren Semestern²	Österreich	5.861	6.802	12.663	303	349	652	6.164	7.151	13.315
	EU	1.291	1.510	2.801	61	113	174	1.352	1.623	2.975
	Drittstaaten	693	489	1.182	91	94	185	784	583	1.367
	Insgesamt	7.845	8.801	16.646	455	556	1.011	8.300	9.357	17.657
Studierende insgesamt	Österreich	7.412	8.328	15.740	398	452	850	7.810	8.780	16.590
	EU	1.795	2.091	3.886	125	182	307	1.920	2.273	4.193
	Drittstaaten	1.021	754	1.775	147	182	329	1.168	936	2.104
	Insgesamt	10.228	11.173	21.401	670	816	1.486	10.898	11.989	22.887

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2017 (Stichtag: 28.02.2018)

	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie			Studierendenkategorie			Gesamt		
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende¹	Österreich	1.539	1.595	3.134	155	143	298	1.694	1.738	3.432
	EU	536	527	1.063	51	73	124	587	600	1.187
	Drittstaaten	348	267	615	70	74	144	418	341	759
	Insgesamt	2.423	2.389	4.812	276	290	566	2.699	2.679	5.378
Studierende im zweiten und höheren Semestern²	Österreich	6.056	7.114	13.170	239	323	562	6.295	7.437	13.732
	EU	1.374	1.611	2.985	50	91	141	1.424	1.702	3.126
	Drittstaaten	669	477	1.146	63	100	163	732	577	1.309
	Insgesamt	8.099	9.202	17.301	352	514	866	8.451	9.716	18.167
Studierende insgesamt	Österreich	7.595	8.709	16.304	394	466	860	7.989	9.175	17.164
	EU	1.910	2.138	4.048	101	164	265	2.011	2.302	4.313
	Drittstaaten	1.017	744	1.761	133	174	307	1.150	918	2.068
	Insgesamt	10.522	11.591	22.113	628	804	1.432	11.150	12.395	23.545

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	175	91	266	2	1	3	3	0	3	180	92	272
011 Pädagogik	175	91	266	2	1	3	3	0	3	180	92	272
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	138	162	300	73	109	182	26	22	48	237	293	530
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	113	147	260	40	73	113	18	4	22	171	224	395
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	25	15	40	33	36	69	8	18	26	66	69	135
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	4.075	4.633	8.708	1.117	1.157	2.274	691	516	1.207	5.883	6.306	12.189
041 Wirtschaft und Verwaltung	2.829	3.247	6.076	918	1.037	1.955	600	465	1.065	4.347	4.749	9.096
042 Recht	1.246	1.385	2.631	125	69	194	49	20	69	1.420	1.474	2.894
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	0	1	1	74	51	125	42	31	73	116	83	199
Insgesamt	4.388	4.886	9.274	1.192	1.267	2.459	720	538	1.258	6.300	6.691	12.991
Studienart/Gesamt												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	3.453	3.924	7.377	826	875	1.701	553	406	959	4.832	5.205	10.037
Masterstudien	935	962	1.897	366	392	758	167	132	299	1.468	1.486	2.954
Insgesamt	4.388	4.886	9.274	1.192	1.267	2.459	720	538	1.258	6.300	6.691	12.991

Erklärung:

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

- Prüfungsaktiv ist ein/e Studierende/r in jedem Bachelor-, Master- oder Diplomstudium, in dem sie/er Prüfungsleistungen im Ausmaß von mindestens 16 ECTS-Punkten (bzw. 8 positiv absolvierten Semesterstunden) erzielt hat. Diese Definition der prüfungsaktiven Studien gilt seit der Wissensbilanz 2013, zuvor standen der/die Studierende und seine/ihre positiven Prüfungsleistungen als Person im Mittelpunkt der Betrachtung. Vor der Wissensbilanz 2010 wurden darüber hinaus alle - egal ob positiv oder negativ beurteilte - Prüfungsergebnisse gezählt.
- Seit der Wissensbilanz 2013 wird neben der Darstellung nach Curriculum auch eine nach Studienart ausgewiesen.
- Prüfungsleistungen im Rahmen der Mitbelegung werden seit der Wissensbilanz 2010 berücksichtigt und jenem Studium zugerechnet, für welches mitbelegt wurde.

Interpretation:

Die Anzahl an prüfungsaktiven Bachelor-, Master- oder Diplomstudien ist im Vergleich zum Studienjahr 2017/18 um 111 Studien gestiegen und liegt bei 12.991. Um die Entwicklung der prüfungsaktiven Studien annäherungsweise einschätzen zu können, kann man diese Kennzahl(en) ins Verhältnis zu den belegten Studien (siehe: Kennzahl 2.A.7) setzen. So liegt der Anteil an prüfungsaktiven Bachelorstudien (10.037 im Studienjahr 2018/19) an der Anzahl an belegten Bachelorstudien (19.561 im Wintersemester 2018) bei 51 % und somit um 2 Prozentpunkte höher als im Studienjahr davor. Auch bei den Masterstudien liegt der Anteil der prüfungsaktiven Studien an der Gesamtzahl der zugelassenen Masterstudierenden leicht über dem Niveau des Studienjahres 2017/18 (76%) und beträgt nun 77%. Das Verhältnis der prüfungsaktiven Studien zu den belegten Studien (des jeweiligen Wintersemesters) fällt in der Regel bei den deutschsprachigen Masterstudien geringer aus als bei den englischsprachigen Masterstudien. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass die englischsprachigen Studien zulassungsbeschränkt sind und bei den deutschsprachigen - sofern die inhaltlichen und formalen Kriterien erfüllt sind - alle Studierenden zugelassen werden müssen. (Der etwas höhere Anteil von 77% bei den Masterstudierenden kann demnach auf das auslaufende, deutschsprachige Masterstudiums Volkswirtschaft und auf das im Wintersemester 2018 neu eingeführte, englischsprachige Masterstudium Economics zurückgeführt werden.) Eine analoge Situation zeigt sich auch bei den Bachelorstudien. Auch im zulassungsbeschränkten Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften liegt das Verhältnis von prüfungsaktiven Studien an den belegten Studien deutlich über jener Relation des (bis Wintersemester 2019) nicht zulassungsbeschränkten Bachelorstudiums Wirtschaftsrecht. Durch die geänderte Rechtslage wird ab dem Studienjahr 2019/20 auch dem Bachelorstudium Wirtschaftsrecht ein Aufnahmeverfahren vorgeschaltet, dadurch werden motiviertere und engagiertere Studierende ausgewählt.

Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

Staatsangehörigkeit												
Curriculum ¹	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	219	102	321	3	3	6	2	0	2	224	105	329
011 Pädagogik	219	102	321	3	3	6	2	0	2	224	105	329
03 SOZIALWISS., JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	2.540	3.000	5.540	802	946	1.748	490	342	832	3.832	4.288	8.120
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	120	167	287	44	81	125	6	3	9	170	251	421
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	2.420	2.833	5.253	758	865	1.623	484	339	823	3.662	4.037	7.699
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	1.597	1.777	3.374	347	345	692	178	113	291	2.122	2.235	4.357
041 Wirtschaft und Verwaltung	303	313	616	176	177	353	82	41	123	561	531	1.092
042 Recht	1.247	1.350	2.597	103	67	170	59	32	91	1.409	1.449	2.858
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	47	114	161	68	101	169	37	40	77	152	255	407
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOL.	8	21	29	9	9	18	13	14	27	30	44	74
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	8	21	29	9	9	18	13	14	27	30	44	74
Insgesamt	4.364	4.900	9.264	1.161	1.303	2.464	683	469	1.152	6.208	6.672	12.880
Studienart/Gesamt												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	3.423	3.930	7.353	819	898	1.717	530	358	888	4.772	5.186	9.958
Masterstudien	941	970	1.911	342	405	747	153	111	264	1.436	1.486	2.922
Insgesamt	4.364	4.900	9.264	1.161	1.303	2.464	683	469	1.152	6.208	6.672	12.880

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2016/17 (1.10.2016–30.9.2017)

Staatsangehörigkeit												
Curriculum¹	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	179	75	254	4	3	7	2	0	2	185	78	263
011 Pädagogik	179	75	254	4	3	7	2	0	2	185	78	263
03 SOZIALWISS., JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	3.189	2.963	6.152	756	908	1.664	294	230	524	4.239	4.101	8.340
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	109	160	269	49	83	132	10	2	12	168	245	413
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	3.080	2.803	5.883	707	825	1.532	284	228	512	4.071	3.856	7.927
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	1.743	1.670	3.413	305	279	584	123	81	204	2.171	2.030	4.201
041 Wirtschaft und Verwaltung	361	334	695	181	188	369	72	39	111	614	561	1.175
042 Recht	1.134	1.226	2.360	100	63	163	45	34	79	1.279	1.323	2.602
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	248	110	358	24	28	52	6	8	14	278	146	424
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOL.	5	32	37	6	12	18	9	10	19	20	54	74
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	5	32	37	6	12	18	9	10	19	20	54	74
Insgesamt	5.116	4.740	9.856	1.071	1.202	2.273	428	321	749	6.615	6.263	12.878
Insgesamt	Studienart											
	Diplomstudium			0			0			0		
	Bachelorstudium			769			313			5.087		
	Masterstudien			302			115			1.528		
	Insgesamt			1.071			428			6.615		

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2019 (Stichtag: 03.01.2020)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	236	139	375	5	4	9	4	0	4	245	143	388
011 Pädagogik	236	139	375	5	4	9	4	0	4	245	143	388
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	219	260	479	119	155	274	49	29	78	387	444	831
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	184	232	416	72	115	187	34	14	48	290	361	651
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	35	28	63	47	40	87	15	15	30	97	83	180
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	7.245	8.468	15.713	1.728	1.979	3.707	1.024	757	1.781	9.997	11.204	21.201
041 Wirtschaft und Verwaltung	4.245	5.234	9.479	1.268	1.574	2.842	753	577	1.330	6.266	7.385	13.651
042 Recht	2.843	3.033	5.876	373	286	659	219	136	355	3.435	3.455	6.890
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	157	201	358	87	119	206	52	44	96	296	364	660
99 FELD UNBEKANNT	63	75	138	4	4	8	5	4	9	72	83	155
999 Feld unbekannt	63	75	138	4	4	8	5	4	9	72	83	155
Insgesamt	7.763	8.942	16.705	1.856	2.142	3.998	1.082	790	1.872	10.701	11.874	22.575
Studienart												
Insgesamt												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	6.263	7.352	13.615	1.370	1.550	2.920	813	592	1.405	8.446	9.494	17.940
Masterstudien	1.263	1.287	2.550	430	494	924	223	166	389	1.916	1.947	3.863
Doktoratsstudien	237	303	540	56	98	154	46	32	78	339	433	772
davon PhD-Doktoratsstudium	35	59	94	22	39	61	26	15	41	83	113	196
Insgesamt	7.763	8.942	16.705	1.856	2.142	3.998	1.082	790	1.872	10.701	11.874	22.575

Erklärung:

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Interpretation:

Die Anzahl an belegten ordentlichen Studien ist im Vergleich zum Wintersemester 2018 um 6,5% gesunken (-1.575 Studien) und liegt im Wintersemester 2019/20 bei 22.575. Hauptverantwortlich hierfür ist der Rückgang um -1.621 Bachelorstudien (-8,3%). Dieser Rückgang kann in erster Linie durch das dem Bachelorstudium Wirtschaftsrecht vorgelagerte Aufnahmeverfahren erklärt werden, welches im Wintersemester 2019/20 erstmals stattgefunden hat. Insbesondere scheint die Existenz eines Aufnahmeverfahrens auf die Interessent/inn/enzahl zu wirken. Das Niveau bei den Doktoratsstudien ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Ein geringer Anstieg zeigt sich bei den Masterstudien (+1%, +46 Studien). Der Anteil an internationalen Studierenden ist in den PhD-Doktoratsstudien (als Teilmenge der Doktoratsstudien) mit rund 52% am höchsten, gefolgt von 34% in den Masterstudien und 24% in den Bachelorstudien. In Summe liegt der Anteil an internationalen Studierenden - wie auch in den Semestern zuvor - bei rund einem Viertel. Das Geschlechterverhältnis ist annähernd ausgewogen.

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2018 (Stichtag: 04.01.2019)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	252	137	389	7	2	9	4	0	4	263	139	402
011 Pädagogik	252	137	389	7	2	9	4	0	4	263	139	402
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	219	282	501	100	146	246	32	28	60	351	456	807
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	184	257	441	67	109	176	24	12	36	275	378	653
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	35	25	60	33	37	70	8	16	24	76	78	154
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	7.873	9.127	17.000	1.828	2.092	3.920	1.076	790	1.866	10.777	12.009	22.786
041 Wirtschaft und Verwaltung	4.411	5.353	9.764	1.291	1.636	2.927	756	593	1.349	6.458	7.582	14.040
042 Recht	3.304	3.565	6.869	434	352	786	264	155	419	4.002	4.072	8.074
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	158	209	367	103	104	207	56	42	98	317	355	672
99 FELD UNBEKANNT	65	75	140	2	5	7	4	4	8	71	84	155
999 Feld unbekannt	65	75	140	2	5	7	4	4	8	71	84	155
Insgesamt	8.409	9.621	18.030	1.937	2.245	4.182	1.116	822	1.938	11.462	12.688	24.150
Studienart												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	6.923	8.040	14.963	1.436	1.666	3.102	871	625	1.496	9.230	10.331	19.561
Masterstudien	1.249	1.267	2.516	442	486	928	207	166	373	1.898	1.919	3.817
Doktoratsstudien	237	314	551	59	93	152	38	31	69	334	438	772
davon PhD-Doktoratsstudium	37	53	90	23	35	58	21	17	38	81	105	186
Insgesamt	8.409	9.621	18.030	1.937	2.245	4.182	1.116	822	1.938	11.462	12.688	24.150

Insgesamt

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2017 (Stichtag: 28.02.2018)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	277	154	431	9	7	16	3	1	4	289	162	451
011 Pädagogik	277	154	431	9	7	16	3	1	4	289	162	451
03 SOZIALWISS., JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	4.301	5.286	9.587	1.219	1.483	2.702	644	499	1.143	6.164	7.268	13.432
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	194	304	498	76	122	198	19	11	30	289	437	726
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	4.107	4.982	9.089	1.143	1.361	2.504	625	488	1.113	5.875	6.831	12.706
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	4.059	4.563	8.622	855	796	1.651	457	298	755	5.371	5.657	11.028
041 Wirtschaft und Verwaltung	406	426	832	247	246	493	114	71	185	767	743	1.510
042 Recht	3.448	3.773	7.221	504	411	915	272	167	439	4.224	4.351	8.575
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	205	364	569	104	139	243	71	60	131	380	563	943
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOL.	11	38	49	11	15	26	16	16	32	38	69	107
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	11	38	49	11	15	26	16	16	32	38	69	107
99 FELD UNBEKANNT	64	86	150	1	6	7	4	3	7	69	95	164
999 Feld unbekannt	64	86	150	1	6	7	4	3	7	69	95	164
Insgesamt	8.712	10.127	18.839	2.095	2.307	4.402	1.124	817	1.941	11.931	13.251	25.182
Studienart												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	7.257	8.445	15.702	1.573	1.723	3.296	868	632	1.500	9.698	10.800	20.498
Masterstudien	1.218	1.329	2.547	458	495	953	218	146	364	1.894	1.970	3.864
Doktoratsstudien	237	353	590	64	89	153	38	39	77	339	481	820
davon PhD-Doktoratsstudium	30	48	78	27	32	59	20	22	42	77	102	179
Insgesamt	8.712	10.127	18.839	2.095	2.307	4.402	1.124	817	1.941	11.931	13.251	25.182

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	264	177	441	16	19	35	280	196	476
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	9	13	22			0	9	13	22
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	235	268	503	235	268	503
sonstige	1	1	2	16	17	33	17	18	35
Insgesamt	274	191	465	267	304	571	541	495	1.036

Interpretation:

Die Anzahl an ordentlichen WU-Studierenden, die im Studienjahr 2018/19 an internationalen Mobilitätsprogrammen teilgenommen haben (Outgoings), liegt bei 1.036 und entspricht fast dem Niveau des Studienjahres 2017/18. Als Gastland werden Drittstaaten von WU-Studierenden gegenüber EU-Ländern bevorzugt (55% zu 45%). Bei Männern ist die Präferenz für Drittstaaten etwas stärker ausgeprägt als bei Frauen. 61% der Männer – verglichen mit 49% der Frauen - entscheiden sich für eine Partneruniversität außerhalb der EU. In Summe ist das Geschlechterverhältnis bei den Outgoings jedoch ausgewogen.

Zeitreihe:

Die Gesamtanzahl der ordentlichen Studierenden, welche an einem internationalen Mobilitätsprogramm teilnehmen, wird wie bisher berechnet. Eine Vergleichbarkeit der Gesamtanzahl ist gegeben. Die Kontinuität zur bisherigen Kennzahl 2.A.8 ist in Bezug auf das Schichtungsmerkmal „Art der Mobilitätsprogramme“ ab dem Berichtsjahr 2016 gegeben; ein Vorjahresvergleich ist möglich.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	239	204	443	15	22	37	254	226	480
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	7	17	24	1	1	2	8	18	26
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	262	268	530	262	268	530
sonstige	2	0	2	5	5	10	7	5	12
Insgesamt	248	221	469	283	296	579	531	517	1.048

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2016/17 (1.10.2016–30.9.2017)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	211	161	372	18	17	35	229	178	407
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	13	14	27	0	0	0	13	14	27
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	204	258	462	204	258	462
sonstige	0	0	0	8	11	19	8	11	19
Insgesamt	224	175	399	230	286	516	454	461	915

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	223	195	418	33	30	63	256	225	481
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0			0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	12	8	20	306	231	537	318	239	557
sonstige	6	5	11	35	21	56	41	26	67
Insgesamt	241	208	449	374	282	656	615	490	1.105

Interpretation:

Die Anzahl an ordentlichen WU-Studierenden, die im Studienjahr 2018/19 an internationalen Mobilitätsprogrammen teilgenommen haben (Incoming), liegt erstmals über 1.100. Die Steigerung von 8% (+81) zeigt zum einen die weiterhin hohe Reputation der WU und ist zum anderen auch auf die Teilnahme der WU am Erasmus+ International Credit Mobility Programm zurückzuführen. 41% der Incomings kamen aus Drittstaaten (656), 59% hingegen aus EU-Ländern (449) - ein ähnliches Verhältnis wie in den Studienjahren davor, wobei der Anteil an Incomings aus Drittstaaten kontinuierlich leicht zunimmt. Bei den Incomings ist der weibliche Anteil mit 56% etwas höher als der männliche.

Zeitreihe:

Die Gesamtanzahl der ordentlichen Studierenden, welche an einem internationalen Mobilitätsprogramm teilnehmen, wird wie bisher berechnet. Eine Vergleichbarkeit der Gesamtanzahl ist gegeben. Die Kontinuität zur bisherigen Kennzahl 2.A.9 ist in Bezug auf das Schichtungsmerkmal „Art der Mobilitätsprogramme“ ab dem Berichtsjahr 2016 gegeben; ein Vorjahresvergleich ist möglich.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	210	189	399	33	22	55	243	211	454
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	10	11	21	284	212	496	294	223	517
sonstige	6	4	10	20	23	43	26	27	53
Insgesamt	226	204	430	337	257	594	563	461	1.024

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2016/17 (1.10.2016–30.9.2017)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	254	168	422	42	25	67	296	193	489
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	10	7	17	307	205	512	317	212	529
sonstige	15	8	23	30	13	43	45	21	66
Insgesamt	279	183	462	379	243	622	658	426	1.084

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur WU

Stichtag 31.12.2019

Ausbildungsstruktur	Österreich			EU			Staatsangehörigkeit Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden												
Beschäftigungsausmaß ¹	88	86	174	26	42	68	23	9	32	137	137	274
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	14	14	28	9	15	24	11	1	12	34	30	64
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	74	71	145	17	25	42	12	8	20	103	104	207
davon sonstige Verwendung ⁴	0	1	1	0	2	2	0	0	0	0	3	3
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden												
Beschäftigungsausmaß ⁵	16	34	50	3	7	10	3	1	4	22	42	64
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	2	8	10	2	2	4	1	1	2	5	11	16
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	13	26	39	1	4	5	1	0	1	15	30	45
davon sonstige Verwendung ⁴	1	0	1	0	1	1	1	0	1	2	1	3
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung			0			0			0	0	0	0
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²			0			0			0	0	0	0
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³			0			0			0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴			0			0			0	0	0	0
Insgesamt	104	120	224	29	49	78	26	10	36	159	179	338

Erklärung:

¹ Zählrelevant für Indikator IV gem. § 8 Abs. 1 HRSMV

⁵ nicht zählrelevant für Indikator IV gem. § 8 Abs. 1 HRSMV

Folgende Zuordnung der Verwendungsgruppen zur Personalkategorie wird angewendet:

² Verwendung 24 und 25 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

³ Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

⁴ Verwendung 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

- Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt und der ersten zutreffenden Personalkategorie zugeordnet.
- Es ist keine ganz eindeutige Verknüpfungsmöglichkeit zwischen Studium und Beschäftigungsverhältnis verfügbar.
- Der Begriff Universität bzw. WU wird wie folgt definiert: Universität gemäß § 6 Abs. 1 UG oder jene Kapitalgesellschaften (=AG / GmbH / Societas Europaea) gemäß § 10 Abs. 1 UG, an denen die Universität Gesellschaftsanteile entweder zu 100% (Tochter-Gesellschaften) oder teilweise (Beteiligungen) hält.
- Personen, die in den Kapitalgesellschaften beschäftigt sind, werden – neben den in der Fußnote 4 genannten Verwendungsgruppen - der Personalkategorie "sonstige Verwendung" zugeordnet.

Interpretation:

Zum Stichtag 31.12.2019 waren 338 WU-Doktoratsstudierende mit einem Dienstverhältnis zur WU beschäftigt und damit um 2 Personen weniger als im Vorjahr (vgl. Wissensbilanz 2018). Der eindeutig überwiegende Teil ist als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in angestellt (98%), davon wiederum 80 Personen (= 24% der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen) über Drittmittel finanziert - im Vorjahr lag dieser Anteil bei 28%. Des Weiteren zeigt sich, dass von allen Doktoratsstudierenden mit einem WU-Beschäftigungsverhältnis 34% ausländische Staatsbürger/innen sind. Das ist ein Plus von zwei %-Punkten im Vergleich zum Vorjahr. 47% aller Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zum Stichtag 31.12.2019 sind Frauen. Die Frauenquote ist im Vergleich zum Vorjahr damit um 3% gestiegen.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Stichtag: 31.12.2018

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	81	97	178	25	34	59	20	11	31	126	142	268
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	12	20	32	9	12	21	12	5	17	33	37	70
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	68	73	141	16	22	38	8	6	14	92	101	193
davon sonstige Verwendung ⁴	1	4	5			0			0	1	4	5
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	15	38	53	5	9	14	2	3	5	22	50	72
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	6	9	15	3	4	7		2	2	9	15	24
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	9	29	38	2	3	5	1	1	2	12	33	45
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	2	2	1	0	1	1	2	3
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung			0			0			0	0	0	0
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²			0			0			0	0	0	0
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³			0			0			0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴			0			0			0	0	0	0
Insgesamt	96	135	231	30	43	73	22	14	36	148	192	340

Stichtag: 31.12.2017

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	72	97	169	30	36	66	16	13	29	118	146	264
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	10	19	29	8	9	17	7	5	12	25	33	58
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	60	76	136	21	27	48	9	8	17	90	111	201
davon sonstige Verwendung ⁴	2	2	4	1		1			0	3	2	5
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	24	37	61	7	6	13	4	3	7	35	46	81
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	7	10	17	3	3	6	1	2	3	11	15	26
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	16	26	42	4	2	6	3	1	4	23	29	52
davon sonstige Verwendung ⁴	1	1	2		1	1			0	1	2	3
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung			0			0			0	0	0	0
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²			0			0			0	0	0	0
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³			0			0			0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴			0			0			0	0	0	0
Insgesamt	96	134	230	37	42	79	20	16	36	153	192	345

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Interpretation:

Im Studienjahr 2018/19 liegt die Anzahl an abgeschlossenen Studien bei 3.020 und damit um 1% unter dem Vergleichswert aus dem Studienjahr 2017/18. Hauptverantwortlich hierfür ist der Rückgang um 78 Abschlüsse bei den Masterstudien (-8%). Aber auch die Doktoratsstudien waren leicht rückläufig (-10 Abschlüsse, -11%). Die Zunahme an Abschlüssen (+71 Abschlüsse) bei den Bachelorstudien konnte jedoch den Rückgang weitgehend kompensieren. Das im Studienjahr 2013/14 eingeführte Aufnahmeverfahren im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (damals ISCED 038, nun ISCED 041) führte dazu, dass die Anzahl an Neuzulassungen in diesem Studium zurückging, aber gleichzeitig die Studierenden aktiver im Studium sind. Außerdem setzt die WU verstärkt organisatorische Maßnahmen, um den Studienabschluss zu ermöglichen. Der Anteil an internationalen Absolvent/inn/en in den Bachelor- und Masterstudien beträgt insgesamt 24% und liegt damit geringfügig unter dem Niveau wie im Studienjahr davor. Die Anzahl an Abschlüssen von Studierenden aus der EU ist im Vergleich zum Studienjahr 2017/18 um 90 Abschlüsse (+24%) gesunken. Die Verteilung der Abschlüsse zwischen Männern und Frauen ist insgesamt ausgeglichen.

Studienart

Erstabschluss

Bachelorstudium

weiterer Abschluss

Masterstudium

Doktoratsstudium

davon PhD-Doktoratsstudium

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit												
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47	17	64	0	1	1	1	0	1	48	18	66	66
47	17	64	0	1	1	1	0	1	48	18	66	66
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47	17	64	0	1	1	1	0	1	48	18	66	66
47	17	64	0	1	1	1	0	1	48	18	66	66
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
46	65	111	26	38	64	7	4	11	79	107	186	186
46	65	111	26	38	64	7	4	11	79	107	186	186
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
40	60	100	15	27	42	4	0	4	59	87	146	146
40	60	100	15	27	42	4	0	4	59	87	146	146
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	5	11	11	11	22	3	4	7	20	20	40	40
6	5	11	11	11	22	3	4	7	20	20	40	40
789	822	1.611	150	148	298	60	41	101	999	1.011	2.010	2.010
236	269	505	89	82	171	39	26	65	364	377	741	741
1.025	1.091	2.116	239	230	469	99	67	166	1.363	1.388	2.751	2.751
633	652	1.285	139	142	281	58	41	99	830	835	1.665	1.665
149	169	318	81	76	157	35	24	59	265	269	534	534
782	821	1.603	220	218	438	93	65	158	1.095	1.104	2.199	2.199
156	170	326	11	6	17	2	0	2	169	176	345	345
72	80	152	3	3	6	1	0	1	76	83	159	159
228	250	478	14	9	23	3	0	3	245	259	504	504
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	20	35	5	3	8	3	2	5	23	25	48	48
15	20	35	5	3	8	3	2	5	23	25	48	48
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	11	16	0	0	0	1	0	1	6	11	17	17
5	11	16	0	0	0	1	0	1	6	11	17	17
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	11	16	0	0	0	1	0	1	6	11	17	17
5	11	16	0	0	0	1	0	1	6	11	17	17
1.123	1.184	2.307	265	269	534	108	71	179	1.496	1.524	3.020	3.020
789	822	1.611	150	148	298	60	41	101	999	1.011	2.010	2.010
789	822	1.611	150	148	298	60	41	101	999	1.011	2.010	2.010
334	362	696	115	121	236	48	30	78	497	513	1.010	1.010
312	328	640	109	114	223	43	27	70	464	469	933	933
22	34	56	6	7	13	5	3	8	33	44	77	77
6	5	11	2	5	7	2	2	4	10	12	22	22
1.095	1.150	2.245	291	332	623	97	68	165	1.483	1.550	3.033	3.033

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Studienart

Erstabschluss

Bachelorstudium

weiterer Abschluss

Masterstudium

Doktoratsstudium

davon PhD-Doktoratsstudium

Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit												
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
92	46	138	1	2	3	0	0	0	93	48	141	141
92	46	138	1	2	3	0	0	0	93	48	141	141
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
92	46	138	1	2	3	0	0	0	93	48	141	141
92	46	138	1	2	3	0	0	0	93	48	141	141
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
39	46	85	23	29	52	8	1	9	70	76	146	146
39	46	85	23	29	52	8	1	9	70	76	146	146
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	44	76	17	25	42	4	1	5	53	70	123	123
32	44	76	17	25	42	4	1	5	53	70	123	123
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	2	9	6	4	10	4	0	4	17	6	23	23
7	2	9	6	4	10	4	0	4	17	6	23	23
729	763	1.492	166	188	354	48	45	93	943	996	1.939	1.939
228	281	509	101	112	213	42	22	64	371	415	786	786
957	1.044	2.001	267	300	567	90	67	157	1.314	1.411	2.725	2.725
602	621	1.223	157	187	344	47	40	87	806	848	1.654	1.654
153	198	351	89	107	196	40	21	61	282	326	608	608
755	819	1.574	246	294	540	87	61	148	1.088	1.174	2.262	2.262
127	142	269	9	1	10	1	5	6	137	148	285	285
60	70	130	2	2	4	0	0	0	62	72	134	134
187	212	399	11	3	14	1	5	6	199	220	419	419
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	13	28	10	3	13	2	1	3	27	17	44	44
15	13	28	10	3	13	2	1	3	27	17	44	44
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	15	23	1	1	2	0	0	0	9	16	25	25
8	15	23	1	1	2	0	0	0	9	16	25	25
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	15	23	1	1	2	0	0	0	9	16	25	25
8	15	23	1	1	2	0	0	0	9	16	25	25
1.096	1.151	2.247	292	332	624	98	68	166	1.486	1.551	3.037	3.037
729	763	1.492	166	188	354	48	45	93	943	996	1.939	1.939
729	763	1.492	166	188	354	48	45	93	943	996	1.939	1.939
367	388	755	126	144	270	50	23	73	543	555	1.098	1.098
343	356	699	114	133	247	47	18	65	504	507	1.011	1.011
24	32	56	12	11	23	3	5	8	39	48	87	87
3	6	9	5	5	10	1	4	5	9	15	24	24
1.096	1.151	2.247	292	332	624	98	68	166	1.486	1.551	3.037	3.037

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2016/17 (1.10.2016-30.9.2017)

Curriculum¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Insgesamt	Studienart
	Erstabschluss
	Bachelorstudium
	weiterer Abschluss
	Masterstudium
	Doktoratsstudium
	davon PhD-Doktoratsstudium
	Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit												
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
40	20	60	1	0	1	0	0	0	41	20	61	
40	20	60	1	0	1	0	0	0	41	20	61	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
40	20	60	1	0	1	0	0	0	41	20	61	
40	20	60	1	0	1	0	0	0	41	20	61	
582	576	1.158	138	177	315	36	31	67	756	784	1.540	
43	57	100	25	34	59	10	10	20	78	101	179	
625	633	1.258	163	211	374	46	41	87	834	885	1.719	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	51	81	14	25	39	2	3	5	46	79	125	
30	51	81	14	25	39	2	3	5	46	79	125	
582	576	1.158	138	177	315	36	31	67	756	784	1.540	
13	6	19	11	9	20	8	7	15	32	22	54	
595	582	1.177	149	186	335	44	38	82	788	806	1.594	
116	109	225	9	3	12	2	0	2	127	112	239	
323	321	644	97	104	201	35	28	63	455	453	908	
439	430	869	106	107	213	37	28	65	582	565	1.147	
1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	
201	166	367	84	90	174	29	22	51	314	278	592	
202	166	368	84	90	174	29	22	51	315	278	593	
115	109	224	9	3	12	2	0	2	126	112	238	
61	87	148	3	1	4	1	2	3	65	90	155	
176	196	372	12	4	16	3	2	5	191	202	393	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
61	68	129	10	13	23	5	4	9	76	85	161	
61	68	129	10	13	23	5	4	9	76	85	161	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	13	14	1	5	6	2	2	4	4	20	24	
1	13	14	1	5	6	2	2	4	4	20	24	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	13	14	1	5	6	2	2	4	4	20	24	
1	13	14	1	5	6	2	2	4	4	20	24	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	10	20	1	0	1	1	1	2	12	11	23	
10	10	20	1	0	1	1	1	2	12	11	23	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	10	20	1	0	1	1	1	2	12	11	23	
10	10	20	1	0	1	1	1	2	12	11	23	
1.115	1.106	2.221	272	323	595	86	72	158	1.473	1.501	2.974	
698	685	1.383	147	180	327	38	31	69	883	896	1.779	
698	685	1.383	147	180	327	38	31	69	883	896	1.779	
417	421	838	125	143	268	48	41	89	590	605	1.195	
380	378	758	119	132	251	41	38	79	540	548	1.088	
37	43	80	6	11	17	7	3	10	50	57	107	
0	4	4	2	3	5	1	1	2	3	8	11	
1.115	1.106	2.221	272	323	595	86	72	158	1.473	1.501	2.974	

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Interpretation:

Die Anzahl der Abschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer ist im Vergleich zum Studienjahr 2017/18 um 2% gestiegen, das entspricht einem Plus von 25 Abschlüssen (+88 bei den Bachelorstudien, aber -63 bei den Masterstudien). Die 2%ige Steigerung der Abschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer ist überproportional zur Anzahl an Abschlüssen - eine Konsequenz des im Studienjahr 2013/14 eingeführten Aufnahmeverfahrens im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (damals ISCED 038, nun ISCED 041), das dazu führte, dass die Anzahl an Neuzulassungen in diesem Studium zurückging, aber gleichzeitig die Studierenden studienaktiver wurden. Begleitend werden seitens der WU verstärkt organisatorische Maßnahmen gesetzt, um den Studienabschluss zu ermöglichen. Als Beispiel sei hier die Zuteilung von Wartelistenstudierenden nach Studienfortschritt bei Lehrveranstaltungen mit einem knappen Platzangebot genannt. Der Anteil an Studienabschlüssen in der Toleranzstudiendauer an allen Studienabschlüssen (vgl. 3.A.1) liegt bei 41% und damit erneut um einen Prozentpunkt höher als im Studienjahr zuvor. Lagen im Studienjahr 2017/18 noch 25% der Bachelorabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer, sind es im Studienjahr 2018/19 bereits 29% der Bachelorabschlüsse. Im Studienjahr 2018/19 konnten 69% der Masterstudien in der Toleranzstudiendauer abgeschlossen werden, das macht einen leichten Rückgang von einem Prozentpunkt aus.

Studienart

Insgesamt

Erstabschluss
Bachelorstudium
weiterer Abschluss
Masterstudium
Doktoratsstudium
davon PhD-Doktoratsstudium
Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Erklärungen:

- Die Abschlüsse in der Toleranzstudienzeit umfassen alle Studienabschlüsse, die innerhalb der Studiendauer laut Curriculum zuzüglich eines Semesters (+1), im Fall eines Diplomstudiums zuzüglich zwei Semester, erreicht wurden.
- Die Zählung der Semester entspricht einer Österreich-Sicht, d.h. facheinheitliche Vorstudienzeiten an verschiedenen Universitäten wurden gegebenenfalls mitberücksichtigt.

[illegible]

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Studienart

Erstabschluss

Bachelorstudium

weiterer Abschluss

Masterstudium

Doktoratsstudium

davon PhD-Doktoratsstudium

Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

[illegible]

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2016/17 (1.10.2016–30.9.2017)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
01 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Studienart

Erstabschluss

Bachelorstudium

weiterer Abschluss

Masterstudium

Doktoratsstudium

davon PhD-Doktoratsstudium

Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit												
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	9	30	0	0	0	0	0	0	21	9	30	30
21	9	30	0	0	0	0	0	0	21	9	30	30
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	9	30	0	0	0	0	0	0	21	9	30	30
21	9	30	0	0	0	0	0	0	21	9	30	30
128	105	233	14	21	35	7	4	11	149	130	279	279
16	25	41	14	21	35	6	4	10	36	50	86	86
144	130	274	28	42	70	13	8	21	185	180	365	365
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	21	29	6	13	19	0	0	0	14	34	48	48
8	21	29	6	13	19	0	0	0	14	34	48	48
128	105	233	14	21	35	7	4	11	149	130	279	279
8	4	12	8	8	16	6	4	10	22	16	38	38
136	109	245	22	29	51	13	8	21	171	146	317	317
19	31	50	0	0	0	0	0	0	19	31	50	50
246	225	471	82	87	169	27	16	43	355	328	683	683
265	256	521	82	87	169	27	16	43	374	359	733	733
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
176	132	308	75	81	156	26	14	40	277	227	504	504
176	132	308	75	81	156	26	14	40	277	227	504	504
19	31	50	0	0	0	0	0	0	19	31	50	50
36	50	86	0	1	1	1	0	1	37	51	88	88
55	81	136	0	1	1	1	0	1	56	82	138	138
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	43	77	7	5	12	0	2	2	41	50	91	91
34	43	77	7	5	12	0	2	2	41	50	91	91
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	8	8	1	4	5	1	2	3	2	14	16	16
0	8	8	1	4	5	1	2	3	2	14	16	16
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	8	8	1	4	5	1	2	3	2	14	16	16
0	8	8	1	4	5	1	2	3	2	14	16	16
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	5	9	0	0	0	0	0	0	4	5	9	9
4	5	9	0	0	0	0	0	0	4	5	9	9
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	5	9	0	0	0	0	0	0	4	5	9	9
4	5	9	0	0	0	0	0	0	4	5	9	9
434	408	842	111	133	244	41	26	67	586	567	1.153	1.153
147	136	283	14	21	35	7	4	11	168	161	329	329
147	136	283	14	21	35	7	4	11	168	161	329	329
287	272	559	97	112	209	34	22	56	418	406	824	824
282	260	542	94	109	203	34	21	55	410	390	800	800
5	12	17	3	3	6	0	1	1	8	16	24	24
	3	3	2	2	4	0	1	1	2	6	8	8
434	408	842	111	133	244	41	26	67	586	567	1.153	1.153

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	271	183	454
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	271	333	604
Insgesamt	542	516	1.058
Ohne Auslandsaufenthalt	881	984	1.865
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	65	52	117

Interpretation:

Diese Kennzahl beruht ausschließlich auf Erhebungsdaten der Statistik Austria. Anlässlich des Studienabschlusses (im Studienjahr 2017/18) wurden Studierende mittels Online-Befragungsformular über ihre studienbezogenen Auslandsaufenthalte (via UStat 2-Erhebung) befragt. 3.040 WU-Studierende nahmen im Zuge ihres Studienabschlusses an der UStat 2-Erhebung der Statistik Austria teil. 34,8% aller Befragten gaben an, einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert zu haben (das sind 36,0% aller, die eine Angabe zum Auslandsaufenthalt gemacht haben; Mobilitätsanteil laut Leistungsvereinbarung). 3,8% der Befragten machten keine Angaben dazu. Analog zur Kennzahl 2.A.8 zeigt sich, dass geringfügig mehr Frauen als Männer über eine studienbezogene Mobilitätserfahrung verfügen.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Studienjahr 2016/17 (1.10.2016–30.9.2017)

Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	245	199	444
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	287	293	580
Insgesamt	532	492	1.024
Ohne Auslandsaufenthalt	876	941	1.817
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	64	67	131

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

		Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019	Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018	Erhebungszeitraum: 1.1.2017–31.12.2017
Wissenschaftszweig		Gesamt	Gesamt	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	174,1	154,8	37,0
	101 Mathematik	33,6	30,8	36,8
	102 Informatik	111,1	101,1	0,2
	105 Geowissenschaften	29,4	22,8	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	1.507,6	1.358,2	1.400,6
	501 Psychologie	15,9	8,8	
	502 Wirtschaftswissenschaften	946,8	851,0	761,8
	504 Soziologie	14,1	19,3	37,5
	505 Rechtswissenschaften	523,3	474,7	555,9
	506 Politikwissenschaften			2,9
	507 Humangeographie			0,0
	509 Andere Sozialwissenschaften	7,5	3,5	42,4
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	49,3	47,0	69,1
	601 Geschichte	4,8	6,0	19,9
	602 Sprach- und Literaturwissenschaften	44,5	41,0	46,1
	603 Philosophie, Ethik, Religion			3,1
Insgesamt	Typus von Publikationen			
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	35,0	47,0	32,0
	Erstveröffentlichte Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften	292,0	238,0	195,4
	davon int. Ko-Publikationen	175,0	142,0	105,1
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	491,0	551,0	587,1
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	573,0	587,0	553,1
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	165,0	137,0	139,1
	Gesamt	1.556,0	1.560,0	1.506,7

Interpretation:

Die exzellente Forschung der WU-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler resultierte im Jahr 2019 in insgesamt 1.556 wissenschaftlichen Publikationen. Das entspricht in etwa dem akademischen Output des Vorjahres (99,7 %). Die durchaus erfreulichen Steigerungen in vielen Publikationskategorien liefern gleichzeitig mögliche Erklärungen für den Rückgang in anderen Kategorien. So steht dem Rückgang bei den Beiträgen in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften (- 11%) direkt eine überproportionale Steigerung der Anzahl der erstveröffentlichten Beiträge in Zeitschriften mit Citation Index (SSCI, SCI und A&HCI) in Höhe von 22,7 % gegenüber. Auch die Zahl der internationalen Ko-Publikationen mit Citation Index konnte um 23 % erhöht werden, was einem Anteil von 60 % an den Zeitschriftenbeiträgen mit Citation Index entspricht. Damit konnte der hervorragende Anteil an internationalen Ko-Publikationen aus dem Vorjahr bei einer gleichzeitigen Steigerung des Gesamtoutputs beibehalten werden. Die eben genannten herausragenden Steigerungen in verschiedenen Kategorien machen die verzeichneten Rückgänge bei Erstauflagen wissenschaftlicher Fach- und Lehrbücher (-25 %) und Beiträgen in Sammelwerken (- 2,4 %) nicht nur wett, sondern spiegeln die internationale Ausrichtung der WU und ihrer Forschenden deutlich wider.

Der Bibliografische Nachweis befindet sich im Internet unter der Adresse https://bach.wu.ac.at/d/wibi_3b1/

Unter diesem Link finden sich alle bibliografischen Nachweise seit dem Jahr 2012

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich. Für das Berichtsjahr erfolgte ein Systemwechsel bei der Zuordnung zu Wissenschaftszweigen.

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.B Forschung und Entwicklung

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen Veranstaltungen

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Wissenschaftszweig		Science 2 Public			Vortragstypus Science 2 Science			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	38,05	6,66	44,71	16,96	43,78	60,74	55,01	50,44	105,45
	101 Mathematik	0	2,11	2,11	9,43	15,98	25,41	9,43	18,09	27,52
	102 Informatik	36,00	4,55	40,55	2,47	25,45	27,92	38,47	30,00	68,47
	105 Geowissenschaften	2,05	0	2,05	5,06	2,35	7,41	7,11	2,35	9,46
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	88,86	143,68	232,54	283,26	478,19	761,45	372,12	621,87	993,99
	501 Psychologie	1,55	0	1,55	4,89	1,85	6,74	6,44	1,85	8,29
	502 Wirtschaftswissenschaften	54,4	103	157,4	218,06	270,65	488,71	272,46	373,65	646,11
	504 Soziologie	3,09	0,5	3,59	12,26	4,41	16,67	15,35	4,91	20,26
	505 Rechtswissenschaften	29,82	40,18	70,00	47,80	199,53	247,33	77,62	239,71	317,33
	509 Andere Sozialwissenschaften	0	0	0	0,25	1,75	2,00	0,25	1,75	2,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0,75	8,00	8,75	17,50	9,34	26,84	18,25	17,34	35,59
	601 Geschichte	0	0	0	0,50	2,84	3,34	0,50	2,84	3,34
	602 Sprach- und Lit.wiss.	0,75	8,00	8,75	17,00	6,50	23,50	17,75	14,50	32,25
Gesamt		127,66	158,34	286,00	317,72	531,31	849,03	445,38	689,65	1.135,03
Insgesamt	National	99,33	112,67	212,00	104,10	195,90	300,00	203,43	308,57	512,00
	International	28,33	44,67	73,00	213,62	334,41	548,03	241,95	379,08	621,03
	nicht zuordenbar	0	1,00	1,00	0	1,00	1,00	0	2,00	2,00
	Gesamt	127,66	158,34	286,00	317,72	531,31	849,03	445,38	689,65	1.135,03

Interpretation:

Die Gesamtzahl der gehaltenen Vorträge - unabhängig von Publikum und/oder Vortragungsort - ist im Jahr 2019 um gut 12 % im Vergleich zum Vorjahr auf 1.135 gesunken. Ein denkbarer Grund dafür ist das gesteigerte ökologische Bewusstsein von WU-Forschenden und der damit verbundene Verzicht auf Konferenzzreisen in manchen Bereichen. Dennoch ist die internationale Ausrichtung der WU und die Verbreitung der Forschungsergebnisse durch WU-Wissenschaftler/innen beachtlich angestiegen. Das zeigt die Erhöhung des Anteils internationaler Vorträge an der Gesamtzahl um knapp 5 % auf 54,7 %. Gleichzeitig stieg auch der Anteil der Science-to-Science-Vorträge um knapp 2 % im Jahr 2019. Betrachtet man diese Art von Vorträgen genauer, so spiegelt dies erneut die Einbettung der WU-Forschenden in die internationale wissenschaftliche Community wider: Fast 65 % der Science to Science-Vorträge wurde im Ausland einem akademischen Publikum präsentiert. Auch die Verbreitung der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse im Rahmen von Science to Public-Veranstaltungen kam im Jahr 2019 nicht zu kurz und rund ein Viertel der Gesamt-vorträge wurden vor einem nicht-wissenschaftlichen Publikum gehalten.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich. Im Berichtsjahr erfolgte ein Systemwechsel bei der Zuordnung zu Wissenschaftszweigen.

Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018

				Vortragstypus								
				Science 2 Public			Science 2 Science			Gesamt		
Wissenschaftszweig				Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN			26,75	12,29	39,04	32,3	49,51	81,81	59,05	61,8	120,85
	101 Mathematik			0,75	1,67	2,42	18,46	13,95	32,41	19,21	15,62	34,83
	102 Informatik			20	9,33	29,33	6,45	31,33	37,78	26,45	40,66	67,11
	105 Geowissenschaften			6	1,29	7,29	7,39	4,23	11,62	13,39	5,52	18,91
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN			127,65	179,32	306,97	328,35	491,72	820,07	456	671,04	1.127,04
	501 Psychologie			1	0	1	4,58	1,92	6,5	5,58	1,92	7,5
	502 Wirtschaftswissenschaften			86,19	140,52	226,71	270,05	314,12	584,17	356,24	454,64	810,88
	504 Soziologie			0,63	0,13	0,76	15,78	5,29	21,07	16,41	5,42	21,83
	505 Rechtswissenschaften			39,83	38,67	78,5	37,94	166,39	204,33	77,77	205,06	282,83
	509 Andere Sozialwissenschaften			0	0	0	0	4	4	0	4	4
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN			1	8,01	9,01	24,69	11,47	36,16	25,69	19,48	45,17
	601 Geschichte			0	2,01	2,01	0,5	2	2,5	0,5	4,01	4,51
	602 Sprach- und Lit.wiss.			1	6	7	24,19	9,47	33,66	25,19	15,47	40,66
Gesamt				155,4	199,62	355,02	380,83	557,21	938,04	536,23	756,83	1.293,06
Insgesamt	National			0	0	0	101,91	190,09	292	101,91	190,09	292
	International			0	0	0	278,92	367,12	646,04	278,92	367,12	646,04
	nicht zuordenbar			155,4	199,62	355,02	0	0	0	155,4	199,62	355,02
	Gesamt			155,4	199,62	355,02	380,83	557,21	938,04	536,23	756,83	1.293,06

Erhebungszeitraum: 1.1.2017–31.12.2017

Vortragstypus												
Science 2 Public				Science 2 Science				Gesamt				
Wissenschaftszweig		Frauen	Männer	Gesamt		Frauen	Männer	Gesamt		Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	5,27	6,17	11,44		12,17	12,48	24,65		17,44	18,65	36,09
	101 Mathematik	5,27	6,04	11,31		12,17	12,22	24,39		17,44	18,26	35,7
	102 Informatik	0	0,13	0,13		0	0,26	0,26		0	0,39	0,39
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	156,1	184,92	341,02		328,67	487,02	815,69		484,77	671,94	1.156,71
	502 Wirtschaftswissenschaften	105,13	123,29	228,42		254,72	311,48	566,2		359,85	434,77	794,62
	504 Soziologie	3,71	1,37	5,08		15,6	8,31	23,91		19,31	9,68	28,99
	505 Rechtswissenschaften	43,42	56,84	100,26		42,17	154,25	196,42		85,59	211,09	296,68
	506 Politikwissenschaften	0,23	0,09	0,32		1,32	0,69	2,01		1,55	0,78	2,33
	509 Andere Sozialwissenschaften	3,61	3,33	6,94		14,86	12,29	27,15		18,47	15,62	34,09
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	4,15	7,64	11,79		29,64	19,53	49,17		33,79	27,17	60,96
	601 Geschichte	2,31	1,01	3,32		6,6	6,91	13,51		8,91	7,92	16,83
	602 Sprach- und Lit.wiss.	1,48	6,46	7,94		22,08	11,47	33,55		23,56	17,93	41,49
	603 Philosophie, Ethik, Religion	0,36	0,17	0,53		0,96	1,15	2,11		1,32	1,32	2,64
Gesamt		165,52	198,73	364,25		370,48	519,03	889,51		536	717,76	1.253,76
Insgesamt	National	121,61	136,59	258,2		101,25	155,88	257,13		222,86	292,47	515,33
	International	40,24	59,8	100,04		269,23	363,15	632,38		309,47	422,95	732,42
	nicht zuordenbar	3,67	2,34	6,01		0	0	0		3,67	2,34	6,01
	Gesamt	165,52	198,73	364,25		370,48	519,03	889,51		536	717,76	1.253,76

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.B Forschung und Entwicklung

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

	Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019	Erhebungszeitraum: 1.1.2018–31.12.2018	Erhebungszeitraum: 1.1.2017–31.12.2017
Zählkategorie	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Patentanmeldungen	0	0	0
davon national			
davon EU/EPU			
davon Drittstaaten			
Patenterteilungen	0	0	0
davon national			
davon EU/EPU			
davon Drittstaaten			
Verwertungs-Spin-Offs	0	0	0
Lizenzverträge	0	0	1
Optionsverträge	0	0	0
Verkaufsverträge	0	0	0
Verwertungspartnerinnen und -partner	0	0	0
davon Unternehmen			
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen			
Insgesamt	0	0	1

Interpretation:

Leermeldung für das Berichtsjahr 2019

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG (LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING) GEMÄSS § 7

Der vorliegende Bericht zur Umsetzung der Vorhaben und Ziele der Leistungsvereinbarung 2019-2021 für das Jahr 2019 wurde im Februar/ März 2020 unter der Prämisse verfasst, dass die Vorhaben auch über das Jahr 2019 hinaus wie geplant fortgeführt werden können. Zum Zeitpunkt der Finalisierung des Berichts begann sich jedoch bereits abzuzeichnen, dass aufgrund der Corona-Krise und der dadurch gesetzten Maßnahmen einige Vorhaben/Ziele nicht oder nicht im geplanten Umfang fortgeführt werden können. Daher werden sich die Ampeln zu einigen Vorhaben im nächsten Bericht für 2020 gelb bzw. rot färben, auch wenn die Texte im vorliegenden Bericht optimistisch sind.

VORHABEN

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A. STRATEGISCHE ZIELE, PROFILBILDUNG, UNIVERSITÄTSENTWICKLUNG				
A2. GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNG				
A2.2. VORHABEN ZUR GESELLSCHAFTLICHEN ZIELSETZUNG				
1	Impact Map (EP, S. 15f)	In ihrem Verständnis einer verantwortungsbewussten Universität und Leitorganisation erhebt die WU den Anspruch, durch ihre Aktivitäten in Lehre, Forschung und Third Mission eine positive Wirkung auf die Gesellschaft und insbesondere Wirtschaft zu generieren. Um diesen Impact der WU darzustellen, wird eine umfassende „Impact Map“ erarbeitet, welche die Aktivitätsfelder Forschung, Lehre und Third Mission anhand von Wirkungsketten abbildet. Dazu werden auch „Impact Stories“ mittels wissenschaftlicher Methoden erhoben.	2019 Aktivitätsfeld „Forschung“: Stories of Research Impact 2020 Aktivitätsfeld „Lehre“: Stories of Teaching Impact	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Mapping der Forschungswirkungen wurde 2019 abgeschlossen. Um die Forschungswirkungen möglichst anschaulich darzustellen, wurden 30 ausgewählte Forschungsprojekte in Fallbeispielen aufbereitet. Diese wurden anhand der SDGs eingeordnet und zeigen in konkreten Darstellungen auf, welche Wirkung die Forschung der WU tatsächlich auf die gesellschaftliche Entwicklung hat. Die Publikation wurde im Herbst 2019 veröffentlicht und ist unter folgendem Link abrufbar: https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/h/press/Presse_2019/WU_our_research_impact_broschure_2019.pdf				
2	Responsible University (EP, S. 11ff)	Die WU bekennt sich in ihrem Mission Statement (vgl. Entwicklungsplan Kap. 1.2.1) dazu, eine Responsible University zu sein. Das heißt, die gesellschaftliche Verantwortung ist für die WU nicht nur in Lehre und Forschung, sondern auch in der Third Mission und in den internen Belangen als Institution handlungsleitend. Demzufolge und mit dem Bekenntnis, die SDGs der UN als Auftrag zu verstehen (vgl. ebenfalls Entwicklungsplan Kap. 2.2), wird das Thema Nachhaltigkeit Richtung Responsible University weiterentwickelt.	2019 Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts von Sustainability zu Responsibility 2020 Identifikation neuer Handlungsfelder insbesondere in Bezug auf SDGs 2021 Setzen entsprechender Maßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Im Rahmen des Strategieprozesses wurde ein Strategiepapier zum Feld „responsible university“ erarbeitet. Die WU versteht sich als „Responsible University“, also als eine Universität, die ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt und in allen in ihren Belangen verantwortungsvoll agiert. Als Unterzeichnerin der PRME (Principles of Responsible Management Education) bekennt sich die WU zur Umsetzung entsprechender Prinzipien in ihrem eigenen Handeln, und sie leistet einen Beitrag zur Gestaltung zukunftsfähiger Wirtschaftsräume. Die WU strebt an, als Responsible University international eine Vorbildfunktion unter den wirtschaftsbezogenen Hochschulinstitutionen zu übernehmen. Das bedeutet eine Schwerpunktsetzung in der Funktionsperiode des Rektorats in den Kernbereichen der WU: Als Leitorganisation übernimmt die WU Verantwortung: - in der Forschung, indem sie sich den Qualitätsansprüchen der jeweiligen Scientific Communitys stellt und sie mitgestaltet. Die WU leistet damit Beiträge zur Weiterentwicklung der Fachdisziplinen. - in Lehre und Bildung, indem sie für verantwortungsvolle Aufgaben in Wirtschaft und Gesellschaft aus- und weiterbildet und Maßnahmen zur besseren Einbindung sozial benachteiligter Studierender setzt. - in der Third Mission, indem die öffentliche Verfügbarkeit des an der WU geschaffenen Wissens ebenso ausgebaut wird wie zielgruppenspezifische Angebote des Wissenstransfers. - als Arbeitgeberin, indem sie sich mit Fragen der Gleichstellung und des Diversitätsmanagements sowie den Karrieremöglichkeiten der WU-Angehörigen im wissenschaftlichen und allgemeinen Bereich auseinandersetzt und indem sie qualitätsvolle, attraktive Arbeitsplätze bietet.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Neue Formate zur Wissensgenerierung und -vermittlung: 100 Jahre Feier Hochschule für Welthandel (EP, S. 15)	Die WU wird ihre Rolle als Impulsgeberin für Innovation stärken, neue Formate zur Wissensgenerierung und -vermittlung entwickeln und sich vermehrt durch die Einbindung außeruniversitärer Gruppen in Citizen-Science Projekten mit starker ko-kreativer Komponente profilieren: 2019 begeht die WU das 100-jährige Jubiläum der Ernennung zur Hochschule für Welthandel. Anlässlich dieses Jubiläums soll ein großes Citizen-Science-Projekt durchgeführt werden: 100 wirtschaftsrelevante Fragen aus der Bevölkerung sollen zielgruppengerecht beantwortet werden. Die Ergebnisse dieses Projektes sollen im Anschluss auf der öffentlich zugänglichen Plattform LearnPublic zur Verfügung gestellt werden.	2019 Erhebung und Beantwortung der Fragen 2020 Nachbereitung von Lernmodulen 2021 Uploaden und Wartung von Lernmodulen auf LearnPublic	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Projekt „100 Jahre Forschung“ wurde 2019 durchgeführt und seitens Marketing & Kommunikation abgeschlossen. Die Projekt-Webseite wurde von über 40.000 Menschen besucht und über die sozialen Netzwerke wurden 1,6 Millionen Nutzer/innen erreicht. Mehr als 200 Fragen wurden eingereicht und die 100 interessantesten Fragen wurden im Laufe des Jahres beantwortet und veröffentlicht.				
4	Internationale Marketingstrategie	Die Entwicklung einer internationalen Marketingstrategie ist ein wichtiger Bestandteil, um die Internationalisierung der WU weiter voran zu treiben. Hierfür wird 2019 ein internationales Marketing-Konzept erstellt, welches die wesentlichen Eckpfeiler wie Ziele, Zielmärkte, Zielgruppen sowie die Schwerpunkte der Marketing- und Kommunikationsaktivitäten enthält.	2019 Erstellung eines Marketing-Konzeptes	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das internationale Marketing Konzept wurde 2019 erstellt. Es beschreibt die internationale Vermarktung der WU bis 2021 vor dem Hintergrund einer verstärkten Bewerbung der englischsprachigen Masterprogramme. Basierend auf der Betrachtung des internationalen Hochschulsektors und der dortigen Verortung der WU, werden Ziele, Zielmärkte und Zielgruppen festgelegt und beschrieben. Ausgehend von den Alleinstellungsmerkmalen und Wettbewerbsvorteilen der WU werden Marketingmaßnahmen abgeleitet und zur Zielerreichung notwendige Aktivitäten in einem Marketingplan abgebildet.				
5	Der digitale Wandel an der WU (göUEP, S. 40ff)	Digitalisierungsstrategie: Festlegung der Digitalisierungsstrategie mit den übergeordneten Zielen, der Struktur und den Bewertungskriterien für Digitalisierungsinitiativen. Initiale Planung: Erhebung (sourcing) von potentiellen initialen Initiativen, Bewertung (evaluation) und Auswahl (selection) der initial umzusetzenden Initiativen. Initiale Umsetzungen: Umsetzung der initialen Initiativen in Form von Projekten im Rahmen der Digitalisierungsausschreibung des BMBWF. Planung von Folgeinitiativen: Kritische Betrachtung der Digitalisierungsstrategie, allfällige Anpassung der Bewertungskriterien, Erhebung, Bewertung und Auswahl der Folgeinitiativen (reicht in die LV 2022-2024).	Ende 2019 Digitalisierungsstrategie liegt vor, Einreichungen bei Digitalisierungsausschreibung Ende 2020 Initiale Projekte in Umsetzung 2021 Initiale Projekte abgeschlossen und Adaption Digitalisierungsstrategie	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die Digitalisierungsstrategie der WU wurde fertiggestellt und ist auf der Website veröffentlicht. Die WU hat erfolgreich an der Ausschreibung des BMBWF zu „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ teilgenommen und erhält für die beiden Projekte „Mobile First for Students“ und „Virtual Learning Experience Space“ eine Anschubfinanzierung. Des Weiteren ist die WU an vier Kooperationsprojekten als Projektpartnerin beteiligt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3. QUALITÄTSSICHERUNG				
A3.2. VORHABEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG				
1	AACSB-Reakkreditierung	Durchführung aller erforderlichen Schritte einer Reakkreditierung im Sinne der AACSB-Standards und Prozessschritte, insbesondere Umsetzung der Assurance of Learning und Faculty Sufficiency Standards. Im zweiten Halbjahr 2020 soll dann im Rahmen der Vor-Ort-Begehung und auf Basis des Self-Assessment Reports die WU gesamtinstitutionell geprüft und reakkreditiert werden.	2019 Einreichung AACSB Business School Questionnaire; Projektplanung und -vorbereitung 2020 Erstellung Self-Assessment Report; Vor-Ort-Besuch 2021 Veröffentlichung Akkreditierungsbericht	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Der AACSB Business School Questionnaire wurde im Juli 2019 eingereicht. Die AACSB Reakkreditierung ist vorbereitet, der Antrag bei AACSB ist bereits bestätigt. Die Begutachtung ist für 27. – 29. September 2020 geplant. AACSB ist dabei, aufgrund der Corona-Krise virtuelle Verfahren aufzusetzen, aktuell ist jedoch nicht sicher, wie und ab wann das umgesetzt wird. Der Ampelstatus zu diesem Vorhaben könnte sich daher für das Jahr 2020 verändern.				
2	AMBA-Reakkreditierung	Für das Jahr 2019 ist die Reakkreditierung durch AMBA geplant. AMBA ist die Association of MBAs und hat ca. 2% der Top Business Schools weltweit akkreditiert. Für die Reakkreditierung sind neben den laufenden Berichtsaktivitäten umfangreiche Vorarbeiten vorzunehmen.	2019 Reakkreditierungsverfahren durch AMBA	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Der Besuch der AMBA Re-Akkreditierungskommission fand im März 2019 statt. Die AMBA Akkreditierung wurde für weitere fünf Jahre verlängert. Der finale Bericht der Kommission ist sehr positiv ausgefallen. Neben einigen Empfehlungen gibt es lediglich eine „Condition“ (mind. 20 TN in jedem Lehrgang), deren Umsetzung bereits zum Zeitpunkt der Re-Akkreditierung geplant war.				
3	Veröffentlichung eines Akkreditierungsberichts	Erarbeitung eines Vorschlags zur Veröffentlichung der Ergebnisse der EQUIS Akkreditierung unter Berücksichtigung der Prüfbereiche des HS-QSG	bis Ende 2020	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Eine Gegenüberstellung Prüfbereiche EQUIS und HS-QSG ist erfolgt. Ein Bericht ist in Entwicklung.				
A4. PERSONALENTWICKLUNG/-STRUKTUR				
A4.2. VORHABEN ZUR PERSONALENTWICKLUNG/-STRUKTUR				
1	Karrieremodell für Wissenschaftler/innen, insbesondere Umsetzung von Laufbahnstellen gem. § 99 Abs. 5 UG (EP, S. 50f)	Die WU bietet ein für den wissenschaftlichen Nachwuchs attraktives Karrieremodell, insbesondere Laufbahnstellen gem. § 99 Abs.5 UG. Dieses Karrieremodell soll laufend evaluiert und gegebenenfalls weiterentwickelt werden. Durch die Evaluierung soll sichergestellt werden, dass in allen Stufen des damit verbundenen Verfahrens die Ziele einer geschlechtergerechten, Internationalität fördernden und qualitativvollen Karriere in der Wissenschaft verwirklicht sind.	2019 Monitoring der laufenden Verfahren und Eruiere der relevanten Parameter für die Evaluierung des Karrieremodells 2020 Konzeption der Evaluierung und Datenerhebung 2021 Durchführung Evaluierungsprozess und Ableiten von entsprechenden Maßnahmen in Verbindung mit den strategischen Zielen der WU	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die laufenden Verfahren werden seit geraumer Zeit zur Wahrung der vereinbarten Fristen in der Personalabteilung gemonitort. Die relevanten Parameter für eine Evaluierung des Karrieremodells der WU wurden erhoben. Dabei werden grundsätzlich zwei Arten von Parametern unterschieden: Jene, die das Karrieremodell als solches betreffen, also die Rahmenbedingungen (z.B. welche Standards müssen für die Erfüllung der QV erfüllt werden), sowie jene, die auf die Personen zutreffen, welche sich in dem Karrieremodell befinden (z.B. durchschnittliche Laufzeit, Erfolgsquote, Alter, Geschlechterverteilungen).				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Evaluierung von Erasmus+ von administrativem Personal und Lehrenden (EP, S. 43f)	Ziel dieses Vorhabens ist es die Initiativen der WU zur Förderung der Mobilität von administrativem Personal und von Lehrenden einer Gesamtevaluierung zu unterziehen. Zu diesem Zweck sollen im Rahmen einer Bestandsaufnahme die bisher durchgeführten Mobilitätsmaßnahmen analysiert und in der Folge Optionen zur Weiterentwicklung der Erasmus+ Mobilität ausgearbeitet werden.	2019 Bestandsaufnahme mit Darstellung der Mobilitäten im Zeitraum 2015-2018 und Metaanalyse auf Basis der bereits bestehenden quantitativen und qualitativen Daten zur Mobilität (Mobilitätszahlen, Erasmus+ Berichte). Auf dieser Basis Festlegung der Evaluierungskriterien. 2020 Durchführung der Evaluierung durch Analyse ausgewählter bisheriger Mobilitäten, insbesondere auch durch Fokusgruppen und Benchmarking mit vergleichbaren Institutionen. Darstellung in einem Evaluierungsbericht. 2021 Implementierung der Evaluierungsergebnisse (z.B. durch Neugestaltung der Nominierungs- und Auswahlprozesse, Festlegung der Zielgruppen u.ä.)	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Im Jahr 2019 wurde die vorgesehene Bestandsaufnahme und Gesamterhebung der Mobilität von Lehrenden und administrativem Personal für den Zeitraum ab 2012 durchgeführt und in einem Bericht zusammengeführt. Diese bildet die Grundlage für die Evaluierung der bestehenden Programme im Jahr 2020.				
3	PhD Barrierefrei (EP, S. 44f)	Mit dem Projekt „PhD Barrierefrei“ soll eine Praedoc-Stelle für eine/n Nachwuchswissenschaftler/in mit Behinderung an der WU geschaffen werden. Nach einem fächerübergreifenden Ausschreibungsverfahren soll die Beschäftigung einer oder eines Promovierenden für 6 Jahre ermöglicht werden.	2019 Fächerübergreifende Ausschreibung und Besetzung ab 2020 Begleitendes Mentoring für die/den Stelleninhaber/in	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Nach einem fächerübergreifenden Ausschreibungsverfahren konnte die Stelle mit 1.9.2019 besetzt werden. Die Stelle ist am Institut für Sozialpolitik im Department Sozioökonomie angesiedelt, sie umfasst ein Beschäftigungsausmaß von 30 Wochenstunden und eine Befristung von 6 Jahren. Die Finanzierung dieser Stelle erfolgt zum einen über Mittel aus der Leistungsvereinbarung, zum anderen aus der Förderung des Sozialministeriums für das Projekt PromoLi, einem Karriereförderprogramm für begünstigt behinderte und / oder chronisch erkrankte Nachwuchswissenschaftler/innen, an dem sich 9 österreichische Universitäten beteiligen.				

	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A5. STANDORTENTWICKLUNG				
A5.1.2. VORHABEN ZU STANDORTWIRKUNGEN				
1	FIW Kooperation (EP, S. 20)	FIW ist seit 2013 ein Kooperationsprojekt zwischen österreichischen Universitäten (Universität Wien, WU Wien und JKU) und Wirtschaftsforschungsinstituten (WIFO, WSR, WIIW). Die Kooperation dient dazu, die Rahmenbedingungen zur empirischen Wirtschaftsforschung im Bereich der internationalen Wirtschaft zu verbessern, dazu eine allgemein zugängliche, umfassende Datenbank zur Verfügung zu stellen und die Durchführung empirischer Abschlussarbeiten von Studierenden zu erleichtern.	2019 Jährliche Forschungskonferenz, zwei Workshops, Ausschreibung und Besetzung von Praedoc- Stellen im Bereich International Economics 2020 Jährliche Forschungskonferenz, zwei Workshops, Ausschreibung, Auswertung und Vergabe eines Stipendiums für Nachwuchswissenschaftler/innen im Bereich International Economics 2021 Jährliche Forschungskonferenz, zwei Workshops, Ausschreibung, Auswertung und Vergabe eines Stipendiums für Nachwuchswissenschaftler/innen im Bereich International Economics	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Bei diesem Vorhaben kam es aus administrativen Gründen zu einer verspäteten Unterzeichnung des Memorandum of Understandings. Grund war vor allem die komplexe Abstimmung der verschiedenen Finanzierungsquellen des FIW, sowie die für eine Unterzeichnung des MoU von 5 Rektor/inn/en lange Vorlaufzeit. Anstatt ursprünglich geplant im Frühling wurde das MoU erst im Oktober 2019 unterzeichnet. Derzeit sind 3 von 4 vorgesehenen Praedoc-Stellen besetzt. Die Praedoc-Stelle am wiiw ist zum Zeitpunkt 5.3. ausgeschrieben. Workshops: Am 27. und 28. Juni 2019 hat der FIW-Workshop W.I.E.N. Workshop on International Economic Networks mit den Keynote Speakern Arnaud Costinot (MIT) und Esteban Rossi-Hansberg (Princeton) stattgefunden. Der 2. Jährliche Workshop wurde aufgrund oben angeführter Verzögerung und terminlichen Gründen an der Universität Innsbruck auf den 16. und 17. April 2020 verschoben. An diesen Tagen, wird der vom FIW, der Universität Innsbruck und Yoto V. Yotov (LeBow College of Business at Drexel University, Philadelphia USA), organisierte Workshop: Advances in Structural Gravity Modeling: Theory, Estimation and Policy Implication mit vielen hochkarätigen Speakern und einer Keynote von James Anderson (Boston College) stattfinden. Im Juni 2020 wird ein weiterer W.I.E.N. Workshop an der Universität Wien stattfinden. Bis zum Ende der Projektlaufzeit werden trotz der gegenständlichen Verzögerung wie geplant sechs Workshops stattfinden. Konferenz: Die 12. FIW-Forschungskonferenz „International Economics“ hat am 5. Und 6. Dezember 2019 am WIFO stattgefunden. Wie geplant wurden je ein Young Economist Award und ein Best Paper Award vergeben.				
2	Kooperation WU WIFO (EP, S. 21)	Die Leitung des WIFO durch einen WU-Professor legt nahe, die bisherigen Kooperationen zwischen WU und WIFO zu institutionalisieren. So soll nicht nur die geteilte Wissenschaftlerstelle (50% WU Professor, 50% WIFO Wissenschaftler) fortgesetzt werden, sondern neue Aktivitäten forciert werden.	2019 Unterzeichnung Kooperationsvertrag, Start einer Veranstaltungsreihe 2021 Ergebnisse eines gemeinsamen Forschungsprojekts	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Ein Memorandum of Understanding wurde unterzeichnet. Im Rahmen von „WU matters. WU talks“. wurde eine wirtschaftspolitische Veranstaltungsreihe gestartet.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Start-up Academy Playpark Sachsenplatz (RIS3 – „Smart Specialisation Strategien“; göUEP, S. 38ff)	Der Playpark Sachsenplatz ist ein durch INTERREG finanziertes Inkubatorprogramm, das auf die Implementierung der regionalen FTI- und Wirtschaftsstrategien (RIS3 – „Smart Specialisation Strategien“) zielt. Das zentrale Thema der Start-up Akademie ist dabei „sustainability- driven entrepreneurship“ sowie die weiteren Sub-Themen „social innovation“ und „smart city“. Konkret werden im Playpark Sachsenplatz jedes Semester 10 nachhaltigkeitsorientierte Start-ups, die mit ihrem Business Konzept die Umsetzung der SDGs erreichen wollen, Schritt für Schritt auf den erfolgreichen Markteintritt vorbereitet und unterstützt. Damit sollen kreative unternehmerische Antworten auf aktuelle Nachhaltigkeitsprobleme gefördert werden. Die Ausbildung der neuen an Nachhaltigkeit bzw. den SDGs orientierten Unternehmer/innen erfolgt dabei entlang der drei Schwerpunkte: Impact, Transformation und Kooperation. Bewusst wurde der sehr diverse 20. Wiener Bezirk für die Verortung des Playparks gewählt, da eines der zentralen Ziele des Playparks ein offener Dialog zwischen zukünftigen Unternehmer/innen und Bürger/innen aus einkommensschwachen Schichten und mit Migrationshintergrund ist.	2019 März: Die dritte Kohorte von 10 neuen Start-ups hat das halbjährige Inkubator Programm erfolgreich absolviert. Oktober: Die vierte Kohorte inklusive den neuen Fokus auf EduTech Start-ups beginnt ihr Ausbildungs- und Coaching Programm 2020 März 2020: 5. Kohorte Oktober 2020: 6. Kohorte 2021 März 2021: 7. Kohorte Oktober 2021: 8. Kohorte	

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die dritte und offiziell letzte Kohorte des Playparks (10 Start-ups) , hat im Oktober 2018 gestartet und ging bis Ende März 2019. Im März 2019 wurde ein großes Finale in der Ottakringer Brauerei veranstaltet.

Danach hat die Zeit im Playpark am Sachsenplatz geendet, allerdings haben 3 der Start-ups, die in unterschiedlichen Kohorten mitgemacht haben, sich daraufhin in die Büroräumlichkeiten der Social City eingemietet. Eine Follow up Finanzierung durch die Stadt Wien konnte nicht erreicht werden.

Aus der guten Zusammenarbeit im Playpark ist eine neue Kooperation mit der Bildungsdirektion entstanden: Das EU-Projekt IN SITU. Die Idee dahinter ist, über generationsübergreifende „Social Innovation Hubs“ sowohl Jugendlichen, als auch 50+ (u.a. Langzeitarbeitslose) die Möglichkeit zu geben, ihre Kompetenzen, (beruflichen) Interessen und Fähigkeiten auszubauen und – je nach individuellen Motivationsgrad - mit Unterstützung auch eigene (soziale) Projekte zu kreieren. IN SITU hat zum Ziel, die Arbeitsmarktchancen und das Kreativitätspotential dieser Zielgruppen mittels unkonventionelleren Workshopreihen im Rahmen von sogenannten „Social Innovation Hubs“ zu erhöhen. Die Workshopreihen starten im Herbst 2020.

Diese Workshopreihen werden im BildungHub der Bildungsdirektion stattfinden. Hier wird die erste Kohorte im September 2020 starten, die zweite im April 2021.

10+ Soziale Initiativen/Social Businesses sollen entstehen.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichts- jahr
B. FORSCHUNG/ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE				
B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR				
B1.2. VORHABEN ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR				
1	Englischsprachiges PhD-Studium/ PhD Labels	Zur Steigerung der Internationalisierung des Wissenschaftsstandortes und Angleichung des PhD-Studiums an internationale Modelle soll das (strukturierte) PhD-Studium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften zukünftig durchgängig in Englisch angeboten werden. Außerdem soll zumindest ein neues PhD Label geschaffen werden. Insgesamt sollten durch dieses Vorhaben verstärkt internationale Doktorand/inn/en rekrutiert werden, die als First Stage Researchers in den Wissenschaftsbetrieb an der WU eingebunden sind. ¹	2019 Abgeschlossene Umstellung auf engl. PhD, Qualitätsprüfung von möglichen Kandidat/inn/en für PhD Labels 2020 Start von min. einem Label 2021 Evtl. Start weiterer Labels	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die PhD Labels wurden für das PhD-Studium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in der Studienplanversion von 2019 verankert, die mit 1. Oktober 2019 in Kraft trat. Derzeit gibt es 2 Labels: „Wirtschaftsmathematik/Mathematics in Economics and Business“ und „Economics“. Die Anträge beider Labels wurden einer internationalen Evaluation unterzogen. Die PhD-Programme der WU richten sich generell an Personen, die eine (internationale) wissenschaftliche Laufbahn anstreben. Die meisten Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten, und bisher wurden alle Dissertationen im PhD auf Englisch verfasst. Es gibt für internationale, nicht deutschsprachige Student/innen die Garantie, dass innerhalb des Studiums ein durchgängiger englischer Track möglich ist und entsprechende Lehrveranstaltungen angeboten werden.				
2	Messsystem für Highlights (EP, S. 36, 39)	Die WU hat sich im EP zum Ziel gesetzt einige anhand einer einfachen, gut nachvollziehbaren Methodik identifizierte Teilbereiche der Forschungsschwerpunkte hervorzuheben („Highlights“) und die Zahl dieser Highlights zu erhöhen. Das dazu verwendete Messsystem soll entlang der im EP gesetzten Ziele evaluiert und gegebenenfalls adaptiert werden.	2019 Evaluierung des Messsystems 2020 Gegebenenfalls Adaption des Messsystems Austausch über Highlightbereiche im 4. BG	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Messsystem zur Eruiierung der Highlights wurde 2019 einer zweistufigen externen Evaluation unterzogen. Dabei wurde besonders der bibliometrische Aspekt der Methode geprüft und für geeignet befunden. Die verwendeten Indikatoren und Benchmarks wurden dem Evaluationsreport entsprechend angepasst. Das System wurde anschließend den internen Gremien vorgestellt und im aktuellen Entwicklungsplan bereits angewandt.				
B2. GROSSFORSCHUNGSINFRASTRUKTUR				
B2.2. VORHABEN ZU GROSSFORSCHUNGSINFRASTRUKTUR				
1	Clusterbasiertes Rechensystem	Viele empirische und theoretische Forschungsarbeiten, insb. im Bereich der Simulation und Optimierung haben teilweise sehr hohe Anforderungen an die Effizienz der Rechenleistung der verwendeten Hardware, die nur mit Multiprozessor- bzw. Clustertechnologie bewältigbar ist. Das bestehende System ist bereits veraltet und soll durch ein anforderungsgerechtes neues System ersetzt werden.	2020 Austausch des clusterbasierten Rechensystems	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die Lebensdauer des vorhandenen Clustersystems wurde um ein Jahr verlängert, um deutlich leistungsfähigere Hardware ab dem zweiten Halbjahr 2021 beschaffen und in Betrieb nehmen zu können. Die Umsetzung dieses Vorhabens wird deshalb von 2020 auf das 2. Halbjahr 2021 verschoben.				

¹ Zwischen 2015 und 2017 waren 222 VZÄ (30h) Mitarbeiter/innen an den wissenschaftlichen Einheiten der WU als Praedocs mit dem Ziel des Abschlusses eines Doktoratsstudiums beschäftigt. Innerhalb dieser drei Jahre konnten diese Personen in den für die WU wichtigsten Publikationskategorien (Originalbeitrag in Fachzeitschrift, Vortrag auf wiss. Veranstaltung, Originalbeitrag in Buch, Beitrag in Gesetzeskommentar, Entscheidungsbesprechung in Fachzeitschrift) 2029 Arbeiten publizieren. Das entspricht 9 Arbeiten pro VZÄ. Betrachtet man die juristischen Fächer, so haben in diesem Zeitraum 71 juristische VZÄ 983 (14 pro VZÄ) Arbeiten publiziert. Ebenfalls bemerkenswert ist die hohe Qualität der Arbeiten bzw. die hohe Anzahl an Artikeln (86), die in Zeitschriften mit Citation Index erschienen sind. Zieht man jene VZÄ ab, welche in wiss. Fächern arbeiten, die kaum in solchen Zeitschriften publizieren (Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation sowie juristische Fächer), so ergibt das 0.6 Artikel pro VZÄ. Dieser Output zeigt eine starke Integration und Beteiligung der WU-Doktorand/inn/en in ein aktives Forschungsumfeld.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B3. WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND INNOVATION				
B3.2. VORHABEN ZUM WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND INNOVATION				
1	Forschungsdaten (göUEP, S. 29)	Der überwiegende Teil der Forschungsarbeiten an der WU sind empirisch ausgerichtet und demgemäß existieren an der WU große Mengen an Forschungsdaten. Es soll eine Research Data Policy entwickelt werden, die die rechtlichen (DSGVO), ethischen (Reproduzierbarkeit) und technischen (Datensicherheit) Standards im Umgang mit Forschungsdaten an der WU regelt. Open Data und Open Innovation werden unter Integration der Ergebnisse des HRSM- Projekts „e-infrastructure Austria Plus“ Teil dieser Policy sein.	2019 Verabschiedung einer Research Data Policy für die WU 2020 – 2021 Ggfs. Verabschiedung von departmentsspezifischen Spezifikationen der Research Data Policy	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Am 8.5.2019 wurde die WU-Policy „Forschungsdatenmanagement“ veröffentlicht. Diese Policy legt die Rahmenbedingungen für ein zeitgemäßes Forschungsdatenmanagement für die WU fest. Die Policy für das Management von Forschungsdaten bezieht sich auf deren Erhebung, Verarbeitung, Verwertung, Aufbewahrung sowie Weiterverwendung und kommt für alle Personen, die an der WU Forschung betreiben, zur Geltung.				
2	Beteiligung der WU an all-fälligen fachlich passenden Nachfolgeaktivitäten des Programms „Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung“ (göUEP, S. 31)	Die im WTZ Ost aufgebauten Strukturen und Aktivitäten werden von den Partneruniversitäten evaluiert und entsprechende Vorhaben sollen, soweit deren Evaluierung positiv endet, im Falle gegebener budgetärer Bedeckung in Abstimmung mit den betreffenden Partneruniversitäten weitergeführt werden. Es ist geplant, weitere Aktivitäten zum Wissenstransfer unter dem Dach des Forum Forschung der Uniko als „Plattform Wissenstransfer Austria“ sichtbar zu machen.	2019 Evaluierung der Strukturen und Aktivitäten 2020 Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung 2021 Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Nach Abschluss des Programms „Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung“ wurde 2019 das Nachfolgeprogramm „Impulsprogramm für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer (IWTT)“ ins Leben gerufen. Auf Basis einer eingehenden Evaluierung der Strukturen und Aktivitäten des WTZ Ost und nach einem intensiven Planungs-, Beteiligungs- und Abstimmungsprozess aller österreichischen Universitäten und Fachhochschulen wurden neue und innovative Kooperationsvorhaben beim Fördergeber (Austria Wirtschaftsservice GmbH – AWS) eingereicht. Mit Anerkennungsstichtag 01.07.2019 starteten die genehmigten Kooperationsvorhaben des Wissenstransferzentrums Ost. Die WU ist insbesondere am Kooperationsvorhaben „Themen- und Regionenübergreifende Transfer HUBs“ beteiligt.				
B4. DIE UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRRAUMS				
B4.2. VORHABEN DER UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRRAUMS				
1	WU Förderportfolio (EP, S. 41)	Bereitstellung ausreichender Mittel für interne Förderschienen (Anbahnungsfinanzierung) unter Berücksichtigung der strategischen Forschungsziele der WU und der ERA-Prioritäten.	2019 Vollausbau des Förderportfolios 2020 Evaluierung der Fördermaßnahmen in Hinblick auf ERA und die WU-Forschungsziele lt. EP	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Förderportfolio der WU umfasst 16 interne Förderungen. Die Ziele dieser Förderungen reichen von Nachwuchs- und Frauenförderung bis zur Exzellenzförderung inkl. Anbahnungsfinanzierung für Horizon 2020 bzw. Horizon Europe Projekte. Viele dieser Förderschienen werden an Hand eines internationalen Peer-Reviewing Verfahrens vergeben und sind an die Einreichung von kompetitiven Drittmittelprojekten (FWF, ERC, etc.) geknüpft.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Potentialanalyse Spitzenforschung (EP, S. 36)	Erhebung des Potentials in den derzeit definierten Forschungshighlights hinsichtlich ERC-Grants, doc.funds etc. und Identifikation potentieller anderer Spitzenbereiche („emerging highlights“).	Laufend Erhebung Forschungsbudget Austausch über die Ergebnisse im 4. BG	

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die WU erhebt laufend mit Hilfe des internen Forschungsdokumentationssystems FIDES und Scival (Elsevier) die forschungsstarken Bereiche und Forscher/innen an der WU. Dies geschieht unter anderem im Zuge des unter Punkt B1.2.2 beschriebenen Prozesses zur Identifizierung von Forschungshighlights. Eine weitere Quelle sind die laufenden internen und peer-geleiteten Departmentevaluationen. Identifizierte Bereiche und Personen werden regelmäßig kontaktiert und beraten. Auch die neu geschaffenen PhD-Labels zählen zu diesen Bereichen mit Potential für zukünftige kompetitiv eingeworbene Forschungsprojekte.

3	Information Horizon Europe und Support beim Forschungsservice (EP, S. 38)	Überarbeitung des EU Portals der WU unter Berücksichtigung der Neuerungen im Programm Horizon Europe sowie Bereitstellung eines breiten Informationsangebots zu den Europäischen Fördermöglichkeiten.	2019 Erstinformation zur neuen Programmgeneration 2020 Überarbeitung des Portals für Horizon Europe	
---	---	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

2019 wurde ein Informationskonzept entwickelt und erste Maßnahmen gesetzt. Ua. ist Horizon Europe bereits fixer Bestandteil des regelmäßig versendeten Funding-newsletters.

C. LEHRE**C1. STUDIEN****C1.3. VORHABEN IM STUDIENBEREICH****1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien**

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	
1	PhD Economic and Social Sciences	01.10.2019	Durch das Angebot eines durchgängigen englischsprachigen PhD-Studiums in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sollen verstärkt internationale Doktorand/inn/en rekrutiert werden, die als First Stage Researcher in den Wissenschaftsbetrieb eingebunden sind und zur Steigerung der Internationalisierung des Wissenschaftsstandortes beitragen. (EP, S. 33)	

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die PhD-Programme der WU richten sich generell an Personen, die eine (internationale) wissenschaftliche Laufbahn anstreben. Die meisten Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten, und bisher wurden alle Dissertationen im PhD auf Englisch verfasst. Es gibt für internationale, nicht deutschsprachige Student/innen die Garantie, dass innerhalb des Studiums ein durchgängiger englischer Track möglich ist und entsprechende Lehrveranstaltungen angeboten werden.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2. Vorhaben zur Auffassung von Studien				
Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	
1	Masterstudium Volkswirtschaft	30.09.2021		
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die Schließung des Studiums wurde im Studienplan des MSc Economics (da offizielles Nachfolgestudium) geregelt und am 1. Februar 2017 veröffentlicht. Übergangsbestimmungen bis zur endgültigen Schließung am Ende des Sommersemesters 2021 wurden definiert. Das Auslaufen wird regelmäßig gemonitort, Angebot wird angepasst.				
4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)				
1	Student Tracking & Counselling (EP, S. 28f)	Im Rahmen des Projekts soll ausgewählten Studierenden, die in Hinblick auf Studienaktivität bzw. -erfolg gefährdet erscheinen, ihr Studium zu verzögern bzw. abzubrechen, auf individueller Ebene studienbegleitendes Mentoring angeboten werden. Der Mentoringprozess kann sich bis zu einem Jahr erstrecken und wird bedarfsabhängig ausgestaltet sein. Wesentliche Zielsetzung liegt in der Unterstützung der Studierenden bei einem zügigen Studienfortschritt und erfolgreichen Studienabschluss (Senkung Drop-Out Raten, Erhöhung Studienaktivität). Besonderes Augenmerk sowohl im Monitoring als auch in den Beratungsleistungen wird dabei insbesondere auf die soziale Dimension gelegt. Als Ergänzung zum bestehenden Mentoring@WU-Programm, das auf Studienanfänger/-innen fokussiert, wird das strukturierte Mentoring für Bachelorstudierende, die die STEOP bereits erfolgreich absolviert haben, zur Verfügung stehen.	2019 Entwicklung und Implementierung eines Systems zur datenbasierten Identifikation der Zielgruppen, Erstellung des Monitoringkonzepts, Start des Programms 2020 Laufendes Monitoring, Erstellung eines Evaluationskonzepts 2021 Laufendes Monitoring, Durchführung der Programmevaluation, Abschlussbericht	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Student Counselling Programm wurde im April 2019 eingerichtet und hat 2019 ein System zur datenbasierten Identifikation von Zielgruppen und deren Monitoring sowie entsprechende Angebote erarbeitet. Dieses System wurde im Mai/Juni 2019 im Rahmen eines Pilotversuchs bei Studierenden an einer spezifischen Schwelle im Studium getestet und im Herbst 2019 implementiert. Die Studierenden werden dabei in verschiedenen Gruppenangeboten (Kurzvorträgen, Workshops, moderierte Peergruppen) und Einzelsettings (individuelle Coachings) unterstützt, um ihre Kompetenzen zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu stärken und Stressfaktoren oder andere Herausforderungen im Studenumfeld zu meistern.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Sigma Alliance Joint Online Kurs (EP, S. 32)	Die WU wird federführend an der gemeinsamen Entwicklung und Durchführung eines Online Kurses im Rahmen von SIGMA (Societal Impact and Global Management Alliance), einer Allianz namhafter Business Schools weltweit, mitwirken. Thematisch fokussiert der Kurs auf die Sustainable Development Goals und auf Unternehmen, die in Hinblick auf eines der Goals besonders erfolgreiche Lösungsansätze und Geschäftsmodelle entwickelt haben. Der Kurs wird gleichzeitig an den teilnehmenden Universitäten stattfinden. Selbstgesteuertes Lernen, tutorielle Begleitung und der Austausch der Studierenden über die Grenzen der jeweiligen Universität hinweg sind Teile des didaktischen Kurskonzepts.	2019 Projektaufsetzung und Auswahl der Plattform, formales Kursdesign, mediendidaktische Konzeption und Videokonzeption 2020 Erstellung der Videos ist abgeschlossen, Auswahl von Open Access Materialien, Evaluierungskonzept 2021 Anlegen des Kurses, erster Kursdurchgang ist abgeschlossen, Evaluierung durchgeführt	

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Der Projektplan und Zeitplan sind fixiert.

Die Plattform ist gewählt (COURSERA)

Der didaktische „Blueprint“ für diesen und ähnliche Kurse ist entwickelt.

Die LV ist aufgesetzt als kollaborativer virtueller Kurs, dessen Onlineteile auf COURSERA organisiert sind. Die LV wird zukünftig in Kooperation mit der Universität St. Gallen, der Université Paris Dauphine, der Copenhagen Business School, der ESADE Business School, der Hitotsubashi University und der Singapore Management University angeboten.

3	Erschließung neuer Talente unter Berücksichtigung der sozialen Dimension (EP, S. 29f)	Im Rahmen dieses Projekts sollen frühzeitig begabte und interessierte Schüler/innen unter Berücksichtigung ihrer Herkunft und ihrem sozio-ökonomischen Status identifiziert und für ein WU Studium gewonnen werden. Das Projekt versucht Jugendliche in unterschiedlichen Schulen (AHS, BHS, NMS) für wirtschaftlich relevante Fragestellungen und Themen zu begeistern und zu sensibilisieren und zeigt ihnen Möglichkeiten auf, sich bereits frühzeitig auf ein WU Studium vorzubereiten. Vertreter/innen der WU (Studierende, Lehrende, Absolvent/inn/en) besuchen Schulen bzw. empfangen Schulklassen am Campus und geben Einblicke in wirtschaftliche Themenbereiche, informieren über Studienmöglichkeiten an der WU und zeigen Karrierepfade nach dem Studium auf.	2019 Weiterführung der bestehenden Angebote in Wien, Niederösterreich, Burgenland 2020 Ausweitung auf einzelne Schulstandorte in den anderen Bundesländern 2021 Fortführung des Angebots mit Schwerpunkt in Wien, Niederösterreich, Burgenland und ausgewählten Schulstandorten in den anderen Bundesländern	
---	---	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die bestehenden Angebote wurden 2019 weitergeführt.

Das Programm WU@School wurde fortgeführt. Es bietet Schulklassen die Möglichkeit, die WU noch vor Studienbeginn kennenzulernen. Im Rahmen von Campusbesuchen bieten wir Rundgänge über den Campus und durch die Bibliothek, geben die Möglichkeit, einen Blick in den Hörsaal zu werfen und informieren ausführlich über das Studienangebot und die Universität. Zusätzlich gibt es Workshops zum akademischen Schreiben und die Möglichkeit WU Absolventinnen und Absolventen und Professorinnen und Professoren kennenzulernen, die Einblick in ihre Forschung geben. Darüber hinaus besuchen höhersemestrig Studierende Schulen, informieren über die Bachelor-Studiengänge und geben ihre persönlichen Erfahrungen weiter.

Im Rahmen der NMS-Projekttag besuchten 2019 rund 300 Schülerinnen und Schüler aus Neuen Mittelschulen mit Unterstützung von Teach for Austria die WU. Im Rahmen von Campusführungen, Workshops zum Themenkreis Wirtschaft und Vorträgen von Lehrenden konnten die Schülerinnen und Schüler die WU kennenlernen und Einblicke in den Studienalltag bekommen.

Das Stipendienprogramm WU4YOU unterstützt Schülerinnen mit eingeschränktem Bildungszugang mit einem monatlichen Stipendium für die Dauer des Bachelorstudiums, der Teilnahme am Mentoring@WU Programm sowie einem individuellen Coaching durch eine/n Universitätslehrende/n. Mithilfe der finanziellen Unterstützung von Kooperationspartnern konnten 15 neue Stipendiatinnen in das WU4YOU Programm aufgenommen werden, die ihr Studium im Wintersemester 2019/20 begannen. Die erste Stipendiatin hat ihr Studium 2019 erfolgreich in Mindeststudiendauer beendet.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	eAssessment (EP, S. 32)	Die zunehmende Digitalisierung der Lehre nimmt auch das Prüfungswesen im Hochschulbereich nicht aus. Prüfungsleistungen, die nicht traditionell mit Paper & Pencil erbracht werden, sondern unter Einsatz spezifischer Softwarelösungen direkt am Notebook/PC, entsprechen nicht nur den immer komplexeren Rechenmodellen in quantitativen und IT-lastigen Lehrveranstaltungen, sondern spiegeln auch die realen Anforderungen späterer beruflicher Tätigkeiten besser wider. Prüfungen online in Form von eAssessments abzuhalten erfordert aber sowohl auf Ebene der Prüfungsdesigns als auch auf jener der Infrastruktur Investitionen und die Entwicklung entsprechender Kompetenzen. Mit diesem Vorhaben möchte die WU eine Vorreiterrolle im Bereich eAssessments im österreichischen Hochschulbereich einnehmen und binnen drei Jahren eine signifikante Anzahl von Prüfungen auf eAssessments umstellen.	2019 Ausbau Infrastruktur für zumindest 200 eAssessment Plätze je Prüfung, Anpassungen PC-Räume, Entwicklung einer Prüfungspolicy, Entwicklung von Prüfungsdesigns in mindestens 2 Pilot LVs 2020 Durchführung der eAssessments in den Pilot LVs, Evaluierung und Anpassung der Policies 2021 Durchführung von eAssessments in zumindest 10 unterschiedlichen LVs, Überführung in den laufenden Betrieb	

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Ausgangssituation: Das Projekt startete verspätet im Sommer 2019. Grund: Verzögerung bei der endgültigen Zusage seitens BMBWF. Das Projekt ist dennoch als grün zu bewerten.

Der Raumbedarf wurde erhoben und die Verfügbarkeit der erforderlichen Plätze (200 E-Assessment Plätze pro Prüfung) sichergestellt.

Die für E-Assessment erforderliche Ausstattung der PC-Räume ist festgelegt und wird für die Prüfungen des WS 2020/21 angeschafft. Nach Evaluierung wird die Ausstattung für die restlichen Räume nachgezogen.

Die Ausstattung für ein künftiges mobiles Testcenter (Ausstattung mit Laptops) ist in Entwicklung.

Die Anforderung Lehrender an eine sichere Prüfungsumgebung wurde erhoben und ein Anforderungskatalog entwickelt.

Verschiedene Software-Produkte für eine sichere Prüfungsumgebung werden entlang dieser Anforderungen getestet. Die endgültige Auswahl ist für Mitte März geplant.

Mögliche Pilotlehrveranstaltungen für die Durchführung von E-Assessments im Wintersemester 2020/21 sind erhoben, die Entscheidung ist für Anfang Q2 geplant. Die Prüfungsdesigns liegen in generischer Form vor und werden in Abstimmung mit den LV-Leiter/innen der Pilot-LVs detailliert.

5	TRIANGLE Program International Business with a focus on Central Europe (EP, S. 27ff)	Die Region Zentraleuropa ist historisch von großer Bedeutung für Österreichs Wirtschaft. Mit einem gemeinsam von drei Universitäten aus diesem Raum zu entwickelnden Lehrprogramm im Umfang von 20 ECTS-Credits soll Bachelorstudierenden die Möglichkeit gegeben werden, in Kursen, die abwechselnd an den drei Standorten Wien, Bratislava und Warschau abgehalten werden, in international zusammengesetzten Teams Lehr-/Lernziele zu erreichen.	2019 Konzeption und Start des Programms an zumindest 2 Universitäten 2020 Vollständige Implementierung als Triangle (3 Universitäten)	
---	--	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Das Programm wurde im Jahr 2019 mit dem Titel „Central Europe Connect Joint Certificate Program“ entwickelt und an den drei Partneruniversitäten WU Wien, EUBA University of Economics Bratislava, SGH Warsaw School of Economics erfolgreich gestartet. Mit Anfang 2020 haben bereits 2 Studierendenkohorten das Programm absolviert.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	SDG Scholarship Program Stipendienprogramm zur Förderung der nachhaltigen Entwicklungsziele (EP, S. 15; göUEP, S. 16, 40)	Gemeinsames Projekt von Horizont3000 mit den Wiener Universitäten WU, Universität Wien, BOKU und TU Wien. Ziel des Projekts ist die qualitätsvolle Vorbereitung und Durchführung von studentischen Praktika (3-6 Monate) in Ländern der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Die Praktika unterstützen die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der Vorantreibung der SDGs und fördern die Teilnahme von Studierenden an SDG-relevanten Projekten.	2019 Information, Auswahl und Vorbereitung der Studierenden; mind. 3 Auslandseinsätze von WU-Studierenden 2020/2021 Weiterführung bei erfolgreichem ersten Projektjahr	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die Auslandseinsätze für Studierenden im Rahmen des SDG Internship Programmes wurde 2019 erstmals erfolgreich umgesetzt: Von über 30 Bewerber/innen an der WU wurden 6 WU-Studierende für eine Teilnahme am Programm ausgewählt. Nach Absolvierung der vorbereitenden Seminare verbrachten die Studierenden die Sommermonate (Anfang Juli bis Ende September 2019) in den gewählten Einsatzländern (Uganda, Kenia, Senegal, Nicaragua) und unterstützten die jeweilige Partnerorganisationen von Horizont3000 in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Wissensmanagement, Marketing, Projekt-Monitoring und Kommunikation. Nach ihrer Rückkehr wurden die Studierenden als „SDG-Botschafter/innen“ in Österreich tätig, indem sie Aktivitäten zur Bekanntmachung der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN planten und umsetzten (z.B. Vorträge, Artikel, etc.).				
7	CEMS Graduierung 2019	Im Rahmen der Mitgliedschaft in der CEMS Global Alliance wird die WU 2019 zum ersten Mal Gastgeberin der renommierten CEMS Graduierungsfeierlichkeiten sein. 1.000 Absolvent/innen aus einem Netzwerk von über 30 CEMS Schools und deren Angehörige, Corporate Partners und Universitätsvertreter/innen treffen zusammen, um den Abschluss der CEMS-Studierenden zu feiern, zu networken und alljährliche strategische Planungssessions abzuhalten. Im November/Dezember 2019 werden ca. 3.500 Gäste am WU Campus bzw. in der Messe Wien als Austragungsort der Graduierung erwartet.	2019 Planung und Durchführung des CEMS Annual Events inkl. der Graduierung	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die CEMS Annual Events wurden von 27.11.2019 bis 01.12.2019 ausgerichtet und Konferenzen, Networking-Events und die Graduierungsfeier für 820 internationale CEMS-Studierende planmäßig abgehalten.				
8	Gemeinsames Studienprogramm für Incoming-Studierende mit dem IMC-Krems (göUEP, S. 11ff)	Gemeinsames Studienprogramm für Incoming-Studierende mit dem IMC-Krems im Bereich Tourism/Hospitality Management.	2019 Konzeptionierung 2020 Erstmalige Durchführung und Evaluierung	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Kurzstudienprogramm wurde im Jahr 2019 als „Marketing Spring Program“ in enger Kooperation von WU mit der FH IMC Krems konzipiert. Im Mai 2020 sollte das Programm erstmals unter Beteiligung von Lehrenden der WU und IMC Krems stattfinden. Aufgrund der Corona-Krise und den dadurch entstandenen Reisebeschränkungen musste die Durchführung dieses für internationale Studierende geplanten Programms abgesagt werden. Der Ampelstatus zu diesem Vorhaben wird sich daher im Bericht für 2020 verändern.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
9	Institutionelle Strategie zur sozialen Dimension (SD) (göUEP, S. 36ff)	Die WU setzt seit Jahren eine Reihe von Aktivitäten, um die Teilhabe benachteiligter Personen an einem WU-Studium zu ermöglichen und diese erfolgreich zum Abschluss zu führen. Diese umfassen derzeit beispielsweise das Informationsprogramm für Schüler/innen WU@School, das Unterstützungsprogramm für Studierende mit Beeinträchtigung und/oder Behinderung BeAble, Mentoringprogramme, Bridging-Courses, Einstiegshilfen zu Beginn des Studiums uvm. Die WU bekennt sich dazu, die Repräsentanz von Gruppen mit spezifischen Anforderungen oder unterrepräsentierter Gruppen zu erhöhen und wird bis 2020 eine institutionelle Strategie zur weiteren Verbesserung der sozialen Dimension im Studium entwickeln.	2019 Entwicklung einer institutionellen Rahmenstrategie für bestehende und neue Initiativen zur sozialen Dimension 2020 Institutionelle Strategie zur SD inklusive Indikatoren zum Monitoring liegt vor	

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Eine WU-Strategie zur sozialen Dimension wurde entwickelt. Darin ist ein Portfolio von 15 Maßnahmen, welche die WU etabliert hat und sich über zahlreiche Bereiche erstrecken, verankert. Im Idealfall sind die Inklusionsmaßnahmen zielgenau auf Gruppen mit besonderen Anforderungen ausgerichtet.

Die meisten Maßnahmen lassen sich klar den 3 Zieldimensionen der nationalen Strategie zuordnen. Maßnahmenvorschläge aus der nationalen Strategie werden aufgegriffen und auf die Anforderungen der WU zugeschnitten.

1. Integrativer Zugang: „langfristiges Erreichen einer nach sozialen Gesichtspunkten ausgewogenen Teilhabe an Hochschulbildung“

2. Abbruch verhindern, Studienerfolg verbessern: „bestmögliches Verhindern sozialbedingter Studienabbrüche und Verbesserung der Studienerfolgchancen für alle Studiengruppen“

3. Rahmenbedingungen: „Etablieren sozial-inklusive Kultur; SD in allen Bereichen der Steuerung, Strategieüberlegungen und Qualitätssicherung verankern“

Maßnahmen hier sind z. B.: WU@school, WU4U, FIT, BeAble – Ungehindert Studieren, Mentoring@WU, MORE Programm, Mobilitätsprogramme, Stipendienprogramme, Student Counselling etc.

10	Detaillierte Darstellung Qualitätssicherungsmaßnahmen in der Lehre (UniFinVO)	Die WU verfügt bereits über gut etablierte Prozesse und Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Lehre entlang der im Verordnungstext angeführten sieben Maßnahmenbündel. Aufbauend auf den gesetzten Maßnahmen werden im Sinne von Milestones Outcomes der jeweiligen Prozesse definiert.	2019 WU-interne Ergebnisdiskussion Absolvent/inn/enbefragung 2018; 1. Begleitgespräch: Bericht zu den qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre bzw. Verbesserungen aus bereits in der Vergangenheit gesetzten Maßnahmen 2020 Relaunch Lehrveranstaltungsevaluierung neu Launch Studierbarkeitsmonitor (Integration aller auf die Studierbarkeit bezogenen Befragungs- und Systemdaten) Start des neuen Zyklus Programmevaluierungen 3. Begleitgespräch: Bericht über Ergebnisse zu Studierbarkeitsmonitor (einschl. Prüfungsaktivität) 2021 WU-interne Ergebnisdiskussion Absolvent/inn/en-monitoring 2020 Bericht QM Maßnahmen WU 2019–2021	
----	---	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Absolvent/inn/en- sowie die Abschießer/innenbefragungen wurden aggregiert für alle Programme, aber auch für jedes Programm der WU zur Verfügung gestellt, in den jährlich mit allen stattfindenden Programmdirektor/innengesprächen diskutiert, und in den Programmevaluierungen im Jahr 2019 zur Diskussion verwendet. Die wesentlichsten Kennzahlen aus den Befragungen wurden in die neu gestalteten Programmdirektor/inn/enberichte eingepflegt und mit steuerungsrelevanten Benchmarks versehen. Diese werden als Basis für die Programmdirektor/inn/engespräche 2020 verwendet.

Der Relaunch der Lehrveranstaltungsevaluierung befindet sich in der Phase des Pretests; der Zeitplan des Projekts ist im Plan

Im Rahmen des 1. Begleitgesprächs zur Leistungsvereinbarung 2019-2021 am 14.5.2019 wurde zu den qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre berichtet.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichts- jahr
11	Sicherung der Lehrqualität durch Förderung didaktischer Kompetenzen	Ziel: Sichtbarmachen des Stellenwerts der didaktischen Kompetenz des wissenschaftlichen Personals Inhalt: Etablierung von Maßnahmen und interne Qualitätssicherung dieser Maßnahmen, z.B. Berücksichtigung didaktischer Kompetenzen im Rahmen der Berufung von wissenschaftlichem Personal; Förderung didaktischer Kompetenzen (insb. e-Didaktik) im Zuge der Personalentwicklung Überprüfung der Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen Indikatoren zur Messung der Zielerreichung: z.B. Feedback aus Lehrveranstaltungsevaluierungen, Lehrpreise	Austausch über die Maßnahmen zur Sicherung der didaktischen Kompetenzen im Herbst 2020 (4. Begleitgespräch)	

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Die Recherche zum professionellen fachdidaktischen Diskurs wurde durchgeführt

Ein Gesamtkonzept ist aktuell in Entwicklung, insbesondere was den Zusammenhang zwischen didaktischen Kompetenzen und Prüfungsaktivität betrifft.

C3. WEITERBILDUNG**C3.3. VORHABEN ZUR WEITERBILDUNG****1. Vorhaben zur Weiterbildung**

1	Entwicklung eines Verfahrens zur Bewertung von non-formalen Qualifizierungen (göUEP, S. 21)	Dieses Vorhaben hat zum Ziel, non-formale Qualifikationen messbar und bewertbar zu machen, um etwaige Anrechnungsmöglichkeiten auf Qualifizierungserfordernisse für Universitätslehrgänge zu entwickeln. In einem ersten Schritt wird eine internationale Erhebung gestartet, um vergleichbare Regelungen an internationalen Universitäten zu erheben. Aus den Erkenntnissen dieser Untersuchung wird ein Konzept entwickelt, wie dies auf die ULGs der WU EA umgelegt werden könnte, sowie eine Implementierung für ein Programm als Pilotprojekt vorgenommen.	2019 Erhebung zur internationalen Bewertung von non-formalen Qualifizierungen 2020 Entwicklung eines Konzepts zur Implementierung einer Bewertung non-formaler Qualifikation 2021 Durchführung eines Pilotversuchs für ein Programm	
---	---	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Im Jahr 2019 wurde national und international intensiv recherchiert, wie sich nationale/internationale Qualitätsagenturen, Akkreditierungsinstitutionen, Bildungseinrichtungen etc. zum Thema der Bewertung von non-formalen Qualifikationen äußern. Aus dieser Analyse entstand ein umfassender Bericht: Kurz gefasst lässt sich sagen, dass die meisten Player dieses Thema für sehr wichtig empfinden und anregen, dass hier auch Modelle entwickelt werden sollen, wie derartige Qualifikationen zu bewerten sind. Was jedoch fehlt, sind tatsächliche Vorlagen, wie diese Bewertungsraster aussehen könnten. Die Ergebnisse unserer Untersuchungen werden in das Konzept zur Implementierung (zu entwickeln im Jahr 2020) einfließen, um 2021 einen Prototypen starten zu können.

2	Expansion der LLL-Aktivitäten für Studierende der WU Executive Academy in Kooperation mit Corporate Relations & Alumni Services (EP, S. 11f, 27)	Implementierung der 4-C-Strategie (Content – Career – Community – Contribution to WU) im Bereich Studierende in Kooperation mit der neuen Unit über online- und offline-Aktivitäten für alle EA-Zielgruppen.	2019 Konzept zur Verbreiterung der Netzwerkaktivitäten auf deutschsprachige Lehrgänge 2020 Umsetzung des Konzepts für deutschsprachige Programme	
---	--	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt?

Hier wurde im letzten Jahr die Zusammenarbeit zwischen CRAS und WU EA verstärkt. In Abstimmungsmeetings werden Aktivitäten entlang der 4 C's akkordiert und wechselseitig eingeladen, sodass die Vernetzungsmöglichkeiten zwischen den verschiedenen Alumni-Gruppen intensiviert wird. Dies trifft va auf die Alumni der deutschsprachigen Programme zu, da der Großteil der CRAS Veranstaltungen in Wien und in deutscher Sprache stattfinden. Ebenso wurde der WU Ball als Signature Event sowie HR-bezogene Aktivitäten aus dem Executive Education Bereich stark in der deutschsprachigen Community propagiert.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D. SONSTIGE LEISTUNGSBEREICHE				
D1. KOOPERATIONEN				
D1.2. VORHABEN ZU KOOPERATIONEN				
1	Beteiligung an internationalen Netzwerken zur Responsible Management Education (GBSN, Sigma Alliance, PRME) (EP, S. 19f)	Die WU nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung als Leitinstitution in den Wirtschaftswissenschaften wahr und übernimmt eine sichtbare Rolle in internationalen Netzwerken mit dem Fokus auf Responsible Management Education.	2019 Übergabe des Vorsitzes im Sigma Alliance Netzwerk, inhaltliche Nachbearbeitung des Jahrestreffens an der WU 2020 Begutachtung der Aktivitäten im Bereich Responsible Management Education und Aktualisierung in einem Tätigkeitsbericht	
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Das Annual Meeting der SIGMA Alliance hat unter dem (Jahres-)Vorsitz der WU im Dezember 2018 in Wien stattgefunden. Mit Abschluss der Nachbearbeitung und Berichtslegung über die Ergebnisse des Annual Meeting wurde der Vorsitz der SIGMA Alliance an die ESADE übergeben. Als former Chair hat die WU darüber hinaus (wie von der Alliance vorgesehen) den Chair 2019 (ESADE) in technischen und organisatorischen Fragen beraten und somit die Kontinuität der Allianzarbeit sichergestellt.				
D2. SPEZIFISCHE BEREICHE				
D2.1. BIBLIOTHEKEN				
2. Vorhaben zu Bibliotheken				
	Das Bibliothekszentrum im Library & Learning Center der WU ist zu einem zentralen Lernort für WU Studierende, Studierende anderer Hochschulen, extern interessierten Personen und sogar Schüler/innen geworden. Die flexiblen Lernzonen im Bibliothekszentrum sollen auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Lernzonen und Projekträume sollen mit der dafür vorgesehen Medientechnik ausgestattet und für die Studierenden zur Verfügung gestellt werden.			
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Zur weiteren Optimierung der Lernorte im Library Center wurden in der kommunikativen Zone auf Ebene +4 Lounge-Möbel eingebracht, Trennwände als Begrenzung und zum Lärmschutz aufgestellt und mobile Tische angeschafft, welche sich als Einzelplatz oder zu unterschiedlichen Gruppenarbeitsplätzen verwenden lassen. Die Beleuchtung im Bereich der großen Konsolentische auf Ebene +4 und +5 wurde verbessert. Für die Studierenden wurde ein Ladeautomat für Mobilgeräte zur Verfügung gestellt. Weitere Akustiktrennwände und die Verlegung eines Teppichs im Regalbereich verbesserten den Lärmschutz. In Q3/2019 wurden Test-Projekträume mit Medientechnik für die Studierenden eingerichtet. Das Feedback von Testgruppen von Studierenden wurde erhoben und eine Auswahl der Technik und der Projekträume für die neue Ausstattung getroffen. In Q2/2020 wird die Medientechnik bestellt, im Sommer werden die nötigen Verkabelungsarbeiten durchgeführt und die Installation während der Schließwochen im LC vorgenommen. In Q3 folgen die Adaptierungen in ROOMs und die Freigabe zur Nutzung.				
D2.2. SERVICES ZUR UNTERSTÜTZUNG DER INTERNATIONALISIERUNG				
2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung				
	Um die internationalen Kooperationen und Vernetzungen mit exzellenten Forscher/innen weiter auszubauen, wird vor allem auf einen hervorragenden Unterstützungsservice für die „outgoing“ and „incoming“ Faculty geachtet. Die bereits etablierten Welcome Services der WU bilden eine zentrale interne und externe Anlaufstelle bei administrativen Fragen zum Aufenthalt in Österreich bzw. zum Arbeiten an der WU. Hier wird neben Housing-Fragen zum Beispiel in Angelegenheiten der Kinderbetreuung und des Schulbesuchs beraten. Fremdenrechtsfragen für Drittstaatsangehörige sind häufiges Beratungsthema. Die WU bemüht sich auch im Bereich Dual Career unterstützend zu wirken.			
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Die Welcome Services der WU haben sich als zentrale Stelle im Haus für (Gast-) Forscher/innen und Universitätsmitarbeiter/innen, die neu an die WU kommen, etabliert. Der Hauptunterstützungsbedarf liegt in der Vorbereitung und während des Aufenthalts. Das Leistungsportfolio wird kontinuierlich durch Weiterbildungen und Vernetzungsaktivitäten mit Kooperationspartner/innen und Kolleg/innen von anderen Universitäten und Fachhochschulen professionalisiert. Die Stabstelle Senior Faculty Recruitment und Welcome Services hat außerdem das zweite Jahre in Folge die Koordinationsfunktion des Dual Career Netzwerkes Wien/Niederösterreich/Oberösterreich inne. In einem Workshop mit administrativen Mitarbeiter/innen an den Departments hat sich gezeigt, dass auch diese oft Unterstützungsleistungen für Incoming Faculty anbieten. Die Webpage der Welcome Services wurde daraufhin so überarbeitet, dass sie sowohl Informationen und Hilfestellung für neue Mitarbeiter/innen und Gastforscher/innen aber auch für Mitarbeiter/innen in der Administration bietet.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichts- jahr
D2.3. VERWALTUNG UND ADMINISTRATIVE SERVICES				
2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen				
		An der WU bestehen aktuell zahlreiche Möglichkeiten Zahlungen an die WU elektronisch, d.h. per Bankomatkasse oder mittels Kreditkarte im Internet, zu leisten (Studienbeiträge, Anmeldegebühren, Bibliotheksausweise, Konferenzbeiträge, Merchandising Shop, usw.), wobei ein stark steigender Bedarf nach diesen Services vorliegt. Bisher wurden diese Services durch technische „Insellösungen“ realisiert, die teilweise keinen vollautomatisierten Workflow von den Zahlungsverkehrsanbietern bis ins SAP gewährleisten konnten. Um massive unnötige Buchungsarbeiten zu vermeiden und auch ein effizientes Umsetzen von webbasierten Lösungen für verschiedene Anwendungen zu ermöglichen, soll ein umfassendes, flexibles Online Bezahlssystem entwickelt werden, in das alle bestehenden Anwendungen integriert werden und neue Anwendungen rasch und kostengünstig integriert werden können.		
Erläuterung zum Ampelstatus: 1) Was wurde (bereits) durchgeführt? Inwieweit ist das Vorhaben inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt? Bei dem Vorhaben wurde von einem best-practice Ansatz am Beispiel der Zahlungsabwicklung für die Zulassungsprüfung ausgegangen. Mittlerweile wurden in der gleichen optimierten Prozessabwicklung folgende Geschäftsvorfälle erfolgreich implementiert: • Bewerbungsgebühr für MBA Programme • Gebühren für ISU WU (incomings) • OK Programm / Deutschprogramm • Business Language Center BLC • WU PaymentPortal Letzteres, das WU PaymentPortal, ist die jüngste und somit vorerst letzte vorliegende Anwendung. Diese ist im 1. Quartal 2020 in Echtbetrieb gegangen. Das WU Payment Portal ist eine Applikation, die es der Finanzbuchhaltung (FiBu) erlaubt, online Zahlungsformulare für beliebige Zahlungsfälle zu konfigurieren. (Also Zahlungsfälle, die nicht in eine vorhandene Applikation eingebunden sind.) Ein Beispiel dafür sind die Einzahlungen der Unkostenbeiträge für Konferenzen.				

AMPELSTATUS

Grün: Das Vorhaben wird (bei Berichtlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode) inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.



Gelb: Das Vorhaben wird (bei Berichtlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde) innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode, aber mit inhaltlichen Abstrichen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt.



Rot: Das Vorhaben wird (bei Berichtlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde) NICHT innerhalb der Geltungsdauer der Leistungsvereinbarung umgesetzt.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basis-jahr	Zielwert 2019	Ist-Wert 2019	Zielwert 2020	Ist-Wert 2020	Zielwert 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut in %
B. FORSCHUNG/ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE										
B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR										
B1.3. ZIEL ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN UND DEREN STRUKTUR										
1	Erhöhung der Zahl der Highlights (EP, S. 39)	Zahl der Highlights	6 ¹		8			8		kein Zielwert für 2019 definiert
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr										
2	Einrichtung von PhD Labels (EP, S. 26, 33)	Zahl der neu eingerichteten PhD Labels	0		2	1				kein Zielwert für 2019 definiert
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr										
B3. WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND OPENINNOVATION										
B3.3. ZIEL ZU WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND OPEN INNOVATION										
1	Universitätsübergreifende Vernetzung (ECN) (EP, S. 19ff)	Anzahl Partnerhochschulen ECN	6	8	6	10		12		-2 -25%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr										
Die universitätsübergreifende Initiative des Entrepreneurship Center Networks (ECN) verfolgt das Ziel, die österreichischen Universitäten themenbezogen zu vernetzen, Synergien zu schaffen und dadurch Aktivitäten und Bewusstsein zum Thema Entrepreneurship nachhaltig zu steigern. Die WU hat die führende Rolle in dem seit 2013 bestehenden Netzwerk inne, das von 2014 bis 2018 aus HRSM-Mitteln gefördert wurde. Mit dem Auslaufen der HRSM-Mittel galt es, die bestehenden Aktivitäten und Initiativen sowie Kommunikationskanäle und die erfolgreichen Kooperationsbeziehungen aufrecht zu erhalten. Im Rahmen von Workshops mit den bestehenden Partneruniversitäten (Akademie der bildenden Künste, BOKU, Meduni Wien, TU Wien, Vetmeduni) im Jahr 2019 wurde gemeinsam das ECN-Tätigkeitsprofil geschärft und weitere Entwicklungsschritte (Wachstum) festgelegt. Parallel dazu wurden Kontakte zu Entrepreneurship-Verantwortlichen an allen österreichischen Hochschulen aufgebaut und die Basis für weiterführendem, regelmäßigen Austausch geschaffen. Wenngleich im Rahmen des ECN mittlerweile mit mehr als sechs Hochschulen zusammengearbeitet wird, liegt die Anzahl der Partnerhochschulen im Sinne einer formalisierten Zusammenarbeit weiterhin bei sechs. Es ist 2019 jedoch gelungen, die Voraussetzungen für eine Erweiterung des ECN zu schaffen, wodurch die o.a. Zielwerte mit einer gewissen zeitlichen Abweichung erreicht werden sollen.										
2	Universitätsübergreifende Entrepreneurship Education (und Pre-Incubation) (göUEP, S. 31)	Anzahl Teilnehmer/innen, Hochschulen und Teams Entrepreneurship Avenue	2.000 Teilnehmer/innen von 60 verschiedene Hochschulen 54 Teams	2.200 60 55	2.050 62 54	2.300 65 60		2.500 70 70		-150 -6,82% +2 +3,33% -1 -1,82%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr										
Die Veranstaltungsreihe „Entrepreneurship Avenue“ hat sich seit der erstmaligen Durchführung im Jahr 2014 zur größten Entrepreneurship-Eventreihe für Studierende in ganz Europa entwickelt. Insgesamt mehr als 9.000 Teilnehmer/innen von über 100 verschiedenen Hochschulen haben die Veranstaltungsreihe 2014 bis 2019 besucht. Ca. 250 studentische Start-up Teams sind dabei entstanden bzw. wurden durch die Workshop-, Trainings- und Mentoring-Angebote unterstützt. Zu den bekanntesten und erfolgreichsten zählen hokify, reformed, BLITAB, waytation, BENU, Unispotter, Gustav oder Druckster, die zusammen bereits über 200 Arbeitsplätze geschaffen haben. Die Steigerung der Teilnehmer/innenzahl von 2018 auf 2019 fiel etwas geringer aus als geplant. Dies ist einerseits auf Terminkollisionen mit weiteren für die Zielgruppe interessanten Veranstaltungen am Tag der abschließenden Konferenz am 7. Juni sowie auf ein insgesamt gestiegenes Angebot an Veranstaltungsangeboten im Bereich Entrepreneurship in Wien (z.B. in den Co-Working Locations weXelerate und Tribe.Spice) zurückzuführen. In Hinblick auf Interdisziplinarität (Herkunft der Teilnehmer nach Hochschulen) und Anzahl der Teams lag die Entwicklung im Plan. Durch die Erweiterung um weitere unterjährige, universitätsübergreifende Veranstaltungsangebote erachten wir die Zielerreichung in den nächsten Jahren für machbar.										

1 Laut EP aus 2017 (S. 36) sind aktuell die Highlights: Business Process Modelling; Corporate Finance, Asset Pricing, and Quantitative Methods in Finance; Demographic Change, Human Capital and Their Relevance for Economic Performance and Socio-Ecological Development; International Taxation; Leadership Management and Business Across Institutional and Cultural Boundaries; Open and User Innovation

Impressum**Herausgeber**

Wirtschaftsuniversität Wien,
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien, Austria

Für den Inhalt verantwortlich

Rektorat der Wirtschaftsuniversität Wien

Erscheinungstermin

Mai 2020

Redaktion

Büro des Rektorats

Grafik

Klemens Fischer

Druck

Facultas Digitaldruck

Kontakt

www.wu.ac.at